



Deutsches
Stiftungs
Zentrum

Fördern ohne Grenzen
Stiftungen 2014



Grundsätze guter Stiftungsverwaltung

Stiftungen wollen meist keinen umfangreichen eigenen Verwaltungsapparat aufbauen, sondern sich auf die Fördertätigkeit konzentrieren. Stiftungen suchen Partner, die über Expertise in individuellen Förderprogrammen und deren Umsetzung verfügen. Daher geben viele Stiftungen die Verwaltung in treue Hände. Stiftungsverwalter kümmern sich um das Tagesgeschäft, um die Vermögensanlage, die Buchhaltung, die steuerliche Abwicklung, den Kontakt zu relevanten Behörden. Aber sie tragen auch Sorge für die Einhaltung des Stiftungszweckes und damit des Stifterwillens, für den Erhalt der Gemeinnützigkeit. Sie genießen das Vertrauen der Stifterin oder des Stifters über deren Lebenszeit hinaus. Um das geschenkte Vertrauen dauerhaft zu sichern, hat sich das DSZ – Deutsches Stiftungszentrum zu den Grundsätzen guter Stiftungsverwaltung verpflichtet. Diese sollen der Maßstab sein, an dem sich die Qualität der Arbeit messen lässt.

Unabhängigkeit

Der Stiftungsverwalter hat der Stiftung gegenüber dienende, entlastende und unterstützende Funktion. Die Unabhängigkeit der Stiftung bleibt erhalten und erlaubt es ihr, den Stifterwillen wirksam umzusetzen und ihr eigenes Profil voll auszubilden. Der Stiftungsverwalter unterstützt sie dabei.

Kompetenz

Gute Stiftungsverwaltung braucht Kompetenz. Diese gründet auf Erfahrung in der Zweckerfüllung, maßgeschneiderten Förderprogrammen und guten Netzwerken in der Förderlandschaft sowie dem Know-how in effizienter Administration.

Transparenz

Durch Transparenz und Publizität bringt die Stiftung ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft zum Ausdruck. Authentische Kommunikation schafft Vertrauen, Stiftungen und Stiftungsverwalter gewinnen an Glaubwürdigkeit und Anerkennung.

Kontrolle

Regelmäßige, unabhängige Kontrolle des Stiftungsverwalters durch Dritte ist unerlässlich für effiziente Stiftungsarbeit. Sie sichert dauerhaft die Einhaltung des Stifterwillens.

Service für Stifterinnen, Stifter und Stiftungen

Stiftungsgründung

- Stiftungskonzepte
- Stiftungsprogramme und -projekte
- Testamentsvollstreckung

Stiftungsmanagement

- Beratung zu Stiftungspolitik und Stiftungsprogrammatis
- Vor- und Nachbereitung der Gremiensitzungen
- Projektabwicklung
- Vermögensmanagement
- Rechnungswesen und Jahresabschluss
- Jahresbericht
- Behördenkontakte
- Öffentlichkeitsarbeit

Stiftungsberatung

- Stiftungsspezifische Rechtsprobleme
- Strategien und Programme
- Netzwerke



Der Stifterverband mit seinem Deutschem Stiftungszentrum (DSZ) ist Träger des vom Bundesverband Deutscher Stiftungen verliehenen Qualitätssiegels für die gute Verwaltung von Treuhandstiftungen.

Inhalt

A	Grundsätze guter Stiftungsverwaltung
B	Service für Stifterinnen, Stifter und Stiftungen
2	Bericht
6	Fördern ohne Grenzen
8	DSZ – Global Giving Foundation – Leichter im Ausland fördern
12	Starke Stimmen für eine starke Jugend – Auma Obama im Gespräch
18	Bildung ist weit mehr als das ABC – UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung
22	Social Businesses – SAP Stiftungsfonds
26	Zwischen den Kulturen – Mori-Ôgai-Gedenkfonds
28	Wunden heilen und Perspektiven ermöglichen – WomenforWomen by IPRAS
32	Recherchieren, Anklagen, Unterstützen – Stiftung Reporter ohne Grenzen. Initiative der Helga Märthesheimer
36	Fortschritt durch Einheit – Minna-James-Heineman-Stiftung
40	Akademischer Austausch mit Energie – E.ON Stipendienfonds
42	Brückenschlag – Deutsch-Polnische Wissenschaftsstiftung
46	Bewegende Bilder – Stifternvideos
50	Stiftungen von A - Z
135	Impressum
136	Kontakt

Bericht

Deutschland ist eines der stiftungsreichsten Länder Europas – Stiftungen sind aus der Wirklichkeit unseres Landes nicht mehr wegzudenken. Im Jahr 2013 wurden 638 neue Stiftungen errichtet, aktuell gibt es nach Angaben des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen 20.150 rechtsfähige Stiftungen bürgerlichen Rechts, der klassischen Rechtsform einer Stiftung. Seit der Jahrtausendwende wurde mehr als die Hälfte der heute bestehenden Stiftungen gegründet. Dabei haben sich die Rahmenbedingungen für Stifterinnen und Stifter kontinuierlich verbessert: Nach den Reformen in den Jahren 1999, 2002, 2007 und 2013 gehört die Bundesrepublik zu den stiftungsfreundlichsten Staaten der EU.

Stiftungen sind Ausdruck der Idee, dass Bürgerinnen und Bürger die Gestaltung ihrer Lebenswelt und des Gemeinwesens zu ihrem Anliegen machen und in die Hand nehmen. Als Form freiwilliger gesellschaftlicher Selbstorganisation stehen Stiftungen für eine lebendige Demokratie und eine gleichsam offene wie solidarische Gesellschaft. Sie agieren als Impulsgeber und Wissensspeicher, setzen Akzente für die Entwicklung der Gesellschaft und erarbeiten Antworten auf Fragen allgemeinen Interesses. Die Vielfalt des Stiftungswesens zeigte sich auf beeindruckende Weise am 1. Oktober, dem europaweiten Tag der Stiftungen. Im Jahr 2014 beteiligten sich Stiftungen in 12 Ländern mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen, um für die Idee des Stiftens und eine zukunftsfeste (Zivil-)Gesellschaft zu werben.

„Nur wo engagierte Bürger wirken, kann ein starkes Europa wachsen. Stiftungen sind ein idealer Ort des bürgerschaftlichen Engagements“, drückt Martin Schulz, Präsident des Europäischen Parlaments, die Anerkennung aus, die Stiftungen als gesellschaftlicher Akteur seitens der Politik und der Öffentlichkeit erfahren.

Das solide und nachhaltige Wachstum im Stiftungswesen spiegelt sich auch in der Zahl der vom DSZ – Deutschen Stiftungszentrum betreuten Stiftungen wider. Im Berichtszeitraum wurden 23 neue Stiftungen in die Verwaltung aufgenommen. Insgesamt haben 619 gemeinnützige Stiftungen 121 Millionen Euro für Bildung und Wissenschaft, Kunst und Kultur, Soziales und mildtätige Zwecke sowie eine große Vielfalt von weiteren relevanten gesellschaftlichen Belangen eingesetzt. Dazu gehören etwa der Schutz der Umwelt, die Auseinandersetzung mit den Folgen des demographischen Wandels oder die Förderung der Völkerverständigung und der Entwicklungszusammenarbeit.

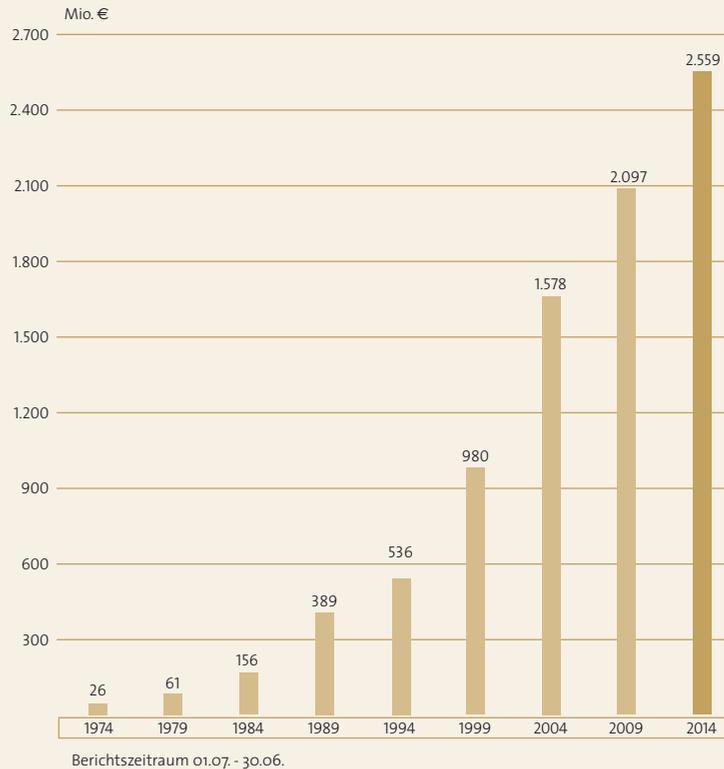
Die Mitarbeiter des DSZ verfügen über eine hohe fachliche und persönliche Kompetenz und schaffen durch ihre große Erfahrung in der Stiftungsbetreuung ein vertrauensvolles Klima der Zusammenarbeit. Hierzu trägt auch das Prinzip bei, dass jede Stiftung über einen persönlichen Ansprechpartner verfügt. Die hauptamtlichen Stiftungsbetreuer werden an der Deutschen Stiftungsakademie (DSA) zu Stiftungsmanagern ausgebildet und kontinuierlich fortgebildet. Ihr Engagement für

die von ihnen betreuten Stiftungen ermöglicht es, dass sich die Stiftungsgremien auf die Ziele der Stiftungen und die Umsetzung der Stiftungszwecke konzentrieren können.

Zuverlässig fördern

Stiftungen, die ihre Förderaktivitäten grundsätzlich aus den Erträgen der gestifteten Vermögen finanzieren, müssen sich langfristig auf das problematische Kapitalmarktumfeld einstellen.

Stiftungsvermögen



Sowohl die Politik als auch die Notenbanken tolerieren die derzeit negative Realverzinsung, im Rentenbereich liegt der Zinsertrag unterhalb der Inflation, die krisenbedingten Schwankungen am Kapitalmarkt sind hoch. Diese schwierige Situation stellt hohe Anforderungen an das Management von Stiftungsvermögen. Diversifikation, ergänzt um Wertsicherungsstrategien, ist aus Sicht des Stifterverbandes eine Lösung für die Herausforderung vieler Stiftungen, dem Ertragsdruck und dem Anstieg der Volatilitäten zu begegnen.

Der Stifterverband nutzt bereits seit vielen Jahren die Vorteile der Diversifikation im Management von Stiftungsvermögen. Seit rund acht Jahren wird neben der Diversifikation auch verstärkt mit Wertsicherungsstrategien operiert. Die Kombination aus beiden Ansätzen hat sich in den letzten Jahren bewährt. Stiftungen kennen so im Voraus ihr Verlustpotenzial und sind weitestgehend vor negativen Überraschungen geschützt, partizipieren aber auch an positiven Markttendenzen.

Um auch kleineren und mittleren Stiftungen Zugang zu einer diversifizierten und wertgesicherten Vermögensanlage zu bieten, besteht die Möglich-

keit, das Stiftungsvermögen zu bündeln. Das sogenannte Pooling von Stiftungsvermögen geschieht in eigens für die betreuten Stiftungen aufgelegten Spezialfonds. Während die großen Stiftungen ihr Vermögen in eigenen Spezialfonds investiert haben, erwerben kleinere und mittlere Stiftungen Anteile an den für eine Vielzahl von Stiftungen offenen Spezialfonds.

Die Spezialfonds des Stifterverbandes sind überwiegend breit gestreut über Anlageklassen ausgerichtet und folgen einem globalen Ansatz. Die wertgesicherten Spezialfonds mit einem jährlichen Risikobudget von 4,5 Prozent pro Jahr erzielten im Berichtszeitraum Ergebnisse zwischen 2,6 und 5,7 Prozent: diese Ergebnisse lagen im Rahmen der Erwartungen, aber vereinzelt auch darüber. In kurz- bis mittelfristigen Anlagezeiträumen schneiden die wertgesicherten Spezialfonds des Stifterverbandes im Vergleich mit extern gemanagten Stifter-Publikumsfonds gut ab.

Die positiven Fondswertentwicklungen im laufenden Kalenderjahr 2014 beruhen überwiegend auf der globalen Ausrichtung des Aktienbereiches und der breiten Streuung im Rentenbereich.

Aktienregionen außerhalb Eurolands erzielten gegenüber der Euroland-Ausrichtung eine bessere Wertentwicklung. Der Rentenbereich steuerte positive Beiträge zum Fondsergebnis bei, weil die Fonds nicht nur in Staatsanleihen, sondern auch in Pfandbriefen, Unternehmens- und Emerging Market-Anleihen investiert waren. Der generelle Zinsrückgang und die in der Folge erzielten Kursgewinne von Rentenwerten haben ebenfalls positiv beigetragen. Das historisch niedrige Zinsniveau wird jedoch negative Auswirkungen auf das Ertragsniveau des Stiftungsvermögens bzw. der Spezialfonds haben und die Fördertätigkeit der Stiftungen belasten.

Qualitätssiegel für gute Treuhandstiftungsverwaltung

Gut zwei Drittel aller im Deutschen Stiftungszentrum verwalteten Stiftungen sind Treuhandstiftungen. Der Stifterverband mit seinem DSZ wurde am 1. Oktober 2014, dem europäischen Tag der Stiftungen, mit dem erstmals verliehenen Qualitätssiegel für gute Treuhandstiftungsverwaltung ausgezeichnet. Ein vom Bundesverband Deutscher Stiftungen berufener Vergabeausschuss bescheinigt damit die gute Qualität in der Verwaltung von Treuhandstiftungen, angefangen bei der Vermögensbewirtschaftung bis hin zur Beachtung des Stifterwillens. Dies bestätigt den hohen Anspruch, den das DSZ an seine Arbeit hat, und unterstützt seine Forderung nach mehr Transparenz und Professionalität in der Stiftungsverwaltung.

Veränderungen im Stiftungsrat

Im Stiftungsrat – dem Aufsichtsgremium des DSZ – haben sich folgende personelle Veränderungen ergeben. Georg Joachim Claussen und Harry Roels sind auf eigenen Wunsch aus dem Stiftungsrat des DSZ ausgeschieden. Das DSZ dankt ihnen sehr herzlich für ihre langjährigen Verdienste um das Stiftungswesen. Neu im Stiftungsrat ist Prof. Dr. Christa Rohde-Dachser, Stifterin der Stiftung zur Förderung der universitären Psychoanalyse.

Erfolgreiche Regionalisierung

Mit Büros in München, Berlin und Hamburg ist das DSZ neben seiner Hauptverwaltung in Essen in traditionsreichen Stiftungsstädten Deutschlands vertreten. Alle Standorte des DSZ wachsen und bestätigen damit die Richtigkeit der einge-

schlagenen Regionalisierungsstrategie. Zunehmend viele Stifterinnen, Stifter sowie Stiftungsinteressierte und Vertreter anderer gemeinnütziger Organisationen schätzen die individuelle, kompetente und ortsnahe Beratung und Betreuung in den jeweiligen Regionalbüros.

Umfirmierung und neuer Standort in München

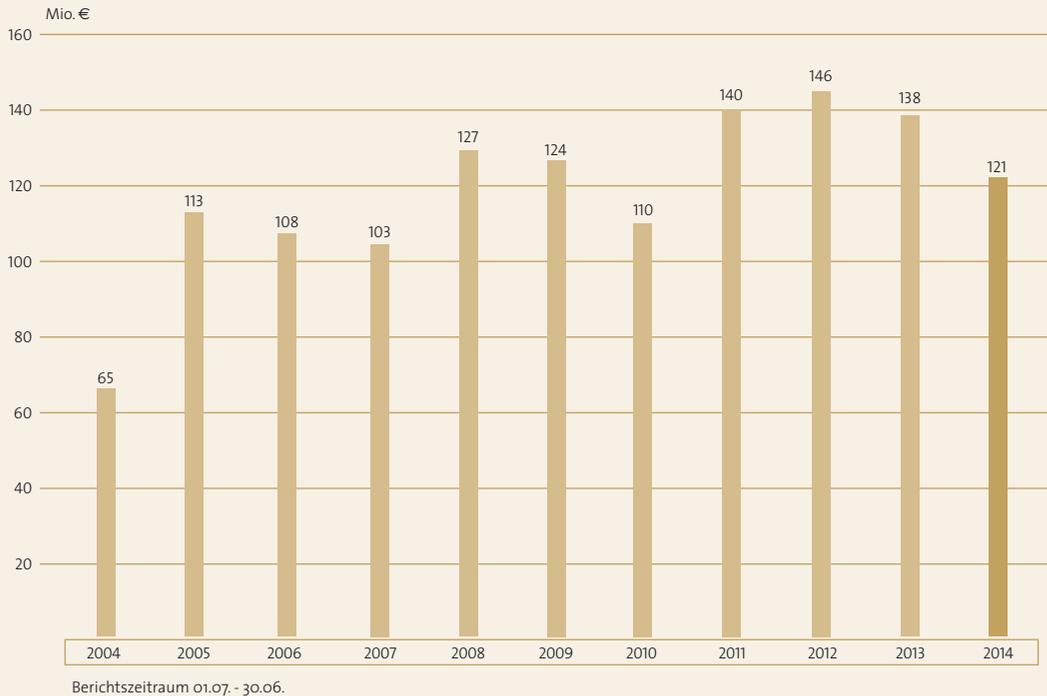
Die in München ansässige DSZ-Tochtergesellschaft DSZ – MAECENATA Management GmbH hat im Oktober in die DSZ – Deutsches Stiftungszentrum (Süd) GmbH umfirmiert. Damit einher geht ein Umzug des Münchner Büros, das sich jetzt in der Widenmayerstraße 10 in München befindet und nun noch besser für Stifterinnen und Stifter sowie Stiftungsinteressierte erreichbar ist.

Fachwissen für Stiftungen

Die Beteiligungen des DSZ an der Fachzeitschrift Stiftung&Sponsoring sowie an der Deutschen StiftungsAkademie (DSA) entwickeln sich weiterhin positiv. Seit ihrer Gründung im Jahr 1998 durch den Stifterverband und den Bundesverband Deutscher Stiftungen leistet die Deutsche StiftungsAkademie ihren Beitrag zur Professionalisierung des Stiftungssektors und unterstützt Fachkräfte in Stiftungen mit praxisrelevantem Wissen für ihre tägliche Arbeit. Im Jahr 2013 waren die von der DSA organisierten 20 Veranstaltungen gut besucht. Die Lehrgänge zum zertifizierten Stiftungsberater und Stiftungsmanager waren jeweils ausgebucht. Neue Angebote, wie etwa individuelle Inhouse-Schulungen oder spezielle Workshops für Führungskräfte in Stiftungen sowie Seminare zur Programm- und Strategieentwicklung, fanden großen Anklang. Die Gruppe der Alumni der DSA belief sich Ende 2013 auf rund 600 Personen.

Das unabhängige Fachmagazin Stiftung&Sponsoring berichtet auch im 17. Jahr erfolgreich über aktuelle Trends im Nonprofit-Management und Marketing, trotz wachsender Konkurrenz. Porträts beispielhafter Stiftungs- und Sponsoringaktivitäten, Erfahrungen aus dem Ausland, Entwicklungen im Inland und Möglichkeiten der Fortbildung gehören genauso zum festen Inhalt wie die Vorstellung neuer Bücher und Aufsätze, Informationen über Termine, Veranstaltungen und Nachrichten aus dem Dritten Sektor.

Stiftungsmittel



DSZ Rechtsanwälte

Die Organisation einer Stiftung, die Kommunikation mit Behörden, die Kooperation mit anderen gemeinnützigen Einrichtungen oder die Finanzierung der Stiftungsarbeit durch Spenden und Sponsoring berühren immer auch rechtliche bzw. steuerliche Fragen, die in aller Regel nur auf der Grundlage von praktischen Erfahrungen vollständig zu beantworten sind. Die DSZ Rechtsanwälte erweitern mit der DSZ – Rechtsanwalts-gesellschaft mbH das Beratungsangebot für Stifterinnen und Stifter und stehen ihnen in allen ihr gemeinnütziges Engagement betreffenden Rechtsangelegenheiten zur Seite.

Ausblick

Das DSZ rechnet mit einer weiterhin positiven Entwicklung des Stiftungssektors, da die Bereitschaft, sich zu engagieren und Verantwortung für die Zukunft der Gesellschaft zu übernehmen, sowohl bei Privatpersonen als auch bei Unternehmen kontinuierlich steigt.

Die langjährigen Bemühungen des Stifterverbandes und des Deutschen Stiftungszentrums für die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Stifte-

rinnen und Stifter werden sich voraussichtlich im nächsten Jahr in einer Reform des Stiftungsrechts niederschlagen. Im Rahmen der Ministerkonferenz im Juni dieses Jahres sprachen sich die Justizminister für eine Überprüfung des Bundesstiftungsrechts sowie der Landesstiftungsgesetze aus. Dabei sollen zentrale Forderungen des Stifterverbandes aufgegriffen werden, so etwa die Stärkung der Rechte von Stifterinnen und Stiftern, die zu Lebzeiten auch Zweckanpassungen bei ihrer Stiftung vornehmen können sollten. Weitere relevante Fragestellungen betreffen die Verbesserung bundeseinheitlicher Rahmenbedingungen sowie die steuerliche Erleichterung von Kooperationen. Das Thema Transparenz, das der Stiftungssektor in den letzten Jahren selbst mit zahlreichen Maßnahmen und Initiativen zur freiwilligen Selbstverpflichtung vorangetrieben hat, begleitet der Stifterverband u. a. über sein Engagement im Bündnis für Gemeinnützigkeit weiter aktiv und mit Augenmaß.

Fördern ohne Grenzen

Die Welt steht uns heutzutage offen. Der technische Fortschritt ermöglicht es uns, in kurzer Zeit an jeden Ort dieser Erde zu reisen. Das Internet und andere moderne Kommunikationstechnologien bieten die Chance, uns global zu vernetzen und auszutauschen. Hinzu kommt, dass viele politische, ideologische und zollbedingte Grenzen zwischen den Ländern und Regionen abgeschafft wurden – unser Leben ist heute enger als jemals zuvor mit dem der Menschen auf anderen Kontinenten verflochten.

Mehr Möglichkeiten, mehr Verantwortung

Die Gegenwart bietet uns jedoch nicht nur unbegrenzte Möglichkeiten, sie stellt uns auch vor große Herausforderungen. Bedrohungen wie der Klimawandel, Krieg und Terror, wie beispielsweise aktuell im Nahen Osten, Krankheiten, wie die Ebola-Epidemie, oder Naturkatastrophen und Armut sind Herausforderungen, die nicht an Ländergrenzen Halt machen und deshalb auch ein weltgemeinschaftliches, solidarisches Handeln fordern. Somit wächst mit den Möglichkeiten der Gegenwart auch die Verantwortung.

Die Politik kann die aktuellen Herausforderungen alleine nicht meistern, sie ist auf die Zusammenarbeit mit einer aktiven Zivilgesellschaft angewiesen.

Stiftungen als starke Partner

Seit über 50 Jahren prägen zivilgesellschaftliche Akteure die Entwicklungspolitik

entscheidend mit. Alleine dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sind mehr als 3.000 entwicklungspolitische zivilgesellschaftliche Organisationen bekannt, darunter sind auch viele Stiftungen. Sie eint die Überzeugung, dass man nicht nur für das verantwortlich ist, was man tut, sondern auch für das, was man nicht tut.

Globalen Herausforderungen lokal begegnen – Think global, act local

Gerade in Ländern, in denen staatliche Strukturen fragil sind, kommt den zivilgesellschaftlichen Akteuren eine wichtige Rolle zu. Denn eine ihrer Stärken ist, dass sie entweder vor Ort sind oder über gute lokale Kontakte und verlässliche Strukturen verfügen. Ihr Ansatz ist „Hilfe zur Selbsthilfe“: Sie wollen den Menschen in Entwicklungsländern die nötigen Voraussetzungen und den Mut geben, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen, damit sich ihre Bedingungen verbessern.

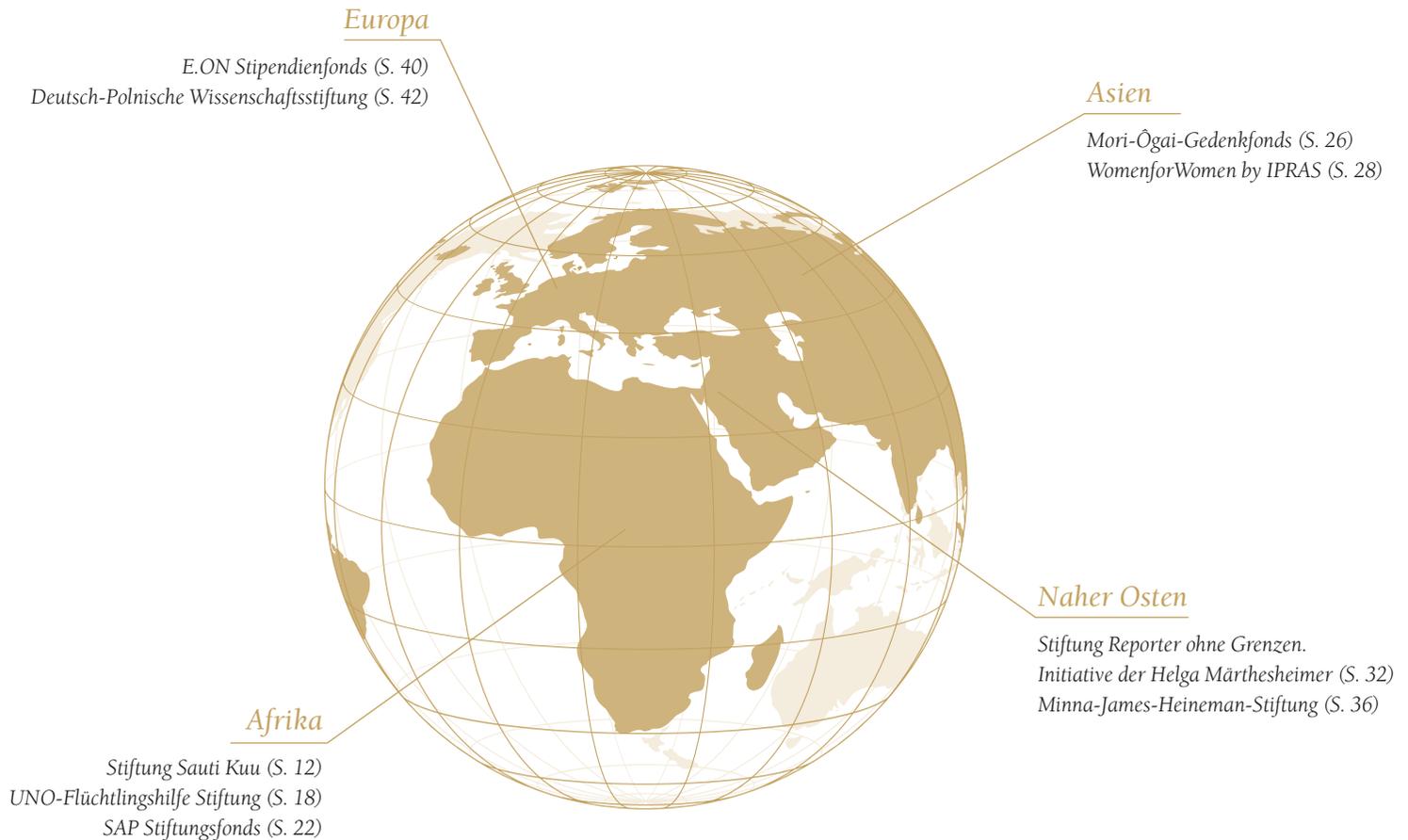
Eine Reise in die Welt der Stiftungen

Mit dem diesjährigen Jahresbericht des DSZ laden wir Sie ein, mit uns auf Weltreise zu gehen. Wir stellen Ihnen besondere Projekte der in unserem Hause betreuten Stiftungen vor, die durch ihr Engagement im Ausland geographische, kulturelle und soziale Grenzen überwinden.

Um das Fördern im Ausland einfacher zu machen, hat das Deutsche Stiftungszentrum die DSZ – Global Giving Foundation ins Leben gerufen. Diese stellen wir Ihnen im Auftaktartikel vor.

Afrika

Unsere Reise geht nach Afrika. In Kenia treffen wir Auma Obama, Stifterin der Sauti Kuu Stiftung und Schwester des US-Präsidenten Barack Obama. Im Interview stellt sie vor, wie ihre Stiftung Jugendlichen hilft, ihr eigenes Potenzial zu entfalten



und sie ermutigt, Eigenverantwortung für ihr Leben zu übernehmen.

Lesen Sie danach, wie die von der UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung unterstützte Deutsche Akademische Flüchtlingsinitiative Albert Einstein und der SAP Stiftungsfonds Afrikanerinnen und Afrikaner bestärken, trotz widriger Umstände das eigene Leben in die Hand zu nehmen.

Asien

Auf dem asiatischen Kontinent in Indien angekommen, stellen wir Ihnen die Stiftung WomenforWomen by IPRAS vor. Hier engagieren sich Ärztinnen aus der ganzen Welt, um die Wunden entstellter Inderinnen zu heilen und ihnen dadurch neue Perspektiven zu eröffnen. Wie ein Brückenschlag zwischen Japan und der deutschen Hauptstadt Berlin den interkulturellen Austausch festigt, zeigt dann das Beispiel der Stiftung Mori-Ôgai-Gedenkfonds.

Naher Osten

Unsere Reise führt uns anschließend in den Nahen Osten. Syrien gehört weltweit zu den Ländern mit den meisten Verstößen gegen die Informationsfreiheit. Wie sich Reporter ohne Grenzen (ROG) u.a. in Syrien für die Pressefreiheit einsetzt, lesen Sie in einem Gastbeitrag von Christian Mihr, Geschäftsführer der Deutschen Sektion von ROG. Die Minna-James-Heineman-Stiftung zeigt dann, wie zugleich die Förderung des wissenschaftlichen Fortschritts und des Dialogs zwischen Israel und Deutschland gelingt.

Europa

Zurück in Europa blicken wir anlässlich des 30-jährigen Jubiläums auf die Vergangenheit und Zukunft des E.ON Stipendienfonds, der den akademischen Austausch zwischen Deutschland und Norwegen fördert. Den Abschluss unserer Reise bildet die Vorstellung der Deutsch-Polnischen

Wissenschaftsstiftung, die sich ebenfalls dafür engagiert, Grenzen zu überwinden.

Eine Sprache sprechen

Unser Titel „Fördern ohne Grenzen“ ist in die verschiedenen Landessprachen übersetzt und begleitet die Vorstellung des grenzüberschreitenden Stiftungsengagements. Die Titelübersetzungen sollen daran erinnern, dass gute Entwicklungszusammenarbeit immer den Dialog mit den Menschen, denen vor Ort geholfen werden soll, voraussetzt. Denn nachhaltige Lösungen gelingen nur, wenn Helfer und Hilfsbedürftige – metaphorisch ausgedrückt – eine Sprache sprechen.

DSZ – Global Giving Foundation: Leichter im Ausland fördern

Wer einmal versucht hat, eine Stiftung im Ausland direkt zu unterstützen, weiß, dass dies mit einer Reihe bürokratischer Hürden verbunden ist. Insbesondere versagt der deutsche Steuergesetzgeber den Spendenabzug bei Spenden in Länder außerhalb von Europa. Innerhalb der EU sind Spenden zwar theoretisch abzugsfähig, in der Praxis gelingt dies allerdings nur mit einem in der Regel unverhältnismäßigen Aufwand.

Die DSZ – Global Giving Foundation ermöglicht es spendenwilligen Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen, ins Ausland zu spenden – ohne Verwaltungsaufwand, rechtssicher und steuerlich abzugsfähig.

Zwar gibt es innerhalb der EU seit einigen Jahren grundsätzlich die Möglichkeit, gemeinnützige Organisationen grenzüberschreitend zu unterstützen. Jedoch fordert das Finanzamt hierfür detaillierte Nachweise über die zu fördernde Organisation, die ohne größeren Aufwand meist nicht erbracht werden können: die aktuelle Satzung, Tätigkeitsberichte, eine Einnahmen- und Ausgabenaufstellung, Kassenberichte, eine Vermögensübersicht mit Nachweisen über Bildung und Entwicklung der Rücklagen, eine Aufzeichnung über die Vereinnahmung von Zuwendungen und deren zweckgerechte Verwendung sowie Sitzungsprotokolle. Alle Unterlagen sind in deutscher Sprache beizubringen – was nicht selten einen hohen Übersetzungsaufwand bedeutet. Geprüft wird, ob die Organisation die Anforderungen zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit nach deutschem Recht erfüllt. Dies beinhaltet auch, dass die von der deutschen Finanzverwaltung vorgegebene steuerliche Musteratzung in Teilen umgesetzt sein muss – eine Anforderung, die kaum eine ausländische Organisation erfüllen kann und will. Erkennt das Finanzamt den Empfänger bei Bearbeitung der Steuererklärung nicht an,

ist auch die Spende nicht abzugsfähig. Es ist nachvollziehbar, dass kaum eine Privatperson oder ein Unternehmen – vor allem wenn es sich um kleinere Spenden handelt – diesen Aufwand und dieses Risiko auf sich nehmen. Auch für die begünstigten Stiftungen ist dies zumeist nicht zumutbar. Für Spender und Spendenempfänger kann das dazu führen, dass auf die Spende ganz verzichtet wird.

Direkte Spenden sind zudem ohnehin nicht abzugsfähig. Für viele Alumni amerikanischer Universitäten z. B. ist dies ein Hindernis, an ihre Alma Mater zu spenden. Die Gründung einer eigenen Tochterorganisation in Deutschland ist für ausländische Stiftungen, Universitäten etc. hingegen oft finanziell nicht attraktiv.

Mit der DSZ – Global Giving Foundation hat das Deutsche Stiftungszentrum nun eine einfache und rechtssichere Lösung geschaffen: Der Spender spendet zweckgebunden an die DSZ – Global Giving Foundation und erhält dafür eine in Deutschland amtlich anerkannte Zuwendungsbestätigung. Dem Spender stehen dabei alle gängigen Zahlungsmethoden zur Verfügung: bei-

spielsweise klassische Banküberweisungen, SEPA-Lastschriften, aber auch Zahlungen per Kreditkarte und PayPal.

Die DSZ – Global Giving Foundation prüft die Empfängerorganisation im Ausland nach den jeweils geltenden steuerlichen Anforderungen und leitet die Spende dann umgehend ins Ausland weiter. Ist die ausländische Einrichtung bereits bei der DSZ – Global Giving Foundation registriert – dies ist kostenlos möglich – verläuft der Prozess noch schneller.

Die Vorteile für alle spendewilligen Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen liegen auf der Hand: Der steuerliche Spendenabzug bzw. der für Stiftungen notwendige Mittelverwendungsnachweis ist gesichert, das Verfahren ist einfach und schnell, während die Kosten für den Spender gering ausfallen. Die DSZ – Global Giving Foundation behält lediglich einen geringen Prozentsatz je nach Spendenhöhe für den eigenen Aufwand ein, die Spende wird dabei in voller Höhe quittiert. Der Spendenempfänger wiederum kann darauf vertrauen, dass die Spende dort ankommt, wo sie gebraucht wird.

Promouvoir sans frontières

Støtte uten grenser

תולובג אלל הכימת

Fördern ohne Grenzen

Wspieranie bez granic



限
り
な
き
援
助

सीमाओं के बना मदद

Usaidiya bila mpaka

Ontwikkeling sonder grense

دودح ال ب معد



$0^{\circ} 18' N, 32^{\circ} 34' E$

Uganda ist das wasserreichste Land Ostafrikas, ein Fünftel der Landesfläche besteht aus Wasser. Die Bevölkerung, die zum überwiegenden Teil in ländlichen Gebieten wohnt, profitiert vom landwirtschaftlich gut zu nutzenden Boden.





Auma Obama

Auma Obama wurde in Kenia geboren und wuchs dort auf. Sie studierte in Deutschland, wo sie einen Masterabschluss an der Universität Heidelberg erhielt. Nach dem Masterstudium war sie an der Deutschen Film- und Fernsehakademie in Berlin und promovierte schließlich an der Universität Bayreuth. Im Anschluss zog sie nach England und arbeitete dort für ein lokales Jugendamt, das „Children's Services Department“. Es folgte ein Umzug nach Kenia, wo Dr. Obama knapp fünf Jahre für die internationale Hilfsorganisation CARE tätig war. Zu ihren Aufgaben gehörte u.a.

die Koordination des Programms „Sport for Social Change“, einer Initiative aus Sport und Bildung zur Stärkung des Selbstbewusstseins von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Fokus auf Mädchen aus benachteiligten Verhältnissen. Dr. Obama ist im Vorstand der Jacobs Foundation, einer Organisation, die Projekte und Forschungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe finanziert. Dr. Auma Obama ist Buchautorin und hält überall auf der Welt Referate und Keynotes zum Thema ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit mit Spezialgebiet Kenia.

Powerful voices of our future generations

Usaidiya bila mpaka

Starke Stimmen für eine starke Jugend

Auma Obama, Stifterin der Sauti Kuu Stiftung im Gespräch

Sie haben in Kenia, Deutschland und England gelebt – worin sehen Sie den größten Unterschied im Aufwachsen von Jugendlichen?

In Deutschland und England scheinen das Lebensgefühl der Menschen und ihr Wertgefühl entscheidend von der beruflichen Stellung des Einzelnen abzuhängen. Dies gilt auch für ihren Rang in der Gesellschaft und ihre eigene Identität.

Jugendliche scheinen sich selbst überlassen, wenn es darum geht, was sie aus ihrem Leben machen. Die Eltern mischen sich nur bedingt ein, und häufig gibt es eine Kluft zwischen den Generationen, wo überhaupt kein Dialog mehr stattfindet. In Kenia identifizieren sich die Menschen nicht hauptsächlich und alleine über die Arbeit, sondern auch über ihre Familie, Kinder, Herkunft, die Eigenkultur und Traditionen. Das heißt, auch wenn die Arbeit verloren geht, hat man noch diese Anhaltspunkte des Selbstwertgefühls und der Identität. Das bedeutet, dass die Gemeinde, die Großfamilie sich viel mehr in das Leben der Jugendlichen einmischen und ihre Richtung mitbestimmen. Die Initiation ins Erwachsenenleben wird viel stärker begleitet und verantwortet von der Großfamilie und der Gemeinde.

Sie selbst stammen aus einer sehr traditionellen kenianischen Familie und waren das einzige Mädchen der Kernfamilie. Als Gymnasiastin

haben Sie angefangen, deutsche Literatur zu lesen und dies später als Flucht beschrieben.

Was meinen Sie damit?

Meine Familie war nur insofern sehr traditionell, als dass sie von mir als Mädchen erwartete, dass ich mich füge und als Mädchen einen Platz in der ‚zweiten Reihe‘, hinter den Männern der Familie einnehme.

Ich fügte mich aber nicht und stellte als junges Mädchen vieles in Frage. Ich war aber gleichzeitig sehr in mich gekehrt und habe viel Zeit allein verbracht. Bücher lesen war für mich eine Flucht in ein anderes Dasein, weg von jeglicher Unterdrückung. Durch meine Leidenschaft zur deutschen Literatur habe ich im Gymnasium damit begonnen, Deutsch zu lernen.

Ihre 2012 gegründete Stiftung ‚Sauti Kuu‘ – übersetzt ‚Starke Stimmen‘ – konzentriert sich auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 21 Jahren. Warum möchten Sie gerade mit Kindern und Jugendlichen arbeiten? Eigentlich arbeite ich schon seit 2010 an und mit der Stiftung. Sie war aber anfangs nur in Kenia tätig. Ende 2011 habe ich dann die Stiftung in Deutschland registrieren lassen.

Ich arbeite mit Kindern und Jugendlichen, weil sie unsere Zukunft sind. Für mich ist dieser Satz kein Klischee. Es ist so viel zu machen in der Welt. Wir müssen junge Leute darauf vorbereiten, von uns zu lernen

und Erfahrungen zu übernehmen und es gegebenenfalls besser als wir zu machen. Damit muss man früh anfangen. Und weil Kinder und Jugendliche in der Regel noch keine Agenda und viel weniger Ängste haben, sind sie viel eher bereit, Neues aufzunehmen.

Das, was Sie den Kindern und Jugendlichen vermitteln wollen, geht weit über die ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘ hinaus und setzt beim Selbstbewusstsein an. Wie beeinflusst das Selbstbewusstsein die Möglichkeit auf ein besseres Leben?

Sauti Kuu will Jugendlichen helfen, ihr Leben trotz großer Herausforderungen selbst in die Hand zu nehmen – eine Voraussetzung dafür ist das Selbstbewusstsein. Sie sollen sich nicht als Opfer begreifen und sich auch nicht nur auf die Hilfe anderer verlassen. Die Jugendlichen sollen ihr Potenzial erkennen und sehen, über welche Ressourcen sie schon verfügen. Sie sollen lernen, diese optimal zu nutzen. Wir möchten, dass sie sich ihrer Stärken und Fähigkeiten bewusst werden, damit sie die Eigenverantwortung für ihr Leben übernehmen. Nur so können sie ein ökonomisch selbstständiges Leben führen.

Sie möchten den Begriff Armut neu definieren.

Was ist Armut für Sie?

Im Bezug auf unsere Arbeit ist meine Antwort auf die Armutsfrage wie folgt: Armut ist relativ und immer auch eine Frage der



1° 17' S, 36° 49' E

Ein Großteil der Bevölkerung in Kenia ist sehr jung. 40 Prozent der Kenianer sind jünger als 14 Jahre. Sie leben in Mehrgenerationenfamilien, die neben der Ethnie ein wichtiger Bezugspunkt sind. Die Familie bildet einen hierarchischen Rahmen, in dem die Machtverhältnisse von Alter und Geschlecht der Familienmitglieder abhängen.



Perspektive. Zu häufig wird Armut zur Rechtfertigung der Untätigkeit und zur Selbstdefinition als hilfloses Opfer, dem geholfen werden muss, benutzt. Darin liegt das Problem der Bekämpfung der Armut – die Abhängigkeit von externer Hilfe. Wie auch immer wir Armut definieren wollen, soll es keine Entlastung von der Selbstverantwortung und der Eigeninitiative sein.

Man soll dem armen Menschen nicht nur Fisch geben, ihm auch nicht notwendigerweise das Fischen beibringen. Stattdessen MUSS man den Armen fragen, ob er überhaupt Fisch isst! Ihn fragen, wie er sich vorstellt, seinen Hunger selbst am besten zu stillen. Vielleicht hat er eine bessere Idee als Fischen und weiß nur nicht, wie er diese Idee umsetzt. In Zusammenarbeit kann man dann eine Lösung finden. So kommuniziert man miteinander auf Augenhöhe, und beide lernen voneinander. So arbeitet Sauti Kuu.

Wie genau sieht die Arbeit der Stiftung aus?

Es geht bei Sauti Kuu konkret darum, den Charakter der jungen Menschen aufzubauen und zu entwickeln. Ihnen wird geholfen, die Opferrolle, in der sich viele sehen, abzulegen, damit sie als junge Erwachsene selbstständig und verantwortungsvoll ihr Leben führen können. Es werden Strukturen und Wege gesucht, die ihnen – psychisch, sozial und finanziell – zur Eigenständigkeit verhelfen.

Sauti Kuu bietet persönlichkeitsbildende Workshops und Selbstverwirklichungstrainings, Sport, Bildungsförderungen durch Stipendien und Nachhilfeunterricht sowie

Projektaktivitäten, die den Umgang mit Geld und finanzielle Kompetenzen lehren. In allem lernen die jungen Menschen, dass sie ihr Schicksal in die eigene Hand nehmen müssen. Sie erkennen, dass sie, wenn sie selbst mitwirken, viel mehr erreichen können. Sie bekommen den Mut, sich selbstbewusst in eigener Verantwortung etwas aufzubauen.

In Ihrer Stiftung in Alego in Kenia werden Workshops in einem sog. ‚Banda‘ gehalten – das ist ein Ort, der Jugendlichen Raum bietet, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Warum ist dieser Ort so wichtig?

Dieser Ort – die Banda – ist extrem wichtig. Es ist ein sicherer Ort, wo Jungs und Mädchen, mit Zustimmung der Eltern, gemeinsam agieren und sich austauschen können. Es gibt dort ein wechselreiches Angebot an Tätigkeiten, die sie etwas lehren und weiterbringen.

Auf dem Land, wo Sauti Kuu tätig ist, gibt es sonst keinen Ort, der so aufgebaut und strukturiert ist. Die Alternative ist ein Videoraum im Einkaufszentrum, wo, gegen Bezahlung (und selten mit Zustimmung der Eltern), junge Leute – hauptsächlich Jungs – hingehen und sich bis spät in die Nacht, ohne Zensur, alle möglichen Videos anschauen.

Welche Rolle spielt Sport in der Arbeit mit den Jugendlichen?

Zu allererst bekommen die Kinder und Jugendlichen, die meistens unter schwierigsten Bedingungen leben, eine Chance zu spielen und einfach Kind zu sein. Darüber hinaus wird Sport zum wichtigen Erzie-

hungsmittel. Er fördert Selbstbewusstsein und verstärkt das Selbstwertgefühl. Gleichzeitig fördert Sport die Sozialkompetenz, die Teamfähigkeit, Organisationsgeschick, das Konzentrationsvermögen sowie Toleranz und Kommunikationsfähigkeit der Kinder und Jugendlichen. Die besonders benachteiligten Mädchen können über den Sport ihre Führungsqualitäten trainieren und lernen, sich zu behaupten. Der Sport bietet auch sehr viele Möglichkeiten, um Gemeinschaften zu formen und Menschen in die Gesellschaft zu integrieren.

Meist wird Bildung als Schlüssel dazu gesehen, das Leben selbst zu gestalten und in die eigene Hand nehmen zu können. Warum ist Bildung aus Ihrer Sicht nicht der alleinige Schlüssel dazu? Bildung kann nur dann jungen Leuten dazu verhelfen, ihr Leben in die eigene Hand zu nehmen, wenn sie qualitativ hochwertig ist und auch Allgemeinbildung einschließt. Mit Allgemeinbildung meine ich, das Lehren von Fähigkeiten, die den jungen Menschen verhelfen, alle Lebensbereiche erfolgreich zu manövrieren. Dazu gehört der Aufbau von persönlichen Kompetenzen wie Selbstbewusstsein, Selbstwert, Empathie und Führungsqualitäten sowie Sozialkompetenzen wie Kommunikations- und Interaktionsfähigkeit, Teamfähigkeit, Konfliktlösungskompetenzen, Bürgerbeteiligung und Kritikbereitschaft. Ebenso wichtig ist Finanzkompetenz und guter Umgang mit Geld. So verstanden, garantiert Bildung eine erfolgreiche Überleitung und einen Einstieg in die Arbeits- und Erwachsenenwelt.



Sie haben auch mit Straßenkindern in Deutschland gearbeitet. Gibt es Unterschiede darin, wo Sie bei den Kindern in Deutschland und Kenia ansetzen?

Wir haben noch nicht viel mit Kindern und Jugendlichen in Deutschland gemacht. Erst jetzt fängt es richtig an mit der Arbeit. Ein Grund, warum es so langsam geht, ist dass wir in Deutschland unter ganz anderen Bedingungen arbeiten müssen.

Während in Kenia die Arbeit mit den benachteiligten Kindern und Jugendlichen die materielle Armut im Vordergrund hat, haben wir in Deutschland, zusätzlich zur materiellen Not, auch noch mit einer psychischen Armut und emotionalen Vernachlässigung zu kämpfen. Die jungen Menschen scheinen das Vertrauen in die Erwachsenen verloren zu haben. Es ist deshalb sehr schwierig, die jungen Leute zum Mitmachen zu animieren. Sie sind eher geneigt, jegliche Hilfe abzulehnen. In Kenia dagegen freuen sich die Kinder und Jugendlichen auf jede Hilfe und sind sehr willig mitzumachen.

Ihre Arbeit beschränkt sich nicht auf Deutschland und Kenia, Sie sind auch in anderen Ländern aktiv und arbeiten mit anderen Organisationen zusammen, beispielsweise haben Sie bei der ‚Reach out to Asia‘-Konferenz Ende März in Doha gesprochen. Warum ist für Sie diese internationale Zusammenarbeit so wichtig?

Bei allem was ich mache, geht es um die Verantwortungsübernahme und den Veränderungswillen des sozialen Engagements. Es geht um die Anerkennung, dass jeder, insbesondere der Nachwuchs, sensibilisiert werden muss, wenn wir die sozio-ökonomischen und ökologischen Verhältnisse

weltweit verbessern wollen. Was im Süden passiert, beeinflusst, was im Norden passiert, wie auch was im Osten und Westen passiert – und umgekehrt. Das müssen die jungen Leute wissen und erkennen.

Mit meiner Arbeit will ich dazu beitragen, dass junge Leute weltweit nicht nur die globalen Herausforderungen besser verstehen, sondern auch, im Austausch miteinander, gemeinsame Lösungen finden können.

Welche Voraussetzungen müssen für Sie erfüllt sein, damit der Handel insbesondere mit den südlichen Ländern tatsächlich nachhaltig wird?

Wie oben schon gesagt, ist eine transparente Wirtschaftsordnung nötig, die die wahren Verhältnisse in der ökonomischen Wertschöpfungskette reflektiert. Dann bräuchte man nicht von Fair Trade zu reden, weil alles fair wäre. Auch muss im Handel mit den Ländern des Südens eine wahre Entwicklungszusammenarbeit und nicht weiterhin Entwicklungshilfe den Umgang bestimmen. Man redet von wirtschaftlicher Zusammenarbeit, aber weiterhin werden durch Protektionismus in der Weltwirtschaftsordnung Abhängigkeiten geschaffen, die das wirtschaftliche Wachstum dieser Länder verhindern. Die Lösung ist wahrer Handel und wirtschaftliche Kollaborationen mit – Konkurrenz nicht ausgeschlossen – gleichen Wettbewerbsbedingungen.

Wenn Sie auf Ihre Arbeit der letzten Jahre zurückschauen, was ist die wichtigste Voraussetzung, damit Kinder und Jugendliche weltweit ein selbstbestimmtes Leben führen können?

Wichtig ist vor allem, dass jungen Men-

schen vermittelt wird, dass sie nicht Opfer ihres sozialen Systems oder ihrer Umwelt sein müssen. Ganz im Gegenteil: Sie haben das Potenzial, aus eigener Initiative und indem sie Ressourcen vor Ort nutzen, eigenständig zu sein und ihr Leben dauerhaft zu verbessern. Es muss nur eine Plattform geschaffen werden, auf der sie dieses Potenzial ausleben können.

Was wünschen Sie sich für Ihre Stiftung für die nächsten Jahre?

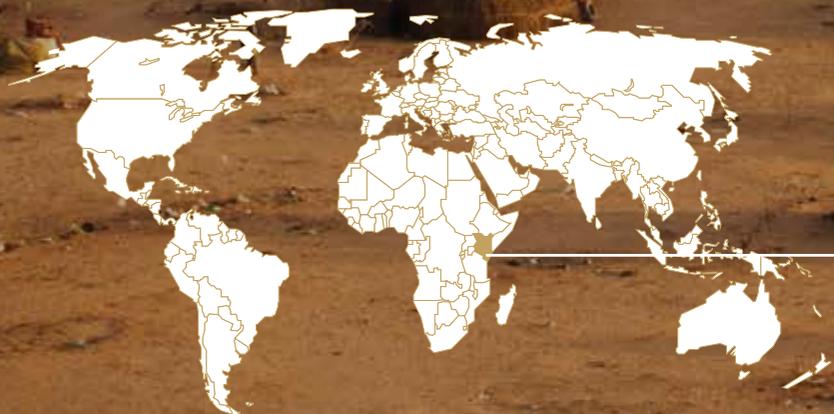
Sauti Kuu soll weiter wachsen und noch mehr Kinder und Jugendliche erreichen. Wir haben das Glück, dass uns die Menschen, die von unserer Arbeit überzeugt sind, mit Spenden unterstützen und somit Projektarbeit fördern. Es geht nie nur um das finanzielle Unterstützen, sondern immer auch um die Zusammenarbeit.

Ich wünsche mir auch, dass wir noch mehr Partner an Bord bekommen, die an unsere Arbeit glauben und uns so ermöglichen, weiterhin jungen Menschen eine Perspektive zu geben für ein besseres und selbstständiges Leben.



0° 3' N, 40° 18' E

Mit weit mehr als einer halben Million Flüchtlingen ist Dadaab im Nordosten Kenias das derzeit weltweit größte Flüchtlingslager. Vor über zwanzig Jahren errichtet, beherbergt es bereits die dritte Generation von dort geborenen Flüchtlingen.







Fortunata Kabira

Fortunata Kabira floh aus der Demokratischen Republik Kongo, nachdem ihre Eltern ermordet wurden. Sie war eine der ersten, die im Flüchtlingslager Nyarugusu in Tansania ankamen. Das Wichtigste, was sie auf ihrer Flucht mitbrachte, war ihr Abschlusszeugnis. Es half ihr, ein DAFI-Stipendium zu bekommen und zu studieren. Jetzt ist sie wieder in das Flüchtlingslager zurückgekehrt und hilft anderen Flüchtlingen.

Ontwikkeling sonder grense

Bildung ist weit mehr als das ABC: Wie ein Stipendium Flüchtlingen hilft, zu studieren

In den Wirren eines Krieges, wenn Flüchtlinge nur darum kämpfen zu überleben, wird Bildung schnell als Luxus abgetan. Zwar besuchen rund 76 Prozent aller Flüchtlingskinder eine Grundschule. Doch die Rate sinkt dramatisch, wenn es um weiterführende Bildung oder gar ein Studium geht. Noch nicht einmal ein Prozent aller Flüchtlinge schafft es, zu studieren. Im Gegensatz zu 26 Prozent aller jungen Menschen weltweit. Doch die wenigen Flüchtlinge, die das Glück haben, ein Studium zu absolvieren, können eine wichtige Rolle spielen. Das zeigt uns das Beispiel der *Deutschen Akademischen Flüchtlingsinitiative Albert Einstein*. Sie wird u. a. von der UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung unterstützt.

Unter Hitler wurden Albert Einsteins Bücher verbrannt. Denn der geniale Forscher war Jude. Mit der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten flüchtete er aus Deutschland und lebte bis zu seinem Tode im Exil in Amerika. Sein Schicksal machte ihn zum Namensgeber eines Programms, das bereits über zwanzig Jahre lang Flüchtlingen hilft, zu studieren: die *Deutsche Akademische Flüchtlingsinitiative Albert Einstein*, kurz DAFI genannt.

Seit 1992 vergibt das DAFI-Programm sogenannte Sur-Place-Stipendien an Flüchtlinge, um diesen ein Studium an einer Hochschule in ihrem Asylland zu ermög-

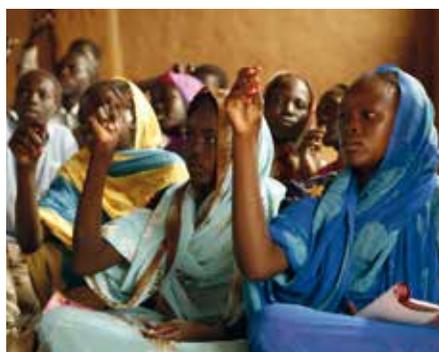
lichen. Gefördert werden anerkannte, bedürftige Flüchtlinge mit Hochschulberechtigung, vorzugsweise in Entwicklungsländern. Finanziert wird das Programm vor allem aus Mitteln des Auswärtigen Amtes. UNHCR, das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen, sorgt mit seinen Regionalbüros für die Umsetzung vor Ort. DAFI ist weltweit das einzige Programm seiner Art, das Flüchtlingen ein Hochschulstudium und somit eine bessere Zukunft ermöglicht.

Auch für Kave Bulambo, eine junge, moderne Frau aus Durban in Südafrika, wurde DAFI zum Sprungbrett. Kave wuchs

als Zweitälteste von sieben Kindern in Bukavu, einer Stadt im Osten der Demokratischen Republik Kongo auf. Ihr Vater war Geschäftsmann, die Mutter Apothekerin. Kave besuchte die weiterführende Schule, als der Bürgerkrieg ihrem behüteten Leben ein jähes Ende setzte und sie im Alter von erst 17 Jahren fliehen musste. Nach mehr als einem Jahr in Flüchtlingslagern fand sie schließlich Asyl in Südafrika.

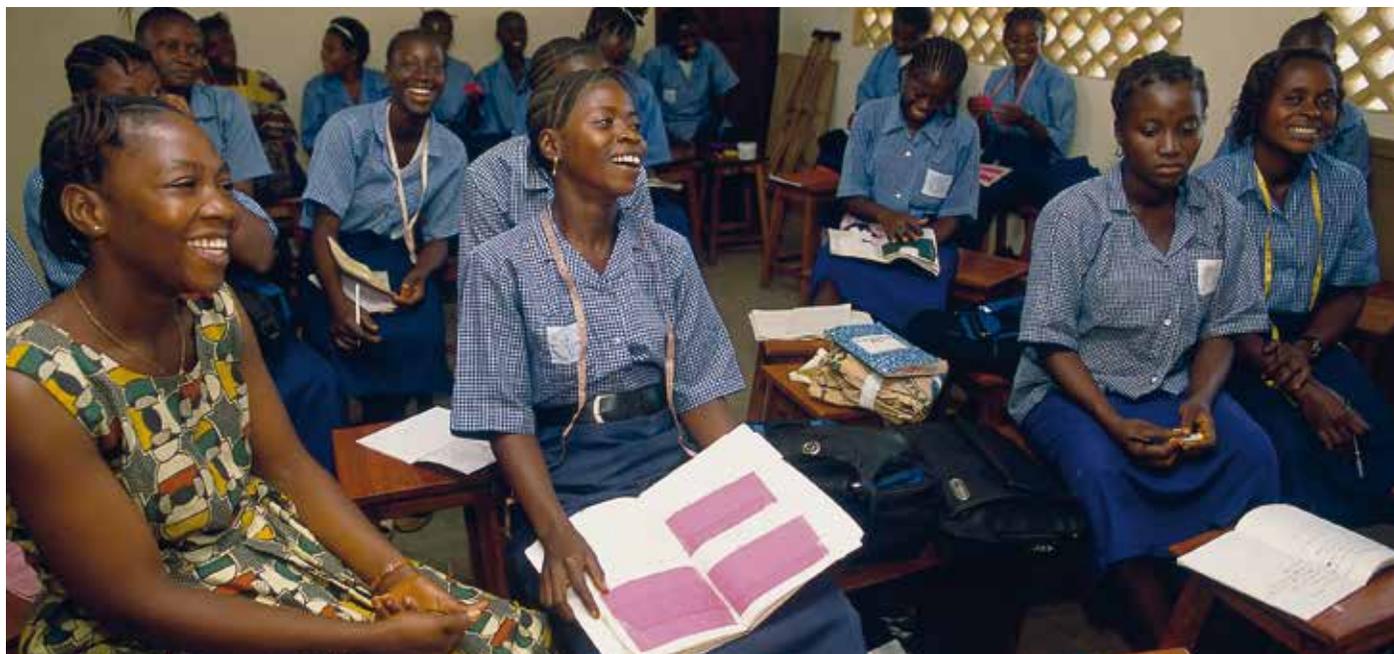
„Ich besaß fast nichts, als ich um vier Uhr morgens am Bahnhof in Durban ankam“, erinnert sich Kave. „Mein Leben war völlig ungewiss.“ Obwohl sie zunächst kein Englisch verstand, ging sie bereits nach

Der Wunsch nach Bildung ist groß.
Viele junge Flüchtlinge möchten etwas bewegen
und haben Träume.



Die UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung

Die UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung fördert Projekte, die Kindern, jungen und auch erwachsenen Flüchtlingen mit Schule, Ausbildung und Studium eine neue Perspektive schaffen. Einer ihrer Schwerpunkte ist das Stipendienprogramm DAFI.



Besonders für Flüchtlingsfrauen ist es ein langer Weg zur Chancengleichheit. Das Programm DAFI vergibt daher verstärkt Stipendien an junge Frauen. Die Quote liegt heute bei über 40 Prozent.

wenigen Monaten wieder zur Schule. Ihren Abschluss an der Highschool machte sie mit Auszeichnung. Dann hörte Kave vom Stipendienprogramm DAFI und erhielt einen der begehrten Plätze. 2010 hat sie ihr Studium der Betriebspsychologie beendet. „Das Stipendium hat mein Leben verändert“, sagt Kave heute.

Doch ein Studium ist mehr als nur ein persönlicher Traum für einen einzelnen Flüchtling. Ein erklärtes Ziel von DAFI ist es, den Stipendiaten Qualifikationen zu vermitteln, die für den Wiederaufbau ihrer Heimatländer sinnvoll sind. Zudem sollen alle Absolventen in der Lage sein, die Zivilgesellschaft in ihren Ländern zu stärken. Somit wird den Stipendiaten eine wichtige friedensfördernde und -stabilisierende Aufgabe zuteil.

Zu diesem Zweck berücksichtigt UNHCR bei der Stipendienauswahl die beruflichen Perspektiven im Heimatland und fördert vor allem Studenten in den Fachrichtungen Bildung und Pädagogik, Handel und Wirt-

schaft, Gesundheits- und Sozialwesen, Mathematik und Informatik, Ingenieurwesen, Land-, Fisch- und Forstwirtschaft.

Die Höhe des Stipendiums wird vor Ort festgelegt und liegt meist etwas höher als nationale Stipendien, da die spezielle Flüchtlingssituation in Betracht gezogen wird. Die Altersgrenze bei Antragstellung beträgt 28 Jahre, die durchschnittliche Förderdauer drei bis vier Jahre. Neben dem Stipendium für den Lebensunterhalt (Unterkunft und Verpflegung) werden Beihilfen für Studiengebühren, Prüfungsgebühren, Bücher und gegebenenfalls sonstige Ausgaben in Zusammenhang mit dem Studium sowie die Krankenversicherung gezahlt. Etwa 2.000 Euro erhält jeder Stipendiat pro Jahr an Unterstützung.

Seit 1992 hat DAFI mehr als 7.000 Flüchtlingen in über 70 Ländern weltweit ein Studium ermöglicht. Allein 2013 waren 2.217 Stipendiaten in 40 Ländern eingeschrieben. Mit einem Anteil von 84 Pro-

zent kommen heute die meisten Studenten aus afrikanischen Ländern. 1992 waren es noch 64 Prozent. Die meisten Stipendien werden in Afrika vergeben.

UNHCR hat 2007 das 15-jährige DAFI-Jubiläum zum Anlass genommen, die Auswirkungen des Programms umfassend zu untersuchen. Danach haben 68 Prozent aller Absolventen nach ihrem Studium Arbeit gefunden, 16 Prozent besuchten weiterführende Studiengänge. Fast jeder Fünfte hat heute einen Job auf Regierungsebene oder arbeitet in einflussreichen Positionen in der Wirtschaft. Andere helfen ihrer Gemeinde, in dem sie als Sozialarbeiter, Entwicklungshelfer, Rechtsanwalt oder Arzt ihren Dienst tun. Insgesamt sind mehr als die Hälfte der Stipendiaten direkt an der Entwicklungs- und Aufbauleistung ihres Heimatlandes beteiligt. 75 Prozent der Befragten berichten, dass sie heute überdurchschnittlich gut verdienen und so ihre Familien und ihre Gemeinden finanziell unterstützen können.

Das Programm DAFI in Zahlen

2.217

Stipendiaten in 40 Ländern weltweit (2013)

58%
männlich

42%
weiblich

TOP 3
DER STUDIENLÄNDER

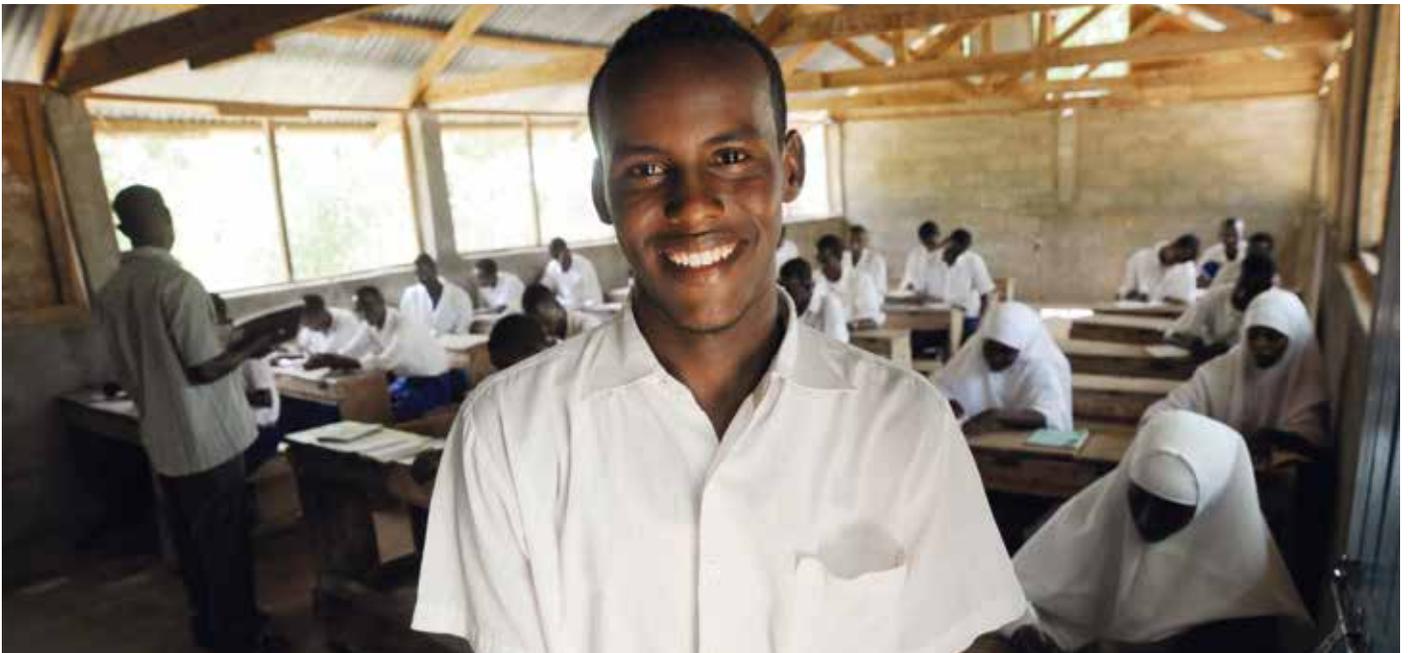
Iran
Äthiopien
Uganda

TOP 3
DER HERKUNFTSLÄNDER

Afghanistan
Somalia
Demokratische Republik Kongo

BELIEBTESTE
STUDIENGÄNGE

Betriebswirtschaft
Medizin und Gesundheitswesen
Sozial- und Erziehungswissenschaften



Seit über zwanzig Jahren lebt Deck Abdullahi Ali als Flüchtling in Dadaab, Kenia. Er möchte endlich raus aus dem Flüchtlingslager. Bildung hilft hier am meisten. „Ich arbeite hart an einem guten Schulabschluss, damit ich ein Stipendium für ein Studium bekomme.“

Die Daten belegen: Das Stipendienprogramm DAFI wirkt nachhaltig. Besonders positiv ist der Anstieg weiblicher Studenten in den vergangenen Jahren: Waren 1992 noch 23 Prozent aller Stipendiaten Frauen, so liegt ihre Quote heute bei etwa 40 Prozent.

Auch Kave Bulambo machte nach ihrem Studium weiter. Sie begann, für eine lokale Hilfsorganisation zur Bekämpfung von AIDS und HIV-Infektionen zu arbeiten. Und ging sogar noch einen Schritt weiter: Sie gründete die Hilfsorganisation *Woman Across Borders*, die Flüchtlingsfrauen in Südafrika stärken und qualifizieren will. Denn sie hatte erkannt: „Ich bin privilegiert. Mein Leben ist für die meisten Flüchtlingsfrauen nur ein weit entfernter Traum.“

Weltweit sind über 50 Millionen Menschen auf der Flucht vor Krieg, Gewalt oder Vertreibung. Damit ist der höchste Stand seit Ende des Zweiten Weltkrieges erreicht. Hauptursache für diesen traurigen Rekord

ist der Bürgerkrieg in Syrien. Und die Zahl der hartnäckigen Konfliktherde wächst, wie sich in Afghanistan und Somalia zeigt. Immer mehr Menschen müssen viele Jahre lang als Flüchtlinge ausharren. Vor allem Entwicklungsländer, in denen vier von fünf Flüchtlingen weltweit Aufnahme finden, tragen diese Last. In solchen langanhaltenden Krisen spielt Bildung eine Schlüsselrolle für die Zukunft junger Menschen.

UNHCR hat dies zunehmend erkannt und räumt Bildung mehr Priorität ein. Das zeigt sich auch in der Fünf-Jahres-Bildungsstrategie, mit der seit 2012 neue Wege gegangen werden. Für den Bereich Hochschulbildung schlägt UNHCR dort Distance-Learning-Programme vor und strebt neue Partnerschaften mit lokalen Universitäten an, um mehr Stipendien für ein Studium vergeben zu können. Für DAFI hatten sich 2013 etwa 5.700 junge Flüchtlinge beworben. Doch nur 720 neue Stipendien konnten zugesagt werden. Bis 2016 soll nun die Zahl der jährlich geför-

derten Studenten auf 4.000 steigen. Auch die UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung will hierzu ihren Beitrag leisten.

Bildung ist ein Menschenrecht

Das Recht auf Bildung ist in Artikel 26 der *Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte* festgeschrieben. Darin heißt es unter anderem: „Der Hochschulunterricht muss allen gleichermaßen entsprechend ihren Fähigkeiten offen stehen“. In ihrem Artikel 22 regelt auch die *Genfer Flüchtlingskonvention* Zugang von Flüchtlingen zum Studium.

51,2 Mio.

Menschen sind weltweit auf der Flucht

86%

der Flüchtlinge leben in Entwicklungsländern

50% Kinder

Jeder zweite Flüchtling ist ein Kind oder Jugendlicher unter 18 Jahren

MEHR ALS DIE HÄLFTE stammt aus gerade einmal drei Staaten: Afghanistan, Syrien und Somalia

HAUPTAUFNAHME-LAND ist Pakistan mit

1,6 Mio.

Flüchtlingen, gefolgt vom Iran und Libanon

LÄNGERE KRIEGE BEDEUTEN LÄNGERES EXIL

Etwa die Hälfte aller Flüchtlinge unter UNHCR-Mandat leben fünf Jahre oder länger im Exil



18° 32' N, 72° 20' W

Die Lage Haitis über der Karibischen und der Nordamerikanischen Platte führt immer wieder zu schweren Erdbeben in der Region. Vier Jahre nach dem letzten Beben ist die wirtschaftliche und soziale Situation des Landes nach wie vor prekär, während der Wiederaufbau nur schleppend voran kommt.



5° 33' N, 0° 12' W

Die 1993 in Kraft getretene Verfassung Ghanas hat durch Parteienpluralismus, Gewaltenteilung und die Beachtung der Menschenrechte die Re-Demokratisierung des Landes eingeleitet, die anderen Staaten des Kontinents mittlerweile als Vorbild gilt.

Social Businesses – von der Hühnerfarm bis zur Shea-Butter

Als Anfang des Jahres 2010 Haiti von einem verheerenden Erdbeben heimgesucht wurde, kam es anschließend zu einer Welle der Hilfsbereitschaft und Unterstützung. Eines der Hilfsprojekte hat es sich zur Aufgabe gemacht, nicht nur die unmittelbare Not nach dem Erdbeben zu lindern, sondern auch langfristig soziale Probleme zu lösen.

Wenn man die Hühnerfarm in dem kleinen Ort Nicolas, ungefähr 3 Stunden nord-östlich von Port-au-Prince sieht, ist es nicht offensichtlich, wie durch diese Farm auch die Schule in dem Dorf gefördert werden kann. Möglich ist dies, weil die Hühnerfarm ein sog. Social Business ist, das der SAP Stiftungsfonds und Yunus Social Business Haiti ins Leben gerufen haben. Das Ziel des Projekts: das Unternehmertum in Haiti zu fördern, um über den Aufbau kleiner Unternehmen mehr zu erreichen als den Status vor dem Erdbeben – die Lebensumstände der Bevölkerung sollen nachhaltig und langfristig verbessert werden.

Der stark vom Friedensnobelpreisträger Yunus geprägte Begriff eines Social Business beinhaltet, dass ein Unternehmen rentabel sein soll, sein vorrangiger Sinn jedoch die Lösung eines sozialen Problems ist. Die Profite werden nicht an Investoren ausbezahlt, sondern bleiben im Unternehmen, um dessen soziale Wirkung weiter zu fördern. Die Anschubfinanzierung erfolgt oft über Mikrokredite oder durch finanzielle Unterstützung von Organisationen.

Wie dies konkret aussehen kann, zeigt die Hühnerfarm in Nicolas. Der Verkauf der Hühner erzielt einen Gewinn, der in die Finanzierung der Schule fließt.

Durch das von der Hühnerfarm erwirtschaftete Geld konnten mittlerweile elf Lehrer an der Grundschule im Dorf angestellt werden, und fast 300 Schülerinnen und Schüler bekommen Zugang zu Schulbildung.

Insgesamt werden in Haiti mit Hilfe des SAP Stiftungsfonds 300 Lehrstellen geschaffen, mehr als 1.000 Kinder in ländlichen Gegenden können dann eine Schule besuchen. Die Stärkung der Bildung ist einer

der Hauptzwecke der Stiftung, die ihre Ziele vornehmlich im Ausland, vor allem in sog. Schwellenländern, verfolgt. Die Stiftung will mit ihren Förderungen insbesondere die Fähigkeiten von Menschen und Organisationen entwickeln, die vorhandenen Ressourcen effektiv und effizient einzusetzen, um die eigenen Ziele nachhaltig zu verwirklichen. Neben anderen Förderbereichen unterstützt die Stiftung daher Social Businesses in Kooperation mit verschiedenen Einrichtungen.

Wenn man von Schwellenländern spricht, denkt man schnell an Afrika – auch hier ist der SAP Stiftungsfonds aktiv. Eines der Projekte findet man in Ghana, einem der ärmsten Länder der Welt. Hier wächst der Shea-Baum, der bis heute nicht kultivierbar ist und wild wächst. Seine Früchte sind die Shea-Nüsse, die einen hohen Fettanteil haben. In einem Prozess, der traditionell von Frauen in Handarbeit durchgeführt wird, wird das Fett extrahiert und dann zu Shea-Butter verarbeitet, die zum Kochen und als Hautcreme verwendet wird.

Der Erlös, den die Frauen mit dem Verkauf der Nüsse oder der daraus gewonnenen Butter erzielen können, ist oft gering, da sie das unterste und schwächste Glied in der gesamten Verkaufskette sind. Wie bei allen Kleinbauern liegt dies daran, dass oft das Kapital fehlt, um Investitionen zu tätigen oder den besten Verkaufszeitpunkt abwarten zu können, zudem ist das Wissen über effiziente Verarbeitungsmethoden nicht vorhanden und es besteht nur ein mangelnder Zugang zu weiterführenden Informationen. Projektziel ist es, die wirtschaftliche und damit auch soziale Situation der Frauen zu verbessern, indem man sie vernetzt und dadurch ihre Verhandlungsposition stärkt, wodurch sie bessere Preise erzielen.



Dazu wurden die Frauen in ihrer Selbstorganisation dahingehend unterstützt, dass sie Gruppen bildeten, die wiederum in Übergruppen zusammengefasst wurden. Mittlerweile gibt es ein funktionierendes Netzwerk, das sie in ihren Interessen vereint. Mithilfe moderner Kommunikationstechnologie können die Frauen aktuelle Preisinformationen erhalten, die ihnen eine bessere Verhandlungsposition beim Verkauf geben. Über Mikrokredite wird ihnen zudem ermöglicht, die Zeit zu überbrücken, bis sich die besten Preise für den Verkauf der Nüsse und Butter erzielen lassen.

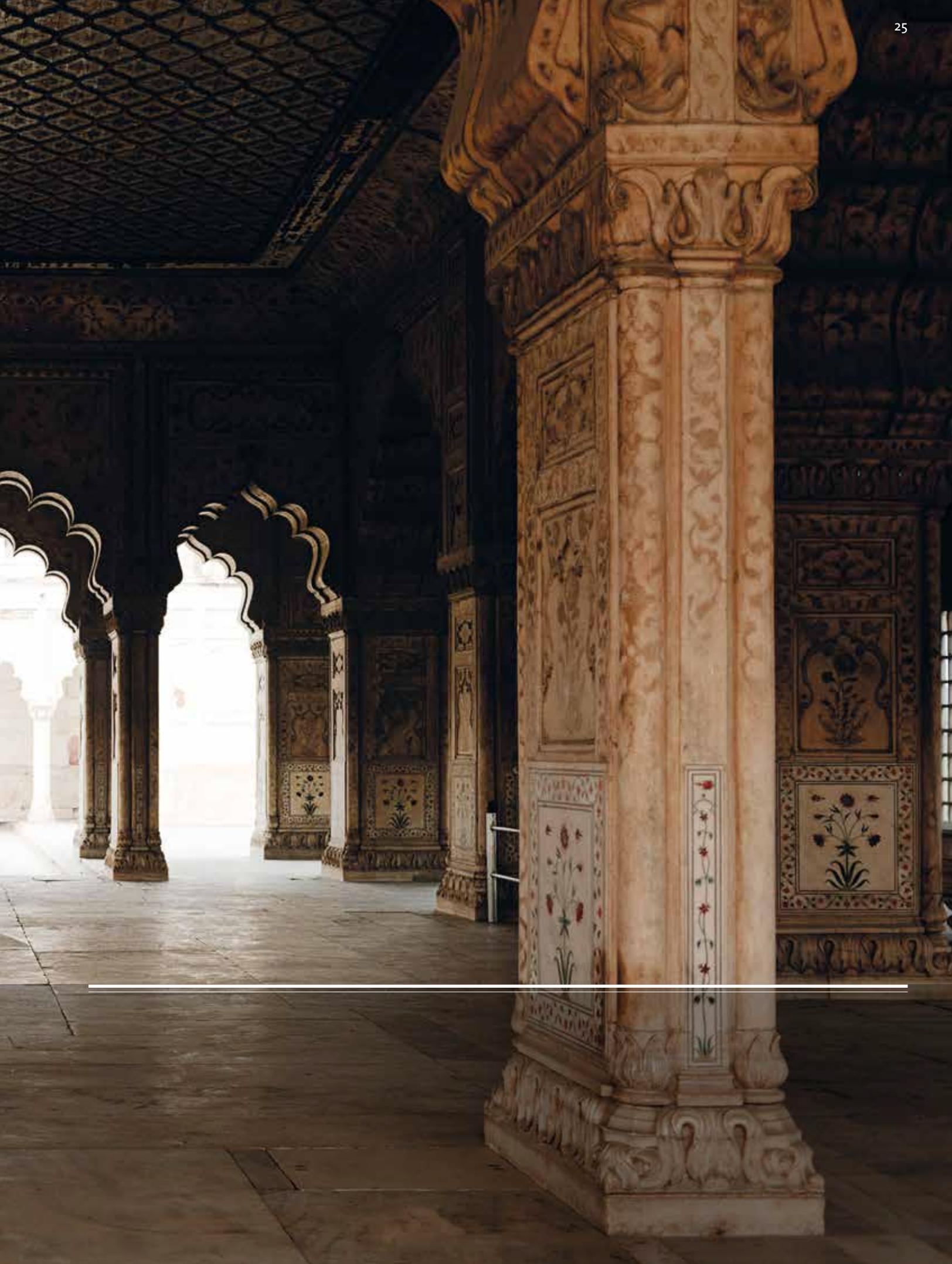
Mit Hilfe des SAP Stiftungsfonds und der gemeinnützigen Organisation PlaNet Finance wurden bisher 15.000 Frauen in einem Netzwerk zusammengeführt, die ihre Umsätze um ein Vielfaches steigern konnten. Das in Ghana registrierte Social Business StarShea Ltd. wurde innerhalb von nur einem Jahr zu einem der weltweit führenden Anbieter von handgearbeiteter Shea-Butter.

So unterschiedlich die beiden Projekte in Ghana und Haiti auch sind, so haben sie eines gemeinsam: über ein Social Business, das mithilfe des SAP Stiftungsfonds ins Leben gerufen worden ist, wurde die Lebenssituation von Menschen entscheidend verbessert und gleichzeitig eine soziale Aufgabe gelöst.



28° 38' N, 77° 13' E

Das Rote Fort in der nordindischen Stadt Delhi ist eine Festungs- und Palastanlage, die zwischen 1639 und 1648 für den Mogulkaiser Shah Jahan erbaut wurde. Innerhalb der massiven Mauern des Forts befinden sich zahlreiche Audienzhallen, Badehäuser, Dachpavillons, Moscheen und Basarstraßen.



Zwischen den Kulturen – Die Mori-Ôgai-Gedenkstätte

„Komme hierher und werde von meiner Taubstummheit befreit – muss man das nicht als Freude bezeichnen?“, hält der 22-jährige Militärarzt Mori Ôgai Rintarô (1862-1922) im Tagebuch seiner Überfahrt nach Europa fest. Die deutsche Durchsage auf dem Kölner Bahnhof ist für ihn wie ein vertrauter Willkommensgruß – nach einer zweimonatigen Schiffsreise und einer Bahnfahrt durch Frankreich. Die deutsche Sprache wird immer Mori Ôgais zweite Heimat bleiben. Von 1884 bis 1888 vervollkommnet er in Deutschland seine Kenntnisse der Hygiene und des Heeressanitätswesens und erlebt gleichzeitig einen landeskundlichen und geistigen Input, der sein 60-jähriges Leben lang Früchte tragen wird. Bei seiner Abreise wird er 450 Bücher zur europäischen Literatur gelesen und einen großen Schatz des europäischen Kulturerbes über die deutsche Sprache verinnerlicht haben. Sein „Deutschlandtagebuch“ gibt Auskunft über die vielfältigen Erlebnisse und Begegnungen des Schülers von Max von Pettenkofer und Robert Koch.

Auf das Auslandsstudium war Mori Ôgai bestens vorbereitet. Seine medizinischen Kenntnisse erwarb er bei deutschen Ärzten, die Japan, im Zuge der in rasantem Tempo vollzogenen Öffnung und Modernisierung, nach 1868 als Kontraktausländer ins Land geholt hatte. Auf der anderen Seite dieses historisch einzigartigen Wissenschaftstransfers verzeichnet z.B. die „Berliner Universität“, heute Humboldt-Universität, von 1870 bis zum Ersten Weltkrieg allein 742 offiziell immatrikulierte junge Japaner. Da es für die „deutsche“ Medizinausbildung in Japan anfangs keine Lehrbücher gab, mussten sich die Studenten komplexe Zusammenhänge akribisch merken und

detailliert protokollieren. Diese Fähigkeit, längere Texte zu memorieren und nachts konzentriert zu arbeiten, zeigt sich in Ôgais Œuvre als Übersetzer. Übertragungen von 130 Werken der deutschen und europäischen Literatur und Kultur – 1913 übersetzte er erstmalig, innerhalb eines halben Jahres und nachts, beide Teile von Goethes „Faust“ – sind in seiner 38-bändigen Gesamtausgabe enthalten. Neben Tagebüchern, eigenen Werken und medizinischen Texten beinhaltet diese auch Äußerungen zu allen Fragen der Zeit, von Ästhetik, Philosophie, Literaturkritik, Künstleranatomie bis hin zur Wissenschaftsorganisation.

Um den Vermittler europäischer Kultur in Japan zu ehren und gleichzeitig die Arbeitsbedingungen der Japanologen zu verbessern, wurde am 12. Oktober 1984, 100 Jahre nach Ôgais Ankunft in Deutschland, die Mori-Ôgai-Gedenkstätte (MOG) als Einrichtung der Humboldt-Universität ins Leben gerufen. Mori Ôgai ist Symbolfigur des deutsch-japanischen Kulturtransfers an der Wende des 19. zum 20. Jahrhundert, ein japanischer *homme de lettres*. Und so ist auch die öffentliche Gedenkstätte heute eine interkulturelle Begegnungs- und Forschungsstätte. Die zahlreichen japanischen Gäste treibt vor allem die literarische Spurensuche in die Gedenkstätte, verbunden

Die Mori-Ôgai-Gedenkstätte

Die Gedenkstätte befindet sich in Ôgais erster und einzig erhaltener Unterkunft, dem Eckhaus Marienstr.32b/Luisenstr. 39 in Berlin-Mitte. Die Hauswand zieren die Zeichen für Ôgai – übersetzt „ausfliegende Möwe“ – das häufigst gebrauchte Pseudonym des Schriftstellers. Die Gedenkstätte ist die einzige universitäre Einrichtung für Japaner außerhalb Japans.





Japanische Mediziner in Berlin 1888. Mori Rintarô (Ôgai) 1. von links 2. Reihe in Uniform.

mit dem in Reiseführern enthaltenen Verweis: „Man spricht Japanisch“. Ôgais autobiographisch gefärbte Liebesgeschichte zwischen einem jungen Japaner und einer deutschen Tänzerin, die Berliner Novelle „Das Ballettmädchen“ (1890), welche den Beginn der modernen japanischen Literatur einläutete, hat das Berlin-Bild der Japaner nachhaltig geprägt und ist Pflichtlehrstoff an japanischen Oberschulen. Über den literarischen Topos hinaus ist die Gedenkstätte zu einem Ort für „Zwischenbilanzen“ geworden. 10.000 Kilometer entfernt von daheim, mitten im Herzen Europas, stellen sich Fragen der eigenen Identität anders als in Japan. Studenten und Wissenschaft-

ler aus vielen Ländern nutzen die Ôgai-Spezialbibliothek mit den wichtigsten japanischen Publikationen und westlichsprachigen Texten zu Ôgai und seiner Zeit, die als virtuelles Ôgai-Portal im Internet ausgebaut werden soll.

Für literarisch und interkulturell interessierte Berliner bietet das Programm der Gedenkstätte wissenschaftliche Vorträge, Lesungen und Sonderausstellungen, als Konzept stets an der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst bzw. mit Fokus auf ein kreatives „Zwischen“, das sich aus dem Über-Setzen fremder Kulturen in die eigene ergibt. Zum Erhalt und zur Unterstützung der Arbeit der Gedenkstätte wurde

1993 die „Stiftung Mori-Ôgai-Gedenkfonds“ ins Leben gerufen. Das notwendige Grundkapital stellten die Firma Schering und das Japanische Außenministerium zur Verfügung. In einer großangelegten Spendenkampagne in Japan spendeten viele Einzelpersonen und Unternehmen, um diese für die deutsch-japanischen Beziehungen so wichtige Einrichtung zu erhalten.

In diesem Jahr feiert die international einzigartige Einrichtung 30-jähriges Jubiläum – ein Anlass, die wissenschaftliche und kulturelle Arbeit kennenzulernen und wirksam zu fördern. Entdecken Sie den transkulturellen Kosmos Ôgais – es lohnt sich.



35° 41' N, 139° 41' E

Japans Literatur zeichnet ein vielschichtiges und faszinierendes Bild des Landes: von den ältesten Romanen der Welt über Haikus und philosophische Schriften bis hin zu modernen Erzählungen. Besonders die zeitgenössischen Werke Haruki Murakamis und Banana Yoshimotos sowie des Nobelpreisträgers Yasunari Kawabata genießen in der westlichen Welt enorme Popularität.

Wunden heilen und Perspektiven ermöglichen

WomenforWomen by IPRAS

In vielen Teilen der Welt werden Frauen immer wieder Opfer von häuslicher Gewalt, Unfällen, Terror, Krieg oder Naturkatastrophen, die sie körperlich entstellen und großen psychischen Belastungen aussetzen. In Indien ist Gewalt gegen Frauen und Mädchen weit in der Gesellschaft verbreitet – der Subkontinent, in dem Männer und Frauen gesetzlich gleichgestellt sind, gehört zu den frauenfeindlichsten Ländern der Welt. Neben sexueller Gewalt werden Frauen oftmals Opfer von Verbrennungen oder Verätzungen. Säure ist in Indien frei zugänglich und wird zum Reinigen sowie zur Desinfektion in der Küche verwendet, Kerosin wird zum Kochen genutzt.

Die südostindische Stadt Vijayawada am Fluss Krishna liegt rund 260 Kilometer von Hyderabad entfernt. Das hiesige Salaja Krankenhaus ist für die 25-jährige Devi und andere indische Frauen mit Brandwunden und Verätzungen ein Ort der Hoffnung.

Die junge Devi wurde mit 20 Jahren in einer arrangierten Hochzeit verheiratet. Ihr Ehemann hat sie absichtlich mit einer kochenden Flüssigkeit verbrüht. Sie versuchte, ihr Gesicht mit den Händen zu schützen. Ohne medizinische Versorgung heilten ihre Wunden unter extremen Schmerzen nach langer Zeit ab, aber ihre linke Hand blieb durch die entstandenen Narben-Kontraktoren funktionslos und deformiert, so dass sie nicht für ihren Lebensunterhalt sowie den ihrer zwei Kinder sorgen konnte. Im Salaja Krankenhaus wurde sie schließlich operiert: Dort werden

im Rahmen von Hilfsaktionen kostenlose Operationen für Frauen wie Devi durchgeführt. Diese Operationen werden von der Organisation WomenforWomen by IPRAS durchgeführt, einer von IPRAS gegründeten Stiftung.

WomenforWomen ist ein Projekt des Weltverbands für Plastische Chirurgie IPRAS (International Confederation for Plastic, Reconstructive and Aesthetic Surgery) und wurde 2009 von der IPRAS-Generalsekretärin Prof. Dr. Marita Eisenmann-Klein und Dr. Constance Neuhann-Lorenz gegründet. Schnell entstand ein weitverzweigtes Netzwerk von Plastischen Chirurgen, Assistentärztinnen, Anästhesistinnen, Physiotherapeutinnen, OP-Schwestern und anderen Unterstützern, die Frauen wie Devi helfen wollen. Die Organisation setzt sich für eine

plastisch-chirurgische Versorgung von Frauen in Entwicklungsländern ein, die an den Folgen von Verletzungen leiden: Verletzungen, die zu schwerwiegenden sozialen Problemen und zur Beeinträchtigung ihrer Persönlichkeitsentwicklung führen – jede physische Wunde hinterlässt auch psychische Spuren. WomenforWomen wird besonders in Regionen tätig, in denen Frauen kaum Chancen auf eine medizinische Versorgung haben. Ziel ist es, die Frauen so von körperlichen Leiden und gravierenden funktionalen Beeinträchtigungen zu befreien. Genauso wichtig ist es, ihr äußeres Erscheinungsbild zu verbessern und ihnen so ihr Selbstwertgefühl zurückzugeben. Die plastische Chirurgie kann damit einen wichtigen Beitrag leisten, die körperlichen und seelischen Wunden zu heilen. Dass die Operationen aus-

Gewalt in Indien

Häusliche Gewalt ist in Indien noch immer weit verbreitet – Hochzeiten werden noch immer häufig arrangiert, und die jungen Frauen haben im gelebten indischen Alltag nicht dieselben Rechte wie Männer. Die Gewalt gegen Frauen findet oft durch den eigenen Partner und in den eigenen

vier Wänden statt: 35 Prozent der Frauen im Alter von 15 bis 49 Jahren sind bereits Opfer physischer oder sexueller Gewalt geworden, von sieben verheirateten Frauen ist mindestens eine von ihrem Ehemann misshandelt worden und hat Verletzungen davongetragen. Obwohl eine Mitgift mitt-

lerweile in Indien verboten ist, kommen jedes Jahr noch immer mehrere tausend Frauen in Auseinandersetzungen um die Mitgift ums Leben.

Ein weiterer Auslöser für Streitigkeiten ist der Wunsch von Frauen nach mehr Unabhängigkeit oder Arbeit.



schließlich von Ärztinnen durchgeführt werden, macht es für viele Patientinnen leichter, denn sie vertrauen sich gerade nach so erniedrigenden Vorgeschichten und in Ländern wie Indien lieber Frauen an.

Wie sieht die Arbeit konkret vor Ort aus? In Zusammenarbeit mit lokalen humanitären Organisationen werden die Frauen, die durch die Plastischen Chirurginnen operiert werden sollen, ausgewählt. Die Chirurginnen im WomenforWomen-Netzwerk engagieren sich ehrenamtlich und führen diese Operationen in ihrem Urlaub durch. Oft müssen sie unter ganz anderen Bedingungen arbeiten

als sie es gewohnt sind: Nicht immer ist eine unterbrechungsfreie Stromversorgung gewährleistet, die hygienischen Standards sind niedriger, und sie haben nicht die Geräte und Mittel zur Verfügung, die sie von ihren heimischen Praxen oder Krankenhäusern kennen. So müssen Operationen auch manchmal auf Krankenhaus-Booten durchgeführt werden, wenn es kein Krankenhaus in der Nähe gibt und es sich um eine schwer zugängliche Region handelt, wie zum Beispiel in Bangladesch. Neben Indien und Bangladesch war WomenforWomen bisher auch in Kenia tätig, weitere Einsätze sind in Nepal, dem Irak

und Pakistan sowie Kambodscha geplant. Mit ihrem Engagement möchte WomenforWomen dafür sorgen, dass Frauen wie Devi eine Zukunftsperspektive bekommen, so dass sie sich aus den kulturell bedingten sozialen Zwängen befreien können. Devi kann jetzt nach der Rekonstruktion ihrer linken Hand den Lebensunterhalt für sich und ihre beiden Kinder selbst verdienen und selbstständig leben. Nach der Operation entschloss sie sich, ihre Geschichte zu erzählen, um so anderen Frauen Mut zu machen.

16° 30' N, 80° 38' E

Staat: Indien

Bundesstaat: Andhra Pradesh

Distrikt: Krishna

Stadt: Vijayawada

Höhe: 125 m über dem Meeresspiegel

Klima: Heiß und feucht mit Temperaturen von 17 °C bis 45 °C





$35^{\circ} 4' N, 46^{\circ} 36' E$

Das Dorf Palangan mit seinen 800 Einwohnern liegt in der iranischen Provinz Kurdistan nahe der irakischen Grenze. Die Häuser sind in einem steilen Winkel angelegt, damit das Dach des darunter liegenden Hauses als Hof genutzt werden kann.



Reporter ohne Grenzen: Recherchieren, Anklagen, Unterstützen

Die Stiftung Reporter ohne Grenzen. Initiative der Helga Märthesheimer unterstützt die Menschenrechtsorganisation Reporter ohne Grenzen. Wie sich Reporter ohne Grenzen weltweit für die Pressefreiheit einsetzt, schildert der Geschäftsführer der Deutschen Sektion, Christian Mihr, in einem Gastbeitrag.

Reporter ohne Grenzen dokumentiert Verstöße gegen die Presse- und Informationsfreiheit weltweit und alarmiert die Öffentlichkeit, wenn Journalisten und deren Mitarbeiter in Gefahr sind. Wir kämpfen online wie offline gegen Zensur, gegen den Einsatz sowie den Export von Überwachungs-Software und gegen restriktive Mediengesetze. Ein globales, dicht geknüpftes Netz für schnelle Information und Intervention entsteht durch unsere mehr als 150 Korrespondentinnen und Korrespondenten. Unser Nothilfeferat unterstützt verfolgte Journalisten und ihre Familien.

Für unser Engagement nutzen wir mehrere Wege: In Pressemitteilungen informieren wir über konkrete Verstöße, etwa, wenn ein Staat repressive Mediengesetze plant oder wenn einzelne Journalisten bedroht, verfolgt oder im Zuge gewaltsamer Konflikte zur Zielscheibe von Gewalt werden. Wir veröffentlichen zudem Schwerpunktbereiche zur Lage in einzelnen Staaten. Pressevertreter und die Öffentlichkeit laden

wir regelmäßig zu Diskussionen und Abendveranstaltungen mit Journalisten aus anderen Ländern ein. Im Gespräch mit Bundestagsabgeordneten und Mitarbeitern der Ministerien weisen wir darüber hinaus konkret auf Probleme in anderen Ländern hin. Wir informieren Politiker vor Auslandsreisen über die Lage der Medien in den jeweiligen Ländern.

Verstöße gegen die Meinungs- und Pressefreiheit

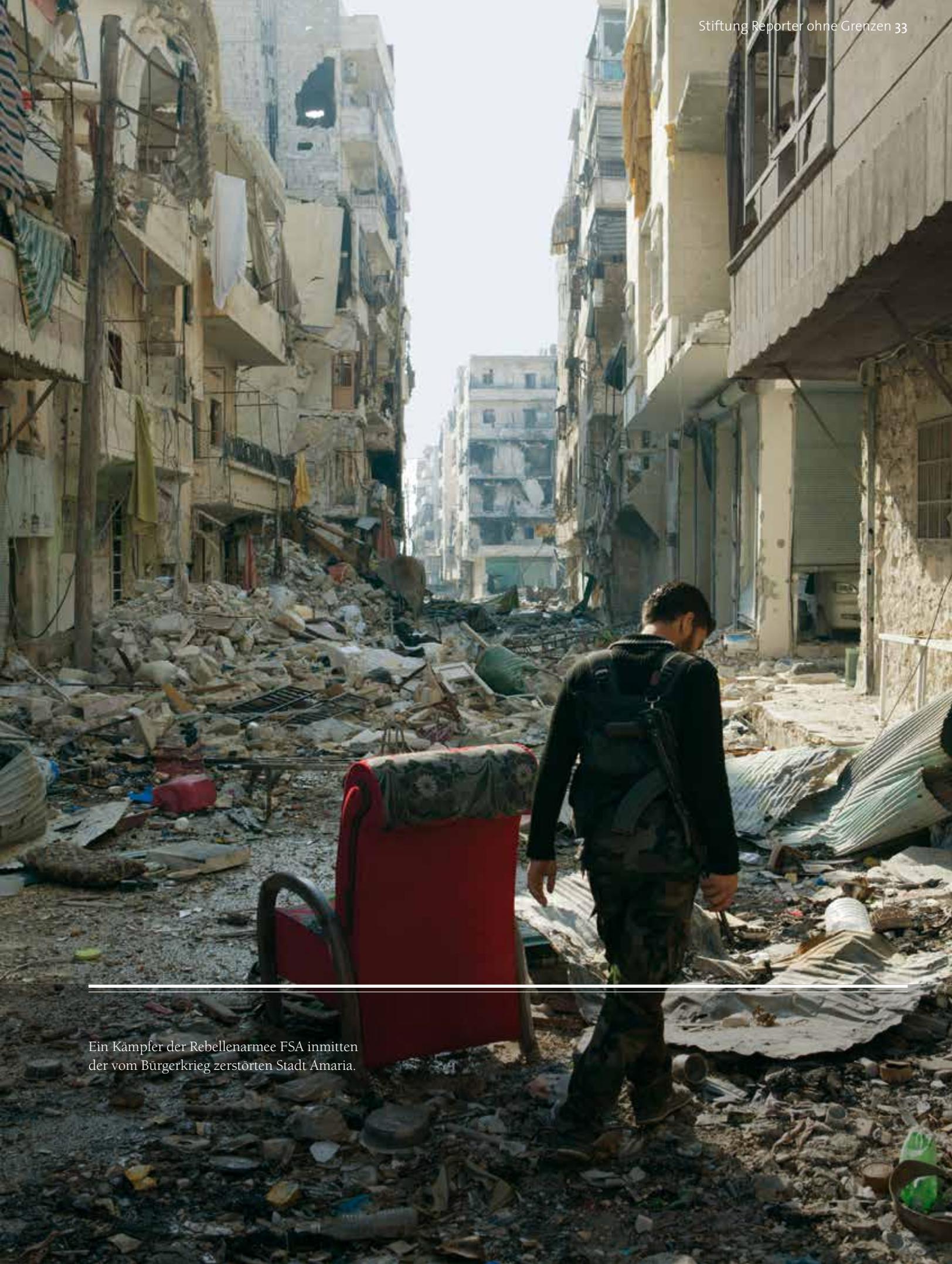
Seit Jahren kritisieren wir die Lage der Medien in autoritär geführten Ländern wie Usbekistan, Vietnam oder China. In der Volksrepublik China zum Beispiel werden die Medien trotz der wirtschaftlichen Öffnung des Landes mit strengen Gesetzen überwacht und kontrolliert. Facebook, YouTube und Twitter sind seit 2009 blockiert. Rund 30 Journalisten und mehr als 70 Blogger sitzen hinter Gittern, so viele, wie in keinem anderen Land der Welt. Diese Missstände machen wir seit Jahren öffentlich. So haben wir dieses Jahr im

Vorfeld des 25. Jahrestages der gewaltsamen Niederschlagung der Studierendenproteste auf dem Pekinger Tiananmenplatz in einem Pressegespräch über die Verhaftungswelle chinesischer Journalisten, Blogger und Bürgerrechtler informiert. Anlässlich ihres Chinabesuchs im Juli dieses Jahres baten wir Bundeskanzlerin Angela Merkel eindringlich, bei ihren Gesprächen mit der chinesischen Staats- und Parteiführung die Freilassung aller in der Volksrepublik inhaftierten Journalisten und Blogger sowie ein Ende der Zensur anzumahnen.

Auch die Situation in Syrien hat uns in den vergangenen Jahren intensiv beschäftigt. Allein 2013 wurden mindestens zwölf professionelle Journalisten und 47 Bürgerjournalisten in dem Kriegsland getötet. Syrien war somit das gefährlichste Land für Journalisten überhaupt. Einen entsprechenden Länderbericht stellten wir im Dezember 2013 vor: Die Analyse mit dem Titel „Journalismus in Syrien – ein Ding der Unmöglichkeit?“ zeigt auf, wie syste-



Die ROG-Rangliste der Pressefreiheit 2014 vergleicht die Situation der Medien in 180 Staaten und Regionen. Schlusslichter sind wie seit Jahren **Eritrea**, **Nordkorea** und **Turkmenistan** sowie **Syrien** und **Somalia**, an der Spitze der Rangliste stehen west- und nordeuropäische Länder.



Ein Kämpfer der Rebellenarmee FSA inmitten der vom Bürgerkrieg zerstörten Stadt Amaria.



Journalisten im Exil auf einem Workshop von Reporter ohne Grenzen in Berlin.

matische Entführungen und ständig wechselnde Frontverläufe die journalistische Arbeit mittlerweile schwieriger machen als selbst in Afghanistan oder Libyen auf dem Höhepunkt der Gewalt.

Bereits im Oktober – vier Monate vor Beginn der Olympischen Winterspiele im russischen Sotschi – stellten wir den von der deutschen ROG-Geschäftsstelle recherchierten Länderbericht „Der Kreml auf allen Kanälen. Wie der russische Staat das Fernsehen lenkt“ vor. Er zeigt, wie die russische Staatsmacht unter der Führung von Präsident Wladimir Putin die landesweiten Fernsehsender gezielt unter ihre Kontrolle gebracht und kritische Journalisten aus den Redaktionen gedrängt hat. Der ROG-Bericht stand auch im Zentrum einer Kampagne, mit der wir die Aufmerksamkeit für das sportliche Großereignis nutzten, um auf die repressive Medienpolitik Russlands aufmerksam zu machen.

Hilfe für Journalisten in Not

Reporter ohne Grenzen informiert nicht nur Presse und Öffentlichkeit. Wir unterstützen bedrohte Journalisten auch ganz konkret. Beispiel Ukraine: Wir wurden aktiv, als Ende vergangenen Jahres Dutzende Journalisten und Medienmitarbeiter bei den Demonstrationen in der Hauptstadt Kiew verletzt wurden. Wir stellten Geld für den Kauf von Jacken und Schutzhelmen mit Presse-Aufschrift, Schutzbrillen und Atemschutzgeräten zur Verfügung. Journalisten konnten sich so vor Angriffen mit Schlagstöcken, Tränengas und Blendgranaten schützen.

Darüber hinaus setzen wir uns auch individuell für Journalisten ein. Denn viele Medienvertreter geraten oftmals wegen politisch instabiler Verhältnisse in ihren Heimatländern in persönliche Not und werden Opfer von Repression und staatlicher Verfolgung. 2013 haben wir in meh-

rerer Fällen Journalistinnen aus Afghanistan in Deutschland beim Asylverfahren unterstützt, die durch gezielte Drohungen der Taliban gefährdet waren. Der Antrag der Journalistin Nastaran Nawras wurde zwar abgelehnt, denn das Gericht war der Meinung, der jungen Frau sei zuzumuten, nach Afghanistan zurückzukehren und ihren Beruf in den Medien aufzugeben, wenn sie dadurch weiteren Verfolgungen entgehen könne. Das Nothilfeferat setzt sich jedoch weiter für ihren Aufenthalt in Deutschland ein. Wir haben auch die aus der Provinz Herat im Westen Afghanistans geflohene Journalistin Sharmila Hashimi unterstützt. Sie hofft noch immer auf eine baldige Anerkennung im Asylverfahren, um mit ihrem Sohn in Deutschland eine Perspektive zu haben.

Aus Anlass des Tages des Flüchtlings im September vergangenen Jahres organisierten wir mit der TAZ-Stiftung und dem PEN-Zentrum Deutschland ein gemeinsames

Pressefreiheit hinter Gittern

176

Journalisten befinden sich derzeit in Haft

30

davon in China
28 in Eritrea,
22 im Iran

188

Online-Aktivisten und
Bürgerjournalisten befinden
sich derzeit in Haft

75

davon in China
33 im Iran,
17 in Syrien



Kurz vor Beginn der Olympischen Winterspiele in Sotschi protestieren Mitglieder von Reporter ohne Grenzen vor der russischen Botschaft in Berlin gegen die Einschränkung der Pressefreiheit in Russland.

Projekt: Journalisten und Schriftsteller, die in Deutschland im Exil leben, gaben ihre Erfahrungen und Eindrücke über ihre Flucht und das Leben in Deutschland in einer TAZ-Beilage wieder. Die mehrseitige Zeitungsbeilage trug den Titel „Nicht sprachlos bleiben – Verfolgte Journalisten und Schriftstellerinnen im deutschen Exil“. Wichtiger noch als punktuelle Projekte ist jedoch die längerfristige, berufliche Neuorientierung für Journalisten im Exil: Das im Oktober 2013 gestartete Mentorenprogramm hat deswegen die Förderung der exilierten Journalisten durch erfahrene Kollegen aus Deutschland zum Ziel.

Informationsfreiheit im Internet 2013

Reporter ohne Grenzen verteidigt seit Jahren weltweit verfolgte Blogger, Bürgerjournalisten und Onlineaktivisten. Schon vor den Enthüllungen von Edward Snowden über die Spähaktionen internationaler Geheimdienste beschäftigte sich unser Refe-

rat für Informationsfreiheit im Internet intensiv mit den Themen Überwachung oder digitaler Quellenschutz.

Exportkontrolle von Überwachungssoftware

Deutsche Überwachungssoftware und -infrastruktur werden in die ganze Welt exportiert, darunter auch in Staaten mit einem zweifelhaften Ruf in Bezug auf Pressefreiheit und andere Menschenrechte. IT-basierte Überwachungstechnologie kann Festplatten von Computern durchsuchen, verschlüsselte E-Mails mitlesen sowie Kamera und Mikrophon eines Computers oder eines Handys aus der Ferne aktivieren. Solche Technologien stellen eine Gefährdung der Pressefreiheit dar und mindern letztendlich die Qualität der verfügbaren Nachrichten. Reporter ohne Grenzen setzt sich seit Längerem für strengere Exportkontrollen dieser Technologien ein. Im Dezember vergangenen Jahres erreichten wir einen Etappen-

sieg: Die Vertragsstaaten des Wassenaar-Abkommens für Waffenexportkontrollen einigten sich darauf, den Außenhandel mit einigen dieser Technologien genehmigungspflichtig zu machen. Nun ist die Bundesregierung gefordert, die Beschlüsse zügig umzusetzen.

Im Februar 2013 haben wir das Thema weiter verfolgt: In Zusammenarbeit mit mehreren Menschenrechtsorganisationen haben wir zwei OECD-Beschwerden gegen Hersteller von Überwachungstechnologie eingereicht – gegen das deutsche Unternehmen Trovicor und gegen Gamma International mit Sitz in Großbritannien. Es gibt zahlreiche Belege dafür, dass beide Unternehmen nicht ausreichend geprüft haben, ob ihre Produkte zu Menschenrechtsverletzungen beitragen. Mit den Beschwerden haben wir eine breite, mediale Aufarbeitung des Themas angestoßen und insgesamt zu einer Sensibilisierung der Öffentlichkeit beigetragen.



Über Reporter ohne Grenzen

Seit 1994 ist die deutsche Sektion von Berlin aus aktiv. Der Verein Reporter ohne Grenzen e.V. ist Teil der 1985 gegründeten internationalen Organisation Reporters sans frontières mit Hauptsitz in Paris. Er finanziert sich durch Spenden, Mitgliedsbeiträge sowie durch den Verkauf des jährlich erscheinenden Bildbands „Fotos für die Pressefreiheit“. Die Aufgabe der Stiftung Reporter ohne Grenzen. Initiative der Helga Märthesheimer liegt in der finanziellen Unterstützung von Reporter ohne Grenzen. Die Mitnamensgeberin der Stiftung, die mittlerweile verstorbene Helga Märthesheimer, gründete die Stiftung 2003. Als langjährige Hörfunk- und Fernsehjournalistin des WDR war ihr der Schutz der Presse- und Meinungsfreiheit ein großes Anliegen.

Fortschritt durch Einheit – Progress through Unity

Die Ratte hat gelernt, ihre Impulse zu unterdrücken: Obwohl es Kraft und Mühe bedeutet, hält sie mit der Schnauze den Taster vor ihr gedrückt. Erst auf einen wohlvertrauten Ton hin lässt sie los und bekommt ihre Belohnung. Genau daran, wie diese Ratte ihr impulsives Verhalten kontrolliert, sind die Neurobiologen Ofer Yizhar und Ilka Diester interessiert. In Verdacht stehen Hirnareale der unter der Stirn liegenden Großhirnrinde. Dieser präfrontale Cortex gilt als das Zentrum, in dem Gedächtnisinhalte, Gefühle und kognitive Leistungen zu einer Handlung verknüpft werden. Details jedoch, welche Schaltkreise tatsächlich bei der Impulskontrolle aktiviert werden, fehlen bisher. Ihnen wollen die Forscher mit Hilfe einer neuen Methode, der Optogenetik, auf die Spur kommen. Hierbei werden bestimmte Substanzen mit zwei speziellen Eigenschaften in die Großhirnzellen eingeschleust: Sie steuern bestimmte Zellfunktionen, und sie reagieren auf Lichtreize, mit denen man ihre eigene Aktivität beeinflussen und damit die zugehörige Zellfunktion ein- oder ausschalten kann. Die Ratte ist also nicht nur gut trainiert. Sie steht auch manchmal unter der Kontrolle von optogenetisch wirksamen Substanzen. Je nachdem, welche Zellfunktion nun ein- oder ausgeschaltet wird, lassen sich die Hirnareale lokalisieren, die dafür verantwortlich sind, dass die Ratte ihre Impulse kontrollieren kann oder nicht.

Ein neues Medikament gegen ALS?

Fruchtfliegen wiederum erregen das Interesse der Molekulargenetiker Eran Hornstein und Erik Storkebaum. Diese sind der bisher nicht heilbaren Krankheit ALS (Amyotrophe Laterale Sklerose) auf der Spur, für die vermutlich das Eiweiß FUS (mit)verantwortlich ist. Ein beschleunigter Abbau von FUS führt letztendlich zu unkontrollierten Muskelbewegungen oder Lähmungen. Wenn man also eine ALS-Therapie entwickeln will, dann ist es eine gute Idee, eine Substanz zu finden, die die Funktionen von FUS übernehmen kann. Für eine solche Suche ist die Fruchtfliege das ideale Objekt, da man sie in großer Zahl züchten kann. In diesem Fall sind es

genetisch veränderte Fruchtfliegen, bei denen das FUS-Eiweiß deaktiviert ist. Drei Substanzen, die die Sterblichkeit deutlich reduzieren, haben Eran Hornstein und Erik Storkebaum bereits identifiziert, in allen Fällen handelt es sich um sogenannte micro-RNAs.

Wer weiß, vielleicht haben die beiden Forscher wirklich den ersten von vielen, vielen Schritten gefunden, um ein Medikament gegen ALS zu entwickeln.

Deutschland und Israel

Beide Projekte versprechen medizinischen Fortschritt. Sie werden von Projektleitern geführt, die sich vor Projektbeginn nicht kannten. Gefunden haben sie sich erst über

eine Ausschreibung der Minna-James-Heineman-Stiftung. Diese fördert biowissenschaftliche Grundlagenforschung mit einem ungewöhnlichen Ansinnen: Geförderte Projekte müssen von jeweils einem Wissenschaftler der deutschen Max-Planck-Gesellschaft (MPG) und des israelischen Weizmann Instituts (WIS) gemeinsam geleitet werden. Die Stiftung will damit Forscher animieren, ungewöhnliche und neue Kooperationen einzugehen. Und sie will den internationalen Austausch von Menschen fördern. Der Stifter Dannie N. Heineman war zutiefst davon überzeugt, dass Fortschritt nur durch gemeinsames Handeln möglich und erfahrbar ist. Das Stiftungsmotto bringt es auf den Punkt: Progress through Unity – Fortschritt durch Einheit.

31° 53' N, 34° 48' E

Weizmann-Institut für Wissenschaften (WIS)

Gründung: 1934

Trägerschaft: staatlich

Sitz: Rehovot, Israel





Das Team um den Neurobiologen Ofer Yizhar beschäftigt sich mit der Kontrolle von genetisch modifizierten Zellen mittels Licht.

Die Heineman-Stiftung fördert internationale Kooperationen in der Wissenschaft – ein Bereich, der wohl wie kein anderer Internationalität als Selbstverständnis verinnerlicht hat. Die Grundidee der Stiftung stammt aus den 1950ern, also aus einer Zeit, als nationale Bestrebungen das Denken in Wirtschaft, Politik und Wissenschaft beherrschten.

Geprägt durch die Enteignung seiner 1928 gegründeten Stiftung in der Nazi-Diktatur entwickelten Dannie N. Heineman und sein Sohn James H. Heineman die Mission der Stiftung: die Vernetzung junger Wissenschaftler zum Wohle aller. Der spezielle Fokus liegt dabei auf dem Dreieck USA, Deutschland und Israel, das den Stifter und damit auch die Stiftung in ihrer Ge-

schichte geprägt hat. In den USA wurde Dannie N. Heineman geboren, in Deutschland wuchs er auf, und Israel war ihm, dem Juden, zeitlebens eine Herzensangelegenheit.

Die Forschungsförderung heute

Seitdem hat die Stiftung nicht nur eine Vielzahl von Stipendien vergeben, sondern auch mehrere Wissenschaftspreise. Im Zentrum der Förderung steht aber die wissenschaftliche Kooperation zwischen Deutschland und Israel, zwischen MPG und WIS. Vor dem aktuellen neurologischen Schwerpunkt wurde u. a. biochemische Grundlagenforschung gefördert, z. B. wurde die Rolle des Chromatins in der Genregu-

lation oder die dynamischen Stoffwechselfvorgänge von Hefen untersucht. Maya Schuldiner vom WIS und Tobias Walter vom MPG, die gemeinsam an dem Hefen-Projekt gearbeitet haben, fassen ihre Erfahrungen zusammen: „Wir sind begeistert, dass wir uns mit der Hilfe der Heineman-Stiftung in ein neues, gemeinsames Projekt aufmachen konnten, das zweifellos wichtige Beiträge zur Biologie bringen wird. Vor allem aber hat dieser gemeinsame Anfang das Fundament für eine Zusammenarbeit und Freundschaft gelegt, die mit Sicherheit weit über die eigentliche Förderperiode bestehen bleiben werden.“

52° 31' N, 13° 24' E

Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften (MPG)

Gründung: 1948

Zweck: Grundlagenforschung

Sitz: München

Medizinische Grundlagenforschung

Unter Grundlagenforschung fasst man solche Forschungen zusammen, bei denen der reine Erkenntnisgewinn, und nicht die Anwendung eines Produkts oder Verfahrens, im Fokus steht. Für die Medizin heißt das vor allem, experimentell grundlegende biochemische Mechanismen in Zellen, Zellverbänden oder Organismen zu entschlüsseln. Die medizinische Grundlagenforschung ist die Basis für die klinische Forschung, in der Wirksamkeit, Sicherheit oder Nutzen von Therapien oder Verfahren am Menschen bewertet werden.



66° 38' N, 14° 0' E

Der Svartisen-Gletscher in Norwegen ist der am tiefsten liegende Gletscher Europas. Er reicht bis 20 Meter über Meeresniveau. Seinen Namen verdankt er der tiefblauen Farbe des Eises – „Svartis“ bedeutet im Norwegischen „Schwarzeis“.



Akademischer Austausch mit Energie

Der E.ON Stipendienfonds kann auf 30 Jahre erfolgreiche private Wissenschaftsförderung zurückblicken. Mit seinen Programmen für Wirtschafts-, Geschichts-, Rechts- und Politikwissenschaften konnte er in der deutsch-norwegischen Wissenschaftszusammenarbeit Großes bewegen. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten gehören in ihren jeweiligen Disziplinen zu den besten ihres Faches. Mit den deutsch-norwegischen Stipendien lernten seit 1984 rund 1.300 Stipendiatinnen und Stipendiaten das jeweils andere Land und dessen Hochschul-, Wissenschafts- und Forschungslandschaft intensiv kennen. Es sind viele langfristige Beziehungen zwischen universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, aber auch einzelnen Studierenden und Wissenschaftlern entstanden. Maßgeblich daran beteiligt waren insbesondere die von den Mitgliedern der Auswahlkommissionen des Stipendienfonds organisierten bi- und internationalen Konferenzen, die hochrangige Wissenschaftler und Praktiker zu aktuellen Themen zusammenbrachten. So bildeten sich im Laufe von drei Jahrzehnten nachhaltige Netzwerke und starke Kooperationen, die sich auch jenseits und unabhängig von einer Förderung durch den E.ON Stipendienfonds entwickelten: ein „Kollateralnutzen“ gleichsam für beide Wissenschaftssysteme.

Der E.ON Stipendienfonds wird in Politik und Wissenschaft beider Länder als Musterbeispiel privater Wissenschaftsförderung angesehen. Dies ist auch dem reibungslosen, zugleich flexiblen und aktuellen Entwicklungen aufnehmenden Zusammenspiel zwischen der Stifterin, dem Norwegischen Forschungsrat, den beteiligten Universitäten und dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft geschuldet. Der Stipendienfonds ist eingebettet in die Deutschlandstrategie der Norwegischen Regierung und wurde in den zurückliegenden Jahrzehnten stets als wichtiger Bestandteil in der

deutsch-norwegischen Zusammenarbeit wahrgenommen.

Mit den bisherigen Programmen ist es gelungen, die wirtschaftliche, wissenschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern intensiv zu beleuchten und zu analysieren. Aufgrund der starken deutsch-norwegischen Handelsbeziehungen ist es verständlich, dass die Wirtschaftswissenschaften seit 1984 Gegenstand des ersten Stipendienprogramms waren. Das 1985 folgende Historikerprogramm kann als Schlüssel zu einer gemeinsamen

deutsch-norwegischen Geschichtsaufarbeitung angesehen werden vor dem Hintergrund, dass sich im 20. Jahrhundert auch Norwegen und Deutschland in den Wirren des Zweiten Weltkriegs entzweiten. Es wurde als logische Folge vom Programm für Politikwissenschaften abgelöst, das seit 2000 die starken politischen Beziehungen und die binationale Zusammenarbeit zwischen Deutschland als EU-Mitglied und Norwegen als Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums im Fokus hatte. Da Politik, so sie konkret wird, in Gesetze gegossen wird, war seit 1996 das

59° 54' N, 10° 45' E

Amtssprache: Norwegisch (Bokmål und Nynorsk)
regional: Samisch, Kvenisch
Hauptstadt: Oslo
Staatsform: Erbmonarchie
Regierungssystem: Konstitutionelle Monarchie mit stark parlamentarischen Zügen
Staatsoberhaupt: König Harald V.





Jørgen Kildahl, Vorsitzender des Deutsch-Norwegischen Beirats, bilanziert 30 Jahre deutsch-norwegische Wissenschaftszusammenarbeit durch den E.ON Stipendienfonds – Festakt am 12. September 2014 in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Berlin

Programm für Rechtswissenschaften ein weiteres Fundament in der wissenschaftlichen Kooperation beider Länder. Auf der Grundlage der 30-jährigen „Programmgeschichte“, die von Beginn an hohe Akzeptanz und Wertschätzung in Politik und Wissenschaft erfahren hat, will die Stifterin E.ON SE den Stipendienfonds nun mit neuer Energie in die Zukunft führen.

Ab dem Sommer 2014 konzentriert sich der Stipendienfonds auf das neue Themenfeld „Energiewissenschaften“. Die bisherigen Programme für Wirtschafts-, Politik- und

Rechtswissenschaften werden durch das neue Wissenschaftsgebiet der Ingenieurwissenschaften ergänzt und unter das Generalthema „Energie“ gestellt. Die erfolgreichen Formate – die Vergabe von Stipendien und die Veranstaltung binationaler Konferenzen – sind weiterhin Kernelemente des neuen Programms.

Das Thema „Energie“ ist nur multi- oder transdisziplinär zu erfassen. In seiner neuen Programmstruktur – vier Fächer unter einem Programmdach – fordert und fördert der Stipendienfonds die viel zitierte

Interdisziplinarität. Im Fächergrenzen überschreitenden Diskurs gilt es zu beleuchten, was technisch, wirtschaftlich, politisch und gesellschaftlich möglich und zugleich sinnvoll ist. So wird der Stipendienfonds die erfolgreiche deutsch-norwegische Wissenschaftskooperation relevant mitgestalten und ganz im Sinne ihrer Gründer unter gewandelten Bedürfnislagen und Herausforderungen mit „Energie“ vorantreiben.





Die Vermessung der Grenze

Die deutsch-polnische Grenze verläuft auf einer Länge von 465 Kilometern von Nordosten nach Süden – überwiegend entlang der Flüsse Oder und Lausitzer Neiße. Am Ufer befinden sich im Abstand von 200 bis 1.200 Metern symbolische Grenzmarkierungen, die auch die Flussbrücken schmücken. Die eigentliche Grenze verläuft in der schiffbaren Oder entlang dem Talweg, der tiefsten Flussstellen. In der Neiße, die nicht mit Schiffen befahren werden kann, gilt die Mittellinie zwischen beiden Ufern als Grenze. Durch Hochwasser hat es möglicherweise kleinere

Grenzverschiebungen gegeben, sodass die Grenze 2014 zum ersten Mal seit über 30 Jahren ausgemessen wird. Neben der Vermessung der Grenze wird auch an deren Überquerung gearbeitet. Obwohl der flächendeckende Wiederaufbau der von der Wehrmacht auf ihrem Rückzug zerstörten Brücken noch weit entfernt ist, sind Erfolge sichtbar. So wurde 2011 die Eröffnung der Englischen Brücke im Park von Bad Muskau gefeiert, momentan konkretisieren sich Pläne für den Wiederaufbau für die Karniner Eisenbahnbrücke zur Insel Usedom.

Brückenschlag: Die Deutsch-Polnische Wissenschaftsstiftung

Eine jahrhundertelange Geschichte wechselvoller Beziehungen verbindet Deutschland und Polen. Ihr Tiefpunkt, die Zeit der nationalsozialistischen Okkupation Polens mit allen ihren Folgen, liegt erst ein Menschenalter zurück. Auf ihn folgten Jahrzehnte der zunächst langsamen und seit der Epochenwende von 1989/90 rasanten Verbesserung des deutsch-polnischen Verhältnisses.

Zwischen Deutschland und Polen entwickelte sich eine „enge friedliche und partnerschaftliche Zusammenarbeit auf allen Gebieten“, wie es im Nachbarschaftsvertrag vom 17. Juni 1991 heißt. Binnen weniger Jahre wurden Institutionen wie das Deutsch-Polnische Jugendwerk, die Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit und das Deutsche Historische Institut in Warschau ins Leben gerufen. An der deutsch-polnischen Grenze entstand 1991 ein besonderes Symbol der Kooperation auf dem Feld der Wissenschaft: die Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder), die sich als Eckpfeiler der deutsch-polnischen Verständigung sowie als Brücke zwischen Studierenden, Lehrenden und Forschern beider Nationen begreift. Die Gründung der Deutsch-Polnischen Wissenschaftsstiftung (DPWS) erfolgte auf Initiative der damaligen Präsidentin der Europa-Universität, Gesine Schwan. Am 24. November 2006 errichteten der Bund und das Land Brandenburg die DPWS mit Sitz in Frankfurt (Oder); als Stiftungs-

zweck definierten sie „die Förderung der Wissenschaft und der Völkerverständigung durch die Förderung der deutsch-polnischen Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Wissenschaftlern und Forschern beider Länder.“ Die polnische Seite wurde durch ein Regierungsabkommen in die DPWS eingebunden, alle Stiftungsgremien wurden mit deutschen und polnischen Institutionsvertretern bzw. Wissenschaftlern besetzt, unter denen sich viele ausgewiesene Experten der deutsch-polnischen Beziehungen befinden.

Ziele und Grundsätze der Förderung

Die Stiftung konzentriert ihre Fördermittel auf die Geistes- und Sozialwissenschaften einschließlich der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Vorstand und Beirat definierten im Frühjahr 2010 vier Schwerpunkte für Forschungsprojekte: „Kultur- und Wissenstransfer“, „Europäisierungsprozesse“, „Normen- und Wertewandel“ sowie „Mehrsprachigkeit“.

Die Förderung richtet sich an Hochschulen und außeruniversitäre wissenschaftliche Einrichtungen in ganz Deutschland und Polen. Aus ihren Partnerschaften ergeben sich in der Regel Themen, die die polnisch-deutschen Beziehungen betreffen. Häufig werden wirtschaftliche, kulturelle, rechtliche oder politische Phänomene vergleichend analysiert. Die Förderleitlinien ermöglichen ausdrücklich die Erweiterung der deutsch-polnischen Kooperationen durch Partner aus anderen Ländern wie etwa Frankreich oder der Ukraine. Neben der Finanzierung von Forschungsprojekten hat sich die Unterstützung von Tagungen und anderen wissenschaftlichen Veranstaltungen als wichtiges Arbeitsgebiet entwickelt.

Die DPWS fördert nicht nur die Wissenschaft, sondern stärkt auch die deutsch-polnischen Beziehungen. Deshalb hat sie die wissenschaftliche Qualität der Vorhaben und ihre Bedeutung für die deutsch-polnische Verständigung als wichtigste



52° 13' N, 21° 0' E

Amtssprache: Polnisch
Hauptstadt: Warschau
Staatsform: Parlamentarische Republik
Regierungssystem: Parlamentarische Demokratie
Staatsoberhaupt: Präsident Bronisław Komorowski



Förderkriterien definiert. Darüber hinaus haben der Beitrag zur Netzwerkbildung und zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, die Nachhaltigkeit und die Eigenbeteiligung der Antragsteller große Bedeutung für die Auswahl.

Das enge deutsch-polnische Zusammenwirken prägt Struktur und Arbeitsweise der Stiftung. Dies zeigt sich in der binationalen Gremienbesetzung, aber auch in der Grundsatzentscheidung für eine parallele Zweisprachigkeit im Antragsverfahren. Ferner werden Unterschiede der Hochschulsysteme beider Länder (wie etwa im Verfahren der Antragsbegutachtung) stets berücksichtigt.

Gelebte Interkulturalität in der Forschung

Seit 2008 veranstaltet das Deutsche Polen-Institut (DPI) die „Deutsch-Polnischen Sommerakademien“ in Darmstadt. Dabei erhalten Nachwuchswissenschaftler die Gelegenheit, ihre aktuellen Forschungs-

projekte in einem multidisziplinären Kreis vorzustellen und zu diskutieren. Das DPI resümierte die Erfahrungen der letzten Jahre wie folgt: „Jüngere Wissenschaftler bewegen sich oft innerhalb enger Grenzen von Disziplinen bzw. Institutionen. Die Arbeit des Deutschen Polen-Instituts hat jedoch gezeigt, dass gerade der Blick über die disziplinären, institutionellen und räumlichen Begrenzungen hinweg von besonderer Bedeutung ist. Stets wurde von den Teilnehmern auf den Überraschungseffekt hingewiesen, anderen Forschern zu begegnen, die sich aus völlig unterschiedlichen Perspektiven mit dem eigenen Interessensgebiet befassen. Dies wurde als große Bereicherung empfunden.“

In den Jahren 2014 bis 2016 möchte das DPI die „bereits weit entwickelte deutsch-polnische Diskurskultur“ auch auf andere Nachbarschaftsverhältnisse ausweiten. Daher sollen Litauen, Belarus und die Ukraine als östliche Nachbarländer Polens jeweils für ein Jahr „Partnerland“ der Sommerakademie werden. Im Forschungsprojekt „Polnische

Unternehmerinnen in Deutschland vs. deutsche Unternehmerinnen in Polen“ kooperierten Forscher der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) Bielefeld und der Ermlandisch-Masurischen Universität Allenstein. „Wir haben im letzten Jahr das Leben und Arbeiten der deutschen Unternehmerinnen in Polen und der polnischen Unternehmerinnen in Deutschland intensiv erforscht“, erklärt Professor Astrid Kruse, Projektleiterin an der FHM. In mündlichen und schriftlichen Interviews wurden Migrationsexperten, Beratungseinrichtungen, Netzwerke und Verbände beider Länder ebenso befragt wie die Unternehmerinnen selbst. „Der große Vorteil der engen internationalen Kooperation mit den polnischen Kollegen ist die gelebte Interkulturalität des Forschungsprozesses, der eine einseitige nationale Betrachtung verhindert“, beschreibt Professor Katja Brickwedde aus dem FHM-Forschungsteam. Der Vergleich der Daten offenbarte kulturelle Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede im Unternehmertum von Frauen.

Grenzen überwinden. Eine Auswahl geförderter Forschungsprojekte und Veranstaltungen:

- Demographischer Wandel – eine besondere Herausforderung für Kommunen in Deutschland und Polen
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg // Wirtschaftsuniversität Posen // Universität Warschau
- Grenzüberschreitende Metropolisierungsprozesse im Großraum Stettin
Eberhard-Karls-Universität Tübingen // Universität Stettin
- Internationale Tagung „Die Verfolgung der intellektuellen Eliten in Polen und in der Tschechoslowakei durch die Nationalsozialisten. Kontexte und Erinnerungskulturen“
Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten Oranienburg // Jagiellonen-Universität Krakau // Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften
- Tagung „Deutsch-polnische Migrationserfahrungen. Vergangenheit und Gegenwart“
Universität Osnabrück // Jagiellonen-Universität Krakau // Polnische Akademie der Gelehrsamkeit Krakau



Das Warschauer „Institut für Öffentliche Angelegenheiten“ (ISP) wiederum führte gemeinsam mit dem Freiburger „Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung“ (zze) ein Forschungsprojekt unter dem Titel „Nachbarn kennenlernen! Wirkungen deutsch-polnischer Jugendbegegnungen auf die Teilnehmenden“ durch. Dabei konnten sie eine Reihe interessanter Ergebnisse gewinnen, die Veränderungen im deutsch-polnischen Verhältnis auf der Mikro-Ebene dokumentieren. So hatten polnische Teilnehmer an Jugendbegegnungen von 2003 bis 2007 Befürchtungen bezüglich der Beurteilung Polens durch deutsche Teilnehmer, während derartige Vermutungen bei Teilnehmern an späteren Begegnungen (2012) nicht mehr auftauchten.

Dennoch resümierte die polnische Projektleiterin, Dr. Agnieszka Łada, in der Abschlusspublikation eher skeptisch: „Die Hoffnungen, die in die Austauschprogramme gesetzt wurden, vor allem, dass die Polen und die Deutschen sich einander schnell annähern und die interkulturellen

Unterschiede eine geringere Rolle bei der Begegnung spielen, erfüllen sich weder so schnell noch so tiefgehend, wie es sich die vielen, im Bereich des Jugendaustauschs engagierten Personen gewünscht haben.“

Zukunftsaufgaben in der Zusammenarbeit

Deutsch-polnische Forschungskooperation ist das Grundprinzip der DPWS. Das Interesse daran ist gerade in den letzten Jahren hoch. An den ersten Tagungen „Deutsche Polenforschung“ des DPI nahmen 2009, 2011 und 2014 jeweils über 200 Forscher aus beiden Ländern teil. Damit bewiesen sie, dass die wissenschaftliche Beschäftigung mit Polen in Deutschland nicht nur in einer kleinen Nische stattfindet.

Anzahl, Qualität und thematische Breite der Förderanträge an die DPWS zeigen, dass eine beachtliche Zahl gut funktionierender wissenschaftlicher Kooperationen zwischen deutschen und polnischen Hochschulen und anderen Wissenschaftsein-

richtungen besteht. Die Stiftung hat sich als Institution in der deutsch-polnischen Wissenschaftsförderung etabliert. In einigen Fällen konnte sie auch (über einzelne Projekte hinaus) zur besseren Vernetzung der Wissenschaftler und Hochschulen in Deutschland und Polen beitragen. Ein Vierteljahrhundert nach 1989 haben sich die deutsch-polnischen Beziehungen zwar erheblich verbessert und verdichtet, weisen aber auch in der Wissenschaft noch immer spürbare Asymmetrien auf, als Beispiel sei die relativ geringe Verbreitung polnischer Sprachkenntnisse in Deutschland genannt, die den akademischen Austausch behindert. Die DPWS will daran mitwirken, dass diese Asymmetrien weiter überwunden werden und dass der wechselseitige Blick auf den Nachbarn für nachfolgende Generationen noch mehr zur Normalität wird.



Die Deutsch-Polnische Wissenschaftsstiftung

Dem Vorstand der Stiftung gehören an (v.l.n.r.): Prof. Dr. Christoph Kleßmann, ehem. Direktor des Zentrums für Zeithistorische Forschung der Universität Potsdam sowie Prof. Dr. Rita Süßmuth, Bundestagspräsidentin a.D. und Prof. Dr. Jan Rydel vom Institut für Politikwissenschaft der Pädagogischen Universität Krakau.

DZ BANK-Stiftung

„Zusammen geht mehr“, davon ist Wolfgang Kirsch, der Vorstandsvorsitzende der DZ BANK-Stiftung überzeugt. Die Stiftung fördert den Austausch von Wirtschaft und Wissenschaft, u. a. durch Stiftungsprofessuren in Frankfurt.



Hahn Air Foundation

„Dass wir die Möglichkeit haben, Frauen und Kindern in der ganzen Welt zu helfen, ist ein tolles Gefühl“, sagt Nikolaus Gormsen, Stifter der Hahn Air Foundation. Die Stiftung unterstützt neun Projekte in sieben Ländern, u. a. die Kinderkrankenhäuser von Beat Richner in Kambodscha.



European Skin Cancer Foundation (ESCF)

Die ESCF ist die erste europaweit tätige Stiftung, die sich mit Prävention, Frühdiagnostik, Therapie und Erforschung von Hautkrebs beschäftigt. Ihr Sunpass-Projekt sensibilisiert Kinder und Erwachsene für den richtigen Schutz vor der Sonne.



Carretero-Stiftung

„Das Projekt ‚Kunsttäter‘ ist uns durch die vielen Skulpturen im Park aufgefallen“, sagt Hans Wagener. Die von dem Ehepaar Wagener gegründete Carretero-Stiftung fördert das Projekt für straffällig gewordene Jugendliche und eröffnet ihnen eine neue Perspektive.



Bewegende Bilder – Stifftervideos

Was bewegt Menschen, eine Stiftung zu gründen und sich für das Gemeinwohl einzusetzen? Sieben Stifterinnen, Stifter sowie Stiftungsmitarbeiter sprechen über ihr Engagement und gewähren einen unmittelbaren Einblick in die Stiftungsarbeit. Um zu den Videos zu gelangen, scannen Sie einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet.

Karl und Veronica Carstens-Stiftung

Der Mediziner Andreas Michalsen berichtet, wie die Carstens-Stiftung als wichtigste Förderinstitution für Komplementärmedizin in Europa einen relevanten Beitrag zur wissenschaftlichen Erforschung von Naturheilkunde und Homöopathie leistet und deren Anerkennung in der etablierten Medizin voranbringt.



Stiftung zur Förderung der universitären Psychoanalyse

Die von Christa Rohde-Dachser gegründete Stiftung ist Trägerin der International Psychoanalytic University in Berlin, der ersten privaten Hochschule für Psychoanalyse. 2014 wurde die Stiftung als „Wissenschaftsstiftung des Jahres“ ausgezeichnet.



Andrea und Klaus-Dieter Maubach-Stiftung

Das Ehepaar Maubach hat eine Stiftung zur Unterstützung von sozialen Projekten gegründet. Ihnen gefällt am Stiftungsgedanken, „dass man sich immer weiter engagieren kann, dass da etwas Bleibendes ist“.





3° 7' S, 60° 1' W

Das Amazonasgebiet steht in Brasilien nicht nur stellvertretend für die Abholzung der Urwälder und den damit verbundenen Rückgang der Biodiversität, sondern auch für den Schutz indigener Gruppen. Entlang des wasserreichsten Flusses der Erde leben etwa 150 indigene Völker.



Stiftungen von A - Z

... und Impressionen von Veranstaltungen
des DSZ – Deutsches Stiftungszentrum

Stand: Oktober 2014

Die Namen der Stiftungen, die neu hinzugekommen sind, sind farblich **hervorgehoben**.

A

4C FOOTSTEPS STIFTUNG • Rechtsfähige öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts, errichtet 2011 • Förderung der frühkindlichen Bildung von Kindern, z. B. die Förderung der schulischen und beruflichen Bildung sowie Weiterbildung von Kindern und Jugendlichen • Die 4C FOOTSTEPS STIFTUNG hat das Ziel, erfolgversprechende Projekte in der frühkindlichen Bildung in sozial benachteiligten Bereichen zu identifizieren und diese nachhaltig finanziell und mit dem persönlichen Engagement der Mitarbeiter der 4C zu unterstützen • www.4cfootsteps.org

Ernst Abbe-Fonds • Anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens errichtete die Carl-Zeiss-Stiftung in Heidenheim an der Brenz 1987, handelnd unter dem Namen der Schott Glaswerke und Carl Zeiss, den nach ihrem Stifter benannten Fonds • Zweck der Stiftung ist die Förderung der Wissenschaft auf dem gesamten Gebiet der Optik und dem Gebiet der Werkstoffe (Glas, Glaskeramik und andere) • Für hervorragende wissenschaftliche und technologische Leistungen auf dem Gesamtgebiet „Gläser und Glaskeramiken“ in Grundlagenforschung und Anwendung wird alle zwei Jahre der mit 25.000 Euro dotierte „Otto-Schott Forschungspreis“ vergeben. Aktueller Preisträger ist Herr Professor Donald B. Dingwell, Lehrstuhl für Mineralogie und Petrologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München • Stiftungsvermögen: ca. 1,2 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 25.000 Euro

Karl und Gertrud Abel-Stiftung • 1986 von Prof. Dr. Karlhans Abel und seiner Schwester Gertrud Abel errichtet • Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der klassischen Philologie, insbesondere der antiken Philosophie • Herausgabe der Reihe „Philosophie der Antike“ und Förderung einzelner Bände der Reihe „Antike Naturwissenschaft und ihre Rezeption“; Institutionelle Förderung: Universität Trier, „Kommentar zu den Fragmenten des Thales von Milet“. Universität Freiburg, „Aristoteles. Historia animalium. Übersetzung und Kommentar“. Tagungsbeihilfen und Bibliotheksbeihilfen für Literatur auf dem Gebiet der Philosophie

der Antike an die Universitäten Mainz, Trier und Freiburg • Stiftungsvermögen: ca. 5,5 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 130.000 Euro

Stiftung Academia Colombia • Die nicht-rechtsfähige Stiftung wurde im Jahr 2013 von Kerstin von Schnakenburg gegründet • Die Stiftung setzt sich für die Förderung der deutsch-kolumbianischen Beziehungen ein. Dazu werden Exzellenz-Projekte entwickelt, gefördert und durchgeführt, die z.B. die Kenntnisse der kolumbianischen Kultur verbreiten und zum gegenseitigen Verständnis beitragen • www.academia-colombia.org

AFS-Stiftung für Interkulturelle Begegnungen • 1997 errichtet durch Geförderte des American Field Service (AFS) • Förderung der Völkerverständigung und der darauf gerichteten Bildung und Erziehung • Förderung des internationalen Austausches, insbesondere der deutschen internationalen AFS-Organisation (ehem. American Field Service), einer Einrichtung für den internationalen Schüler- und Studentenaustausch. Förderung auch aus dem Helga von Hoffmann-Stipendienfonds • Stiftungsvermögen: ca. 750.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 15.000 Euro • www.afs.org

Bürgerstiftung Ahlen • Die „Bürgerstiftung Ahlen“ ist eine Gemeinschaftseinrichtung von Ahlener Bürgern für Ahlener Bürger in Ahlen • Im Rahmen ihres Satzungszwecks will sie zusätzliche gesellschaftliche Vorhaben fördern, die im Interesse der Bürger und ihrer Stadt liegen. Zugleich möchte die Stiftung weitere Bürger dazu anregen, sich durch Zuwendungen an der Stiftung zu beteiligen und bei der eigenverantwortlichen Bewältigung gesellschaftlicher Aufgaben mitzuwirken. In diesem Sinne will die Stiftung den Gemeinschaftssinn und die Mitverantwortung der Bürger in ihrer Stadt für ihre Stadt fördern und stärken und damit dazu beitragen, dass Ahlen sich positiv entwickelt • Zweck der Stiftung ist die Förderung von Erziehung und Bildung, gesellschaftlicher Integration, des Sports und der Gesundheit, der Kunst und der Kultur, des Umwelt- und des Landschaftsschutzes, der Denkmal- und



Heimatspflege, der Wissenschaft und der Forschung, der Völkerverständigung und der Mildtätigkeit • Stiftungsvermögen: 650.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 20.000 Euro • www.buergerstiftung-ahlen.de

Akzo Nobel Stiftung zur Förderung der deutsch-niederländischen Zusammenarbeit • 1993 vom Treuhandfonds der Gesellschaft der deutschen Mitglieder des Aufsichtsrates der Akzo N.V. errichtet • Förderung der deutsch-niederländischen Zusammenarbeit in Wissenschaft und Bildung • Vergabe von Stipendien über den Deutschen Akademischen Austausch Dienst für Studienaufenthalte deutscher Studierender in den Niederlanden • Stiftungsvermögen: ca. 290.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 17.000 Euro

Alcatel-Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung • 1979 durch die Standard-Elektrik Lorenz AG Stuttgart anlässlich des 100-jährigen Bestehens als „SEL-Stiftung zur Forschung für wirtschaftliche und technische Probleme der Kommunikation“ gegründet • Förderung von Forschungsarbeiten, die zum besseren Zusammenwirken von Mensch und Technik in Kommunikationssystemen beitragen; Schnittstelle der verschiedensten Disziplinen und Gruppen in Wissenschaft und Praxis • Forschungspreis: Der mit 20.000 Euro dotierte „Forschungspreis Technische Kommunikation“ wird herausragenden wissenschaftlichen Leistungen im Problembereich „Mensch und Technik in Kommunikationssystemen“ zuerkannt; Dissertationsauszeichnungen: Jährlich bis zu zwei abgeschlossene Dissertationen von Wirtschaftswissenschaftler/-innen zum Themenkreis „Kommunikations- und Informationstechnik“ mit einer Prämie von je 5.000 Euro; Gastprofessuren: Die Veranstaltungen der Kollegs richten sich mit Seminaren, Vorlesungen und Projektstudien an alle Studierende, größere Abschlussveranstaltungen sind in der Regel öffentlich; Veranstaltungen: Die Stiftung veranstaltet in loser Folge aktuelle Workshops mit 20 bis 50 Vertretern aus dem Stiftungsnetzwerk zu ihren Schwerpunktthemen, darunter regelmäßige Expertentreffen zur Informationsgesellschaft, auch im internationalen Bereich; in

rund fünfjährigem Abstand veranstaltet die Stiftung große Konferenzen zu übergreifenden Themen der Kommunikationsforschung • Stiftungsvermögen: ca. 900.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 400.000 Euro • www.stiftungaktuell.de

Deutsche Altamerika-Stiftung • Errichtung 2002 • Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Altamerikanistik • Förderung der Archäologie, Geschichte und Ethnohistorie, Sprachwissenschaft und Epigraphik der indigenen Bevölkerung Amerikas in Mesoamerika, dem Andenraum und beeinflussten Gebieten durch institutionelle Förderung, Stiftungslehrstühle oder Qualifikationsstellen, Forschungsvorhaben und Druckbeihilfen. Aktuell fördert die Stiftung u. a. eine Juniorprofessur „Altamerikanistik“ an der Universität Bonn sowie mehrere Forschungsvorhaben, wie z. B. das „Proyecto Arqueológico de la Región de Chacala (PARCHA)“ von Prof. Grube, Universität Bonn, zur Erforschung der dortigen Besiedlungsgeschichte der Maya • Stiftungsvermögen: ca. 4,8 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 80.000 Euro

Gerd Altenhof-Stiftung • 2013 errichtet aufgrund testamentarischer Verfügung von Gerd Altenhof, Gelsenkirchen • Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Epilepsieforschung • Stiftungsvermögen: ca. 5 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 100.000 Euro

Altner-Combecher-Stiftung für Ökologie und Frieden • 2003 errichtet durch die Eheleute Inge- traud Combecher und Professor Dr. Dr. h. c. Günter Altner • Förderung der Wissenschaft vornehmlich in den Bereichen Ökologie, alternative Technologien sowie Friedensforschung. In den letzten Jahren hat sich die Stiftung zunehmend auf die Förderung von Projekten in der interdisziplinären Nachhaltigkeitsforschung konzentriert • Stiftungsvermögen: 1,4 Mio Euro • Jährliches Fördervolumen: 25.000 Euro



A

Altsteiner Verein • 1982 von ehemaligen Schülern der Schule Schloss Stein gegründet (ging aus der seit 1965 bereits bestehenden Vereinigung von Altsteuern hervor) • Der Verein unterstützt und fördert die staatlich anerkannte Schule Schloss Stein a.d. Traun bei der Jugenderziehung und Jugendbildung in allen Bereichen einschließlich des Übergangs zum Berufsleben bzw. zur weiterführenden Ausbildung. Der Verein hat außerdem den Sinn, die Bindung zwischen ehemaligen Schülern und der Schule Schloss Stein zu erhalten und zu fördern; er versteht darunter insbesondere den Kontakt der Altsteiner untereinander, ihre Verbindung zu Heim und Schülern und eine helfende und beratende Funktion bei der Gestaltung der Schule Schloss Stein • www.altsteiner.de

Amara Foundation e.V. • gegründet 2009 • Zwecke des Vereins sind die Förderung der Gesundheitspflege, der Bildung sowie mildtätiger Zwecke • Ziel des Vereins ist die langfristige Verbesserung der Lebensumstände von bedürftigen Menschen in Myanma Nainggan (Republik der Union Myanmar), hier insbesondere in der Deltaregion des Irrawaddy. Dies soll erreicht werden mit Projekten in den Bereichen Gesundheitswesen, Bildung und Umwelt. Im Gesundheitswesen konzentriert sich der Verein auf die Errichtung und den Unterhalt von Krankenhäusern und/oder medizinischen Gesundheitsstationen und den Unterhalt eines mobilen Klinikschiffes, das 60 Dörfern medizinische Grundversorgung und Vorsorge-schulungen bietet. Zudem organisiert der Verein Einsätze internationaler Ärzteteams in den Projekten. Im Bereich Bildungsförderung verfolgt er seine Ziele durch den Bau, die Ausstattung und dauerhafte Unterstützung von Schulen, gezielte Fortbildungsprogramme für Lehrer und Schüler und Stipendienprogramme für Studenten. Mit dem Umweltprogramm fördert der Verein Umweltwissen und das Bewusstsein der Dorfbewohner, achtsam mit natürlichen Ressourcen umzugehen • www.amara-foundation.com

Stiftung Deutsch-amerikanische Wissenschaftsbeziehungen • 1998 errichtet • Wissenschaft und Forschung • Förderung von Pilotprojekten zur Einrichtung deutsch-amerikanischer Studiengruppen, die sich mit ausgewählten sozialwissenschaftlichen Problemen befassen, die für die transatlantischen Beziehungen von besonderer Bedeutung sind und mit denen wissenschaftliches Neuland betreten werden kann • Stiftungsvermögen: ca. 930.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: bis zu 20.000 Euro (bzw. 23.000 US-Dollar) • www.sdaw.net

Walter und Eva Andrejewski-Stiftung • 1990 durch die Eheleute Dr. Walter und Eva Andrejewski errichtet • Stiftungszweck ist die Forschungsförderung im Bereich der Wechselwirkung zwischen Theoretischer Physik und Mathematik • Ab 2010 Förderung der „Andrejewski-Tage“, zu denen hochrangige (ausländische) Wissenschaftler des Bereiches für eine Vortragsreihe mit anschließenden Fachdiskussionen an eine Universität nach Deutschland eingeladen werden • Stiftungsvermögen: ca. 240.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 9.000 Euro

Anna-Geissler-Stiftung • 1993 vom dem Dipl.-Psych. Sigurd Achilles gegründet • Förderung von Forschungsprojekten der medizinischen Wissenschaft; Förderung von Projekten oder Initiativen zum Schutz und Erhalt der Naturlandschaft des Allgäu und des Voralpenlandes; Förderung mildtätiger Zwecke • Die Stiftung fördert Landschaftsschutzprojekte im Allgäu, unterstützt auf Antrag medizinische Forschungsprojekte und unterstützt in Not geratene Kinder und Familien.

Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis gemeinnützige GmbH • Die Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis erforscht nachhaltige Lebensstile und neue Wohlstandsmodelle • Sie fördert und vernetzt Offene Werkstätten, interkulturelle und urbane Gemeinschaftsgärten sowie Initiativen zur nachhaltigen Gestaltung von Regionen. Methodisch verfolgt die anstiftung einen konsequent ressourcenorientierten (und nicht defizitorientierten) Ansatz. Sie fördert insbesondere nachbarschaftliche, lokale und regionale Beziehungsnetze; die Teilhabe ethnischer und anderer Minderheiten; soziale, kulturelle und handwerkliche Eigenarbeit; Wege, die helfen, den Ressourcenverbrauch zu verringern und eine ökologische und sozial verträgliche Ökonomie voranbringen • www.anstiftung-ertomis.de

Fundatio Nisibinensis – Stiftung für Aramäische Studien • Auf Initiative der „Fundatio Nisibinensis – Gesellschaft zur Förderung Aramäischer Studien e.V.“ gegründet • Stiftung zur Förderung der sprach-, sozial- und kulturwissenschaftlichen sowie historischen Forschung über die Aramäer und die Förderung der internationalen Gesinnung im Hinblick auf die historischen Erfahrungen der Aramäer und ihre soziale und kulturelle Entwicklung • Aufbau und Förderung einer Forschungsstelle für Aramäische Studien an der Universität Konstanz; wissenschaftliche Veranstaltungen und Projekte auf dem Gebiet der Aramäischen Studien • Stiftungsvermögen: 170.000 Euro



Arenberg-Stiftung • 1981 durch Herzog Jean-Engelbert von Arenberg errichtet • Förderung von Vorhaben, Forschungsarbeiten und deren Veröffentlichungen, Archivstudien, Erstellung von Archivinventarien, die sich mit der historischen Rolle der Familie Arenberg in der allgemeinen Geschichte und der Kunst- und Kulturgeschichte befassen • Forschungspreis: Der mit insgesamt 5.000 Euro dotierte „Herzog von Arenberg Preis“ wird alle zwei Jahre als Hauptpreis für allgemeine historische Arbeiten und als Förderpreis für Arbeiten zur Regionalgeschichte anhand des Arenbergarchivs vergeben; Forschungsprojekte: Forschungsarbeiten und Buchpublikationen von Dr. Peter Neu „Arenberg 1894-1930“ (in Vorbereitung); Prof. Gehler und Dr. Godsey „Die Arenberger in der K. u. K. Monarchie Österreich, Böhmen-Mähren und Norditalien“ (in Vorbereitung); Veranstaltung „German Mittelstand“ • Stiftungsvermögen: ca. 480.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 20.000-30.000 Euro • www.arenbergcenter.com • www.arenbergfoundation.eu

Herzog Erik von Arenberg Stiftung • 2002 durch Erzherzogin Laetitia von Habsburg-Lothringen und Herrn Guibert d' Udekem errichtet • Förderung von Einrichtungen und Organisationen in den ehemaligen Territorialgebieten der Familie Arenberg, insbesondere im ehemaligen Herzogtum in der Eifel sowie im Vest Recklinghausen • Förderung von Institutionen wie der Robert Schumann Hochschule und des Stipendienprogramms an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf • Stiftungsvermögen: ca. 150.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 52.000 Euro

Stiftung für Armenische Studien • 1989 errichtet • Förderung der historischen, sozial- und kulturwissenschaftlichen Armenienforschung sowie deren internationaler Betrachtung • Förderung des Instituts für Diaspora- und Genozidforschung, der Forschungsstelle der Stiftung, an der Universität Bochum. Schwerpunkte u.a.: interdisziplinäre Genozidforschung, Diaspora- und Migrationsforschung, Armenische Studien, Teaching about Genocide, Traumaforschung, Früherkennung, Vorbeugung und Verhinderung von Genozid. Herausgabe der „Zeitschrift für Genozidforschung“ • Stiftungsvermögen: ca. 150.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 20.000 Euro • www.ruhr-uni-bochum.de/idg

Artemed Stiftung gemeinnützige GmbH • gegründet 2012 • Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Wissenschaft und Forschung, der Bildung und

Erziehung, der Jugendhilfe, der Entwicklungszusammenarbeit sowie der Religion. Darüber hinaus verfolgt die Gesellschaft mildtätige Zwecke • Die Gesellschaft ist im In- und Ausland tätig und verwirklicht ihre Zwecke z.B. durch die Unterstützung medizinischer Forschungsprojekte, durch Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung in Gebieten, wo diese unzureichend ausgeprägt ist, oder durch die Aus- und Weiterbildung der Bevölkerung sowie medizinischen Personals in Fragen der Hygiene • www.artemed-stiftung.de

ASBH-Stiftung – Stiftung Arbeitsgemeinschaft Spina bifida und Hydrocephalus e.V. (ASBH), Bundesverband • 1998 als selbstständige Stiftung des bürgerlichen Rechts errichtet • Zweck der Stiftung ist es, den Menschen mit Spina bifida (angeborene Querschnittslähmung) und/oder Hydrocephalus (Störung des Hirnwasserkreislaufs) sowie den mit ihnen in einer Wohn- und Lebensgemeinschaft Verbundenen, eine selbstbestimmte und menschenwürdige Gestaltung des Lebens zu ermöglichen und die Situation von Menschen dieses Personenkreises in den besonderen Belangen ihres Lebens zu fördern • Stiftungsvermögen: 814.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 25.000 Euro • www.asbh-stiftung.de

Stiftung Atlantik-Brücke • 1994 von Dr. Arend Oetker errichtet • Förderung der deutsch-amerikanischen und deutsch-kanadischen Freundschaft sowie die Völkerverständigung in Europa • Förderung von Institutionen: Unterstützung verschiedener Projekte des Atlantik-Brücke e.V., Berlin • Stiftungsvermögen: ca. 1,5 Mio. Euro • www.atlantik-bruecke.org/stiftung/

Franz-W. Aumund-Stiftung • 2006 im Stifterverband durch Herrn Franz-W. Aumund errichtet. „Bildung und Erziehung junger Menschen sind die wertvollste Investition in die Zukunft.“ (Franz-Walter Aumund) • Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung sowie mildtätiger Zwecke • Förderbeispiele: Vergabe von Studienstipendien an Studierende der Ingenieurwissenschaften (Bachelor und Master) mit Schwerpunkt Maschinenbau; Initiative „Sozialzentrum Lazarus, Straßenkinder in Bukarest/Rumänien“; Schulmaterialkammer für Kinder in Duisburg-Homburg • Stiftungsvermögen: ca. 900.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 190.000 Euro • www.aumund-stiftung.de



A - B

Aventis Foundation • Die Aventis Foundation ist eine gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Frankfurt am Main. Sie wurde 1996 als Hoechst Foundation gegründet, im Jahr 2000 in Aventis Foundation umbenannt • Die Aventis Foundation fördert Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Lehre. Im Bereich Kunst und Kultur konzentriert sich die Förderung auf einzelne, innovative Projekte von Kulturinstitutionen, die zum Beispiel neue Formate erproben, zusätzliche Zielgruppen erschließen oder innovative Wege in der ästhetischen Bildung gehen. Thematisch ergibt sich dabei ein Schwerpunkt in der Nachwuchsförderung und regional im Rhein-Main-Gebiet und in Berlin. Im Bereich Wissenschaft und Lehre werden Stiftungs- und Gastprofessuren sowie zwei Stipendienprogramme für Doktoranden und Dozenten gefördert. Fachlich wird dabei besonders die Verknüpfung der Forschungsgebiete Chemie-Biologie-Medizin unterstützt • Stiftungsvermögen: 53 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 1,6 Mio. Euro • www.aventis-foundation.org

Stiftungsfonds der Alexander von Humboldt-Stiftung • Bündelung diverser Stiftungsvermögen der Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) zur gemeinsamen Vermögensverwaltung • Die AvH wurde 1953 zur Förderung der internationalen Forschungskooperation von der Bundesrepublik Deutschland errichtet. Die Stiftung ermöglicht – überwiegend aus Mitteln öffentlicher Zuwendungen – hochqualifizierten ausländischen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen Forschungsaufenthalte in Deutschland und unterstützt die sich daraus ergebenden wissenschaftlichen und kulturellen Verbindungen • Stiftungsvermögen: 24,7 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 354.000 Euro • www.humboldt-foundation.de

Aviat-Stiftung • 2000 durch die Eheleute Ingrid Sylvia und Ulrich Voswinckel gegründet • Förderung von Bildung, Wissenschaft und internationaler Verständigung • Projektförderung: Originalgetreuer Nachbau des verbesserten Wright-Flyers von 1908 zum 100-jährigen Jubiläum des Erstfluges in Europa sowie die anschließende Ausstellung des Flyers in Le Mans und in Litauen. Des Weiteren unterstützte die Aviat-Stiftung in 2013 das Projekt „OUR KIDS“, eine Gemeinschaftsinitiative von Deutschen, Polen und Ukrainern, die sich den massiven Problemen von Straßenkindern in der Ukraine widmet. Darüber hinaus wurde ein Flüchtlingslager von Syrern im Libanon unterstützt • Stiftungsvermögen: ca. 200.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro

E.W. Baader-Stiftung • 1968 errichtet in Erfüllung des testamentarischen Willens des Arbeitsmediziners Prof. Dr. Ernst W. Baader und seiner Ehefrau Ilse Margarethe Anna Clara Baader • Die Stiftung fördert Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Arbeitsmedizin, insbesondere und in Abstimmung mit der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V. (DGAUM) durch die Vergabe des „E.W. Baader-Preises“ • Stiftungsvermögen: ca. 200.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 11.000 Euro • www.baader-stiftung.de

Deutsch-Russische Ballettstiftung • 2000 von Bettina von Siemens gegründet • Die Stiftung dient Zwecken der Kulturförderung. Indem sie, wo angezeigt, gemeinsam mit Freunden in ganz Europa, kulturelle Projekte öffentlicher oder als steuerbegünstigt anerkannter Körperschaften durch finanzielle Unterstützung fördert, will sie zugleich einen Beitrag zum kulturellen Austausch zwischen Russland und Deutschland leisten • Die Stiftung fördert Nachwuchs-Balletttänzer und -tänzerinnen, insbesondere deutscher und russischer (inkl. ehemalige GUS-Staaten) Nationalität, indem sie z.B. Stipendien vergibt oder einen Auslandsaufenthalt fördert. Außerdem unterstützt sie das Mariinsky Theater St. Petersburg, insbesondere im Bereich Ballett.

TRIBUTE TO BAMBI Stiftung • 2010 von der Hubert Burda Media Holding Geschäftsführer-GmbH errichtet • Förderung der Völkerverständigung, der Jugend- und Altenhilfe, von Kunst und Kultur, mildtätiger Zwecke, der Erziehung, Volks- und Berufsbildung • Förderung von Hilfsprojekten für Kinder und Jugendliche, von Hilfsprojekten in den Bereichen der Sprach- und Lernförderung, der musischen und sportlichen Förderung in Schulen und außerhalb von Schulen, von Hilfsprojekten, die Jugendliche beim Einstieg in das Berufsleben unterstützen und notwendige Qualifikationen fördern, von Projekten und Maßnahmen in den Bereichen Kunst und Kultur zur Vermittlung des Verständnisses für eine schöpferische Gestaltung als Ausdruck von Erlebnissen, Erfahrungen etc., von Hilfsprojekten im Bereich der internationalen Gesinnung, um Kindern und Jugendlichen durch den jeweiligen Austausch Werte und Toleranz zu vermitteln • www.tributetobambi-stiftung.de

DR. JÖRG BANKMANN-STIFTUNG ZUR FÖRDERUNG DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN • 1989 von Dr. Dr. Jörg Bankmann errichtet • Wirtschafts-



wissenschaften • Unterstützung ausgewählter Fakultäten bei der Anschaffung von Fachliteratur, Gewährung von Mitteln zur Verbesserung der Forschungs- und Lehrbedingungen an der Universität Düsseldorf • Stiftungsvermögen: ca. 568.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 20.000 Euro

Christina Barz-Stiftung • 1990 errichtet von Rechtsanwalt Michael Barz aus Frankfurt • Forschungsförderung auf dem Gebiet der Früherkennung und des Verlaufs bulimisch-anorektischer Verhaltensweisen • Die Stiftung vergibt in zweijährigem Turnus den mit 15.000 Euro dotierten Christina Barz-Forschungspreis für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet bulimisch-anorektischer Essstörungen. Jährlich erfolgt die Ausschreibung des Christina Barz-Auslandsstipendiums für Nachwuchswissenschaftler zur Durchführung eines Forschungsaufenthalts an einer Klinik oder Forschungsinstitution im Ausland. Darüber hinaus initiiert die Stiftung eine Christina Barz-Lecture als Hauptvortrag sowie ein Christina Barz-Symposium „Essstörungen“ im Rahmen der Kongresse der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) • Stiftungsvermögen: 1,4 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 40.000 Euro • www.christina-barz-stiftung.de

Bauer-Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Forschung • 1996 von der Familie Heinrich Bauer errichtet • Wissenschaft und Forschung • „Juniorforschergruppe Evolutionsbiologie“ an der Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg • „Juniorforschergruppe Siedlungs- und Freiraumstrukturen für eine klimagerechte Entwicklung der Metropole Hamburg (MetroKlim)“ an der HafenCity Universität Hamburg • „Juniorforschergruppe Biodiversität Chile“ an der Georg-August-Universität Göttingen • „Juniorforschergruppe Biodiversität Südkaukasus“ an der Free University Bozen-Bolzano • „Juniorforschergruppe Biodiversität Madagaskar“ an der Universität Hildesheim • „Juniorforschergruppe Biodiversität Puerto Rico“ an der Universität Hamburg • Stiftungsvermögen: ca. 6 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 200.000 Euro

Günter und Bärbel Baumann-Stiftung • 1997 von den Eheleuten Bärbel und Dr. Günter Baumann aus Esslingen errichtet • Förderung von Kunst, Kultur, Sozialem über mehrere Institutionen im Raum Esslingen/Stuttgart • Die Stiftung unterstützt die Stuttgarter Bach-Akademie und den Stuttgarter Galeriesverein mit einer jährlichen Zuwendung.

Darüber hinaus werden eine Reihe beispielhafter sozialer und kultureller Projekte gefördert, so beispielsweise der CVJM Esslingen, die Jugend- und Sportleiterschule Ruit e.V., das Esslinger Musikfestival PODIUM • Stiftungsvermögen: ca. 1,2 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 25.000 Euro • www.baumann-stiftung.de

BBBank Stiftung • Die BBBank Stiftung wurde im Jahr 2011 durch die BBBank eG in Karlsruhe errichtet. Die Gemeinwohlorientierung des Bankhauses war Wegbereiter für die Gründung der Stiftung • Wie die BBBank selbst soll auch die BBBank Stiftung von ihren Mitgliedern getragen werden: jeder kann Stifter werden und mit seinem Beitrag nachhaltiges Gutes tun • Ziel der Mitgliederstiftung ist die Förderung und Initiierung vielfältiger gemeinnütziger Projekte, insbesondere der Jugend- und Altenhilfe, in Bildung und Erziehung, im Gesundheitswesen, in Wissenschaft und Forschung sowie der Wohlfahrt. Hiermit bietet die BBBank Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe • Stiftungsvermögen: ca. 1,3 Millionen Euro • www.bbbank-stiftung.de

RUDOLF-BECKER-STIFTUNG • 2003 von Rudolf Becker errichtet • Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Humanmedizin • Förderung einer Forschergruppe „Prostatakrebs – Entwicklung neuer Therapien und Biomarker zur individualisierten Therapie des Prostatakarzinoms“ am Universitätsklinikum Bonn • Stiftungsvermögen: ca. 7,2 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 190.000 Euro

Karl Heinz Beckurts-Stiftung • 1987 durch die Arbeitsgemeinschaft der Großforschungseinrichtungen (heute Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren) zum Andenken an ihren ehemaligen Vorsitzenden Prof. Dr. Karl Heinz Beckurts, der 1986 Opfer eines Terroranschlags wurde, errichtet • Förderung der Partnerschaft zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, insbesondere durch Preisvergabe und Symposien • Stiftungsvermögen: 2,5 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 90.000 Euro • www.beckurts-stiftung.de

Peters-Beer-Stiftung • 1996 aufgrund testamentarischer Verfügung von Ilse Peters, geb. Beer, errichtet • Begabtenförderung • Förderung von Institutionen: Stiftung Christliche Privatschulen, Bonn, für innovative Lehrerfortbildung sowie das akademische USA-Sommerprogramm für Schülerinnen und Schüler des Vereins Bildung und Begabung e.V., Bonn, und Stipendienvergabe • Stiftungsvermögen:



B

ca. 4,2 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 100.000 Euro

Gisela und Otto Behme Stiftung • 2013 durch Frau Gisela Behme errichtet • Förderung von Bildung und Erziehung sowie von Wissenschaft und Forschung, um begabte junge Menschen zu unterstützen. Förderung sozialer Zwecke, insbesondere im Bereich der Mildtätigkeit, der Entwicklungszusammenarbeit, der Jugend- und Altenhilfe • Stiftungsvermögen: ca. 450.000 Euro

Emil von Behring und Wilhelm Conrad Röntgen-Stiftung (von Behring-Röntgen-Stiftung) • Am 8.9.2006 durch das Land Hessen errichtet • Förderung von Forschung und Lehre an den medizinischen Fachbereichen der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Philipps-Universität Marburg. Unterstützung von nationalen und internationalen Forschungskoperationen, Vorhaben zur Entwicklung neuer Methoden in Forschung und Lehre, Projekten im Bereich der angewandten Forschung, Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, wissenschaftliche Kommunikation durch die Organisation von Konferenzen und Symposien • Stiftungsvermögen: 100 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 2,5 Mio. Euro • www.br-stiftung.de

Gräflich Beissel'sche Stiftung Gut Raucherberg • gegründet 2010 • Förderung der Jugendhilfe, der öffentlichen Gesundheitspflege, mildtätiger Zwecke und der Bildung und Erziehung.

Rudolf v. Bennigsen-Foerder-Stiftung für Wissenschaft und Bildung • 1990 durch die VEBA AG, heute E.ON AG, im Gedenken an ihren vormaligen Vorstandsvorsitzenden Dr.-Ing. E. h. Rudolf v. Bennigsen-Foerder, errichtet. 2005 Zusammenschluss mit dem Rudolf v. Bennigsen-Foerder-Hilfsfonds • Unterstützung von Forschungen in den Wirtschafts- und Rechtswissenschaften sowie die berufsbegleitende Weiterbildung von Nachwuchsführungskräften im Ruhrgebiet in Zusammenarbeit mit regionalen Fachhochschulen • Förderbeispiele: Rudolf v. Bennigsen-Professur für Corporate Finance an der Humboldt-Universität zu Berlin; Stipendien für Nachwuchskräfte aus Mittel- und Osteuropa zur Teilnahme an Weiterbildungsprogrammen der European School of Management and Technology; berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der privaten Fachhochschule für Oekonomie und Management, Essen und der niederrheinischen IHK Duisburg, Wesel, Kleve •

Stiftungsvermögen: ca. 2,4 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 115.000 Euro

Fritz und Hildegard Berg-Stiftung • 1988 errichtet aufgrund testamentarischer Verfügung von Hildegard Berg aus Köln, Ehefrau des langjährigen BDI-Präsidenten Fritz Berg • Medizinische Forschung, exklusive der Krebsforschung • Förderung einer Stiftungs juniorprofessur im Rahmen des Stifterverbandprogramms „Stiftungs juniorprofessuren mit Tenure-track“ an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig; Förderung der Forschergruppe „Molekulare Alternsforschung“ am Institut für Physiologische Chemie und Pathobiochemie im Fachbereich Medizin an der Universität Mainz; Förderung von drei Juniorforschergruppen im Rahmen des Programms „Stadt der Zukunft: Gesunde, nachhaltige Metropolen“: Juniorforschergruppe „Stadtlandschaft & Gesundheit“ der Universität Bielefeld; Juniorforschergruppe „SALUS“ der Universität Dortmund; Juniorforschergruppe „AutonomMOBIL“ der Universität Stuttgart • Stiftungsvermögen: ca. 8,5 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 300.000 Euro

Stiftung Technische Universität Bergakademie Freiberg • Die Stiftung wurde 2002 gegründet • Zweck der Stiftung ist die Förderung der Lehre und Forschung an der TU Freiberg. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch: Unterstützung bei der personellen Absicherung der Lehre, insbesondere durch die finanzielle Förderung bei der Errichtung und Unterhaltung von Professuren; Unterstützung bei der Gewinnung von Wissenschaftlern anderer Einrichtungen sowie von Spezialisten aus der Industrie und der Wirtschaft des In- und Auslandes zur weiteren profildbildenden Ausrichtung der Lehre und zur Vertiefung der Forschungskoperationen; Unterstützung bei der personellen Absicherung der Forschung; Unterstützung bei der Sicherung der für die Erfüllung der Aufgaben in Lehre und Forschung erforderlichen materiellen Ausstattung und Räumlichkeiten • Stiftungsvermögen: 3,1 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 20.000 Euro • www.tu-freiberg.de

Carl Heinz Berger Stiftung • 2007 durch Frau Ursula Berger aus Velbert errichtet • Wissenschaft und Forschung, öffentliche Gesundheitspflege, Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe • Unterstützung des Klinikums Niederrhein in Velbert • Stiftungsvermögen: 500.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 8.000 Euro



Burckhard und Sigrid Bergmann Stiftung • Die Stiftung wurde im Jahr 2011 durch Dr. Burckhard und Sigrid Bergmann errichtet • Zweck der Stiftung ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der öffentlichen Gesundheitspflege sowie der Jugend- und Altenhilfe.

Dr. Alexander und Rita Besser-Stiftung • 1990 errichtet durch letztwillige Verfügung der Juristin Rita Besser, Ehefrau des Rechtsanwalts und Wirtschaftsjournalisten Alexander Besser • Bildung und Erziehung, insbesondere des journalistischen Nachwuchses • Stipendien für den journalistischen Nachwuchs über die Studienstiftung des deutschen Volkes • Stiftungsvermögen: 1,8 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 100.000 Euro

Stiftung Synagoge Beth Shalom • Die Stiftung wurde 2010 von dem damaligen ersten Vorsitzenden der Liberalen Jüdischen Gemeinde Beth Shalom e.V., Herrn Thomas Dahmen, als rechtsfähige Stiftung errichtet • Stiftungszweck ist insbesondere die Mittelbeschaffung zur Förderung der Liberalen Jüdischen Gemeinde Beth Shalom e.V. in München sowie die Förderung eines Neubaus und anschließendem Erhalt eines Gemeindezentrums der Gemeinde in München • Stiftungsvermögen: ca. 75.000 Euro

Bethe-Stiftung • 1996 errichtet von den Eheleuten Roswitha und Erich Bethe als Beitrag zu größerer Toleranz und Humanität in der Gesellschaft • Förderung von sozialen Projekten • Unterstützung von Kinderhospizen und Institutionen, die es sich zum Anliegen gemacht haben, Kinder und Jugendliche vor Gewalt und Missbrauch zu schützen • Stiftungsvermögen: ca. 14 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 400.000 Euro • www.bethe-stiftung.de

BHF-BANK-Stiftung • 1999 durch die BHF-BANK gegründet • Förderung von Initiativen, die für das gesellschaftliche Leben in Deutschland zukunfts- und richtungweisende Anstöße geben können. Dahinter steht der Versuch, in privater Initiative und in Zusammenarbeit mit kompetenten Partnern neue, auch unkonventionelle Konzepte mit zu entwickeln und zu unterstützen, die für die Befassung mit gesellschaftlichen Themenstellungen, Sichtweisen und Problemlagen kreatives Potenzial freisetzen. Die Stiftung widmet sich entlang dieser Leitidee Themenfeldern der Kinder- und Jugendpflege und der Altenfürsorge, unterstützt Forschungsvorhaben mit sozialpolitischem Hintergrund und fördert die zeitgenössischen Künste, die ästhetische Bildung

und den künstlerischen Nachwuchs • Stiftungsvermögen: 23,7 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 880.000 Euro • www.bhf-bank-stiftung.de

Horst-Bienek-Stiftung • 1991 von der Bayerischen Akademie der Schönen Künste auf Veranlassung von Horst Bienek gegründet • Förderung der Kunst, insbesondere der Literatur • Die Horst-Bienek-Stiftung vergibt den mit 10.000 Euro dotierten Horst-Bienek-Preis für Lyrik.

Stiftung Bildung und Gesellschaft • 2013 durch den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft errichtet. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie von Bildung und Erziehung • Mit Programmen, Wettbewerben und Preisen fördert die Stiftung zivilgesellschaftliche Initiativen, die einen Beitrag zur Verbesserung des Bildungssystems in Deutschland leisten. Sie fördert zudem die Kooperationen zwischen Organisationen und Einrichtungen, die im Zweckbereich tätig sind, und vermittelt interessierten Förderern Projekte, die es wert sind, unterstützt zu werden. Durch öffentlichkeitswirksame Maßnahmen und Veranstaltungen regt sie ebenso den Meinungs- und Meinungsaustausch an. Die Stiftung Bildung und Gesellschaft vergibt u.a. monatlich den Primus-Preis an Projekte mit Modellcharakter, die einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Bildungssystems leisten, aber noch wenig bekannt bzw. nur regional aktiv sind – unabhängig vom konkreten Themenfeld • Stiftungsvermögen: 5 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 200.000 Euro • www.stiftung-bildung-und-gesellschaft.de

Stiftung Bildung und Wissenschaft • 1986 errichtet • Wissenschaft und Forschung sowie Bildung auf dem Gebiet der Literatur und Zeitgeschichte • Promotionsstipendienprogramm in den Bereichen „Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ und „Zeitgeschichte“; Förderprogramm „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ • Stiftungsvermögen: ca. 4,8 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 150.000 Euro • www.stiftung-bildung-und-wissenschaft.de

Stiftung Bildung und Jugend • 2003 durch Herrn Eberhard F. Kastner errichtet • Weiterentwicklung des Erziehungs- und Bildungswesens in Deutschland. Die Stiftung Bildung und Jugend will eine am Menschen orientierte Pädagogik und Ausbildung fördern und ist diesbezüglich schwerpunktmäßig im primar- und sekundarschulischen Bereich in der Region Bodensee und Oberrhein tätig • Förderung



B

und Unterstützung von Schulen und Einrichtungen privater und öffentlicher Träger zur Implementierung, Erprobung und Einsetzung von kinder- und altersgerechten Organisationsformen und didaktischer Modelle; u.a. Projekt „JuniorAkademie Adelsheim“, ein außerunterrichtliches Angebot für besonders begabte und motivierte Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen; „Modellentwicklung der Pestalozzischule Friedrichshafen zum optimierten Übergang Hauptschule – Arbeitswelt“ • Stiftungsvermögen: ca. 5 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 100.000 Euro • www.stiftung-bildung-jugend.de

Stiftung Bildung und Kultur • 2002 errichtet • Förderung der Bildung und Kultur, insbesondere der Bildung älterer Menschen • Förderung von Institutionen durch Beteiligung an Projekten, die sich der Bildung älterer Menschen widmen; die Stiftung fördert in Mülheim an der Ruhr das Modellprojekt „EFl“. Menschen im nachberuflichen Leben geben in sogenannten Senior-Kompetenzteams ihr Erfahrungswissen für Projekte in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen weiter und finden so neue Aufgaben. In Kooperation mit der Bürgerstiftung Mülheim an der Ruhr unterstützt die Stiftung die Weiterentwicklung des Tiergeheges Witthausbusch. In Ergänzung des Angebotes der Lernwerkstatt Natur sollen Kinder im Grundschulalter hier ein Umweltbildungsangebot erhalten • Stiftungsvermögen: ca. 1,4 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 30.000 Euro

Biodiversity in Good Company Initiative e.V. • 2011 errichtet • Förderung des Umwelt- und Naturschutzes durch Schaffung eines branchenübergreifenden Unternehmensnetzwerkes, mit dem die Wirtschaft für die Bedeutung von biologischer Vielfalt und Ökosystemleistungen sensibilisiert werden kann sowie die Erarbeitung und öffentliche Verbreitung von Wissen, Beispielen guter Unternehmenspraxis und Instrumenten für ein nachhaltiges Biodiversitätsmanagement in Unternehmen • Unterstützer und Koordinierungsstelle von „Unternehmen Biologische Vielfalt 2020“, einer Verbändeplattform des Bundesumweltministeriums • Partner der CBD Global Partnership on Business and Biodiversity und der EU Business and Biodiversity Platform • Budget 2013 aus Mitgliedsbeiträgen und Zuwendungen ca. 300.000 Euro • www.business-and-biodiversity.de

Stiftung für das Bonn-Aachen International Center for Information Technology – B-IT • 2002 errichtet

durch das Land Nordrhein-Westfalen • Förderung von Lehre, Studium und Forschung im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie und des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Stiftung B-IT fördert als Pilotvorhaben Studienprogramme der angewandten Informations- und Kommunikationstechnologie • Förderung: Einführung und Erprobung neuer Studiengänge – zurzeit die Masterstudiengänge Life Science Informatics, Media Informatics sowie Autonome Systeme. Besonders befähigten Studierenden steht das International Program of Excellence (IPEC) offen, das es den Studierenden ermöglicht, Teile ihres Curriculums intensiv in der vorlesungsfreien Zeit zu erarbeiten und dadurch ihr Studium deutlich zu beschleunigen • Stiftungsvermögen: ca. 55 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 4 Mio. Euro • www.b-it-center.de

Jürgen und Monika Blankenburg-Stiftung • Die Stiftung wurde 1993 errichtet, um die kulturellen Interessen von Jürgen und Monika Blankenburg finanziell zu unterstützen • 2011 wurde sie durch Einbringung hochwertiger Streichinstrumente wesentlich verstärkt; sie werden regelmäßig über die Deutsche Stiftung Musikleben hochbegabten jungen Musikern zur Verfügung gestellt • Im Rahmen der traditionellen Ziele vergibt die Stiftung Sachbeihilfen zur Restaurierung von Büchern in ausgewählten kleineren Bibliotheken. In den letzten Jahren wurde vor allem mit der Schulbibliothek des Johanneums in Hamburg und der Stiftsbibliothek in Lich zusammengearbeitet. Aktuell fördert die Stiftung darüber hinaus Arbeiten in der Bibliothek der Kirchengemeinde Vielbrunn, die Restaurierung der Direktoren-Akten von Lichtwark und Pauli an der Hamburger Kunsthalle, Anschaffungen von Kunstwerken galten vor allem dem Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg • Die Stiftung hat außerdem wie bisher den internationalen Schüleraustausch des AFS gefördert • Stiftungsvermögen: ca. 1,9 Mio Euro • Jährliche Ausschüttungen ca. 20.000 Euro

Horst und Marianne Blochwitz-Stiftung • 2005 durch die Eheleute Marianne und Dipl.-Ing. Horst Blochwitz errichtet • Förderschwerpunkt: Bildung und Erziehung, insbesondere Sprachförderung und musikalische Erziehung • Musikalische Förderung von Kindern und Jugendlichen an der Musikschule Leinfelden-Echterdingen sowie musikalische Frühförderung, Sprech- und Spracherziehung von Kleinkindern in den Kindertagesstätten des Stadtgebiets • Stiftungsvermögen: ca. 130.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 20.000 Euro



Kurt-Eberhard-Bode Stiftung für medizinische und naturwissenschaftliche Forschung • 1987 durch den Unternehmer Eberhard Bode zur Erinnerung an seinen Vater Dr. Kurt Bode, Gründer und Inhaber eines pharmazeutischen Unternehmens in Hamburg, errichtet • Naturwissenschaften, Informatik, Bioinformatik und Medizin • Aktueller Förderschwerpunkt „Water Science“: Juniorforscherguppe „Nachhaltiges Wassermanagement in Oasensiedlungen der Inneren Mongolei“ der Universitäten Greifswald und Bozen, Juniorforscherguppe „Einbeziehung der Genetischen Diversität für die Bewertung und das nachhaltige Management von Fließgewässern“ der Ruhr Universität Bochum • Stiftungsvermögen: ca. 5, 3 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 170.000 Euro

Rüdiger Kurt Bode-Stiftung • 2009 durch Rüdiger Bode, Hamburg, errichtet • Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie der Gesundheitspflege • Die Stiftung lobt alle drei Jahre den „Wasser-Ressourcenpreis“ aus. Er zeichnet Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus, die in interdisziplinärer, praxisorientierter Forschungsarbeit an der Schnittstelle von Wissenschaft und Gesellschaft herausragende Konzepte für eine nachhaltige Nutzung der globalen Wasserressourcen entwickeln. Die Stiftung hat 2012 erstmalig die mit 100.000 Euro dotierte Auszeichnung an Frau Claudia Pahl-Wostl, Direktorin des Instituts für Umweltsystemforschung, Universität Osnabrück vergeben • Der Preis wird im Jahr 2014 wieder ausgeschrieben • Stiftungsvermögen: ca. 2 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 33.000 Euro

Dr. Murat V. Bodnarescu-Stiftung • Die Stiftung wurde im Jahre 2010 durch testamentarische Verfügung von Herrn Dr. Musat V. Bodnarescu errichtet • Zweck der Stiftung ist die Förderung der Naturwissenschaften, vor allem der Physik, Chemie, Biologie und der Mathematik, insbesondere durch die Vergabe von Forschungsstipendien an rumänische Nachwuchswissenschaftler/innen in Deutschland • Aktuell sind der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Institut für Botanik und Landschaftsökologie, Mittel für die Vergabe von Stipendien an rumänische Studierende bewilligt, die am internationalen Studienprogramm „Master of Science in Landscape Ecology & Nature Conservation“ (LENC) in Greifswald teilnehmen • Stiftungsvermögen: ca. 600.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 15.000 Euro

Dieter und Elisabeth Boeck Stiftung • 1999 durch die Eheleute Elisabeth und Dr. Dieter Boeck errichtet • Musik, Medizin • Beihilfen für junge Musiker in ihrer wissenschaftlichen Weiterbildung, insbesondere im Operschaffen und im kammermusikalischen Werk von Monteverdi, Johann Sebastian Bach, Händel und Gluck. Förderung von Institutionen zur therapeutischen Erforschung des myelodysplastischen Syndroms. Unterstützung der Marburger-Bund-Stiftung zur Förderung der ärztlichen Fortbildung sowie des Festspielhauses Baden Baden, der Bayerischen Staatsoper München, der Berliner Staatsoper unter den Linden, der Kultur-Stiftung Kölner Dom und des Frankfurter Goethe-Hauses in Form einer „Ewigen Mitgliedschaft“. Seit 2010 Verleihung des Elisabeth-Boeck-Preises • Stiftungsvermögen: 540.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro • www.dieter-und-elisabeth-boeck-stiftung.de • www.boeck-stiftung.de

Werner und Marie-Luise Boeck-Stiftung • 2001 zum Gedenken an die Eheleute Marie-Luise und Werner Boeck durch die Eheleute Elisabeth und Dr. Dieter Boeck, Dr. Andrea Boeck, Dr. Ilka Boeck und Ulla Boeck errichtet • Förderung notleidender Kinder und Jugendlicher • Förderung des Kunstmuseum Bonn, der Hamburgischen Staatsoper und des Zukunft Konzerthaus e.V., Berlin, jeweils im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sowie Unterstützung des Landesgymnasium Latina August Hermann Francke in Halle (Saale). Seit 2008 fördert die Stiftung die jährliche Vergabe des internationalen Jugendmusikpreises in Malchow/Uckermark • Stiftungsvermögen: 540.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro • www.werner-und-marie-luise-boeck-stiftung.de

Gertrud-und-Alexander-Böhlig-Stiftung • 1999 testamentarisch von Dr. Gertrud Böhlig errichtet im Gedenken an und in Fortsetzung des Lebenswerkes des Ehepaars Prof. Dr. theol. Dr. phil. Alexander Böhlig (verstorben am 25. Januar 1996) und seiner Ehefrau Dr. Gertrud Böhlig (verstorben am 27. Mai 1999) • Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients unter besonderer Berücksichtigung von Geistesströmungen der Gnosis und des Manichäismus sowie des Einflusses der griechischen und jüdischen Kultur auf die östliche Hälfte des römischen Reiches und dessen Nachfolgerstaaten • Förderschwerpunkte: Vergabe von Promotionsstipendien, Unterstützung von Fachbibliotheken, von Böhlig-Gedächtnisvorlesungen sowie die Verleihung des „Alexander Böhlig-Preises“ • Stiftungsvermögen:



B

ca. 1,4 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 30.000 Euro • www.boehlig-stiftung.de

Marga und Walter Boll-Stiftung • 1995 durch Frau Marga Boll gegründet • Die Förderzwecke erstrecken sich sowohl auf die Förderung der Wissenschaft und Forschung (Grundlagen- und angewandte Forschung) als auch auf die Förderung sozialer Projekte und Zwecke, insbesondere in den Bereichen Gesundheitspflege, kinder- und jugendbezogener, seniorenbezogener Projekte, einschließlich der Bildungs- und Ausbildungsförderung auf den vorgenannten Gebieten. Die Förderung im Bereich der Wissenschaft setzt sich aus den Bereichen Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften, Bio- und Naturwissenschaften und Medizin- und Gesundheitswissenschaften unter Einbeziehung der Kinderheilkunde zusammen • www.bollstiftung.de

Dr. Werner Bongard-Stiftung • 2007 von Dr.-Ing. Werner Bongard errichtet • Förderung der Bildung und Erziehung durch Unterstützung des Göttinger Experimentallabores für junge Leute • Förderung des XLAB, welches sich auf dem naturwissenschaftlichen Campus der Universität Göttingen befindet. Das XLAB ist eine Bildungseinrichtung an der Schnittstelle von Schule und Hochschule. Dort werden innovative Wege genutzt, um junge Menschen an die Naturwissenschaften heranzuführen • Stiftungsvermögen: ca. 500.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro

Stiftung Bonhoeffer-Lehrstuhl • 1991 errichtet • Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der evangelischen Theologie und Ethik • Stiftungsprofessur: Finanzierung der Dietrich Bonhoeffer-Professur am Union Theological Seminary, New York. Jährliche Bonhoeffer-Vorlesung, alternierend zwischen Europa und USA. Austausch von Gastdozenten. Sachbeihilfen für wissenschaftliche Vorhaben zur Theologie mit Bezug zu Dietrich Bonhoeffer • Stiftungsvermögen: ca. 650.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 30.000 Euro

Studienstiftung der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg • 2009 durch die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg errichtet • Förderung der Erziehung und Bildung durch die Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg • Gefördert werden ausschließlich Studierende der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg, die sich im 4. Semester eines Bachelor-Studiengangs oder im 2. Semester eines Master-Studiengangs befinden. Voraussetzung ist im Wesentlichen, dass die BAföG-Regelförde-

rung wegen Überschreitung der Förderungshöchstdauer bereits ausgelaufen ist. Nähere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg • Stiftungsvermögen: 750.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 18.000 Euro • www.h-brs.de/studienstiftung.html

Prof. Dr. Dieter Bopp Stiftung • 2001 von Dr. Gisela Bopp in Erfüllung der testamentarischen Verfügung ihres verstorbenen Ehemannes Prof. Dr. Dieter Bopp errichtet • Förderung von Natur- und Technikwissenschaften • Die Stiftung vergibt Beihilfen an Studierende der Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen und/oder Produktionstechnik (oder deren Nachfolgestudiengänge) der Ausbildungsstätten Technische Hochschule Mittelhessen (vorrangig) sowie Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen • Stiftungsvermögen: ca. 370.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 6.000 Euro • www.fsz-friedberg.de/drboopp/index.php

Borchert-Stiftung • 2004 errichtet durch Dierk und Angelika Borchert • Förderung von Projekten des Städelschen Kunstinstituts und des Städelschen Museumsvereins e.V. in Frankfurt am Main, der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft, Landesverband Hessen, des Vereins „Hilfe für krebserkrankte Kinder Frankfurt e.V.“ sowie die Unterstützung der Frankfurter Bürgerstiftung im Holzhausenschlösschen • Förderung von Institutionen: u.a. Städelscher Museums-Verein e.V. für die Anschaffung der Radierung von Rembrandt „Der schlafende Hund“ und der Zeichnung „Bürger“ von Rudolf Schlichter; DMSG – Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft LV Hessen e.V. für die Anschaffung eines neuen Fahrzeugs für die Beratungsstelle Frankfurt; Hilfe für krebserkrankte Kinder e.V. für die Anschaffung von 2 P.U.L.S. Systemen für PC-unterstützten Unterricht • www.borchert-stiftung-frankfurt.de

Günter Börnichen Stiftung • Die Stiftung wurde 2007 von Günter Börnichen aus Tettau errichtet • Förderung von Wissenschaft und Forschung, öffentlicher Gesundheitspflege, Jugend- und Altenhilfe, Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, Sport • Die Stiftung fördert insbesondere Projekte im Bereich der therapeutischen und medizinischen Betreuung sowie der palliativmedizinischen Versorgung. Sie kann Sportmaßnahmen für und mit Kindern sowie die berufliche und wissenschaftliche Bildung von Kindern und Jugendlichen unterstützen • Stiftungsvermögen: ca. 550.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 15.000 Euro



Bodo-von-Borries-Stiftung • 1992 durch Hedwig von Borries in Angedenken an Bodo von Borries, einem Pionier auf dem Gebiet der Elektronenmikroskopie, errichtet • Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Physik unter besonderer Berücksichtigung der Umsetzung grundlegender physikalischer Erkenntnisse in die Praxis • Regelmäßig werden die an der Universität Tübingen stattfindenden „Bodo-von-Borries-Vorlesungen“ unterstützt. Im Jahre 2014 wurde die Vorlesung von Herrn Professor Dr. Ivar Giaever, Physik-Nobelpreisträger 1973, gehalten • Stiftungsvermögen: ca. 190.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 5.000 Euro

Anna von Borries Stiftung (Annastift) • Die Anna von Borries Stiftung ist eine kirchliche Stiftung des privaten Rechts in der Trägerschaft des Annastifts e.V. • Ihr Zweck ist die Förderung der Behindertenhilfe, der Altenhilfe, des öffentlichen Gesundheitswesens, der Wohlfahrtspflege sowie der Bildung und der Erziehung durch die Beschaffung von Mitteln gemäß § 58 Nr. 1 der Abgabenordnung. Die Anna von Borries Stiftung versteht sich als diakonische Helferin. Sie möchte über die Zwecke hinaus dienen, die sie sich in ihrer Satzung gegeben hat • www.annastift-hannover.de

Arno Borst-Stiftung zur Förderung der mediävistischen Geschichtswissenschaften • Die Stiftung wurde 1996 von dem Konstanzer Mediävisten Professor Dr. Arno Borst (verstorben 2007) aus dem Preisgeld des ihm im selben Jahr verliehenen Balzan-Preises errichtet • Förderziel ist die Untersuchung und Herausgabe mittelalterlicher Schriftquellen zur Zeitrechnung und Zeitmessung – ein Schwerpunkt der Forschungsaktivitäten des Stifters – in enger Zusammenarbeit mit den Monumenta Germaniae Historica (MGH) in München • Stiftungsvermögen: 230.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 9.000 Euro

Deutsche BP Stiftung • Die Stiftung wurde 1998 ins Leben gerufen • Zweck ist die Förderung der Jugendhilfe, insbesondere die Förderung von Initiativen zur beruflichen Qualifizierung, Umschulung und sozialen Betreuung von Jugendlichen, die arbeitslos oder ohne Ausbildung sind bzw. Arbeit oder Ausbildung suchen. Der Stiftungszweck wird u.a. verwirklicht durch die Förderung von Vorhaben, die arbeitslosen und arbeitssuchenden jungen Menschen berufliche Perspektiven und Arbeit vermitteln, die Förderung von Maßnahmen zur Verringerung der Kluft zwischen

Bildungswelt und Arbeitswelt sowie die Förderung von Unternehmergeist und Eigeninitiative bei jungen Menschen. Die Förderregion ist NRW • Stiftungsvermögen: 5,7 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 130.000 Euro • www.bpstiftung.de

Dr. Ursula Braun Stiftung • Die Stiftung wurde als nicht-rechtsfähige Stiftung im Jahr 2001 durch Frau Dr. Ursula Braun errichtet. Das Interesse der Stifterin gilt besonders den sozialen, wirtschaftlichen und politischen Fragen des Nahen und Mittleren Ostens • Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Politikwissenschaften mit dem Schwerpunkt Internationale Politik • Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Unterstützung von Forschungsprojekten, Forschungsaufenthalten junger, herausragender Wissenschaftler im Ausland und Promotionen im Bereich der internationalen Politik für politiknahe, nicht vorwiegend theoretische Forschungsziele in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) • Stiftungsvermögen: 200.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 6.000 Euro

Braun Stiftung für Internationalen Austausch – Braun Foundation for International Exchange • Die im Jahr 2006 gegründete Stiftung möchte einen Beitrag leisten, ein gegenseitiges Verstehen und Verständnis gegenüber Kulturen und verschiedenen Bildungs- und Wirtschaftssystemen zu entwickeln und weiterzutragen. Hierzu dienen im Wesentlichen der Austausch und die Begegnung auf internationaler Ebene • Mit diesem Ziel verfolgt die Stiftung wissenschaftliche Zwecke und die Förderung der Bildung, insbesondere der sekundären und tertiären Bildung sowie der sprachlichen Aus- und Weiterbildung, als auch der Förderung der Völkerverständigung und der Toleranz • Stiftungsvermögen: 100.000 Euro

Frederike-Bresser-Stiftung • Die Stiftung wurde im Jahr 2001 durch Herrn Georg Bresser errichtet • Der Stiftungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Unterstützung von Projekten, die die Hilfe für behinderte Kinder und andere hilfsbedürftige Personen zum Ziel haben; Unterstützung von Veranstaltungen für behinderte Kinder und andere hilfsbedürftige Personen sowie Förderung kultureller Veranstaltungen • Förderung von Sinnes- und Erinnerungsgärten, allgemeine Unterstützung von Institutionen, z.B. Lebenshilfe Borken; Brückenschule Maria Veen; Probsteigemeinde St. Remigius; Verein zur Förderung der Filderklinik • Stiftungs-



B - C

vermögen: ca. 600.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 15.000 Euro

Alois Bromkamp Stiftung für Wirtschaftsmanagement • 1992 errichtet durch Alois Bromkamp, bis zu seinem Tode Honorarkonsul von Ghana • Stipendienvergabe an Studierende im Fach Wirtschaftswissenschaften an der University of Ghana in Legon, Accra • Zur Zeit vergibt die Stiftung fünf Stipendien (Bromkamp Fellowships), u.a. zur Förderung der Master Thesis „Crop Diversification and Technical Efficiency of Crop Farmers in Ghana“ • Stiftungsvermögen: ca. 110.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 7.000 Euro

Ruth und Christian Bruhn-Stiftung • 1984 errichtet durch Dr. Christian Bruhn, Berlin • Medizinische und pädagogische Forschung mit dem Ziel der Vermeidung von Behinderungen und der Entwicklung von Hilfsmitteln für körperlich und geistig behinderte Menschen sowie mildtätige Zwecke • Förderung von Institutionen: Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaften der Camphill-Bewegung, Berliner Stadtmission • Stiftungsvermögen: ca. 800.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 15.000 Euro

Brunenbusch-Stein-Stiftung zur Förderung der medizinischen Forschung • 1984 durch die Eheleute Ursel und Dr. Paul A. Stein, Geschäftsführer, Aufsichtsrat und persönlich haftender Gesellschafter der Robert Bosch GmbH i.R., aus Leinfelden-Echterdingen, errichtet • Medizin • Der Förderschwerpunkt der Stiftung liegt im Bereich Augenheilkunde. Für einen Zeitraum von drei Jahren wird das Forschungsvorhaben „Evaluierung adaptiver Mechanismen bei Kindern mit Hemianopsie als Grundlage für die Rehabilitation“ an der Universität Tübingen unterstützt • Stiftungsvermögen: 570.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 20.000 Euro

Stiftungsfonds Martin-Buber-Gesellschaft der Forschungsstipendiaten in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften • In der Absicht, die Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung zwischen Deutschland und Israel zu festigen und in dem Bestreben, außerordentliche Forschungsleistungen in den Geisteswissenschaften anzuregen und zu fördern, hat die Bundesrepublik Deutschland, handelnd durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, im Jahr 2009 die Stiftung mit Sitz in Deutschland errichtet • Die Stiftung vergibt Stipendien an exzellente Jung-Wissenschaftler. Damit verbunden ist die Aufnahme in die Martin

Buber Gesellschaft mit Sitz an der Hebräischen Universität Jerusalem • Jährliches Fördervolumen: ca. 1,5 Mio. Euro • www.buberfellows.huji.ac.il

Arthur Burkhardt-Stiftung für Wissenschaftsförderung • 1983 errichtet durch Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. nat. h. c. Arthur Burkhardt. Der 1990 verstorbene Stifter war Vorstandsvorsitzender der Württembergischen Metallwarenfabrik (WMF) • Die Stiftung will den Brückenschlag zwischen Natur- und Sozialwissenschaften und das Verständnis für ihr Zusammenwirken fördern • Sie verleiht jährlich den mit 10.000 Euro dotierten „Arthur-Burkhardt-Preis“ an namhafte Wissenschaftler für ihre besonderen Verdienste durch interdisziplinäre Forschung auf diesen Gebieten; der aktuelle Preisträger ist der ehemalige Bundesminister Prof. Dr. Dr. Klaus Töpfer • Stiftungsvermögen: ca. 380.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 10.000 Euro • www.arthur-burkhardt-stiftung.de

Stiftung Wissenschaftspreis Bürokratie • Die Stiftung wurde im Jahr 2012 durch Herrn Professor Dr. Fritz Hellwig, Bonn, errichtet • Stiftungszweck ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses • Die Stiftung verfolgt ihren Zweck insbesondere durch die Vergabe eines Preises, mit dem hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Forschung zur Funktionsweise und Wirkung von Bürokratie in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft gewürdigt werden. Die Preisvergabe erfolgt in enger Abstimmung mit dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V. (IW).

BÜROPA-Stiftung • 1994 durch Willy Bogers, Reinhold Döscher, Heribert Keller, Franzkarl Müller, Manfred Röth und Armin Schröter in ihrer Funktion als Geschäftsführer der BÜROPA Holding GmbH & Co errichtet • Handelsforschung im Bereich der Bürowirtschaft • Die Stiftung schreibt alljährlich den BÜROPA-Preis zur Förderung der Handelsforschung in der Bürowirtschaft aus. Mit dem Preis werden Dissertationen und Veröffentlichungen aus der Handelsforschung, deren Inhalte für die Bürowirtschaftsbranche von Bedeutung sind, ausgezeichnet. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert • Stiftungsvermögen: ca. 300.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 8.000 Euro

Ernst von Caemmerer-Stiftung • 1987 errichteten habilitierte Schüler Professor Ernst von Caemmerers die Stiftung • Rechtswissenschaften • Die Stiftung unterstützt wissenschaftliche Vorhaben insbesondere



zur Rechtsvergleichung und zum Internationalen Privatrecht. Stipendienvergabe an ausländische Wissenschaftler, die an einer deutschen Universität ein Forschungsvorhaben durchführen sowie Veranstaltung von Kolloquien zur Rechtsvergleichung • Stiftungsvermögen: 276.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 10.000 Euro

Stiftung caesar (center of advanced european studies and research) • caesar (center of advanced european studies and research) ist eine gemeinnützige Stiftung privaten Rechts, die 1995 im Rahmen des Berlin-Bonn-Gesetzes gegründet wurde • Die Stiftung betreibt ein Forschungszentrum, das mit der Max-Planck-Gesellschaft assoziiert ist. Die Begutachtung und Sicherung der wissenschaftlichen Exzellenz erfolgen nach den Kriterien der Max-Planck-Gesellschaft. caesar forscht an den Grenzen zwischen Neurowissenschaften, Zellbiologie und Biophysik mit kinetischen, mikroskopischen, spektroskopischen und verhaltenswissenschaftlichen Methoden. Im Mittelpunkt der Forschung stehen die zelluläre Signalverarbeitung und die neuronalen Grundlagen tierischen Verhaltens • Stiftungsvermögen: 407 Mio. Euro • www.caesar.de

Carretero-Stiftung • Errichtet wurde die Stiftung 2008 von den Eheleuten Gabriele und Hans Wagener, Oberursel • Zweck der Stiftung ist die Förderung der Jugend- und Altenhilfe sowie der Erziehung, der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe sowie des Wohlfahrtswesens • Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Unterstützung und Organisation von Projekten zur Bildungsarbeit mit bzw. zur Integration von sozial benachteiligten Jugendlichen • Stiftungsvermögen: ca. 1 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 15.000 Euro

Karl und Veronica Carstens-Stiftung • Errichtung 1981 durch den damaligen Bundespräsidenten Prof. Dr. Karl Carstens (1914-1992) und seine Frau Dr. med. Veronica Carstens (1923-2012) • Förderung von Wissenschaft und Forschung, des wissenschaftlichen Nachwuchses und der ärztlichen Fort- und Weiterbildung auf den Gebieten Homöopathie und Naturheilkunde • Ziel der Stiftung ist die Integration und Akzeptanz von Homöopathie und Naturheilkunde in Forschung und Lehre der Medizinischen Fakultäten und im Gesundheitswesen • Förderumfang: Seit ihrer Errichtung hat die Stiftung mehr als 250 Projekte mit einem Gesamtetat von rund 32 Mio. Euro gefördert. Derzeit werden jährlich etwa

10 Projekte, 8 Stipendien und 10 studentische Arbeitskreise für Homöopathie oder Naturheilkunde mit einem Fördervolumen von 1,5 Mio. Euro gefördert • Förderbereiche: Klinische Forschung, Grundlagenforschung, Geschichte, Epidemiologie usw. • Zur Verbreitung wissenschaftlicher Forschungsergebnisse hat die Stiftung 1998 einen eigenen Verlag gegründet. Die Stiftung fördert derzeit ausschließlich operativ, im Rahmen eigens initiiert Projekte, die den jeweils aktuellen Förderschwerpunkt der Stiftungsarbeit fokussieren. Aktuelles Beispiel: Die Stiftung prüft in Zusammenarbeit mit der Charité und dem Immanuel Krankenhaus Berlin, ob regelmäßiges Blutspenden eine wirksame Therapiemaßnahme bei mildem Bluthochdruck darstellt. Diesen Zusammenhang legen die Ergebnisse einer Vorab-Studie nahe, in welcher ein experimenteller Aderlass den Blutdruck um durchschnittlich 16 mmHg senken konnte • Stiftungsvermögen: 10 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 1,5 Mio. Euro • www.carstens-stiftung.de

C. D.-Stiftung • 1994 errichtet von den Geschwistern Elinor Schüphaus und Ingrid Düllmann, Schweiz, sowie Dipl.-Berging. Hans-Carl Deilmann und Dr. Jürgen Deilmann aus Bad Bentheim, in ehrendem Gedenken an ihren im Jahr 1985 verstorbenen Vater Carl Deilmann aus Anlass seines 100. Geburtstages • Wissenschaft und Forschung sowie Kultur • Drei Förderschwerpunkte. Medizin/Pädiatrie: Forschungsplattform „Molekulare Mechanismen der perinatalen Hirnschädigung des Früh- und Neugeborenen – Identifikation neuroprotektiver Strategien“, Klinik für Kinderheilkunde des Universitätsklinikums Essen. Wirtschaft: Institut der Deutschen Wirtschaft, Köln, sowie Stiftungsprofessur für Öffentliches Recht an der Technischen Universität Dresden. Kultur: Förderungen in Bad Bentheim • Stiftungsvermögen: 6,3 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 200.000 Euro

Stiftung Chancen für Kinder • 2007 errichtet durch Herrn Jürgen Kroll, Freiburg. Stiftungszweck ist die Förderung der Kinder- und Jugendhilfe, von Bildung und Erziehung, der Kunst und Kultur, des Umweltschutzes, der Entwicklungszusammenarbeit sowie mildtätiger Zwecke • Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Förderung und Unterstützung von Maßnahmen und Projekten mit dem Ziel, die globalen Probleme im Bereich der sozialen Verantwortung, der Umwelt und des Umweltschutzes bewusst zu machen und die Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen zu verhindern. Insbesondere soll insoweit die Ansprache von Kindern und Jugend-



C - D

lichen in besonderem Maße gefördert werden; die Förderung von Vorhaben, Projekten und Einrichtungen zur Unterstützung von hilfsbedürftigen Kindern und Jugendlichen; die Förderung von Maßnahmen, Projekten und innovativen Programmen in den Bereichen der Kunst und Kultur. Besonders förderungswürdig ist die Unterstützung von Kindern, die herkunftsbedingt eher bildungsfern erzogen werden.

The Children's Rights Stiftung • gegründet 2002 von Karl Morsbach • Die Stiftung dient der Förderung der Jugendhilfe, der öffentlichen Gesundheitspflege, der Erziehung, der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe sowie der Entwicklungshilfe • Die Stiftung unterstützt insbesondere das Kinderdorf Baan Gerda, das 230 km nördlich von Bangkok/Thailand liegt. Hier leben 68 AIDS-Waisenkinder mit ihren Pflegeeltern, sie werden medizinisch versorgt und erhalten eine Schul- sowie Ausbildung • www.baangerda.org

Stiftung Children's World Academy • 2006 durch Christiane Gräfin von Hardenberg und Philipp Graf von Hardenberg errichtet • Unterhaltung eines gemeinnützigen Internats für Waisenkinder und Kinder der Ärmsten der Armen im Süden von Thailand. Die Yaowawit School betreut ca. 140 Kinder. Es ist Zielsetzung des Projekts, den Kindern durch intensive Betreuung, hervorragende Pädagogik und praktische Ausbildung die Möglichkeit zu geben, sich durch eigene Kraft eine Zukunft aufzubauen. Der Lehrplan der Yaowawit School, die ausschließlich von Einheimischen geführt wird, richtet sich nach dem thailändischen Curriculum und orientiert sich an der Realität des Lebens und an den Bedürfnissen der Kinder • Jährliches Fördervolumen: 200.000 Euro • www.childrensworldacademy.de • www.yaowawit.com

Herbert und Ingeborg Christ-Stiftung Lehren und Lernen fremder Sprachen • 1999 von den Eheleuten Prof. Dr. Herbert Christ und Dr. Ingeborg Christ errichtet • Erforschung der Geschichte der Didaktik und des Unterrichts der romanischen Sprachen als Fremdsprache • Förderung von Institutionen: Justus-Liebig-Universität Gießen, Finanzierung einer Qualifikationsstelle für den wissenschaftlichen Nachwuchs • Stiftungsvermögen: ca. 750.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 30.000 Euro

Margarete Clemens Stiftung • Die Stiftung wurde im Jahre 2009 von Frau Margarete Clemens errichtet • Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissen-

schaft und Forschung auf dem Gebiet der Krebsentstehung und der Krebsbehandlung. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Erforschung individualisierter Therapien in der Onkologie gelegt • Am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf wurde eine „Margarete Clemens-Stiftungsprofessur für zielgerichtete personalisierte medikamentöse Krebstherapie“ eingerichtet. Außerdem fördert die Stiftung ein Projekt am Universitätsklinikum Münster, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Pädiatrische Hämatologie und Onkologie • Stiftungsvermögen: ca. 5 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 70.000 Euro

Georg und Margot Clever-Stiftung • 1994 von Frau Margot Clever errichtet • Förderung von Einrichtungen und Organisationen, die sich der Unterstützung bedürftiger alter Menschen sowie behinderter Kinder angenommen haben • Förderung von Institutionen: Deutscher Kinderschutzbund Essen, Projekt: „Lernen wie man lernt“ • Stiftungsvermögen: ca. 255.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 4.000 Euro

Stiftungsfonds Commerzbank gegründet 1972 von der Dresdner Bank AG • 2011 entstanden aus der Zusammenführung des 1972 errichteten Stiftungsfonds Dresdner Bank AG und des 1991 errichteten Stiftungsfonds Commerzbank • Förderung von Wissenschaft in Forschung und Lehre, Bildung • Unterstützung des Schwerpunktprogramms des Stifterverbandes sowie des Institute for Law and Finance an der Universität Frankfurt am Main • Stiftungsvermögen: ca. 9,6 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 690.000 Euro

Cornelsen Kulturstiftung • Die Cornelsen Kulturstiftung wurde 1996 von Ruth Cornelsen anlässlich des 50. Firmenjubiläums des Cornelsen Verlages errichtet • Stiftungszwecke sind der Erhalt und die Restaurierung kulturhistorischer Gebäude und Kunstwerke in Berlin und Brandenburg. Neben ca. 15 Großprojekten wurden bisher u.a. die Erneuerung des Kreuzes auf dem Berliner Dom finanziert sowie die Neugestaltung des Kleistgrabes am Kleinen Wannsee vorgenommen. Derzeit fördert die Stiftung die Restaurationsarbeiten des Kleinen Lesekabinetts im Neuen Palais • Zudem werden mit Stiftungsmitteln Exponate für Museen und kunsthistorische Bauten beschafft • Jährliches Fördervolumen: ca. 500.000 Euro • www.cornelsen-kulturstiftung.de

Cornelsen Stiftung Lehren und Lernen • 1978 von Franz Cornelsen gegründet • Förderung von Schul-



forschung und wissenschaftlicher Unterrichtsentwicklung. Primäres Anliegen der Cornelsen Stiftung Lehren und Lernen ist die Förderung von Projekten, die dem Schulunterricht neue Impulse geben. Dabei konzentriert sie sich auf wissenschaftliche Vorhaben, die der Entwicklung curricularer Inhalte und deren Umsetzung in die Praxis von Unterricht und Lehrerfortbildung dienen. Die Forschungsergebnisse werden veröffentlicht • Alle zwei Jahre schreibt die Stiftung den Cornelsen Förderpreis Zukunft Schule aus, um die Erfahrungen und Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern aus der Praxis in die bildungspolitischen und wissenschaftlichen Anstrengungen zur Qualifizierung von Unterricht einzubinden • Mit einer exklusiven Sommer-Uni will die Cornelsen Stiftung Lehren und Lernen einen neuen Schwerpunkt setzen und die persönlichen Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern stärken. Wissenschaftliche Vorträge, praxisbezogene Workshops und die Arbeit an individuellen Entwicklungszielen geben vielfältige Anregungen zur Unterstützung des pädagogischen Alltags • Stiftungsvermögen: ca. 2 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 100.000 Euro • www.stiftung-lehren-lernen.de

Corona-Stiftung • Forschung auf den Gebieten der Durchblutungsstörungen und der Polyarthrit • Forschungsschwerpunkte „Kardiologie und Durchblutungsstörungen“, Unterstützung von Forschungsprojekten und Multicenterstudien an den Standorten Berlin, Essen-Mitte, Mainz und München • Stiftungsvermögen: ca. 42 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 1,6 Mio. Euro

Cranach-Stiftung • Die Stiftung wurde 2009 von einer Stiftergemeinschaft gegründet • Förderung von Bildung und Erziehung, insbesondere des wirtschaftlichen Verständnisses von Schülern und Studenten sowie Unterstützung junger Menschen mit Migrationshintergrund • Unterstützung, Organisation und/oder Durchführung von Bildungsveranstaltungen an Schulen und Universitäten sowie Gewährung von Stipendien und Sachbeihilfen • Stiftungsvermögen: ca. 50.000 Euro • www.cranachkreis.org

Peter Curtius-Stiftung • 1968 von den Eheleuten Wolfgang und Marie-Luise Curtius zum Gedenken an ihren verstorbenen Sohn Peter errichtet • Forschung und Ausbildung auf dem Gebiet der Unternehmensführung • Die Stiftung fördert die Forschung und Ausbildung auf dem Gebiet der Unternehmensführung. Sie kooperiert dazu u.a. mit der European School of Management & Technology, die

mit diesen Mitteln verschiedene Projekte im Bereich des Stiftungszwecks verwirklicht • Stiftungsvermögen: ca. 2 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 40.000 Euro • www.peter-curtius-stiftung.de

Daimler und Benz Stiftung • Im Jahr 1986 gründete die Daimler-Benz AG, heute Daimler AG, die Daimler und Benz Stiftung. Sie verfügt über ein Stiftungsvermögen von ca. 125 Millionen Euro. Die Geschäftsstelle der Stiftung befindet sich im Carl Benz-Haus im badischen Ladenburg, daneben unterhält sie ein Berliner Büro • Zweck der Stiftung ist die Klärung der Wechselbeziehungen zwischen Mensch, Umwelt und Technik • Leitprojekt der Stiftung ist das Förderprogramm „Villa Ladenburg“, das sich mit den gesellschaftlichen Auswirkungen des autonomen Fahrens beschäftigt. In einem Stipendienprogramm fördert die Daimler und Benz Stiftung herausragende Postdoktoranden und Juniorprofessoren. In mehreren Veranstaltungsreihen bietet sie eine Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Einmal jährlich vergibt die Stiftung den „Bertha Benz-Preis“, der im Anschluss an die „Bertha Benz-Vorlesung“ verliehen wird • Stiftungsvermögen: ca. 125 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 2,2 Mio. Euro • www.daimler-benz-stiftung.de

Daimler-Fonds • 1988 gegründet von der Daimler-Benz AG (heute Daimler AG) • Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung • Stiftungsprofessuren u.a.: Hybridelektrische Fahrzeuge am KIT Karlsruher Institut für Technologie; Juniorprofessur im Exzellenzcluster Simulationstechnologie (SimTech) der Universität Stuttgart. Förderung von Instituten im Rahmen internationaler wissenschaftlicher Zusammenarbeit: Berkeley; American Academy, Berlin; Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP), Unterstützung des Programms „MINternational“ des Stifterverbandes sowie des Deutschen Zukunftspreises – Preis des Bundespräsidenten für Technik und Innovation • Stiftungsvermögen: 3,3 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 1,3 Mio. Euro • www.daimler-fonds.de

Elisabeth Danzer-Stiftung • 1999 durch Elisabeth Danzer errichtet • Förderung der Jugendhilfe sowie der Bildung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden • Gewährung von Stipendien, Vergabe von Preisen; Ermöglichung der Teilnahme an Seminaren, Ferienkursen, Projektarbeiten, Nachhilfeunterricht; Unterstützung von Ferienfreizeiten, Feriencamps; Unterstützung von Aufklärungsmaßnahmen im Bereich der Gesundheitsförderung und



D

im Erlernen von Lebenskompetenz, Selbstbestimmung und Selbstverantwortung. Derzeit unterstützt die Stiftung das Projekt „Arche“ des Christlichen Kinder- und Jugendwerkes e.V., Berlin • Stiftungsvermögen: ca. 500.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 15.000 Euro

Horst Danzer-Stiftung • 2010 durch die Geschwister Margarethe Posselt, Jörg Danzer, Christel Danzer, Elisabeth Danzer und Gerda Steinmetz in ehrendem Gedenken an ihren verstorbenen Bruder, Horst Danzer, errichtet • Zweck der Stiftung ist die Förderung der musischen und naturwissenschaftlichen Bildung im schulischen Bereich • Die Förderung kommt den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Aulendorf zugute • Stiftungsvermögen: 300.000 Euro

Deutsch-Britische Gesellschaft e.V. • eingetragener Verein, gegründet 1949 • Die Deutsch-Britische Gesellschaft dient zur Vertiefung der Beziehungen zu Großbritannien in allen Fragen des öffentlichen und kulturellen Lebens • Die Deutsch-Britische Gesellschaft fördert den Dialog zu kulturellen, politischen, sozialen und wirtschaftlichen Themen. Es werden Konferenzen mit Entscheidungsträgern aus beiden Ländern durchgeführt und Vorträge von britischen Gastrednern veranstaltet • www.debrige.de

DECHEMA-Forschungsinstitut • Die Industriegesellschaft der Zukunft beruht auf der Verfügbarkeit von Ressourcen und der breiten Akzeptanz der eingesetzten Technologien in der Bevölkerung. Das Frankfurter DECHEMA-Forschungsinstitut arbeitet intensiv an der Forschung und Entwicklung von nachhaltigen Technologien in den Bereichen Biotechnologie, Werkstofftechnik und chemischer Technik. Um zukunftsfähige Themen frühzeitig zu identifizieren und aufzugreifen, ist das Institut eng in ein leistungsfähiges Forschungsnetzwerk aus Industrie und Hochschule eingebunden. Trägerin des wissenschaftlichen Institutes ist die Stiftung DECHEMA-Forschungsinstitut • www.dechema.de

Elisabeth Deitermann Stiftung • Die Stiftung wurde im Jahre 2011 durch Frau Elisabeth Deitermann, Datteln, errichtet • Zweck der Stiftung ist die Förderung mildtätiger Zwecke zugunsten von Personen der Gemeinde Datteln sowie die Förderung der Jugend- und Altenhilfe, der Erziehung und Bildung, des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege sowie des Wohlfahrtswesens • Sie sieht ihre Verantwortung in der Unterstützung von alten und kranken Menschen, die zur

Bestreitung ihres Lebensabends auf Sozialhilfeleistungen angewiesen sind sowie von kranken und behinderten Kindern und Jugendlichen zur Verbesserung ihrer Lebensumstände.

Deloitte-Stiftung • 2007 von den Gesellschaftern und Führungskräften von Deloitte gegründet • Unter dem Leitmotiv „Perspektiven für Morgen“ bündelt die Deloitte-Stiftung ihr Engagement für die Aus- und Weiterbildung junger Menschen sowie für die Wissenschaft • Programmschwerpunkte: Jährlich stattfindender Wettbewerb „Hidden Movers“ für vorbildhafte Bildungsinitiativen und -projekte, Vergabe von Studienstipendien an herausragende Studierende der Wirtschaftswissenschaften, Initiative „Hochschule 2020“ zur aktiven Weiterentwicklung des deutschen Hochschulsystems und zur Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft, Förderung der Projekte „JUNIOR – Schüler erleben Wirtschaft“ des Instituts der deutschen Wirtschaft und „HORIZONTec“ – eine Initiative der Stiftung Bildungspakt Bayern • Stiftungsvermögen: 2,3 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 400.000 Euro • www.deloitte-stiftung.de

Ernst Denert-Stiftung für Software-Engineering • 1989 errichtet durch Professor Dr. Ernst Denert. Er war Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzender von sd&M software design & management, München, Vorstandsvorsitzender der IVU Traffic Technologies AG, Berlin und ist Honorarprofessor für Informatik sowie Ehrensator der Technischen Universität München • Förderung von Wissenschaft, Forschung und Bildung auf dem Gebiet der Informatik, insbesondere des Software-Engineerings • Die Stiftung vergibt unter der Schirmherrschaft der Gesellschaft für Informatik jährlich ihren mit 5.000 Euro dotierten Software-Engineering-Preis. Prämiert werden hervorragende, anwendungs- und praxisbezogene Arbeiten aus dem Gebiet der Methoden, Werkzeuge und Verfahren der Softwareentwicklung. Zudem werden Forschungsprojekte am „Ernst Denert-Stiftungslehrstuhl für Software Engineering betrieblicher Informationssysteme“ der Technischen Universität München gefördert. Aktuell initiiert die Stiftung in Kooperation mit der Senatsverwaltung Berlin, dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und dem Hessischen Kultusministerium angesichts des drohenden „Fachkräftemangels“ eine Kampagne zur Aufklärung über das Informatikstudium • Stiftungsvermögen: ca. 2,3 Mio Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 60.000 Euro • www.informatik-studieren.de • www.denert-stiftung.de



Denkwerk Zukunft – Stiftung kulturelle Erneuerung • 2007 errichtet durch Dipl. rer. pol. Dieter und Hanna Paulmann • Förderung von Wissenschaft und Forschung • Die Stiftung will zu einem Bewusstseinswandel hin zu nachhaltigen, zukunftsfähigen Wirtschafts- und Lebensweisen beitragen. Sie tut dies u.a. durch eigene Forschungsarbeiten, die Vernetzung mit gleichgesinnten Initiativen sowie die Veranstaltung von internationalen und interdisziplinären Symposien und Konferenzen. Die Ergebnisse werden durch Veröffentlichungen sowie intensive Öffentlichkeitsarbeit kommuniziert • Stiftungsvermögen: 1 Mio. Euro • Jahresetat 330.000 Euro (2013) • www.denkwerkzukunft.de

Deutsche Stiftung zur Erforschung von Krebskrankheiten • Stiftungsgründung: Frühjahr 2008 • Biomedizinische Grundlagenforschung im Bereich der Krebserkrankungen über das in Essen 1975 gegründete Institut für Zellbiologie (Tumorforschung). Innovative Forschungsansätze und neuartige Verfahren werden dort sehr früh und eng mit klinisch tätigen Ärzten vernetzt (from workbench to bedside) • www.desek.de

Stiftungsfonds Deutsche Bank • Der Stiftungsfonds Deutsche Bank wurde 1970 anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Deutschen Bank errichtet • Die Förderung des Wissenstransfers durch den strategischen Ausbau internationaler Wissenschaftskooperationen und die Intensivierung des Dialogs zwischen Forschung und Wirtschaft insbesondere im Bereich Wirtschaftswissenschaften stehen im Vordergrund der Arbeit des Stiftungsfonds Deutsche Bank • Der Stiftungsfonds Deutsche Bank ist einer der größten Förderer der Programme des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft. Darüber hinaus insbesondere: Unterstützung des House of Finance der Goethe-Universität Frankfurt am Main und des dort angesiedelten Center for Financial Studies (CFS); Vergabe des „Deutsche Bank Prize in Financial Economics“; Jacobs University, Bremen; Institut für Stiftungsrecht und das Recht der Non-Profit-Organisationen an der Bucerius Law School, Hamburg; Stiftungsprofessur für Innovationsmanagement und Entrepreneurship an der Handelshochschule Leipzig • Stiftungsvermögen: 10,1 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 4 Mio. Euro • www.stiftungsfonds-deutsche-bank.de

Deutschland im Plus – Die Stiftung für private Überschuldungsprävention • 2007 errichtet durch die TeamBank AG, Nürnberg • Prävention, wissen-

schaftliche Forschung und Hilfeleistung im Bereich der Überschuldung in Privathaushalten • Institutionelle Förderung von Schuldnerhilfen und Schuldnerberatungsstellen, finanzielle Bildung von Jugendlichen, Öffentlichkeitsarbeit, Erstellung und Veröffentlichung eines jährlichen Überschuldungsreports • Stiftungsvermögen: ca. 3 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 500.000 Euro • www.deutschland-im-plus.de

Deutsch-Polnische Wissenschaftsstiftung • Die Stiftung wurde im Jahr 2006 als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts in Frankfurt (Oder) errichtet • Zweck der Stiftung ist die Förderung der Wissenschaft und der Völkerverständigung durch die Unterstützung der deutsch-polnischen Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Wissenschaftlern und Forschern beider Länder. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Förderung von Projekten, unter anderem durch die Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen und Forschungsvorhaben mit deutsch-polnischem Bezug sowie die Gewährung von Stipendien. Die Stiftung fördert Vorhaben in den Geistes-, Kultur-, Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften • Stiftungsvermögen: ca. 57,9 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 0,9 Mio. Euro • www.dpws.de

Stiftung der DGAP für Auswärtige Politik • 2010 gemeinsam von Jutta Freifrau von Falkenhausen, der Deutschen Bank AG, der EADS Deutschland GmbH, der goetzpartners Corporate Finance GmbH, Dr. Christian Jacobs, Udo van Meeteren, Dr. Arend Oetker sowie Herbert J. Scheidt, in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V. (DGAP) als rechtsfähige Stiftung errichtet • Stiftungszweck ist insbesondere die Unterstützung der DGAP. Die DGAP hat das Ziel, das Verständnis für internationale Beziehungen zu verbessern, die außenpolitische Meinungsbildung zu stärken sowie die wissenschaftliche Erforschung dieser Themen voranzubringen • Stiftungsvermögen: ca. 990.000 Euro • www.dgap.org/de/gesellschaft/foerderer/stiftung

Stiftung Deutsches Global Compact Netzwerk • Zweck der Stiftung ist die Förderung der 10 Global Compact Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung und deren Umsetzung durch Unternehmen. Allgemeine Förderziele sind demnach Völkerverständigung, Entwicklungszusammenarbeit, bürgerliches Engagement, Erziehung sowie Volks- und



D

Berufsbildung. Die Stiftung fördert die Tätigkeit des Global Compact Netzwerks in Deutschland und international. Förderungswürdige Projekte sind insbesondere Zusammenkünfte der Netzwerkmitglieder zu Arbeitssitzungen und Seminaren, die Umsetzung von Lerninstrumenten sowie Vortragsveranstaltungen und Publikationen zur Verbreitung der 10 Prinzipien und entsprechenden Arbeitsergebnissen, die sich an ein breites Publikum richten • www.globalcompact.de

Stiftung der Deutschen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt – Lilienthal-Oberth e.V. (DGLR) • 1998 errichtet durch den Zusammenschluss der „Stiftung der DGLR zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiet der Luft- und Raumfahrt“ und der „Herbert Schumann-Stiftung für Luft- und Raumfahrtgeschichte (DGLR)“ • Förderpreise: „Hermann Schumann-Preis für Luft- und Raumfahrtgeschichte“ für besondere Leistungen junger Menschen auf dem Gebiet der Luft- und Raumfahrtgeschichte, „Winfried-Bierhals-Preis“ für herausragende Diplomarbeiten auf dem Gebiet der Luft- und Raumfahrt • Jährliches Fördervolumen: 3.000 Euro

DHBW-Stiftung • 2013 errichtet. Stifter sind namhafte Unternehmen und Privatpersonen • Die Stiftung fördert Wissenschaft und Forschung sowie Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe • Den Stiftungszweck verwirklicht die DHBW-Stiftung insbesondere durch die Förderung von Forschung und Lehre an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg • Der Schwerpunkt liegt zur Zeit im Vorantreiben des Internationalisierungsprozesses. Gefördert wird die Einrichtung einer standortübergreifenden Summerschool zur Vorbereitung ausländischer Studierender auf das Studium an der DHBW • Stiftungsvermögen: ca. 600.000 Euro • www.dhbw.de/stiftung

Diehl-Zesewitz-Stiftung • 2003 von Norbert Diehl errichtet • Die Stiftung dient sozialen Zwecken im Sinne der katholischen Soziallehre und der Wohlfahrtspflege • Die Diehl-Zesewitz-Stiftung setzt sich für Menschen ein, die durch Alter, Krankheit oder Verlust einsam sind. Das Anliegen der Stiftung ist es, dem entgegenzuwirken, indem Gemeinschaft geschaffen wird – in einer Gesellschaft, aus der sich immer mehr Menschen unbemerkt zurückziehen • www.diezeitstifter.de

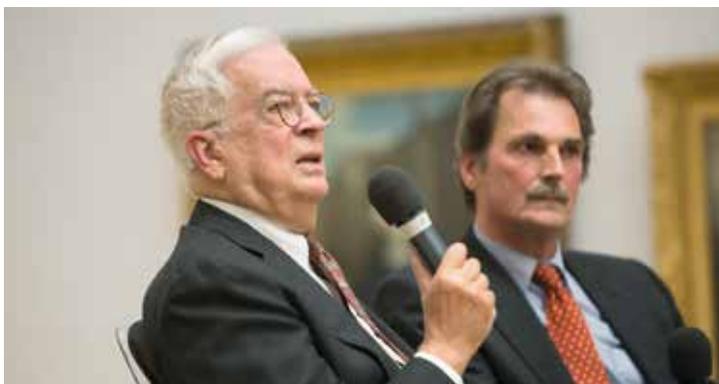
Dr. Egon und Hildegard Diener-Stiftung • Die Dr. Egon und Hildegard Diener-Stiftung wurde von Frau Hildegard Diener im Jahr 2001 als nicht-rechtsfähige Stiftung errichtet • Förderung wissenschaftlicher Einrichtungen in Deutschland, insbesondere durch die Vergabe von Stipendien an junge talentierte deutsche Wissenschaftler und Künstler bis zum Ende ihrer Ausbildung im Rahmen von Stipendienprogrammen • Kooperationspartner sind zur Zeit: Historisches Kolleg, München; Villa Romana e.V., München, Stiftung der Deutschen Wirtschaft, Berlin; Kulturkreis der deutschen Wirtschaft, Berlin; Förderverein der Hochschule für Musik Hans Eisler, Berlin; Folkwang Universität der Künste, Essen; aus Sondermitteln vergibt die Stiftung seit 2008 den Regina-Pistor-Preis an der Universität der Künste in Berlin • Stiftungsvermögen: 1,7 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 65.000 Euro

Robert-Diestel-Stiftung • errichtet 2002 als nicht-rechtsfähige Stiftung • Die Stiftung dient der Förderung des Sports, insbesondere des Reitsports.

Dr. Isolde-Dietrich-Stiftung • 1993 errichtet durch die Physikerin Dr. Isolde Dietrich • Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Festkörperphysik • Die Stiftung vergibt Doktoranden- und Postdoc-Stipendien für Forschungsarbeiten in der Physik der kondensierten Materie. Zur Zeit wird eine Promotion an der TU Dresden gefördert • Stiftungsvermögen: ca. 320.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 8.000 Euro

Heinrich Dietz-Stiftung zur Förderung der Krebsforschung an der Universität des Saarlandes • 1986 errichtet von der Universität des Saarlandes aus dem Nachlass von Heinrich Dietz • Krebsforschung an der Universität des Saarlandes • Die Stiftung fördert Forschungsvorhaben an der Universität des Saarlandes, zuletzt an der Klinik für Nuklearmedizin • Stiftungsvermögen: 180.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 6.000 Euro

Dr. Hildegard Dinter-Lutz-Forschungspreis-Stiftung für wissenschaftliche Forschung • 2002 testamentarisch errichtet von der Lehrerin Dr. Hildegard Dinter, Lübeck • Hirntumorforschung und -therapie, Immunbiologie von bösartigen Tumoren, Virologie, Molekular- und Zellbiologie, Arzneipflanzenforschung, medizinisch-technische Forschung sowie energiewissenschaftliche Forschung • Forschungspreis: Verleihung des Dr. Hildegard Dinter-Lutz-Forschungspreises für herausragende



wissenschaftliche Forschungsarbeiten im Bereich der Hirntumorforschung an Ärzte, Naturwissenschaftler, Pharmakologen und medizinische Techniker • Stiftungsvermögen: ca. 620.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 20.000 Euro

Stiftung docstogether.net – Soziales Ärztenetzwerk Deutschland • Stifterin ist die Berliner Ärztin Ulrike Lipke, die gemeinsam mit Kollegen aus der Hauptstadt die Idee eines sozialen Ärztenetzwerks entwickelte • Zweck der Stiftung ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, insbesondere die Verhütung und Bekämpfung von übertragbaren Krankheiten und die Förderung der Krankenpflege • Die Stiftung verwirklicht ihren Zweck insbesondere durch caritative Projekte, z.B. Selbsthilfegruppen, Betreuungseinrichtungen, etc., indem sie diese unterhält oder diese, soweit sie steuerbegünstigt sind, unterstützt • Stiftungsvermögen: 20.000 Euro • www.docstogether.net

Günter Doering-Stiftung • 2007 durch Günter Doering errichtet • Kunst und Kultur sowie Bildung und Erziehung im Hinblick auf die Förderung von Kindern im Umgang mit klassischer Musik • Unterstützung des Vereins der Freunde und Förderer der Staatsoper Unter den Linden e.V. in Berlin, Schwerpunkt „Junge Oper“. Ziel des Vereins ist es, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an die Oper heranzuführen und sie für diese musikalische Kunstform zu begeistern • Stiftungsvermögen: ca. 220.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro

Studienstiftung der Technischen Universität Dortmund • 2008 durch die Technische Universität Dortmund errichtet • Förderung der Bildung durch die Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen an der Technischen Universität Dortmund. Unterstützung von Projekten an der Technischen Universität Dortmund • Stiftungsvermögen: ca. 1 Mio. Euro

Stiftung der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft • Die nicht-rechtsfähige Stiftung wurde im Jahr 2005 errichtet • Die Stiftung dient Zwecken der Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung sowie von Wissenschaft und Forschung, namentlich auf dem Gebiet der Psychoanalyse • Die Stiftung verwirklicht ihren Zweck insbesondere, indem sie Darlehen an Auszubildende an Instituten der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft

vergift, die nach dem Abschluss der Weiterbildung an die Stiftung zurückgezahlt werden müssen • www.dpg-psa.de

W.A. Drenckmann-Stiftung • 1997 durch Jutta Penkert, Magdeburg, im Gedenken an ihren Urgroßvater Wilhelm Adolph Drenckmann errichtet • Kinderonkologie an der Universität Magdeburg • Förderung der deutschlandweiten Erfassung von Tumoren des Nebennierenmarks im Kindes- und Jugendalter an der Universitätskinderklinik Magdeburg • Stiftungsvermögen: 450.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 15.000 Euro

DROSTE-FORUM e.V. • Zweck des Vereins ist die museale und öffentliche Präsentation sowie die wissenschaftliche Forschung zu Annette von Droste-Hülshoff zu fördern. Der Satzungszweck wird erreicht durch die Förderung der Konzeption und Errichtung eines Droste-Literaturmuseums, von Ausstellungen und Präsentationen, des wissenschaftlichen Dialogs sowie der künstlerischen Auseinandersetzung mit der Autorin.

DSZ – Global Giving Foundation • 2014 gegründet • Die Stiftung verfolgt alle in Deutschland anerkannten gemeinnützigen Zwecke. Die Stiftung dient dazu, grenzüberschreitendes Spenden zu vereinfachen. Spender haben die Möglichkeit, über die DSZ – Global Giving Foundation zweckgebunden die Organisation ihrer Wahl im Ausland steuerbegünstigt zu unterstützen, sofern diese die Fördervoraussetzungen erfüllt • www.dsz-globalgiving.de

Duisburg-Essener Universitäts-Stiftung • 2007 durch die Universität Duisburg-Essen errichtet • Die aus Studiengebühren errichtete Stiftung verfolgt das Ziel, die Situation der wissenschaftlichen Lehre an der Universität Duisburg-Essen kontinuierlich zu verbessern und fördert entsprechend innovative Projekte. Die Stiftung vergibt darüber hinaus Stipendien für unverschuldet in finanzielle Not geratene Studierende, die keine weiteren Möglichkeiten haben, ihren Lebensunterhalt allein zu bestreiten, und unterstützt mit Säuglingserstaussstattungen junge Eltern unter ihren Studierenden • Stiftungsvermögen: ca. 5,3 Mio. Euro • www.uni-due.de/due-stiftung/

Dres. Edith und Klaus Dyckerhoff-Stiftung • 1994 zur Förderung der Baustoffforschung errichtet durch das Unternehmerehepaar Dres.-Ing. Edith und Klaus Dyckerhoff, 2006 durch Dr. Klaus Dyckerhoff († 2014) um den Fonds „Amöneburg“ ergänzt • Der



D - E

Fonds Amöneburg unterstützt Projekte zur Steigerung der Lebensqualität der Bürger im Stadtteil Mainz-Amöneburg der Landeshauptstadt Wiesbaden. Im Fonds „Baustoff“ werden Forschungsprojekte junger Nachwuchswissenschaftler begleitet. 2014 Eröffnung des Dr. Klaus Dyckerhoff-Hauses für Sportvereine in Amöneburg • Stiftungsvermögen: ca. 5,85 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 250.000 Euro • www.ek-dyckerhoff-stiftung.de

Dr. Robert Dyckerhoff-Stiftung • Gründung durch Herrn Dr. Robert Dyckerhoff († 2007) und Frau Petcharaporn Feistl • Unterstützung bedürftiger Schüler, Auszubildender und Studierender, vornehmlich in der thailändischen Provinz Mae-Hongson, soweit nicht durch staatliche Einrichtungen gewährleistet • Stiftungsvermögen: ca. 1,7 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 50.000 Euro • www.r-dyckerhoff-stiftung.de/

DZ BANK-Stiftung • Die DZ BANK-Stiftung ist im Jahr 2005 aus der stufenweisen Zusammenlegung von ursprünglich vier Stiftungen, deren älteste auf die Gründung eines Förderfonds für Genossenschaftswissenschaften im Jahr 1961 zurückgeht, entstanden • Unterstützung von Bildung, Wissenschaft und Forschung durch die Förderung von Forschungsvorhaben an bank-, finanz- und genossenschaftswissenschaftlichen Instituten, internationalen genossenschaftswissenschaftlichen Tagungen, Promotionsstipendien sowie der Schwerpunktprogramme des Stifterverbandes • Seit Jahren realisiert die Stiftung ihre Stiftungszwecke ebenfalls durch die Förderung von Stiftungsprofessuren, wie z.B. der „House of Finance Stiftungsprofessur für Personal Finance – gefördert von der DZ BANK-Stiftung“ und der Stiftungsprofessur „Financial Economics“ an der Frankfurt School of Finance & Management • Stiftungsvermögen: 19 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 600.000 Euro

DZ BANK Kulturstiftung • Die Stiftung wurde im Jahr 2006 als unselbstständige Stiftung in der treuhänderischen Verwaltung der rechtsfähigen DZ BANK-Stiftung errichtet • Das Engagement der Stiftung liegt in der Förderung und Erweiterung der internationalen Kulturlandschaft, insbesondere des kulturellen Angebots in Frankfurt • Die Förderung der Kunst und Kultur umfasst unter anderem den Erhalt und die Weiterentwicklung der Kunstsammlung der Stifterin, die Kooperation mit dem Städel Museum, die Förderung von Ausstellungen und Veranstaltungen sowie die Unterstützung durch

Leihgaben für Ausstellungen im Bereich Künstlerische Fotografie.

E.O.-Stiftung • 2009 errichtet • Die Stiftung fördert gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke • Stiftungsvermögen: 1,6 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro

E.ON Stipendienfonds • 1983 von der damaligen Ruhrgas AG, Essen, errichtet • Förderung der wissenschaftlichen Beziehungen zwischen dem Königreich Norwegen und der Bundesrepublik Deutschland. Diesem Ziel dienen die Stipendienprogramme für Wirtschafts-, Rechts- und Politikwissenschaften (ehemals Geschichtswissenschaften), die der Stifterverband gemeinsam mit dem Norwegischen Forschungsrat verwaltet. 2013 wurden Planungen für ein neues interdisziplinäres Stipendienprogramm „Energiewissenschaften“ begonnen, das wirtschafts-, rechts-, politik- und ingenieurwissenschaftliche Fragestellungen einbegreifen wird • Seit 1984 fördert die Stiftung Studierende, Graduierte, Doktoranden, Nachwuchswissenschaftler und Forscher in festen Hochschulpositionen durch Studien- und Forschungsaufenthalte (bis heute 1.300 Alumni). Außerdem fördert sie den wissenschaftlichen Austausch über die Durchführung von Konferenzen, Seminaren, Alumni- und Stipendiatentreffen (seit 1984 rd. 90 Veranstaltungen) • Stiftungsvermögen: ca. 1,5 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 600.000 Euro • www.eon-stipendienfonds.de

Stiftung ECARF • Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Allergieforschung, insbesondere an der Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie am Universitätsklinikum Charité, Berlin • Schaffung eines interdisziplinären Spitzenzentrums für Klinik, Wissenschaft, Forschung und Wissensverbreitung auf dem Gebiet der Allergologie im Verbund mit dem Allergie-Centrum Charité, Berlin • www.ecarf.org

Einstein Stiftung Berlin • 2009 als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts errichtet und hat ihren Sitz in Berlin • Sie fördert Wissenschaft und Forschung in Berlin auf internationalem Spitzeniveau. Damit trägt die Stiftung dazu bei, die Stadt dauerhaft als eine der weltweit wichtigsten Wissenschaftsmetropolen zu etablieren. Förderprojekte werden von einer hochkarätig besetzten, unabhängigen wissenschaftlichen Kommission ausgewählt. In einem wettbewerblichen, wissenschaftsgeleiteten Verfahren identifiziert und finanziert die Einstein



Stiftung Berlin die besten Projekte und Personen. Ihr besonderes Augenmerk liegt auf institutionen-übergreifenden Forschungsk Kooperationen. Damit versteht sich die Einstein Stiftung als strategischer Partner der Berliner Universitäten. Die Stiftung ist in erster Linie fördernd und in geringerem Maß auch operativ tätig. Sie trifft ihre Förderentscheidungen autonom und arbeitet rein wissenschafts-gesteuert. Es gibt weder Fächer- noch institutionelle Quoten. Entscheidend sind allein die Qualität der Vorschläge und Projekte und ihr Beitrag zur Profilierung des Wissenschaftsstandorts Berlin • Die Einstein Stiftung Berlin legt großen Wert darauf, dass Inhalte der von ihr geförderten Projekte auch der Öffentlichkeit vermittelt werden. Die Förderprogramme im Überblick: Personenbezogene Förderung (Einstein-Proffessur, Einstein Junior Fellow, Einstein International Postdoctoral Fellow, Einstein Research Fellow, Einstein Visiting Fellow), Projektförderung (Einstein-Forschungsvorhaben, Einstein-Zirkel, wissenschaftliche Veranstaltungen), Strukturförderung (Einstein-Zentrum) • Stiftungsvermögen: 5,2 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 10,9 Mio. Euro • www.einsteinfoundation.de

Horst-und-Käthe-Eliseit-Stiftung • Errichtung 1991 durch Horst und Käthe Eliseit, Berlin. Horst Eliseit war Journalist, Schriftsteller und Asienspezialist • Vergleichende Kulturforschung im asiatischen Raum • Sachbeihilfen zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Beziehungen und Beeinflussungen des Schamanismus und der vorbuddhistischen Bön-Religion Tibets, dem chinesischen Taoismus, dem Shintoismus Japans und dem koreanischen Schamanismus von der altkoreanischen Schamanentheokratie bis zu den modernen Praktiken der Mudangund • Stiftungsvermögen: ca. 900.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 60.000 Euro

Engel-Stiftung • 1990 von den Eheleuten Dr. Frederico und Rosemarie Engel errichtet • Förderung von Wissenschaft und Forschung vornehmlich auf dem Gebiet der Chemie sowie die Förderung von Bildung, von Kunst und Kultur, des öffentlichen Gesundheitswesens, des Tierschutzes, der Heimatpflege ebenso wie die Förderung kirchlicher und mildtätiger Zwecke • Förderung von Institutionen: Unterstützung von „XLAB – Experimentallabor für junge Leute“ in Göttingen. XLAB bietet Schulen im Bereich der Naturwissenschaften Praxiswochen in Kooperation mit der Universität Göttingen an. Es werden in Kombination Leistungskursen des Faches Chemie an Gymnasien im Vest Recklinghausen

Beihilfen gewährt, um am Programm des XLAB teilzunehmen. Auch werden Stipendien vergeben und Institutionen bei der Durchführung von sozialen und kulturellen Aktivitäten gefördert. Alles auch auf Empfehlung des Rotary Clubs Recklinghausen • Stiftungsvermögen: ca. 570.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 50.000 Euro • www.engelstiftung-chemie.de

Karl-Enigk-Stiftung • 1993 durch Professor Dr. Dr. h.c. Karl Enigk in Hannover errichtet • Der von ihrem Stifter vorgegebene Stiftungszweck ist die Förderung junger Parasitologen am Beginn ihrer wissenschaftlichen Laufbahn durch die Vergabe von Forschungsstipendien für Projekte der experimentellen Parasitologie. Das Stipendium finanziert einen Forschungsaufenthalt an Fachinstituten im In- und Ausland für die Dauer von einem Jahr, auf Antrag ist eine Verlängerung um ein weiteres Jahr möglich. Die Höhe des Stipendiums bemisst sich an den Richtlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Als Bewerber kommen qualifizierte Postdoktoranden oder Doktoranden aus dem deutschen Sprachraum in Betracht. Vorausgesetzt werden ein mit Promotion, dem Staatsexamen oder Diplom abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin, der Humanmedizin oder der Biologie sowie eine mindestens einjährige Tätigkeit in der experimentellen Parasitologie. Das Forschungsvorhaben soll besonders geeignet sein, die Methodenkompetenz des Stipendiaten zu erweitern. Vorschlagsberechtigt sind die Leiter oder Vorstände wissenschaftlicher Institute.

Stiftung Lebendige Erde • gegründet 2011 • Förderung des Umwelt-, Tier-, Landschafts- und Umweltschutzes sowie Förderung der Volksbildung und Erziehung sowie des bürgerschaftlichen Engagements in diesen Bereichen.

Erlenhof-Stiftung • 1973 von Wilma Knips errichtet • Wissenschaft, insbesondere die Entwicklung neuer Erziehungsstile • Stiftungsvermögen: ca. 50.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 2.000 Euro

Roland Ernst-Stiftung • 1980 von dem Unternehmer Roland Ernst aus Eschelbronn errichtet • Medizin, Kunst und Kultur • Im Fokus der Stiftung steht die Unterstützung von klinischen Forschungsprojekten und Doktoranden am Institut für Radiologie und Pathophysiologie des Deutschen Krebsforschungszentrums Heidelberg • Ferner verleiht die



E - F

Stiftung den mit 5.000 Euro dotierten Arnold Petersen-Preis für hervorragende künstlerische Leistungen am Nationaltheater Mannheim • Stiftungsvermögen: ca. 550.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 15.000 Euro

European School of Management and Technology Stiftung • Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie Bildung und Erziehung. 2002 wirkte die Stiftung bei der Gründung der ESMT European School of Management and Technology mit, die auf Initiative von 25 führenden globalen Unternehmen und Verbänden ins Leben gerufen wurde mit dem Ziel, unternehmerisch denkende und verantwortungsbewusst handelnde Führungskräfte auszubilden. Die staatlich anerkannte private wissenschaftliche Hochschule mit Sitz in Berlin bietet mit ihrer international besetzten Fakultät aus Wirtschaftswissenschaftlern und Ökonomen Vollzeit- und berufsbegleitende Executive MBA-Programme, Management-Weiterbildung und maßgeschneiderte Programme für Unternehmen • www.esmt.org

Gesellschaft der Freunde und Förderer der ESMT European School of Management and Technology e.V. • Die Gesellschaft ist eine Vereinigung von „Freunden“ (natürlichen Personen) und „Förderern“ (Unternehmen, Organisationen und Stiftungen), die die ESMT European School of Management and Technology, eine staatlich anerkannte private Hochschule, auf ihrem Weg zu einer führenden Business School in Europa begleiten • Die Gesellschaft fördert Talente aus unterprivilegierten Regionen der Welt durch Fellowships und Gastaufenthalte an der ESMT, und sie unterstützt gemeinsam mit der Hochschule Entwicklungsprogramme im Bereich des Managements in der Dritten Welt. Die Gesellschaft fördert den Know-how-Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis und pflegt die Beziehungen zur Fakultät der ESMT und zu den Absolventen der ESMT-Programme.

European Skin Cancer Foundation • 2008 errichtet • Förderung der Wissenschaft und Forschung sowie der Prävention und Öffentlichkeitsarbeit auf dem Gebiet der Hautkrebskrankungen im In- und Ausland • Präventionskampagnen sind z.B. die Einrichtung eines jährlichen „Tag des Hellen Hautkrebses“ am 13. September, „Tatort Haut – Eine heiße Sache!“ mit Schauspieler Stefan Jürgens als Botschafter, „SunPass – Gesunder Sonnenspaß für Kids“ Zertifizierung von Kindergärten, die sich aktiv mit dem Thema Hautkrebsprävention befassen, die Förderung

von Schulungsmaßnahmen sowie die Vergabe von Journalistenpreisen im Bereich Print und Fernsehen/Hörfunk für Beiträge zum Thema „Hautkrebsprävention, Diagnostik und Behandlung“ • www.escf-network.eu

Stiftung Evangelischer Verein Bamberg • 2008 durch den Evangelischen Verein Bamberg errichtet • Förderung der Bildung und Erziehung, Altenpflege und -betreuung, Religion sowie mildtätiger Zwecke vor allem in der Region Bamberg • Die Stiftung förderte bislang z.B. die Kontaktstelle „Menschen in Not“ in Bamberg, die Erstellung eines Kirchenflyers, die Jubiläumsfestschrift einer Schule, Aktivitäten im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen in Bamberg sowie interreligiöse Projekte z.B. an der Universität Bamberg • www.stiftung-ev.de

Marianne und Dr. Fritz Walter Fischer-Stiftung • 1992 errichtet durch den Mediziner Dr. Fritz Walter Fischer und seine Ehefrau Marianne • Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der Bio- und Naturwissenschaften • In den Jahren 2013 bis 2015 wird eine Juniorforschergruppe an der Universität Hildesheim zum Thema „Einfluss von Beweidung, Pedosphäre, Relief und Klimawandel auf die Biodiversität im Nationalpark Asinara (Sardinien)“ finanziert • Stiftungsvermögen: 2,6 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 50.000 Euro • www.fischerstiftung.de

Prof. Dr. med. Wilfried und Gisela Fitting Stiftung • 1992 von den Eheleuten Gisela und Prof. Dr. med. Wilfried Fitting errichtet • Bereitstellung von Mitteln zur gezielten Förderung von Wissenschaft und Kunst • Förderung des Kunstmuseums Bonn • Stiftungsvermögen: ca. 40.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 1.000 Euro

Stiftung Fliege • Der bekannte „Fernsehpfarrer“ Jürgen Fliege hat in seiner ARD-Talkshow seit 1994 immer wieder Menschen vorgestellt, deren Schicksal die Zuschauer so berührte, dass sie der Redaktion Geld sendeten. Um mit diesen Spenden professionell und effizient Hilfe leisten zu können, wurde 1995 die Stiftung Fliege gegründet • Die Stiftung dient der Unterstützung bedürftiger Personen • Sie unterstützt mildtätig insbesondere hilfsbedürftige, notleidende Personen im In- und Ausland durch unmittelbare Hilfen sowie steuerbegünstigte Organisationen, die ihrerseits behinderten, kranken, gebrechlichen, armen und sonstigen hilfsbedürftigen Personen helfen, durch Geld- und Sachleistungen.



Henry Ford II Studienpreis • Gründung 1979 anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Ford Motor Company durch die heutige Ford-Werke GmbH • Jährliche Verleihung des mit je 2.500 Euro dotierten Henry Ford II Studienpreises an die jahrgangsbesten Bachelorabsolventen der RWTH Aachen in den Fachrichtungen Maschinenwesen und Elektrotechnik • Stiftungsvermögen: ca. 140.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro

Förderfonds I • 1995 als Gemeinschaftsstiftung im Stifterverband gegründet • Förderung von Wissenschaft und Bildung.

Förderfonds / Dr. Maria-Elisabeth Jansen-Stiftung • Unterstützung von Schulen in privater katholischer Trägerschaft.

Förderfonds / Karl Musshoff-Stiftung • Förderung der Wissenschaft und Forschung, insbesondere zur Erforschung der Ursachen, der Epidemiologie, der Diagnostik und Therapie von Malignen Lymphomen (Hodgkin-NHL) und der Verbesserung der Versorgung und Pflege von Patienten mit Malignen Lymphomen, Preisvergabe auf dem Gebiet der Forschung, Diagnostik, Therapie im Bereich von Hodgkin und Non-Hodgkin-Lymphomen.

Förderfonds / Geschwister-Weck-Stiftung • Förderung begabter Nachwuchswissenschaftler/innen, die andernfalls ihre Ausbildung abbrechen oder unterbrechen müssten.

Förderfonds / Gisela Fuchs-Stiftung • Testamentarisch errichtete Stiftung zur Förderung begabter Schüler und Schülerinnen.

Förderfonds / Stiftung für tropische Agrarforschung • Förderung von Studierenden an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität für Aufenthalte in Entwicklungsländern.

Förderfonds / Heinrich-Hagemeyer-Fonds für die Wissenschaftsförderung • Der Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Erfüllt wird dieser Satzungszweck ausschließlich durch die Verwirklichung der steuerbegünstigten Zwecke der Deutschen Forschungsgemeinschaft Bonn.

Förderfonds / Minna-Reuter-Stiftung • Wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der Gerontologie.

Förderfonds / Ilse und Oskar Bonde-Stiftung • Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. Konkret wird mit den Stiftungsmitteln Plan International Deutschland e.V., Hamburg, gefördert.

Förderfonds / Stiftung zur Förderung der Wissenschaft und des wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses • Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie Bildung.

Förderfonds / Stiftung Württembergische Filztuchfabrik D. Geschmay • Förderung wissenschaftlicher Forschung und des wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses, insbesondere in den für die Papierherstellung relevanten wissenschaftlichen Fachrichtungen. Fester Destinatär ist die Fachhochschule München, Fachrichtung Papiererzeugung.

Förderfonds / Eheleute Dr. Krüger Stiftung • Die Stiftung unterstützt Wissenschaft und Forschung sowie den wissenschaftlichen und technischen Nachwuchs auf dem Gebiet der naturwissenschaftlichen Forschung. Es wird ausschließlich die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) mit der Auflage, wissenschaftlichen Nachwuchs auf dem Gebiet der Nachrichtentechnik, Telekommunikation und Mobilfunk zu unterstützen, gefördert.

Förderfonds / Karl Möller-Ette Moser Stiftung • Zweck der Stiftung ist die Förderung der Wissenschaft und Forschung, insbesondere auf dem Gebiet der Alzheimer-Krankheit.

Förderfonds / Dr. Erich Schmitt-Stiftung • Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Strahlenmedizin unter besonderer Berücksichtigung des Strahlenrisikos für Mensch und Umwelt.

Förderfonds / Hoff'sche-Stiftung • Stiftung zur Förderung der Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet des Magen- und Darmkrebses.

Förderfonds / Wolfram Hoemann Stiftung für Astrophysik und physikalische Kosmologie • Die Stiftung unterstützt die Universitätssternwarte in München.

Förderfonds / Rehner-Weinigel-Stiftung • Die Stiftung fördert die Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Naturheilkunde und der Homöopathie. Fester Destinatär ist die Karl und Veronica Carstens-Stiftung.



F - G

Förderfonds / Eheleute Dr. Keil-Stiftung • Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet des Knochenmarkkrebses. Erfüllt wird dieser Stiftungszweck durch die Unterstützung der Dr. Mildred Scheel-Stiftung.

Förderfonds / Dr. Röhling-Stiftung • Unterstützung der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft zur Förderung der Beziehungen zwischen Deutschland und Bulgarien e.V. für Druckkostenzuschüsse zu wiss. Publikation im Bereich der Slavistik und Bulgaristik.

Förderfonds II • Gemeinschaftsstiftung im Stifterverband, der als Weiterführung des Förderfonds I durch den Stifterverband im Jahr 2004 errichtet wurde • Förderung von Wissenschaft und Bildung.

Förderfonds / Ulrich Neumann-Stiftung • Zweck der Stiftung ist die Förderung der Wissenschaft und des wissenschaftlich-technischen Nachwuchses.

Förderfonds / Erich Dorp-Fonds • Förderung der Wirtschafts-, Sozial- und Gesellschaftswissenschaften.

Förderfonds / Josefine und Professor Jan Natermann-Stiftung • Förderung der Ausbildung durch Unterstützung und Auszeichnung besonders begabter und bedürftiger Schüler und Studenten vornehmlich im Bereich der Naturwissenschaften, aber auch der Musikwissenschaften und der Künste. Besonders gefördert werden sollen Studenten mit Bezug zum Ruhrgebiet, insbesondere zur Stadt Castrop-Rauxel und zu den umliegenden Städten und Kreisen.

Förderfonds / Mathews-Stiftung • Stiftung zur Förderung der rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Forschung und Lehre, durch die Unterstützung von Doktoranden und Habilitanden der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie des Informationsflusses von der Wissenschaft in die Praxis und umgekehrt zu fördern.

Förderfonds / Luise Arntz-Stiftung • Wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der Kautschuk-Chemie, der Kautschuk-Technologie und der Antriebstechnik sowie Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf diesem Gebiet.

Förderfonds / Emmy Veit-Stiftung • Stiftung mit dem Zweck der Förderung von Wissenschaft und Forschung im Bereich der Naturheilkunde und der Homöopathie sowie unkonventioneller Methoden

in der Medizin. Die Stiftungsmittel kommen der Karl und Veronica Carstens-Stiftung zugute.

Förderfonds / Elfriede Rings-Stiftung • Erziehung und Bildung durch die Unterstützung von Institutionen, die sich vorwiegend um Kinder in armen Ländern kümmern. Maßgeblich wird hier das SOS-Kinderdorf in München bedacht.

Förderfonds / Dr. G. Hunger Stiftung • Unterstützung wirtschaftlich schwach gestellter Schüler/innen des Dreikönig-Gymnasiums zu Dresden und der Grundschule in Dresden-Langebrück.

Förderfonds / Wilfried und Ingrid Kuhn-Stiftung für Physikdidaktik • Wissenschaft und Forschung im Bereich Lehrerbildung und Didaktik der Naturwissenschaften, speziell der Physik unter besonderer Berücksichtigung von Wissenschaftsgeschichte und -theorie.

Förderfonds / Dr. med. dent. Richard Röschmann-Stiftung • Frau Ruth Röschmann hat diese Stiftung im Gedenken an ihren Ehemann zur Förderung der Medizin auf den Gebieten Kreislauf, Immunbiologie, Allergien und der Parodontose errichtet.

Förderfonds / Elsbeth Seitz-Stiftung • Stiftung zur Förderung der Wissenschaft und Forschung sowie Bildung zum Wohl alleinerziehender Mütter.

Förderfonds / Helga Rombach-Stiftung • Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Biochemie.

Förderfonds / Margit Zölzer-Stiftung • Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie Bildung. Die Stiftungsmittel gehen zu gleichen Teilen an den Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V., die Dr. Mildred Scheel Stiftung für Krebsforschung, die Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung sowie an die ZNS-Hannelore Kohl Stiftung.

Sibylle und Dr. Hans-Jürgen Förtsch Stiftung • 2012 durch die Eheleute Sibylle und Dr. Hans-Jürgen Förtsch errichtet • Zweck der Stiftung ist die Förderung von Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen, insbesondere im Schul- sowie im kulturellen und künstlerischen Bereich sowie die Förderung mildtätiger Zwecke • Stiftungsvermögen: 450.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 10.000 Euro



Stiftung Freise • 2009 errichtet durch den Nervenarzt Prof. Dr. Helmut Freise • Stiftungszweck ist die Förderung der forum thomanum Schulen und des Thomanerchores Leipzig • Stiftungsvermögen: 500.000 Euro

Karl-Heinz Frenzen-Stiftung • 2004 von den Eheleuten Karl-Heinz und Sigrid Frenzen errichtet • Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Sport, Jugend- und Altenhilfe und Wohlfahrtswesen • Einrichtung eines Schwerpunktes „Naturheilkunde und Krebstherapie“ an der Abteilung für Naturheilkunde und Integrative Medizin, Knappschaftskrankenhaus Essen-Steele. Darüber hinaus unterstützt die Stiftung verschiedene mildtätige und soziale Projekt im regionalen Umfeld • Jährliches Fördervolumen: ca. 100.000 Euro

Heinrich und Christa Frommknecht Stiftung • 2000 durch die Eheleute Heinrich und Christa Frommknecht errichtet • Stiftungszweck ist die Förderung herausragender Studenten der Bereiche Wirtschaft und Versicherungswesen durch die Vergabe von Preisen sowie die Unterstützung humanitärer Einrichtungen • Verleihung der Heinrich-Frommknecht-Preise für herausragende Leistungen Studierender in den Bereichen Wirtschaft und Versicherungswesen; Unterstützung diverser humanitärer Einrichtungen wie z.B. Soroptimist Hilfswerk Dortmund e.V., CJD Dortmund, Shanti Leparahilfe, Freunde der Universität Dortmund und gemeinnütziger Einrichtungen in Dortmund und Konstanz • Stiftungsvermögen: ca. 270.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 8.000 Euro • www.heinrich-und-christa-frommknecht-stiftung.de

WALTER-GASTREICH-STIFTUNG • 1993 durch den Unternehmer Dr. Walter Gastreich († 2006) errichtet • Wissenschaft und Forschung, Erziehung, Volks- und Berufsbildung, Entwicklungshilfe, Völkerverständigung, Gesundheitspflege, mildtätige Zwecke • Der Förderschwerpunkt liegt zur Zeit regional in den Ländern Albanien, Moldawien und Rumänien. Die geförderten Vorhaben, wie z.B. Straßenkinderprojekte und Ausbildungsmaßnahmen, werden in Kooperation zwischen deutschen und ortsansässigen Organisationen durchgeführt • Stiftungsvermögen: 2,5 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 80.000 Euro • www.gastreich-stiftung.de

Gedächtnisstiftung Dr. Peter H. Werhahn jun. • 1989 von Dr. Peter H. Werhahn und seiner Frau Anna Marie zum Gedenken an ihren verstorbenen

Sohn Peter H. Werhahn jun. errichtet • Forschungspreis für die Bereiche Betriebswirtschaftslehre und Wissenschaftstheorie • Vergabe des „Peter-Werhahn-Preises“ für herausragende wissenschaftliche Arbeiten aus den Bereichen Betriebswirtschaftslehre und Wissenschaftstheorie an Absolventen und junge Wissenschaftler der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften (HSG). Preisträger 2013: Dr. Florian Ueberbacher; Preisträger 2012: Dr. Carola Wolf; Preisträger 2011: Dr. Silke Verena Bucher; Preisträger 2010: Dr. Florian Kunze • Stiftungsvermögen: ca. 100.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 5.000 Euro

GEERS-STIFTUNG • 1976 errichtet durch das Unternehmerehepaar Theodor und Käthe Geers aus Dortmund anlässlich des 25-jährigen Firmenjubiläums • Forschung zur Früherkennung und Behandlung von Hörschäden • Die multidisziplinären Kolloquien zu Schwerpunktthemen der Hörbehindertenforschung finden alle zwei Jahre statt; GEERS-Förderpreis: Der mit 15.000 Euro dotierte Preis wird alle zwei Jahre vergeben. Er zeichnet Arbeiten zur Ursachenforschung, Früherkennung und Therapie von Hörschäden aus • Stiftungsvermögen: 500.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 50.000 Euro • www.geers-stiftung.de / www.geers.de

Rudolf Geißendörfer-Stiftung • 1996 durch Ragnhild von Keudell-Niemeyer zur Erinnerung an ihren Vater, Prof. Dr. med. Rudolf Geißendörfer, Frankfurt/Main, errichtet • Medizin, insbesondere Chirurgie • In Kooperation mit dem Fachbereich Medizin (Schwerpunkt Chirurgie) der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt jährliche Vergabe des Rudolf-Geißendörfer-Preises für besondere Forschungsleistungen von Nachwuchswissenschaftler/innen aus der Chirurgie in Höhe von 5.000 Euro • Stiftungsvermögen: 200.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 5.000 Euro

Stiftung „Geld und Währung“ • Errichtung 2002 als rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main • Stiftung zur Förderung des öffentlichen Bewusstseins für Geldwertstabilität • Unterstützung der wirtschafts- und rechtswissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiet des Geld- und Währungswesens u.a. durch die Förderung des Instituts für Währungs- und Finanzstabilität an der Universität Frankfurt. Förderung von zwei Graduiertenkollegs in Halle/Jena und Frankfurt. Sachbeihilfen u.a. zur Durchführung von Konferenzen • Stiftungsvermögen: ca. 71 Mio. Euro •



G

Jährliches Fördervolumen: ca. 2 Mio. Euro • www.stiftung-geld-und-waehrung.de

Gemeinnützige Cornelsen Stiftung • 2012 durch Verschmelzung der Franz und Ruth Cornelsen Stiftung und der „alten“ Gemeinnützigen Cornelsen Stiftung entstanden • Förderung der Wissenschaften, der Bildung und Erziehung sowie der Kultur und der Denkmalspflege • Mitfinanzierung von Projekten der Cornelsen Kulturstiftung und der Cornelsen Stiftung Lehren und Lernen.

Vera Gerdau Stiftung • Die nicht-rechtsfähige Stiftung wurde 2012 durch Professor Werner Lorenz errichtet • Die Stiftung fördert Projekte zur Integration und Entwicklung benachteiligter junger Menschen sowie im Natur- und Umweltschutz • Im Schwerpunkt Arbeit mit benachteiligten jungen Menschen wird – erstmals 2014 – alle zwei Jahre der Förderpreis der Vera Gerdau Stiftung ausgelobt. Er ist mit 2.500 Euro dotiert und wird jeweils im Sommer verliehen.

German Entrepreneurship Foundation • 1997 von Rolf Christof und Caroli Dienst gegründet • Die Stiftung dient Zwecken der Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe • Die Stiftung verwirklicht den Stiftungszweck insbesondere durch die Förderung und Unterstützung von Entrepreneurship an Hochschulen im deutschsprachigen Raum, insbesondere durch die Förderung junger Menschen, die sich auf Berufe im Bereich des Managements von privaten und öffentlichen Unternehmen sowie im Bereich der Wissenschaft und Kunst vorbereiten. Derzeit wird das Entrepreneurship Center an der Ludwig-Maximilians-Universität München unterstützt.

Thomas Gessmann-Stiftung • 1998 durch Thomas Gessmann errichtet • Die Stiftung zur Förderung von Studenten auf technisch-wissenschaftlichem Gebiet besteht aus drei Säulen • 1. Studenten aus Baden-Württemberg, die an Hochschulen in Baden-Württemberg studieren, begabt und bedürftig sind, erhalten finanzielle Zuwendungen • 2. Jährlich werden 4-5 Bachelor-, Diplom- oder Masterabsolventen für hervorragende Abschlussarbeiten mit Preisen und Ehrenmedaillen belohnt • 3. Im Zweijahresrhythmus werden zwei Promotionen an Universitäten für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten mit Preisen und Ehrenmedaillen ausgezeichnet • Stiftungsvermögen: ca. 20 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 350.000 Euro • www.thomas-gessmann-stiftung.de

Gielen-Leyendecker-Stiftung • 1993 von Anne-Liese Gielen, Bonn, aus Verbundenheit mit ihrer Vaterstadt Bonn errichtet • Förderung mit Wissenschaft und Forschung, insbesondere in Bonn • Förderung des Kunsthistorischen Instituts der Universität Bonn, des Franz Joseph Dölger-Instituts der Universität Bonn sowie des Beethoven-Hauses Bonn; Stiftungsprofessur für Christliche Archäologie und Gielen-Leyendecker-Fellowship für Wissenschaftlerinnen an der Universität Bonn. Förderung der Max-Planck-Gesellschaft durch Finanzierung des Neubaus der Lesegalerie 3 C der Bibliotheca Hertziana in Rom sowie die Einrichtung einer Lise-Meitner-Gruppe für herausragende Wissenschaftlerinnen • Stiftungsvermögen: 20 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 600.000 Euro

Stiftung Gioiadvita • 2008 von Regina Gonsior gegründet • Die Stiftung dient der Förderung der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Erziehung, Volks- und Berufsbildung. Sie will einen Beitrag dazu leisten, dass Kinder und junge Menschen über ihre schulische und berufliche Bildung und Ausbildung hinaus in einer Lebensschule durch musische und ethische Bildungsangebote und Erfahrungen ihre Persönlichkeit umfassender heranbilden können • Die Stiftung verwirklicht ihren Zweck insbesondere durch folgende Einrichtungen: Betrieb des Kinderhauses „Die Wolpertinger“ in München mit Kindergarten und Schülerhort; Betrieb eines Feriencamps „Gioiadvita“ für Kinder auf dem stiftungseigenen Gelände in Gioi Cilento/Italien; Betrieb einer Zukunftswerkstatt unter dem Namen „Life Balance Academy“, ebenfalls auf dem stiftungseigenen Gelände in Gioi Cilento/Italien • www.gioiadvita.de

Rudolf und Helene Glaser-Stiftung • 1982 errichtet durch die Oberstudienrätin Helene Glaser aus Wiesbaden • Forschung im Bereich der Medizin, der Naturwissenschaften und Technik • Gemeinsam mit der Bauer-Hollmann-Stiftung Förderung von zwei Juniorforschergruppen „BEN – Biodiversity and Ecology in National Parks“ sowie seit 2009 Förderung der Juniorforschergruppe „Anpassungsstrategien an Klimawandel und nachhaltige Landnutzung in Zentralasien (Turkmenistan und Xinjiang, China)“ • Aktuell fördert die Stiftung wieder ein gemeinsames Förderprogramm mit der Bauer-Hollmann-Stiftung mit dem Thema „BEN – Biodiversity and Ecology in National Parks“ Junior-Forschergruppe: „Interaction of Fish, Plants, Carbon & Sediment: Management & Ecosystem functions of Wadden Sea Salt Marshes“ Biozentrum Klein Flottbeck. Die Stiftungen bieten



hier Fördermöglichkeiten zur Bearbeitung eines integrativen Forschungsprogramms in großen Schutzgebieten (u.a. Nationalparke, Biosphärenreservate) der deutschen Nord- und Ostseeküste an • Stiftungsvermögen: ca. 1,5 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 80.000 Euro

Goerd-Stiftung • 2006 von Elisabeth und Dr. Otto-Ewald Goerd errichtet • Stiftung zur Förderung und Unterstützung von Einrichtungen und Organisationen, welche gemeinnützige, wissenschaftliche, mildtätige, kulturelle oder kirchliche Zwecke verfolgen sowie von Vorhaben auf dem Gebiet der integrativen Medizin, speziell der wissenschaftlichen Fundierung moderner Therapiesysteme, erweitert um eine spirituell-energetische Dimension • Zur Zeit finanziert die Stiftung ein zweijähriges Forschungsprojekt an der Charité Berlin zum Thema „Der Heilungsprozess im zeitlichen Verlauf – eine prospektive Mixed-Methods Fallserie mit Heilern und ihren Klienten“. Das Projekt basiert auf den Ergebnissen eines ebenfalls von der Goerd-Stiftung geförderten Forschungsvorhabens zum Thema „Heiler und ihre Klienten – eine qualitative Studie“.

Prof. Dr.-Ing. H. Goergen und Frau Elisabeth-Stiftung • 1993 durch Elisabeth Goergen in Andenken an ihren Ehemann errichtet, der langjähriger Inhaber des Lehrstuhls für Bergbaukunde an der RWTH Aachen war • Die Stiftung unterstützt Studierende des Faches Bergbaukunde an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen • Die Stiftungsmittel werden insbesondere zur Finanzierung von studienbegleitenden Auslandsaufenthalten sowie Exkursionen des Lehrstuhls und Instituts für Rohstoffgewinnung über Tage und Bohrtechnik an der RWTH Aachen verwendet • Stiftungsvermögen: ca. 670.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 15.000 Euro

Gosselk-Stiftung • 2002 durch die Geschwister Gosselk, Gesellschafter der Herz-Kreislauf-Klinik Bevensen AG, errichtet, um den Fortbestand des modernen Herzzentrums zu sichern. Unter dem Dach des Unternehmens befinden sich ein Herz- und Gefäßzentrum mit anschließender Rehabilitation und Praxen • In den vergangenen Jahren konzentrierte sich die Förderung auf Projekte von Kitas und Grundschulen, in denen die Erziehung zu altersgemäßer Bewegung und zu gesunder Ernährung einen besonderen Stellenwert haben • Der 2. Stiftungstag stand unter dem Motto: Kinder für die Zukunft stark machen u.a. durch das frühzeitige Training

von Bewegung und ausgewogene Ernährung. In diesem Fall mit besonderer Betonung der Grundsätze von Walter Plagge zur „Bewegungsentwicklung und Wahrnehmungserfahrung“. Am 3. Stiftungstag stand der Erfahrungsaustausch über diese „Grundsätze“ im Vordergrund. Besonders wirksam ist die Verknüpfung mit dem vom Niedersächsischen Kultusministerium seit einigen Jahren geförderten Projekt „Bewegter Kindergarten“ • Stiftungsvermögen: 1,3 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 12.000 Euro • www.gosselkstiftung.de

Hans Gottschalk-Stiftung für medizinische Grundlagenforschung • 1992 aufgrund testamentarischer Verfügung von Hans Ernst Gustav Gottschalk aus Obertshausen errichtet • Förderung der medizinischen Grundlagenforschung • Förderung des Forschungsvorhabens „Oxidativer Stress bei Alzheimerscher Krankheit: Konsequenzen für die Prävention und Therapie“ an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Förderung des Forschungsvorhabens „Primäre Prävention von Demenz“, – Lebensstilveränderung als mögliche Präventionsstrategie, ein gestuftes Entwicklungs- und Evaluationsprogramm an der Europa Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) • Stiftungsvermögen: ca. 500.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 45.000 Euro

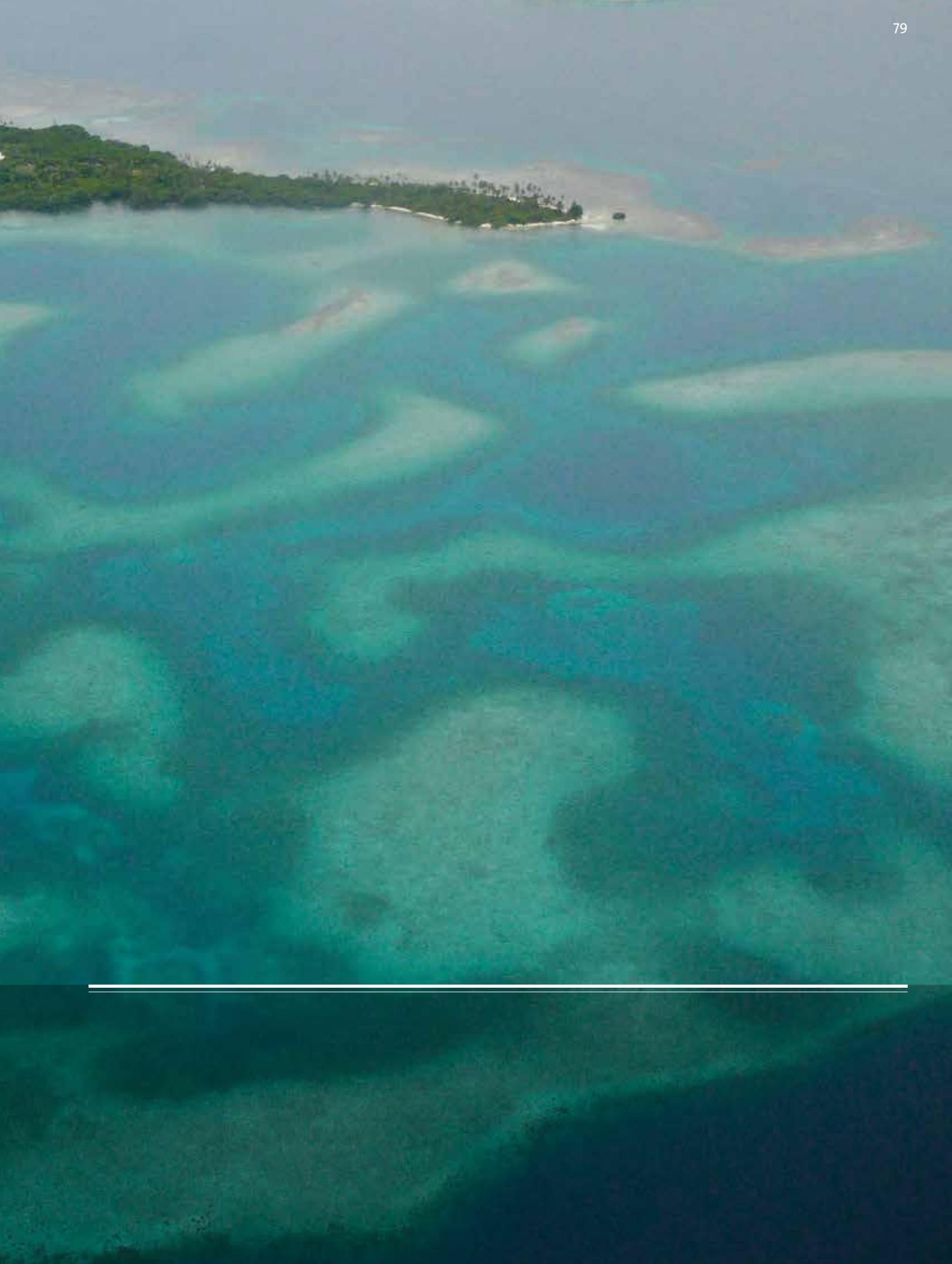
Dr. Ortrud und Gerhardt Graeser-Stiftung • 2007 errichtet durch die Eheleute Dr. Ortrud und Gerhardt Graeser • Zweck der Stiftung ist, das kulturelle Gedächtnis und Erbe der „Siebenbürger Sachsen“ zu erhalten. Die Stiftung fördert dazu die Bildung, Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung sowie die Völkerverständigung • Ziele sind die finanzielle Unterstützung der Siebenbürgischen Bibliothek sowie kultureller und wissenschaftlicher Veranstaltungen. Ferner sollen Forschungsaufträge vergeben und Reisebeihilfen sowie Stipendien für den Austausch von Schülern und Studierenden gewährt werden • Stiftungsvermögen: ca. 200.000 Euro

Gregoriana-Stiftung • 1980 errichtet von der Gesellschaft Jesu (S.J.) • Stiftung zur Förderung kirchlicher Zwecke • Förderung von Institutionen: Päpstliche Universität Gregoriana in Rom • Stiftungsvermögen: ca. 15,8 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 1,5 Mio. Euro



9° 34' N, 78° 49' W

Die San-Blas-Inseln gehören zu einem autonomen Gebiet östlich des Panamakanals, das sich bis hin zur kolumbianischen Grenze erstreckt. Bis heute leben die Inselbewohner – die Kuna – vom Handel mit Fisch, Hummern, riesigen Krabben und Kokosnüssen. Noch ist das Ökosystem der Inseln intakt.





G - H

Greif-Stiftung • Förderung von Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, Bildung sowie Denkmalpflege, hauptsächlich durch Vergabe von Stipendien und Reisebeihilfen.

Wilhelmine-Grund-Stiftung • 2002 gegründet • Der Stiftungszweck ist die Förderung von Kunst und Kultur und der Denkmalpflege • Dies erfolgt insbesondere durch die Erhaltung, Restaurierung und Pflege kultureller Einrichtungen, z.B. Museen, und eingetragener Baudenkmale, insbesondere in Berlin und Brandenburg; die Erhaltung, Restaurierung und Pflege eingetragener Gartendenkmale in der Bundesrepublik Deutschland und die Erhaltung und Wiederherstellung der als Kulturgüter und als Bau- und Bodendenkmale anerkannten preußischen Schlösser und Gärten.

Brigitte und Ekkehard Grübler-Stiftung • 2014 von der Bayerischen Akademie der Schönen Künste gegründet • Förderung von Kunst und Kultur auf dem Gebiet der Bildenden Kunst, u.a. Förderung durch Vergabe von Stipendien für Studenten aus der Klasse „Bühnenbild“ der Akademie der Bildenden Künste.

Stiftung Dr. Edith Grünheit • 2005 vom Deutscher Ärztinnenbund e.V., Berlin, aus dem der Stifterin zugefallenen Nachlass von Dr. med. Edith Grünheit gegründet • Mildtätige, gesundheitsfördernde und kulturelle Projekte und Aktionen des Deutschen Ärztinnenbundes • Die Stiftung verstärkt und ermöglicht verschiedene Aktivitäten des Deutschen Ärztinnenbundes, wie z.B. die Verleihung des mit 2.500 Euro dotierten Kinder- und Jugendbuchpreises „Silberne Feder“. Auf ausdrücklichen Wunsch der Stifterin werden mit Mitteln der Stiftung auch unverschuldet in Not geratene Ärztinnen unterstützt • Stiftungsvermögen: 800.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 25.000 Euro

Werner und Inge Grüter-Stiftung • 1994 von Prof. Dr. med. Werner Grüter und seiner Frau Inge gegründet • Stiftungszweck ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie von Bildung in naturwissenschaftlichen Bereichen im deutschen Sprachraum • Die Stiftung vergibt jährlich den mit 10.000 Euro dotierten Werner und Inge Grüter-Preis für Wissenschaftsvermittlung für hervorragende Arbeiten auf naturwissenschaftlichen Gebieten unter Bevorzugung von Evolution, Paläontologie, Meeresbiologie, Botanik und Kosmologie, die das Ziel haben, wissenschaftliche Ergebnisse über die

Grenzen ihrer jeweiligen Disziplinen hinaus einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen • www.grueter-stiftung.de

Guardini Stiftungsfonds • 2004 von der Guardini Stiftung e.V., Berlin, errichtet • Förderung von Kunst und Wissenschaft, insbesondere durch die finanzielle Förderung der Guardini Stiftungsprofessur an der Humboldt-Universität zu Berlin • www.guardini.de

Rolf W. Günther Stiftung für Radiologische Wissenschaften • 2006 von Herrn Professor Dr. Rolf W. Günther als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Aachen errichtet • Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der diagnostischen interventionellen Radiologie und der nationalen und internationalen Zusammenarbeit auf diesem Gebiet der medizinischen Wissenschaft.

Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung • 2004 durch die Johannes Gutenberg-Universität Mainz, die Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, die Deutsche Bundesbank Hauptverwaltung Mainz, die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz, die Landesbank Rheinland-Pfalz, Herrn Prof. Dr. Dr. Andreas Barner und Frau Gemahlin sowie Prof. Dr. med. Jörg Michaelis und Frau Gemahlin gegründet • Die Stiftung fördert die Forschung und die Lehre, das Studium, die wissenschaftliche Weiterbildung sowie die künstlerischen Fächer der Johannes Gutenberg-Universität Mainz • Stiftungsvermögen: 6,4 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 219.000 Euro • www.stiftungen.uni-mainz.de

Anemarie und Günter Haackert Stiftung zur Förderung der Pränatalen Medizin • 1988 durch das Ärzteehepaar Anemarie und Günter Haackert aus Kaufungen errichtet • Pränatale Medizin • Förderschwerpunkte: Jährliche Vergabe eines Reise-Stipendiums an junge Wissenschaftler zur Weiterbildung an einer Forschungseinrichtung im Ausland; Verleihung der Drs. Haackert-Medaille für herausragende Forschungsleistungen in der Pränatalen Medizin • Stiftungsvermögen: 600.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 18.000 Euro

Dr. Carola und Dr. Edmund Haffmans-Stiftung • 1998 von Dr. Carola Haffmans errichtet. Ihr 1986 verstorbener Ehemann, Dr. Edmund Haffmans, war langjähriges Vorstandsmitglied der Victoria-Versicherungen • Hilfe für Kinder und Jugendliche aus Kriegs- und Krisengebieten, Förderung des Hospiz-



gedankens, Erforschung von Kinderkrankheiten • Kernbereich der Stiftungstätigkeit ist die Hilfe für Minenopfer, insbesondere für Kinder, die Opfer von Landminen geworden sind. U.a. fließen die Stiftungsmittel an das evangelische Krankenhaus in Düsseldorf, das die durch Minen verletzten Kinder ärztlich versorgt, sowie an das Friedensdorf Oberhausen, den Vita Sozial e.V. und das Familienhaus am Universitätsklinikum Münster • Stiftungsvermögen: ca. 2 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 20.000 Euro

Kurt-Hahn-Stiftung • 1983 errichtet durch die Altschüler Vereinigung der Schule Schloss Salem (Altsalemer) • Förderung von Erziehung und Unterricht an den Schulen Schloss Salem mit dem Gedanken, dass ein Besuch dieser hervorragenden Schule nicht an finanziellen Rahmenbedingungen scheitern solle • Stipendien: Die Kurt-Hahn-Stiftung verfolgt das Ziel, die Erziehung und den Unterricht an der Privatschule Schloss Salem und an ähnlichen Einrichtungen zu unterstützen. Im Zentrum steht der Gedanke, besonders begabten und leistungsfähigen Kindern und Jugendlichen durch Stipendien den Besuch Salems zu ermöglichen • Stiftungsvermögen: ca. 4 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 400.000 Euro • www.kurt-hahn-stiftung.de

Hahn Air Foundation • 2012 durch die SASPO Holding GmbH errichtet • Jugend- und Altenhilfe, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitspflege, Volks- und Berufsbildung sowie die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements im In- und Ausland. Förderschwerpunkte liegen derzeit in Mexiko, Kambodscha und Indien: Straßenkinder- und Bildungsprojekte, Unterstützung eines Mädchenheims in Indien • Stiftungsvermögen: ca. 1 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 250.000 Euro • www.hahnairfoundation.com

Georg-Haindl-Wissenschaftsstiftung • 1999 durch die Haindl Papier GmbH & Co. KG errichtet, als mäzenatische Gabe aus Anlass des 150-jährigen Bestehens • Förderung von Wissenschaft und Forschung durch die unbefristete Finanzierung einer Stiftungsprofessur an der Universität Augsburg • Stiftungsvermögen: 2,6 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 90.000 Euro

Hair and Skin Research Foundation • 2012 errichtet • Stiftungszweck ist die Förderung von Wissenschaft, Forschung und Wissensverbreitung sowie Öffentlichkeitsarbeit auf dem Gebiet der

Haar- und Hautforschung • Die Stiftung fördert die klinisch-experimentelle als auch klinische Versorgungsforschung. Das Spektrum reicht von hautphysiologischen Projekten bis hin zu pathologischen Haut- und Haarerkrankungen verschiedener Altersgruppen (Kindesalter bis hin zur Hochaltrigkeit). Ein weiteres Ziel ist es, dieses Wissen durch Schulungen, Weiterbildungen, Tagungen u.a. zu verbreiten und die klinische Versorgung von Betroffenen zu verbessern • Stiftungsvermögen: 100.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 15.000 Euro • www.hairskinberlin.com/home/

Adam Haker Stiftung • 1993 durch Dr. Wilhelm und Hildegard Hacker errichtet • Wissenschaft, Forschung und Bildung • Die Stiftung fördert zur Zeit ein Projekt auf dem Gebiet der Energieforschung an der Ruhr Universität Bochum mit dem Thema: „Ladungsschätzung von Li-Ionen-Batterien im Kraftfahrzeug unter Berücksichtigung von Alterungseffekten und realen Eigenschaften der Elektronik“ • Stiftungsvermögen: ca. 1,2 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 40.000 Euro

Stiftung Hampe (Kettwig) • 2002 durch Prof. Dipl.-Ing. Heinz Hampe errichtet • Wissenschaft und Forschung, Denkmalpflege, öffentliche Gesundheitspflege, Rettung aus Lebensgefahr, Kriegsgräberfürsorge sowie Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. Der Stiftungszweck wird verwirklicht durch die Förderung der Zwecke der amtlich anerkannten Verbände der freien Wohlfahrtspflege, ihrer Unterverbände und der diesen Verbänden angeschlossenen Einrichtungen und Anstalten • Stiftungsvermögen: ca. 290.000 Euro

Stiftung Arboretum Park Härle • 1997 von Regina Härle in Erfüllung des Willens ihrer im Jahre 1996 verstorbenen Schwester Maria Härle errichtet • Erhalt, Pflege und Entwicklung der von der Stifterin in die Stiftung eingebrachten Parkanlagen, deren Einbeziehung in den Verband bundesdeutscher Arboreten, botanischer Gärten und anderer vergleichbarer Sammlungen sowie der Schaffung von Möglichkeiten zur wissenschaftlichen Erforschung von dendrologischen, botanischen und ökologischen Fragestellungen und der Verbindung zu anderen Disziplinen der Wissenschaft (z.B. Ornithologie, Entomologie, Geologie) • Stiftungsvermögen: ca. 5,3 Mio. Euro • www.arboretum-haerle.de

Härtefall-Stiftung • Die Härtefall-Stiftung („Treu- händlerische Stiftung zur Unterstützung besonderer



H

Härtefälle in der Bundeswehr und der ehemaligen NVA“) fördert mildtätige Zwecke durch die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen von aktiven und ehemaligen Angehörigen der Bundeswehr sowie von ehemaligen Angehörigen der Nationalen Volksarmee der DDR außerhalb des geltenden Versorgungsrechts, um in besonderen Härtefällen die aufgrund der Ausübung der dienstlichen Pflichten entstanden sein könnten, Hilfe zu leisten. Sie kann insbesondere Angehörigen der Bundeswehr und der ehemaligen NVA, die bis in die 80er Jahre ionisierender Strahlung durch Radargeräte und sonstiges Wehrmaterial ausgesetzt sein konnten und schwer erkrankt sind, sowie in Fällen sonstiger, insbesondere einsatzbezogener Gesundheitsschädigungen auf Antrag gewährt werden. Auch Hinterbliebene oder geschädigte Angehörige können Empfänger von Leistungen sein • Stiftungsvermögen: 9,5 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 1 Mio. Euro • www.haertefall-stiftung.de

Gisela und Wolfgang Hartmann-Stiftung • 2012 errichtet aufgrund testamentarischer Verfügung der Eheleute Gisela und Wolfgang Hartmann, Köln • Archäologie am Deutschen Archäologischen Institut Rom • Stiftungsvermögen: ca. 1 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro

Hasenat-Stiftung • Die nicht-rechtsfähige Stiftung wurde im Jahr 2012 von Harun Tolgay errichtet • Förderung der internationalen Gesinnung und der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur sowie die Förderung des Völkerverständigungsgedankens • Der Stiftungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die finanzielle Unterstützung der gemeinnützigen Aufgaben des Harmonie der Herzen e.V. •

Stiftung Michael Hauck • 1997 durch Michael Hauck anlässlich seines 70. Geburtstages und seines Ausscheidens aus der Frankfurter Bank Georg Hauck & Sohn errichtet, deren Ehrenvorsitzender er heute ist • Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur im Raum Frankfurt • Förderung von Einrichtungen der Wissenschaft, Kunst und Kultur im Raum Frankfurt a.M., Förderung der Biographienreihe „Gründer, Gönner und Gelehrte“, Johann Wolfgang Goethe-Universität sowie der wissenschaftlichen Arbeit des Freien Deutschen Hochstifts, Frankfurt am Main • Stiftungsvermögen: 380.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 10.000 Euro

Astrid-Haugstrup-Sörensen Gedächtnisstiftung • 1985 errichtet durch die VEJLE-Stiftung, Praesidial Anstalt Vaduz, Liechtenstein • Medizin, insbesondere Krebsforschung • Förderung einer Nachwuchsgruppe „Präventive Strategien für die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“ am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Zentrum für Psychosoziale Medizin • Stiftungsvermögen: 850.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 25.000 Euro

Stiftung für Hautphysiologie • 2005 errichtet • Förderung von Wissenschaft, Forschung und Wissensverbreitung auf dem Gebiet der Hautphysiologie • Förderschwerpunkt: Unterstützung eines internationalen Kompetenzzentrums für Hautphysiologie an der Charité, Berlin • Stiftungsvermögen: ca. 700.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 90.000 Euro

Hertha-und-Eitel-Fritz-Haver-Stiftung • 1995 von Herrn Eitel-Fritz Haver errichtet und im Jahre 1997 durch seine Frau Hertha Haver aufgestockt • Schwerpunkt der Stiftungsarbeit ist die Förderung von Kultur, Sport und kirchlichen Zwecken im Raum Oelde/Westfalen sowie die Wissenschaft und Forschung • Forschungsprojekt zu den dynamischen Windlasten an durchströmbaren Fassadenelementen an der RWTH Aachen sowie Förderung lokaler Vereine • Stiftungsvermögen: ca. 850.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 20.000 Euro • www.hertha-und-eitel-fritz-haver-stiftung.de

Marianne-und-Rudolf-Haver-Stiftung • 2000 errichtet von Rudolf Haver zum Gedenken an seine verstorbene Frau Marianne, in dem Wunsch, überall da unterstützend einzuwirken, wo keine staatlichen Programme wirksam sind • Die Stiftung soll u.a. den Heimatgedanken, die Jugend- und Altenhilfe, das öffentliche Gesundheitswesen, den Sport, die Entwicklungshilfe sowie mildtätige Zwecke fördern • Förderung von Institutionen: Kulturgut Haus Nottbeck in Oelde; Unterstützung des Hilfswerks Schwester Petra im Rahmen der Entwicklungshilfe • Stiftungsvermögen: ca. 750.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 25.000 Euro • www.marianne-und-rudolf-haver-stiftung.de

Rudolf-Haver-Stiftung • 1997 vom Unternehmer Rudolf Haver aus Liebe zur Musik und zum Musikverein Oelde 1907 errichtet • Der Förderschwerpunkt der Stiftung liegt im Bereich der Musik und Kultur in Oelde • Projektförderung: Die Stiftung



unterstützt insbesondere Veranstaltungen des Musikvereins Oelde • Stiftungsvermögen: ca. 1,2 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 40.000 Euro • www.rudolf-haver-stiftung.de

Angela Havers-Stiftung • Durch testamentarische Verfügung von Frau Angela Havers 1999 errichtet • Jugend- und Altenhilfe sowie öffentliches Gesundheitswesen, Unterstützung von Einrichtungen, die in diesem Bereich tätig sind • Förderung von Institutionen, wie z.B. die Martin-Buber-Schule Leichlingen, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, bei der Realisierung des Baues einer Kletterseillandschaft, Kinderheilstätten Nordkirchen, Finanzierung eines Rollfiets für behinderte Kinder und die Diakonie Düsseldorf, durch die Finanzierung einer Wassertherapie für Kinder mit Lähmungen und Krämpfen • Stiftungsvermögen: ca. 850.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 20.000 Euro

Hochschulstiftung HAWK • 2007 durch die Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) – Fachhochschule Hildesheim, Holzminden, Göttingen – errichtet • Förderung der Wissenschaft, Bildung und der Kultur an der HAWK und durch die HAWK. Vergabe von Stipendien an Studierende der HAWK und Förderung von Forschungsprojekten zur Sicherung der Qualität des Studienangebots. In Zuwendung zu gesellschaftlichen, ökologischen, ökonomischen und technischen Fragestellungen intensiviert sie ihre Forschungs- und Entwicklungstätigkeit sowie Maßnahmen des Wissens- und Technologietransfers • Zum Förderzweck der Stiftung gehört die kontinuierliche Verbesserung der qualitativ hochwertigen, praxisorientierten Bildung auf wissenschaftlicher Grundlage im nationalen und internationalen Kontext. Die Stiftung unterstützt Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und den Wissens- und Technologietransfers, um einen Beitrag zur Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen an der HAWK zu leisten. Weiterhin soll der Internationalisierungsprozess vorangetrieben werden • Stiftungsvermögen: ca. 75.000 Euro • www.hochschulstiftung-hawk.de

Stiftung Heidelberger Zement • 1974 unter dem Namen „Stiftung Heidelberger Zement – Fonds zur Erhaltung alter Städte“ als treuhänderische Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft errichtet • Wissenschaft und Technik in Forschung und Lehre, die Förderung des wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses sowie die Förderung von Einrichtungen des Erziehungs- und Bildungs-

wesens einschließlich der Studentenhilfe • Institutionelle Förderungen: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Adolf Weber Stiftung, Stiftung Marktwirtschaft, Ludwig Erhard-Stiftung, Forschungsinstitut für Wirtschaftsverfassung und Wettbewerb, Schmalenbach-Gesellschaft, Karl Bräuer-Institut des Bundes der Steuerzahler • Stiftungsvermögen: 320.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 15.000 Euro

Minna-James-Heineman-Stiftung • 1928 errichtet durch das Unternehmerehepaar Dannie und Hettie Heineman, Einstellung der Stiftungsaktivität ab 1933, Neugründung 1951, seit 1987 in der Verwaltung des Stifterverbandes • Förderung mildtätiger und wissenschaftlicher Einrichtungen sowie der wissenschaftlichen Forschung, Ausbildung und Zusammenarbeit im In- und Ausland • Die Stiftung unterstützt Forschungsprojekte, die über die Wissenschaft hinaus auch die internationale Zusammenarbeit fördern. Dies wird realisiert über gemeinsame Projekte einerseits mit der Max-Planck-Gesellschaft (MPG) und dem Weizmann Institute of Science (WIS), Israel, auf dem Forschungsfeld der Life Sciences, andererseits mit dem Heineman Medical Research Center (HMRC), USA, auf dem Gebiet der kardiovaskulären Forschung; die Stiftung vergibt zwei Forschungspreise: der James-Heineman-Forschungspreis, dotiert mit 60.000 Euro, wird alle zwei Jahre an einen jungen Wissenschaftler der drei Institutionen MPG, WIS und HMRC vergeben; ein von der Akademie der Wissenschaften in Göttingen eingesetztes Gremium wählt im Zwei-Jahres-Turnus Wissenschaftler mit internationalem Ruf als Kandidaten für den Dannie-Heineman-Preis, dotiert mit 30.000 Euro; am Stammsitz der Stiftung in Hannover zudem mildtätige Aktivitäten, insbesondere Zuwendungen an das Altenpflegezentrum Heinemanhof • Stiftungsvermögen: ca. 9 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 300.000 Euro • www.heineman-stiftung.org • www.heineman-stiftung.de

Peter Beate Heller-Stiftung • 1990 errichtet von Beate Heller aus Medebach • Förderung unkonventioneller und/oder neuer Denkansätze im Bereich Medizin und Biowissenschaften • Förderschwerpunkt Alternsforschung: Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der neurodegenerativen Erkrankungen (Alzheimer-Krankheit) am Institut für Physiologische Chemie und Pathobiochemie der Johannes Gutenberg Universität Mainz • Stiftungsvermögen: ca. 1,2 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 50.000 Euro



H

HEM-II Stiftung • Im Jahre 2014 errichtet durch Verfügung von Todes wegen von Monika Lackamp • Förderung von Bildung und Erziehung durch die Vergabe von Stipendien an begabte und bedürftige Schüler und Schülerinnen zur Erlangung des Abiturs.

Kunststiftung Herbert Hennig • 2005 errichtet von Herbert H. Hennig • Förderung der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts • Ausschreibung eines Kunstpreises. Bisherige Preisträger der Stiftung: Jürgen Drescher, Berlin (2007), Simone Nieweg, Düsseldorf (2008), Ingeborg Mahn, Gerswalde (2009), Christopher Muller, Düsseldorf (2010). Die Stiftung ist Mitglied im Gründerkreis des Klavier-Festivals Ruhr und unterstützt den Förderverein zur Wiederaufstellung des Mendelssohn Denkmals e.V. in Düsseldorf • Stiftungsvermögen: ca. 300.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 15.000 Euro

Dr. Herzog-Sellenberg-Stiftung für Geographie zur Förderung von Forschungen zum Thema „Klimaveränderungen“ • 2006 testamentarisch von Dr. Erika Herzog, geb. Sellenberg, aus Düsseldorf errichtet • Förderung von Forschungen zum Thema „Klimaveränderungen“, um durch bessere Erkenntnisse globaler Zusammenhänge zur Prävention oder zur Reduzierung von Umweltschädigungen, die durch Klimaveränderungen hervorgerufen werden, beizutragen • In Kooperation mit der Dr. Erich Ritter-Stiftung fördert die Dr. Herzog-Sellenberg-Stiftung seit 2010 eine Junior-Forschergruppe mit dem Thema „Climate Change in the Alps“ • Stiftungsvermögen: ca. 900.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 40.000 Euro

Maria und Otto Heynen-Stiftung für wissenschaftliche Forschung und Nachwuchsförderung • 1979 errichtet durch Maria und Otto Heynen • Stiftungszweck ist die Nachwuchsförderung auf dem Gebiet der Textil-, aber auch Objektreinigung • Die Stiftung vergibt in der Regel Stipendien für den Zeitraum der Anfertigung der Bachelor- oder Masterarbeit sowie für den Zeitraum von Praxissemestern im Ausland für Studierende an Fachhochschulen und Universitäten • Stiftungsvermögen: ca. 340.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 6.000 Euro

Waldtraut und Sieglinde Hildebrandt-Stiftung • 1991 von Waldtraut Hildebrandt aus Ratingen errichtet • Rehabilitation und Verbesserung der Lebensbedingungen blinder und sehbehinderter Menschen • Förderschwerpunkt Juniorforschergruppen „Low Vision bei Kindern“ zur Gewinnung

neuer Erkenntnisse für den Bereich der Frühförderung bei diagnostizierter Sehschädigung; zur Zeit werden zwei Juniorforschergruppen, an der Fakultät für Rehabilitationswissenschaften an der Universität Dortmund sowie an der Universitätsaugenklinik Freiburg unterstützt • Stiftungsvermögen: 1,7 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 100.000 Euro

Dr. Hilmer Stiftung zur Förderung der Forschung auf pharmazeutischem Gebiet • 1989 errichtet aufgrund testamentarischer Verfügung von Dr. Johann Anton Hilmer aus Frankfurt am Main • Pharmazie • Im Zweijahresturnus wird ein Stipendium auf dem Gebiet der pharmazeutischen Forschung vergeben • Stiftungsvermögen: 800.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 25.000 Euro

HKCK-Willeck-Stiftung • 2000 durch die Eheleute Klasina und Hermann Christoph Willeck errichtet • Förderung der Kunst und Musik, Denkmalpflege sowie Förderung von Behinderteneinrichtungen.

Stiftung zur Förderung der Hochschulmedizin Dresden • 2012 vom Universitätsklinikum Carl Gustav Carus in Dresden errichtet • Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege sowie die Förderung der Erziehung, der Berufsbildung sowie der Studentenhilfe auf dem Gebiet der Medizin.

Klaus Höchstetter-Stiftung • 2004 von Dr. Klaus Höchstetter gegründet • Zwecke der Stiftung sind die Förderung der insbesondere demokratischen und staatsbürgerlichen Grund- und Ausbildung, der allgemeinen Persönlichkeitsbildung, der Erziehung und der Förderung junger Menschen auf christlich-humanistischer Grundlage; die Förderung der Völkerverständigung und der internationalen Gesinnung, insbesondere des Gedankens der europäischen Einigung und Verständigung, gleichermaßen wie die Förderung des Heimatgedankens; die Förderung von Wissenschaft und Forschung; die Unterstützung von jungen Menschen, die infolge ihres körperlichen, geistigen und/oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind • Die Klaus Höchstetter Stiftung übernimmt und vergibt Patenschaften, Schulgelder, Schulförderung, Studiengebühren, Stipendien u.Ä. für besonders begabte, förderungswürdige und/oder herausragend engagierte Kinder, Schüler und Studenten. Sie organisiert außerdem Lehr- und Sprachveran-



staltungen, Diskussionsforen, Seminare und Reisen für junge Menschen und fördert und finanziert Fach- und Studienarbeiten sowie Forschungsvorhaben. Auf dieser Basis fördert sie Völkerverständigung und internationale Gesinnung sowie Forschung und Wissenschaft. Zuletzt unterstützt sie Einrichtungen und Vorhaben, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebensumständen und -situationen positive Lebensperspektiven zu vermitteln • www.klaus-hoehstetter-stiftung.de

Heike und Horst Hoffmann-Stiftung • 2005 errichtet durch die Eheleute Heike und Dr. Horst Hoffmann aus Dortmund • Förderung kultureller, wissenschaftlicher, mildtätiger und kirchlicher Zwecke, ferner die Förderung der Bildung, der Jugend- und Altenhilfe, der Entwicklungshilfe, der öffentlichen Gesundheitspflege sowie im sozialkaritativen Bereich die Förderung der Zwecke der freien Wohlfahrtsverbände • Förderung verschiedener Projekte der Entwicklungshilfe u.a. mit dem Dortmunder Freundeskreis Cusco; Unterstützung sozial benachteiligter Personen bspw. mit einem „Patenprojekt“ vom Verein Teach First • Stiftungsvermögen: ca. 1 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 20.000 Euro

Stiftung Münchner Hofkantorei • 2010 gegründet • Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur • Der Satzungszweck wird insbesondere durch die Unterstützung der Konzerte der Münchner Hofkantorei erfüllt.

Bauer-Hollmann Stiftung • 2000 von der Familie Bauer-Hollmann errichtet • Wissenschaft und Forschung sowie Umwelt- und Naturschutz • In ihrem Förderungsschwerpunkt unterstützt die Stiftung gemeinsam mit der Rudolf und Helene Glaser-Stiftung die Juniorforschergruppe „Anpassungsstrategien an Klimawandel und nachhaltige Landnutzung in Zentralasien (Turkmenistan und Xinjiang, China), Universität Greifswald; Junior-Forschergruppe „Biodiversität, Management und Ökosystemfunktionen von Salzmarschen im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer (Bassia)“, Universität Hamburg; Juniorforschergruppe „Interaction of Fish, Plants, Carbon & Sediment: Management & Ecosystem functions of Wadden Sea Salt Marshes“, Universität Hamburg • Stiftungsvermögen: ca. 3 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 160.000 Euro

Homöopathie-Stiftung des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte • Die Stiftung wurde im Jahr 2001 durch den Deutschen Zentralverein homöopathischer Ärzte e.V. errichtet • Der Stiftungszweck ist die Förderung der homöopathischen Medizin, ihrer Wissenschaft, Forschung, Lehre und Dokumentation, auch auf dem Gebiet der homöopathischen Pharmakologie und Pharmazie • Stiftungsvermögen: 616.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 50.000-100.000 Euro • www.homoeopathie-stiftung.de

Dr.-Ing. eh. Fritz Honsel-Stiftung • 1961 gegründet durch die Honsel-Werke Aktiengesellschaft, vertreten durch den Vorsitzenden ihres Vorstandes, Herrn Dr. Ing. eh. Fritz Honsel • Förderung von begabtem Nachwuchs für die technischen und kaufmännischen Berufe, durch Gewährung von Beihilfen. Die Förderung der industriellen Technik, vornehmlich auf dem Gebiet der Betriebsführung und Produktionstechnik, der Leichtmetallverarbeitung, durch die Gewährung von Beihilfen und Zuschüssen • Die Stiftung vergibt Stipendien im Rahmen des Deutschland-Stipendiums an Studierende der Fachhochschule Südwestfalen • Stiftungsvermögen: ca. 154.000 Euro

Erhard Höpfner Stiftung • 1999 von Herrn Erhard Höpfner errichtet • Nachwuchsförderung im schulischen und studentischen Bereich in der Stadt Berlin • Preis: In Zusammenarbeit mit der „Berliner Wissenschaftlichen Gesellschaft“ wird jährlich der Erhard Höpfner Studienpreis ausgeschrieben. Mit ihm werden Abschlussarbeiten der Universitäten und Fachhochschulen in Berlin ausgezeichnet, die Spitzenleistungen darstellen; Förderung von Schulprojekten zur besseren Integration von Migrantenkindern • Stiftungsvermögen: ca. 700.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 15.000 Euro • www.erhard-hoepfner-stiftung.de

Hopt-Nguyen-Stiftung • 1996 durch Prof. Dr. Dr. Klaus J. Hopt und Drs. Nhu-Dung Hopt-Nguyen errichtet • Die Stiftung verfolgt sowohl rechtswissenschaftliche als auch mildtätige Zwecke • Förderung von Institutionen: Förderung von Maßnahmen im mildtätigen Bereich in Vietnam, nach dem Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ über Caritas International und Misereor • Stiftungsvermögen: ca. 700.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 20.000 Euro • www.hopt-nguyen-stiftung.de

Sanitätsrat Dr. Emil Alexander Huebner und Gemahlin-Stiftung • 1986 von Marianne A. Huebner zur Erinnerung an ihren Vater, der Kinderarzt gewe-



H-I

sen ist, errichtet • Wissenschaft und Forschung im Bereich der Kinderheilkunde • Finanzierung einer Juniorforscherguppe Pädiatrie „Genkorrektur hämatopoietischer – Thalassämie Stammzellen mittels Zinkfinger Nukleasen“ zum Schwerpunkt „Angeborene Erkrankungen im Kindesalter: Ursachen und Behandlung“ am Universitätsklinikum Tübingen • Stiftungsvermögen: 1,3 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 40.000 Euro

Dr. Arnold Hueck-Stiftung • 1999 errichtet von der Hella KG Hueck & Co. zum Gedenken an den langjährigen geschäftsführenden Gesellschafter Dr. Arnold Hueck • Bildung, insbesondere im naturwissenschaftlichen Bereich, Wissenschaft und Soziales im Wirtschaftsraum Lippstadt • Unterstützung von schulischen Projekten, die das naturwissenschaftliche Interesse bei Kindern und Jugendlichen wecken sollen, Unterstützung sozialer Projekte im Wirtschaftsraum Lippstadt • Stiftungsvermögen: 5,9 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 400.000 Euro

Gerhard Hunsmann Stiftung • durch Professor Dr. Gerhard Hunsmann errichtet • (Bio-)Medizin, insbesondere Vergabe von Stipendien und Zuschüssen im Rahmen von Promotionsvorhaben. Ziele: Lebensbedingungen des Menschen verbessern; dazu beitragen, dass der wissenschaftliche Nachwuchs durch Erfahrungen im Austausch mit anderen Ländern, vorzugsweise europäischen, seine persönliche Entwicklung verbessert und das gegenseitige kulturelle Verstehen gefördert wird.

Rita Luise Huppert Stiftung • Die Stiftung wurde im Jahr 2014 durch Rita Luise Huppert errichtet • Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung sowie des Tierschutzes und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Unterstützung von Kinderhospizen im Allgemeinen sowie durch Unterstützung der Krankenhaus-Clown-Ärzte • Stiftungsvermögen: 2 Mio. Euro

Inge und Willi Hüske-Stiftung • Die Stiftung wurde durch die Eheleute Inge und Willi Hüske als nicht-rechtsfähige Stiftung errichtet und in die treuhänderische Verwaltung des Stifterverbandes eingebracht • Zweck der Stiftung ist es, Hilfestellung zu leisten für Kinder und Jugendliche mit geistigen, körperlichen oder psychischen Behinderungen im Großraum Köln • Die Stiftung fördert in diesem Rahmen die Heil- und Pflegebehandlung Betroffener, ihre körper-

liche und geistige Bildung sowie die Anschaffung von Hilfsmitteln für Behinderte. Es werden Rehabilitationsmaßnahmen und Urlaubsaufenthalte, Gemeinschaftsveranstaltungen wie Behindertensportfeste oder Ferienlager finanziert.

HypoVereinsbank-UniCredit Group-Stiftungsfonds in memoriam Giovanna Crivelli zur Förderung bankwissenschaftlicher Nachwuchskräfte • 1985 aus Anlass der 150. Wiederkehr ihrer Gründung durch die Bayerische Hypotheken- und Wechselbank AG errichtet • Förderung der wissenschaftlichen Ausbildung, insbesondere der bankwissenschaftlichen Ausbildung • Jährliche Förderung von sechs bis acht universitätsübergreifenden Doktoranden-seminaren in den Fächern Bankbetriebslehre und Finanzierung, die an wechselnden Universitäten in allen Teilen Deutschlands durchgeführt werden • Stiftungsvermögen: ca. 203.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 40.000 Euro

A. und N. Iber-Stiftung • 2001 durch die Eheleute Dr. Annerose Iber-Schade und Norbert Iber errichtet • Förderung von Einrichtungen und Organisationen, die benachteiligten Kindern und Jugendlichen, die auf medizinische, finanzielle und/oder ideelle Unterstützung angewiesen sind, dieselbe gewähren • Förderung des Projektes „Kinder brauchen Engel“ in der Ev. luth. Kirchengemeinde Bergkirchen, des Projektes „Gesundes Essen für unsere Quellzwerge“ in der Tageseinrichtung für Kinder in der Bleibergquelle Velbert sowie Förderung des Stipendienprogramms „Tandem“ der Deutschen Universitätsstiftung • Stiftungsvermögen: ca. 750.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 20.000 Euro

Stiftungsfonds IBM Deutschland • Der Stiftungsfonds wurde im Jahre 1987 von der IBM Deutschland GmbH, Stuttgart, im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft errichtet • Wissenschaft in Forschung und Lehre, insbesondere die Förderung des wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses unter besonderer Beachtung der Informations- und Kommunikationstechnologie • In den vergangenen Jahren hat sich der Stiftungsfonds IBM maßgeblich an der Finanzierung des Schwerpunktprogramms des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft beteiligt • Stiftungsvermögen: ca. 70.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 100.000 Euro

Friedrich-und-Barbara-Ikemeyer-Stiftung • 1998 durch testamentarische Verfügung von Barbara Ikemeyer errichtet • Satzungszweck ist die Förderung



der Geowissenschaften • Die Stiftung stellt ihre Mittel der Alfred Wegener Stiftung für ihre Forschungen auf dem Gebiet der Geowissenschaften zur Verfügung • Stiftungsvermögen: ca. 210.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 4.000 Euro

Internationaler Liedwettbewerb in Berlin GmbH •

Um dieser musikalisch bedeutsamen Kunstrichtung mehr öffentliche Aufmerksamkeit zu sichern und die Qualität der Sängerinnen und Sänger zu fördern und zu verbessern, wurde die Gesellschaft Internationaler Liedwettbewerb in Berlin im Jahr 2007 gegründet • Kunst und Kultur sowie Bildung auf dem Gebiet des Gesanges mit Schwerpunkt auf dem Bereich der Liedkunst • Vorbereitung und Realisierung des Internationalen Liedwettbewerbs in Berlin. Der Wettbewerb „Das Lied – International Song Competition“ ist ein hochdotierter Gesangswettbewerb, der sich ausschließlich dem Genre Lied widmet und der alle zwei Jahre in Berlin stattfindet. Er bietet jungen Sängerinnen/Sängern und Lied-Duos aus aller Welt Aufmerksamkeit, Anerkennung und Auszeichnung • www.internationaler-liedwettbewerb.de

Flora-Immerschitt-Stiftung • 1992 testamentarisch durch Dr. med. Flora Maria Immerschitt aus Baden-Baden errichtet • Medizin und Biowissenschaften • In Kooperation mit der Stemmler-Stiftung gemeinsame Förderung des Forschungsvorhabens „Traditionelle Landnutzungssysteme im Alpenraum“ • Stiftungsvermögen: ca. 140.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 3.800 Euro

Stiftungsfonds der Industrie- und Handelskammer Regensburg • 1968 von der IHK Regensburg errichtet • Förderung wissenschaftlicher Projekte an Universitäten und Hochschulen im Bezirk der IHK • Stiftungsvermögen: ca. 70.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 2.500 Euro

Stiftung Industrieforschung • 1974 aufgrund eines Bundesgesetzes errichtet. Anlass ihrer Entstehung war die Fusion der Deutschen Industriebank mit der Industriekreditbank • Der Stiftungszweck ist die Förderung von wissenschaftlich fundierter Forschung in den die gewerbliche Wirtschaft, namentlich die kleinen und mittleren Unternehmen, besonders interessierenden Gebieten der Betriebswirtschaft, der Organisation und der Technik • Die Stiftung verfolgt dieses Ziel insbesondere durch die Förderung erstklassiger junger Forscherinnen und Forscher, die praxisnahe Themenstellungen zugunsten des industriellen Mittelstandes bearbeiten.

Sie prämiert jährlich bis zu drei wissenschaftliche Arbeiten, die einen deutlichen Praxisbezug zum Mittelstand aufweisen (Preissumme: 10.000 Euro).

Marianne Ingenwerth-Stiftung • 2005 errichtet aufgrund testamentarischer Verfügung von Marianne Ingenwerth • Kunst und Kultur, insbesondere bildende Kunst • Förderung der Ausbildung besonders begabter, in Deutschland geborener und dort auch lebender Studentinnen im Bereich der bildenden Kunst. Die Förderung erfolgt vornehmlich über die Studienstiftung des deutschen Volkes • Stiftungsvermögen: 3,8 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 100.000 Euro

Deutsche Stiftung Innere Medizin • 2004 von der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM), Wiesbaden, gegründet • Es sollen insbesondere solche Projekte gefördert werden, die die gemeinsame Basis innerer Erkrankungen untersuchen • Die Deutsche Stiftung Innere Medizin verleiht jährlich gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin diesen Preis für die beste aus dem deutschsprachigen Raum vorgelegte Arbeit in deutscher oder englischer Sprache auf dem Gebiet der Primär- und Sekundärprävention innerer Erkrankungen • Stiftungsvermögen: 750.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 10.000 Euro • www.stiftung-innere-medizin.de

INSEAD Stiftung • 2007 durch den INSEAD Gesellschaft Deutschland e.V., München errichtet • Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung am Europäischen Institut für Unternehmensführung (INSEAD), Fontainebleau • Beschaffung von Mitteln für den Erhalt und Ausbau von INSEAD sowie die Vergabe von Stipendien • Stiftungsvermögen: ca. 230.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 300.000 Euro • www.insead-stiftung.de

Stiftung zur Förderung des Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften an der Universität Kiel (IPN) • 1979 durch die „Stiftung für die Pädagogik der Naturwissenschaften“ errichtet • Zweck der Stiftung ist die Förderung des Leibniz-Instituts für die Pädagogik in den Naturwissenschaften und Mathematik an der Universität Kiel (IPN) • Zur Zeit vergibt das IPN über jede seiner fünf Abteilungen Forschungsstipendien für Wissenschaftler aus dem Ausland für Forschungsaufenthalte am IPN in Kiel • Stiftungsvermögen: ca. 400.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro



I-K

Dr. Werner Jackstädt-Stiftung • 2002 errichtet von Dr. Werner Jackstädt, Wuppertal • Stiftung zur Förderung von Bildung, Gesundheitspflege, Denkmalpflege, Kunst und Kultur, Heimatpflege und Sport • In Kooperation mit dem DSZ werden jährlich fünf Postdoktoranden-Stipendien auf folgenden Gebieten ausgeschrieben: Ophthalmologie (insb. altersabhängige Makuladegeneration), Nephrologie (insb. immunologische Nierenerkrankungen und akutes Nierenversagen) sowie Onkologie (insb. geriatrische Hämatonkologie). Zusätzlich werden Juniorforschergruppen in den Bereichen Nephrologie, Ophthalmologie und Nicht-Alzheimer-Demenz an den Universitäten Hannover, Freiburg und München über eine Laufzeit von drei Jahren gefördert • www.jackstaedt-stiftung.de

Jaekel-Stiftung zur Förderung der medizinischen Wissenschaften und Forschung • 2010 als Vermächtnis von Frau Ruth Jaekel, Hamburg, durch den Stifterverband errichtet • Stiftungszweck ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Medizin • Die Stiftung entwickelt zur Zeit ihr konkretes Förderkonzept • Stiftungsvermögen: ca. 240.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 4.000 Euro

Dr. Edgar und Ingrid Jannott Stiftung • 2008 errichtet durch die Eheleute Ingrid und Dr. Edgar Jannott • Zweck der Stiftung ist die Förderung der Mildtätigkeit, der Bildung, der Jugendhilfe, der Kunst und Kultur sowie kirchlicher Zwecke durch Unterstützung anderer als gemeinnützig anerkannter Organisationen durch einzelne oder regelmäßige finanzielle Zuwendungen • Stiftungsvermögen: ca. 750.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro • www.jannott-stiftung.de

Stiftung Familie Jindra • 2000 durch die Eheleute Elke und Falko-Peter Jindra errichtet • Die Stiftung möchte einen Beitrag zur Zukunftssicherung einer dem humanistischen Gedanken verbundenen Gesellschaft leisten • Förderung von Institutionen: Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (Waldjugendspiele); Don-Bosco-Club Köln, Jugendwerk der AWO Würzburg „Vergnügen auf dem Bauernhof“ sowie Gewährung von drei Stipendien in der Fachrichtung Erziehungswissenschaften im Rahmen des Programms „Deutschlandstipendien“ • Stiftungsvermögen: ca. 920.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro • www.stiftung-familie-jindra.de

Johannes-Hospiz Oberberg Stiftung • Errichtet im Jahr 2009 durch Uwe Kotz und Christian Peter Kotz • Die Stiftung fördert mildtätige Zwecke insbesondere auf dem Gebiet der Hospizarbeit • Der Stiftungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Unterstützung der Hospizarbeit in Wiehl und Oberberg • Stiftungsvermögen: ca. 900.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro

Helmut-John-Stiftung II • 2011 gegründete rechtsfähige Stiftung. Vertretungsberechtigter Vorstand: Wilfried Kammerhoff (Vorsitzender), Dr. Stephan Martin (stv. Vorsitzender), Ilona Schlegel • Zweck der gemeinnützigen Stiftung ist die Vergabe von Mitteln zur Verbesserung der Situation von Menschen mit Spina Bifida und/oder Hydrocephalus, insbesondere durch die ideelle und finanzielle Unterstützung steuerbegünstigter Körperschaften bei der Beratung von Eltern betroffener Kinder sowie von Erwachsenen. Es sollen z.B. Elternbegleiter/Kompetenzpersonen ausgebildet und eingesetzt werden, die Betroffene und deren Eltern medizinisch wie auch psychosozial, also ganzheitlich, unterstützen und beraten • www.helmut-john-stiftung.de

Helmut-John-Stiftung (Annastift) • Die Helmut-John-Stiftung ist eine nicht-rechtsfähige Stiftung in der Verwaltung des Annastift e.V. • Ihr Zweck ist die Förderung von Urlaubs- und Ferienfahrten von Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Bewohnerinnen und Bewohnern des Wohn- und Betreuungsbereiches des Annastifts • www.annastift-hannover.de

Freunde Junger Musiker München e.V. • 1981 als Vereinigung, 2006 als Verein gegründet • Zweck des Vereins ist die Förderung hochbegabter Musikstudenten sowie hochqualifizierter junger Musiker • Der Satzungszweck wird verwirklicht durch die Unterstützung herausragender Nachwuchstalente in einem frühen Stadium ihrer künstlerischen Entwicklung und legt neben der solistischen Ausbildung einen Schwerpunkt auf die Förderung von Ensembles. Insbesondere werden Konzerte veranstaltet, um jungen Künstlern die Möglichkeit zu geben, sich bereits in jungen Jahren dem Publikum vorzustellen und dabei wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Darüber hinaus wird jungen Künstlern immer wieder die Möglichkeit geboten, als Solisten mit einem Orchester öffentlich aufzutreten. Schließlich werden junge Musiker mit Stipendien bis zum Hochschulabschluss oder auch mit zweckgebundenen Stipendien für den Erwerb von Instrumenten gefördert • www.freunde-junger-musiker-muenchen.de



Jura Münster-Stiftung • 2008 errichtet durch Karina Schumann, Ratingen • Der Stiftungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die finanzielle Unterstützung der fachspezifischen Fremdsprachenausbildung an der Universität Münster • Förderung von Institutionen: Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Münster • Stiftungsvermögen: ca. 550.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 20.000 Euro • www.jura-muenster-stiftung.de

Rudolf-Kaiser-Stiftung • 1987 errichtet durch testamentarische Verfügung des 1986 verstorbenen Physikers Dr. habil. Dr. Rudolf Kaiser • Stiftungszweck ist die Nachwuchsförderung in der Experimentalphysik • Die Stiftung vergibt jährlich den mit 35.000 Euro dotierten „Rudolf-Kaiser-Preis“. Damit wird ein Nachwuchswissenschaftler der Experimentalphysik ausgezeichnet, der bereits besondere wissenschaftliche Leistungen erbracht hat, aber noch keinen Ruf auf einen deutschen Lehrstuhl erhalten hat • Stiftungsvermögen: ca. 1,3 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 40.000 Euro

Stiftung Kinderhilfe Kambodscha • Gründung 2008 durch den Verein Kinderhilfe Kambodscha e.V., Aachen • Förderung der Entwicklungshilfe und -zusammenarbeit • Bau einer „Modellsiedlung“ im Ansiedlungsgebiet vor Phnom Penh. Die Siedlung erhielt unlängst die drittbeste Bewertung des „Ministry of Social Affairs“ von allen Entwicklungshilfeprojekten Kambodschas • Stiftungsvermögen: 1,25 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 25.000 Euro

Stiftung für Kanada-Studien • 1993 errichtet von der Gesellschaft für Kanada-Studien • Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Kanada-Studien • Vergabe von Promotionsstipendien und Post-Doc-Stipendien • Stiftungsvermögen: ca. 700.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 20.000 Euro • www.stiftung-kanada-studien.de

Stiftung Kanert für Allergieforschung • 1993 von Horst H. Kanert errichtet • Förderung der Allergieforschung • Verleihung des Kanert-Preises als Förderpreis für hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der Allergieforschung. Die Stiftung vergibt alle zwei Jahre den mit 10.000 Euro dotierten Kanert-Preis. Anlässlich des 20-jährigen Stiftungsjubiläums wurde im Jahr 2013 die Preissumme verdoppelt • Stiftungsvermögen: ca. 100.000 Euro

Stiftung Kapitalmarktforschung für den Finanzstandort Deutschland • 2004 errichtet von der

Kreditanstalt für Wiederaufbau in Frankfurt • Forschung zur Struktur und Entwicklung der Finanzmärkte in Deutschland und Europa • Vergabe von je einem Förderpreis, Dissertationsstipendium und Druckkostenzuschuss für herausragende, praxisnahe Forschungsarbeiten zu Fragen des Kapitalmarktes, vorzugsweise mit Bezug zum Verbriefungsmarkt • Stiftungsvermögen: ca. 1,3 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 40.000 Euro

Stiftung Kapitalmarktrecht für den Finanzstandort Deutschland • 2004 errichtet von der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Frankfurt • Forschung zum Kapitalmarktrecht • Vergabe von je einem Förderpreis, Dissertationsstipendium und Druckkostenzuschuss für herausragende, praxisnahe Forschungsarbeiten zu Fragen des Kapitalmarktes, vorzugsweise mit Bezug zum Verbriefungsmarkt • Stiftungsvermögen: ca. 1,3 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 40.000 Euro

Olga-Käppel-Stiftung • 2010 testamentarisch von Frau Olga Käppel errichtet • Förderung der Jugend- und Altenhilfe, des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege sowie der Förderung hilfsbedürftiger Personen. Die Stiftung soll der Förderung von geistig behinderten Personen und kranken Kindern dienen. Bevorzugt gefördert werden sollen die von Bodenschwingschen Anstalten Bethel sowie Kinderkrankenhäuser in der Nähe von Köln. Die Stiftung plant eine Förderung des Kinderklinikums in Köln • Stiftungsvermögen: 172.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 6.000 Euro

KAPPELER-INSTITUT FÜR DIE WISSENSCHAFT DES SEINS, Deutschland • 1975 von Dr. Max Kappeler, Eva-Maria von den Steinen-Wauer und Dieter von den Steinen errichtet • Die Stiftung fördert die wissenschaftliche und erzieherische Betätigung im Rahmen einer christlichen Ontologie, der Wissenschaft des Seins, wie sie von Mary Baker Eddy (1821-1910) als „Christian Science“ begründet und von John W. Doorly (1878-1950) und seinen Schülern, insbesondere von Dr. Max Kappeler (1910-2002) weiterentwickelt worden ist • Projekte: Publikation des überarbeiteten „Großen Lehrbuch-Kommentars“ von Max Kappeler; deutsche Übersetzung des Gesamtwerkes von John W. Doorly • Stiftungsvermögen: ca. 1,02 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 15.000 Euro • www.kappelerinstitute.org

Stiftung Kardiovaskuläre Prävention im Kindesalter • 2013 gegründet • Zweck der Stiftung ist die



K

Förderung von Wissenschaft und Forschung im Bereich der Kinderkardiologie am Klinikum der Universität München.

Henning-Kaufmann-Stiftung zur Förderung der deutschen Namenforschung auf sprachgeschichtlicher Grundlage • 1976 von Dr. Henning Kaufmann, Bad Kreuznach, errichtet. Kaufmann, Studienrat für Deutsch und Französisch, verfasste Schriften zur Namenforschung und wollte mit der Errichtung der Stiftung u.a. den sprachgeschichtlichen Aspekt der Namenforschung stärken • Förderung der deutschen Namenforschung auf sprachgeschichtlicher Grundlage • Forschungspreis für herausragende Namenforscher. Preisträger 2011: Prof. Dr. Horst Naumann, Grimma. Preisträger 2010: Prof. Dr. phil. Peter Anreiter, Innsbruck. Preisträger 2008: Dr. Eugen Nyffenegger, Thurgau • Stiftungsvermögen: ca. 85.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 5.000 Euro

Henning-Kaufmann-Stiftung zur Pflege der Reinheit der deutschen Sprache • 1978 von Dr. Henning Kaufmann, Bad Kreuznach, Studienrat für Deutsch und Französisch, errichtet • Sprachwissenschaften, insbesondere Förderung der Pflege der Reinheit der deutschen Sprache • Durch die jährliche Vergabe des „Deutschen Sprachpreises“ will die Stiftung auf einen sorgfältigen Sprachgebrauch, ein gutes und vor allem verständliches Deutsch hinwirken. Preisträger 2014: Konrad Ehlich, Berlin. Preisträger 2013: Oskar Reichmann, Heidelberg. Preisträger 2012: Rüdiger Görner, London. Preisträger 2011: Gustav Seibt, Berlin. Preisträger 2010: Norbert Miller, Berlin. Preisträger 2009: Konrad Adam, Oberursel • Stiftungsvermögen: ca. 310.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 15.000 Euro

Dr.-Liesel-Keinath-Stiftung zur Erforschung rheumatischer Erkrankungen • 1986 errichtet von Dr. Liesel Keinath aus Stuttgart • Rheumatische Erkrankungen • Einrichtung eines Reisestipendienfonds „Rheumaforschung“ am Zentrum für Naturheilkunde der Charité Berlin • Stiftungsvermögen: ca. 50.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 2.000 Euro

Jörg Keller-Stiftung • 1992 von Hans Joachim Keller zum Gedenken an seinen verstorbenen Sohn Jörg errichtet • Nachwuchsförderung in Duisburg • Stipendien: Förderung begabter und/oder bedürftiger Studierender, die ihre Hochschulreife an einer Schule im Raum Duisburg-Hamborn erlangt haben. Förderung von Institutionen: Zuwendungen an Gymnasien und Gesamtschulen in Duisburg-Hamborn z.B. für

die Anschaffung physikalischer Geräte. Vergabe eines Studienstipendiums • Stiftungsvermögen: ca. 212.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro • www.joerg-keller-stiftung.de

Wilhelm-Kempff-Kulturstiftung • 2004 gegründet • Die Stiftung dient der Förderung von Kunst und Kultur auf dem Gebiet der Musik • Im Vordergrund steht dabei die Förderung hervorragender Interpretation von Klaviermusik im Geist des Künstlers Wilhelm Kempff. Die Stiftung soll durch ihre Tätigkeit das Gedächtnis Wilhelm Kempffs ehren und pflegen. Außerdem erfüllt sie ihren Zweck durch die Pflege und den Erhalt der stiftungseigenen Musikinstrumente • www.wilhelm-kempff-kulturstiftung.de

KfW Stiftung • Die KfW Stiftung wurde im Oktober 2012 von der KfW in Frankfurt gegründet • Im Mittelpunkt ihrer Aktivitäten steht die Auseinandersetzung mit der Bewältigung großer gesellschaftlicher Herausforderungen wie dem Schutz von Klima und Umwelt, dem demografischen Wandel sowie der Globalisierung. Hier möchte die KfW Stiftung sensibilisieren, Verantwortung übernehmen und Vielfalt gestalten, indem sie Projekte mit Kooperationspartnern entwickelt und umsetzt. Sie agiert – wie die Stifterin – national und international • Die Stiftung konzentriert sich auf die Themenfelder Verantwortliches Unternehmertum, Soziales Engagement, Umwelt und Klima sowie Kunst und Kultur • Stiftungsvermögen: 20.000.000 Euro • www.kfw-stiftung.de

KiD-Stiftung • 2001 errichtet durch die Initiative von Düsseldorfer Unternehmern • Unterstützung von Arbeiten und Maßnahmen, die gewaltgeschädigten Kindern ein differenziertes, auf ihre individuelle Lebens- und aktuelle Leidensgeschichte ausgerichtetes Hilfsangebot unterbreiten • Förderung von Institutionen: Kind in Düsseldorf gGmbH • Stiftungsvermögen: ca. 1 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 20.000 Euro • www.kid-stiftung.de

Emil und Arthur Kießling Stiftung für Papyrusforschung • 1987 von Dr. jur. Edith Kießling, Wiesbaden, errichtet. Sie benannte die Stiftung nach ihren beiden Brüdern. Emil Kießling war selbst Papyrusforscher • Förderung von Wissenschaft auf dem Gebiet der Papyrusforschung • Die Stiftung fördert universitäre Einrichtungen durch Sach- und Reisebeihilfen, z.B. Universität Heidelberg: Förderung der Projekte „Datenbank Papyrologie“ und „Wörterbuch für griechische Papyrusurkunden“.



Außerdem unterstützt die Stiftung regelmäßig die Papyrologentage in Deutschland • Stiftungsvermögen: ca. 1,7 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 60.000 Euro

Kind-Philipp-Stiftung für pädiatrisch-onkologische Forschung • 1972 von Dr.-Ing. Walter Reiners zur Förderung der Erforschung der Grundlagen von Leukämie und Krebs im Kindesalter errichtet, nachdem sein Sohn Philipp an einer akuten Leukämie verstorben war • Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Medizin, insbesondere Leukämieforschung • Forschungspreis: Verleihung des jährlich mit 10.000 Euro ausgelobten „Kind-Philipp-Preis für pädiatrisch-onkologische Forschung“ für die beste Arbeit deutschsprachiger Autoren zur Erforschung von Leukämie und Krebs bei Kindern; Promotionsstipendien; Reisestipendien; Förderung von Tagungen zur Verbesserung der internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der pädiatrischen Onkologie sowie zur Verbesserung der Krankenversorgung und der Entwicklung von Therapierichtlinien • Stiftungsvermögen: 2,7 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 115.000 Euro

Stiftung Kinderwunsch • 2007 vom Berufsverband Reproduktionsmedizin Bayern e.V. gegründet • Die Stiftung dient der Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege der Bildung und der Erziehung sowie von Wissenschaft und Forschung • Die Stiftung verwirklicht ihren Zweck insbesondere im Bereich der erweiterten Kinderwunschbehandlung, indem sie breitflächig Informationen über das Problem der Kinderlosigkeit, die medizinische Hilfe bei ungewollter Kinderlosigkeit und bestehende Möglichkeiten der Kinderwunschbehandlung verbreitet.

Kirchenmusikstiftung Ziegler • 2009 wurden die Kirchenmusikstiftung Paderborn und die Musikstiftung Paderborn mit der im Jahre 2005 errichteten Kirchenmusikstiftung Ziegler verschmolzen. Stiftungsgründer ist Herr Professor Dr. Horst Ziegler mit seinen Kindern Ulrike Ziegler, Dr. Tobias Ziegler und Prof. Dr. Martin Andreas Ziegler • Förderung der Kirchenmusik • Die Stiftung fördert evangelische oder ökumenische kirchenmusikalische Aktivitäten mit Gesang wie Chorkonzerte, Oratorien und Kantaten innerhalb und außerhalb der Gottesdienste sowie die kirchenmusikalische Chorarbeit.

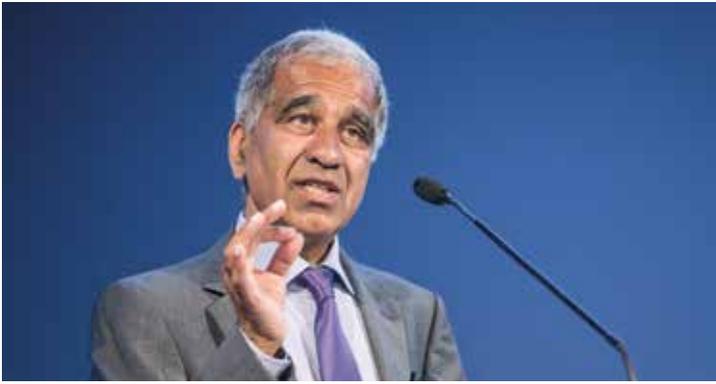
Leonhard Klein-Stiftung • 1989 errichtet durch den Unternehmer und Gründer der „Spezialwerkstätte für chirurgische Augeninstrumente“, Leonhard Klein, und seiner Frau Lieselotte • Augenchirurgie •

Die Stiftung vergibt jährlich den mit 15.000 Euro dotierten Leonhard-Klein-Preis zur Förderung der Augenchirurgie für Arbeiten, die sich mit den Mechanismen von ophthalmochirurgischen Eingriffen, klinischen Studien zu Operationsverfahren sowie Wirkungen von chirurgischen Eingriffen auf die Regulationsvorgänge des Auges befassen • Stiftungsvermögen: 630.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 15.000 Euro

Leopold-Klinge-Stiftung • 1996 von Dipl.-Ing. Martin Johannes Klinge in Erinnerung an seinen Vater, Leopold Klinge, errichtet • Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Heilpädagogik • aktuelle Förderprojekte: Katholische Hochschule Freiburg; Inklusion und die Implementierung von Entwicklungs- und Persönlichkeitsförderung über ästhetisch-gestalterische Medien an Schulen – ein heilpädagogisches Modell, Ludwig-Maximilians-Universität München – Promotionsstelle zum Thema: Integration/Inklusion Hörgeschädigter in allgemeinen Einrichtungen, bisherige Förderungen u.a. Universitätsmedizin Mainz: Erforschung von Sprachentwicklungsstörungen bei Kindern; salta e.V.: Integrative Tanzprojekte; Katholische Fachhochschule NRW: Lehrtätigkeit an der Comenius Universität Bratislava/Slowakei, Durchführung von Dozenten- und Studentenaustauschen der Universitäten Köln, Bratislava/Budapest; Alanus Hochschule: Heilpädagogik im demografischen Wandel • Stiftungsvermögen: ca. 3 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 100.000 Euro • www.leopold-klinge-stiftung.de

Käthe und Josef Klinz-Stiftung • Stiftungerrichtung 2003 • Stammzellforschung, Förderung promovierter Wissenschaftler auf zeitlich befristeten Stellen • ab 2014: Förderung eines Forschungsprojekts zur myogenen Differenzierung humaner mesenchymaler Stromazellen • Stiftungsvermögen: 950.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 20.000 Euro • www.klinz-stiftung.de

Helga und Gabriele Koch-Stiftung • 2010 durch Frau Helga Koch errichtet • Alleiniger Zweck der Stiftung ist die Unterstützung von Menschen mit psychischer Erkrankung • Der Stiftungszweck wird verwirklicht durch die institutionelle Förderung von Einrichtungen, Netzwerken oder Projekten die Menschen mit psychischer Erkrankung Hilfe leisten. Aktuell werden das Clubhaus Schwalbennest und der Hipsy e.V. in München unterstützt • Stiftungsvermögen: 500.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 12.000 Euro • www.koch-stiftung.de



K

Koelnmesse-Stiftung • 1999 errichtet durch die Koelnmesse GmbH • Messewesen, Messewirtschaft und Distributionsforschung • Unterstützung des „Instituts für Messewesen“ an der Universität Köln • Jährliches Fördervolumen: ca. 50.000 Euro • www.koelnmesse-stiftung.de

Herbert Kögel-Stiftung • 1996 von Herbert Kögel, dem langjährigen Vorstandsvorsitzenden der Kögel Fahrzeugwerke AG in Ulm, errichtet • Verbesserung der Berufsaus- bzw. Berufsbildung in China • Projektförderung: Aufbau und Unterhaltung der „German Language School“ in Shandong. In dieser Einrichtung erlernen junge chinesische Berufstätige die deutsche Sprache • Stiftungsvermögen: ca. 325.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro

ZNS-Hannelore Kohl Stiftung für Verletzte mit Schäden des Zentralen Nervensystems • 2005 vom Verein KURATORIUM ZNS für Unfallverletzte mit Schäden des Zentralen Nervensystems e.V. und durch Übertragung der nicht-rechtsfähigen Hannelore-Kohl-Stiftung für Unfallopfer zur Förderung der Rehabilitation Hirnverletzter errichtet • Neben den direkten Hilfeangeboten für Betroffene und Angehörige engagiert sich die Stiftung in der Forschungsförderung und der Prävention von Unfallfolgen. Eine weitere Hauptaufgabe ist es, gemeinsam mit Partnern Konzepte für die Versorgung zu erarbeiten, die ergänzend zu den bisherigen Systemen zum Wohle der Betroffenen umgesetzt werden können. Dazu gehört insbesondere die Vernetzung der einzelnen Organisationen, mit dem Ziel, Wissen zu bündeln, gemeinsam neue Ansätze in die politischen Entscheidungswege einzubringen und die Möglichkeiten für die Betroffenen zu erweitern • Stiftungsvermögen: ca. 18 Mio. Euro • www.hannelore-kohl-stiftung.de

KÖHLER-STIFTUNG • 1987 durch Dr. med. Lotte Köhler errichtet • Förderung der Wissenschaften vom Menschen, die das Verständnis des Menschen über sich selbst erweitern (u.a. medizinische, psychologische, psychoanalytische, psychohistorische und interdisziplinäre Themen aus dem Bereich der NS-Forschung, Bindungsforschung, Forschung über die sozio-emotionale Entwicklung sowie die Gedächtnisforschung) • Ausgewählte Forschungsprojekte: Szenisches Erinnern der Shoah. Zur transgenerationalen Tradierung extremen Traumas in Deutschland; Implementierung standardisierter Bindungs- und Spiritualitätsdiagnostik in die stationäre Palliativmedizin – Möglichkeiten und

Grenzen; sozial- und kulturwissenschaftliche Psychologie; Psychometrische Überprüfung eines Selbsteinschätzungsinstrumentes bei Patienten mit psychischen Erkrankungen • Seit dem Jahr 2011 vergibt die Köhler-Stiftung im Turnus von zwei Jahren den mit 80.000 Euro dotierten Hans-Kilian-Preis für die Erforschung und Förderung der metakulturellen Humanisation; Preisträger 2013 ist Professor Dr. Hans Joas (Chicago/Freiburg) • Stiftungsvermögen: ca. 3,2 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 320.000 Euro • www.koehler-stiftung.de • www.hans-kilian-preis.de

Dr. Margarethe Köhler-Stiftung • 2002 errichtet aufgrund testamentarischer Verfügung von Dr. Margarethe Köhler, Herschdorf • Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Kinderkardiologie und pädiatrischen Onkologie, speziell Leukämie • Unterstützung des Vorhabens „Psychologische Betreuung von Patienten und Angehörigen“ an der Klinik für Kinderkardiologie und angeborene Herzfehler im Deutschen Herzzentrum München • Stiftungsvermögen: 1 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 25.000 Euro

Köhler-Osbahr-Stiftung zur Förderung von Kunst und Wissenschaft • Der Kultur und der Sammel Leidenschaft verschrieben, entschlossen sich Dr. Herbert W. Köhler und seine Frau Ingeborg Köhler, geb. Osbahr, Mitte der 80er Jahre, mit einem Teil ihres Vermögens eine Stiftung zur Förderung des Kulturlebens in Duisburg zu errichten • Die Gründung der Köhler-Osbahr-Stiftung zur Förderung von Kunst und Wissenschaft erfolgte im Juni 1986. Es handelt sich um eine Stiftung privaten Rechts mit derzeitigem Sitz in Düsseldorf. Ihr Wert liegt gegenwärtig bei ca. 6 Mio. Euro. Die Stiftung hat sich seit ihrer Gründung beispielhaft in Duisburg eingebracht. Vielfältige Förderung des Musiklebens in der Stadt Duisburg; Förderung rechts- und staatswissenschaftlicher Arbeiten zu einer Verfassungslehre der Wirtschaft. Erhalt und Erweiterung der umfangreichen Münz- und Antikensammlung Köhler-Osbahr im Kultur- und Stadthistorischen Museum der Stadt Duisburg • www.koehler-osbahr-stiftung.de

Johs. Kölln Stiftung • Im Jahre 2000 errichtet von Emilie Kölln zum Andenken an ihren verstorbenen Ehemann Johannes Kölln, Gründer der ERUCO Johs. Kölln GmbH & Co. KG • Bildung und Erziehung hochbegabter junger Menschen • Die Stiftung unterstützt die Einrichtung „Bildung und Begabung“ in Bonn mit jährlichen Zuwendungen für verschie-



dene Programme; in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Mitteln vergibt die Stiftung darüber hinaus Stipendien an hochbegabte Schüler und Studenten • Stiftungsvermögen: ca. 1 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 40.000 Euro

STIFTUNG KÖNIGSBERG • Die Stiftung wurde 2003 gegründet. In die Stiftung Königsberg wurde als Sondervermögen die „Franz-Neumann-Stiftung“ integriert • Kultur und Wissenschaft sowie Wahrung, Pflege und Erhalt von deutschen Kulturwerten im ehemaligen Gebiet von Königsberg, Förderung der Volksbildung, Heimatpflege und Heimatkunde; Bewahrung und Pflege der Königsberger Kultur- und Kunstwerte, insbesondere durch das Museum Stadt Königsberg in Duisburg • Aus dem Sondervermögen „Franz-Neumann-Stiftung“ wird jährlich das Franz-Neumann-Seminar, ein Lehrerfortbildungsseminar mit Schülerworkshop, gefördert • Stiftungsvermögen: ca. 320.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 15.000 Euro

Kultur-, Sport- und Sozial-Stiftung der Stadt Köthen • 2001 von der Stadt Köthen mit dem aus dem Verkauf der Stadtwerke erzielten Erlös errichtet • Förderung des Vereins- und Gemeinwesens in der Stadt Köthen • Förderung von Institutionen: Vereine aus den Bereichen Sport, Kunst und Kultur, Jugendarbeit und Soziales • Stiftungsvermögen: ca. 4,2 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 100.000 Euro • www.stiftung-stadt-koethen.de

Sachiko Shioda-Krach Stipendien-Stiftung Japan • 2009 durch Herrn Dietrich Krach mit Sitz in München errichtet • Zweck der Stiftung ist die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsausbildung einschließlich der Studentenhilfe sowie die Förderung von Wissenschaft und Forschung durch die Förderung des akademischen Austauschs von deutschen und japanischen Studenten sowie der Förderung junger Wissenschaftler, deren Forschungsthemen einen Bezug zu Deutschland und Japan aufweisen. Insbesondere wird der Stiftungszweck durch die Vergabe von Stipendien an im Auslandssemester befindliche Studierende mit den Schwerpunkten Japanologie und Japan-Bezug sowie an japanische Studierende an deutschen Universitäten verwirklicht. Die Stiftung unterstützt derzeit ausschließlich Studierende des Japanzentrums der LMU München im Rahmen des Deutschlandstipendiums.

Dr. Helmut Kraft Stiftung • 1998 von Dr. Helmut Kraft errichtet • Aus- und Weiterbildung junger

Berufstätiger durch Beihilfen für Auslandsaufenthalte • Förderung von Institutionen: Das Stipendienprogramm der Stiftung wird von der GIZ – Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH umgesetzt • Stiftungsvermögen: ca. 500.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro • www.dr-helmut-kraft-stiftung.de / www.inwent.org

Kramerstiftung der Handelshochschule Leipzig • Die Neugründung der Kramerstiftung erfolgte im Jahr 1992 durch die Industrie- und Handelskammer zu Leipzig nach dem Vorbild der in der Vergangenheit aufgelösten Kramerstiftung aus den Jahren 1887 und 1927 • So entstand die „neue“ Kramerstiftung als eine Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Leipzig. Der alleinige Stiftungszweck der Kramerstiftung besteht heute darin, den Aufbau und die Entwicklung der Handelshochschule Leipzig zu fördern. Beschließendes Organ ist ein Kuratorium, dem neben der Gründerin, d.h. der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig, Vertreter von Unternehmen und Institutionen angehören, die der Stiftung maßgebliche Beträge zuwenden • www.kramerstiftung.de

Brigitte und Martin Krause-Stiftung • 1992 von den Eheleuten Dr. Brigitte und Prof. Dr. Martin Krause errichtet • Geisteswissenschaften, insbesondere auf dem Gebiet der Koptologie, des spätantiken und koptischen Ägypten • Förderung der Koptologie und Manichäismuskforschung an der Universität Münster; Stipendien: Vergabe von Stipendien für Doktoranden der Koptologie an der Universität Münster; Bibliotheksbeihilfen für das Fach Ägyptologie und Koptologie; Unterstützung der Arbeitsstelle für Manichäismuskforschung • Stiftungsvermögen: ca. 1,5 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 50.000 Euro

Deutsche Krebshilfe e.V. – Gruppe • 1976 vom Verein Deutsche Krebshilfe e.V. errichtet • Krebsforschung • Förderung innovativer Forschungsvorhaben zur Krebsentstehung, -verhütung, -verbreitung, -erkennung und -behandlung sowie klinisch orientierter, experimentell-theoretischer Forschungsprojekte • Stiftungsvermögen: 222 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 12 Mio. Euro • www.krebshilfe.de

GEK-Stiftung – Günther Elin Krempel-Stiftung • Die Stiftung wurde im Jahr 2011 durch Herrn Dr. Günther Krempel in Mannheim errichtet • Der Stiftungszweck ist die Förderung von Wissenschaft und



K-L

Forschung sowie von Bildung durch Berufsausbildung junger Menschen • Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Vergabe von Stipendien zur finanziellen Unterstützung der Berufsausbildung sowie des Studiums an deutsche und ausländische in Berufsausbildung oder Hochschulstudium befindliche junge Menschen • www.gek-stiftung.de

Lieselotte und Prof. Dr. Kurt-Dietrich Krolow-Stiftung zur Förderung angewandter genetischer Forschung für die Entwicklung von Kulturpflanzen • 2009 von Pfarrerin i.R. Gisela Krolow im Andenken an ihren Bruder, Professor Dr. Kurt-Dietrich Krolow, errichtet • Förderung der angewandten genetischen Forschung bei Kulturpflanzen sowie zur Kulturpflanzenentwicklung • Institutionelle Förderung des Bereichs Angewandte Genetik im Institut für Biologie an der Freien Universität Berlin; besonderes Anliegen ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses • Stiftungsvermögen: 260.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 5.000 Euro

Prof. Herbert Krüger Stiftung zur Förderung der Überseeischen Verfassungsvergleichung • 1991 durch Gabriele Krüger zur Erinnerung an ihren Vater, den Staats- und Verfassungsrechtler Professor Herbert Krüger errichtet • Überseeische Verfassungsvergleichung • Förderung der Jahrestagung des Arbeitskreises für Überseeische Verfassungsvergleichung/Prof.-Krüger-Gedächtnisvorlesung. Förderung der Zeitschrift Verfassung und Recht in Übersee • Stiftungsvermögen: 270.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 8.000 Euro

Stiftung Renate und Herbert Kubatz • Die Stiftung wurde 2008 durch die Eheleute Renate und Dr. Herbert Kubatz errichtet • Die Stiftung soll soziale Zwecke im weitesten Sinne verfolgen und fördert dazu die Jugend- und Altenhilfe, die Bildung und Erziehung, das Wohlfahrtswesen, das öffentliche Gesundheitswesen sowie hilfsbedürftige Personen im Sinne des § 53 AO • Förderung von Institutionen: z.B. Straßenkinder e.V.; Berliner Stadtmission; Caritasverband Berlin • Stiftungsvermögen: ca. 1,04 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 30.000 Euro • www.kubatz-stiftung.de

Kufner Stiftung zur Förderung körperbehinderter Hochbegabter • Rechtsfähige gemeinnützige Stiftung, errichtet 2011 • Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe • Die Stiftung dient der Förderung körper- und sinnesbehinderter Personen, die eine

hohe Begabung intellektueller oder anderer Art besitzen.

Anna-Maria und Uwe Karsten Kühl-Stiftung • 1992 von den Eheleuten Anna-Maria und Uwe Karsten Kühl errichtet • Herzforschung • Förderung von Institutionen: Abteilung für experimentelle Kardiologie am Max-Planck-Institut sowie die Kerckhoff-Klinik in Bad Nauheim • Stiftungsvermögen: ca. 2,2 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 50.000 Euro

Otto Kuhn Stiftung • 1976 errichtet durch den Berliner Bankier Otto Kuhn • Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Virologie • Förderung der virologischen Forschung unter der Leitung von Prof. Dr. Heinz Zeichhardt, Berlin • Stiftungsvermögen: 2,1 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 40.000 Euro

Kulturstiftung der deutschen Wirtschaft im Kulturkreis des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e.V. • 1992 durch den Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI errichtet • Förderung von Kunst und Kultur • Unterstützung der Aktivitäten des Kulturkreises bei der Förderung von kulturellen Einrichtungen sowie bei der Vergabe von Preisen und Stipendien in den Sparten Bildende Kunst, Musik, Literatur und Architektur • Stiftungsvermögen: ca. 2,7 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 50.000 Euro • www.kulturkreis.eu

Stiftung KULTURIMPULS • 2000 errichtet durch Götz Deimann, Dornach • Förderung von Projekten zu Entwicklungsfragen des anthroposophischen Kulturimpulses • Unterstützung der Arbeit der „Forschungsstelle Kulturimpuls“, Dornach • Stiftungsvermögen: ca. 750.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 100.000 Euro

Stiftung für Kulturwissenschaften • 2004 errichtet durch Prof. Dr. Dr. h. c. Jan Philipp Reemtsma, Hamburg, und Prof. Dr. Alfred Anger, Essen • Förderung der kulturwissenschaftlichen Forschung • Förderung von Projekten am oder in Zusammenarbeit mit dem Kulturwissenschaftlichen Institut Essen beispielsweise Forschungsprojekte und Veranstaltungen wie Workshops, Seminare, Vorträge, Kongresse, Publikationen und internationale Kooperationen sowie den Austausch von Gastwissenschaftlern und die Vergabe von Stipendien • Stiftungsvermögen: ca. 420.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 20.000 Euro • www.stiftung-fuer-kulturwissenschaften.de



Kunststiftung NRW • 1989 von der Landesregierung unter Ministerpräsident Johannes Rau als Stiftung für Kunst und Kultur des Landes Nordrhein-Westfalen errichtet, unterstützt die Kunststiftung NRW herausragende künstlerische Positionen und Projekte • Insbesondere wird ihr Stiftungszweck durch die Förderung von Ausstellungen, Konzerten, Tanzprojekten, Theaterinszenierungen, Lesungen und Verkaufsträgen verwirklicht. In besonderen Fällen unterstützt die Stiftung die Förderung des Erwerbs von Kunstgegenständen mit außergewöhnlicher Bedeutung für das Land NRW. Darüber hinaus gehört die Förderung des besonders begabten künstlerischen Nachwuchses und des internationalen Kulturaustausches zu den zentralen Aufgaben der Stiftung. Die Fördermittel der Kunststiftung NRW speisen sich aus Lottereerlösen des staatlichen Anbieters WestLotto • Stiftungsvermögen: ca. 11 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 7,3 Mio. Euro • www.kunststiftungnrw.de

Dr. Lisa Kurz-Stiftung • 2001 errichtet aufgrund testamentarischer Verfügung von Dr. Elise Kurz-Becker, Frankfurt am Main • Zweck der Stiftung ist die Förderung der Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Medizin sowie die Förderung der Jugendpflege • Förderung der Medizinischen Fakultät der Universität Witten/Herdecke sowie der Arbeitsgemeinschaft Burg Waldeck e.V. (Jugendpflege). In Witten/Herdecke kofinanziert die Stiftung zur Zeit einen Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Fakultät für Gesundheit • Stiftungsvermögen: ca. 2,8 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 50.000 Euro

Professor Dr. Gerhard Lander-Stiftung • Die Professor Dr. Gerhard Lander-Stiftung wurde 2011 durch Frau Margot Lander als rechtsfähige Stiftung errichtet. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft, Forschung und Bildung auf dem Gebiet der Physik sowie die Förderung mildtätiger Zwecke. Gefördert werden Personen, Maßnahmen, Einrichtungen und Projekte im Fachbereich Physik der Frankfurter Goethe-Universität. Des Weiteren sollen Studierende und junge Wissenschaftler der angewandten Physik und Elektrotechnik in ihrer Ausbildung oder bei ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit unterstützt werden.

Stiftung Lateinamerikanische Literatur • 2002 errichtet • Förderung Lateinamerikanischer Literaturen und indigener Sprachen • Stipendien: Vergabe eines Promotions-Stipendiums durch das Lateinamerika-

institut der FU Berlin • Stiftungsvermögen: ca. 350.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro

Stiftung Institute for Law and Finance an der Johann Wolfgang Goethe-Universität • Das ILF wurde im Jahre 2002 im Zusammenwirken mit Aufsichtsbehörden, Banken und Anwaltssozietäten gegründet, um Lehre und Forschung im Bereich Law and Finance zu betreiben • Die internationale Ausbildung der Studenten sowie der permanente Austausch von Wissenschaft und Praxis am ILF leisten einen wahrnehmbaren Beitrag zur Weiterentwicklung des Finanzplatzes Frankfurt am Main und zur Stärkung des deutschen Kapitalmarkts im europäischen Wettbewerb. Das ILF ist vor allem im Bereich der Postgraduiertenausbildung aktiv. Es richtet den Studiengang „Master of Laws (Finance)“ aus, einen einjährigen, englischsprachigen Vollzeitstudiengang, der die gesamte Bandbreite des Finanzmarkt- und Unternehmensrechts und seiner ökonomischen Grundlagen abdeckt und sich an Absolventen eines juristischen oder ökonomischen Studiums richtet. Ab Oktober 2014 werden Studierende aus Asien, insbesondere aus China, in einem weiteren Studiengang „LL.M. International Finance“, einem einjährigen, englischsprachigen Master-Programm, ausgebildet. Im Rahmen dieser beiden Studiengänge bestehen Kooperationen mit Universitäten aus USA, Niederlande, Brasilien und China. Ferner bietet das ILF Lehrgänge zum Unternehmensrecht und zum Bank- und Kapitalmarktrecht an, die sich an junge deutsche Juristen wenden, die kurz vor dem Berufseinstieg stehen und sich weiterqualifizieren wollen. Das ILF ist auch in der Forschung und Gesetzgebungsberatung tätig und bietet ein Forum für den Austausch von Finanzmarktteilnehmern, Regulierungsbehörden und Wissenschaft: Es richtet eine Vielzahl von Tagungen und Vortragsveranstaltungen zu aktuellen rechtlichen und finanzmarktpolitischen Themen mit renommierten Referenten aus dem In- und Ausland aus. Das ILF bestimmt maßgeblich die akademische Agenda auf den Gebieten des Gesellschafts- und Kapitalmarktrechts in Lehre und Forschung • www.ilf-frankfurt.de

Deutsche Leberstiftung • Gründung 2006 zur Verstärkung der Erfolge des „Kompetenznetz Hepatitis“ (Hep-Net) • Förderung horizontaler wie vertikaler Vernetzung der Forschung zu Lebererkrankungen, Steigerung der öffentlichen Wahrnehmung für Hepatitis, Beschleunigung von Wissenserwerb und



L

-weitergabe • Stiftungsvermögen: 535.000 Euro •
Jährliches Fördervolumen: ca. 350.000 Euro •
www.deutsche-leberstiftung.de

Hans Leeb Stiftung für Kunst und Kultur • 2011 von Hans Wolfgang Leeb gegründet • Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur • Die Stiftung verwirklicht ihren Zweck insbesondere, indem sie Raum für künstlerische Begegnung und künstlerischen Austausch bietet. In diesem Sinne möchte sie Ausstellungsräume für ständige und wechselnde Ausstellungen bereitstellen. Darüber hinaus strebt sie an, Künstlern Werkstätten/Ateliers zur Verfügung zu stellen und ihnen Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch (z.B. durch Stipendien) zu geben. Im Mittelpunkt soll die bildende Kunst stehen, doch können auch andere Arten produzierender Kunst gefördert werden • www.buchbuero-leeb.de/html/stiftung.html

Doris und Wolfhard Lechnitz Stiftung • 2008 durch die Eheleute Dr. Doris und Dr. Wolfhard Lechnitz errichtet • Förderung von Bildung und Erziehung sowie der Jugendhilfe, von mildtätigen Zwecken sowie die Förderung von Wissenschaft und Forschung, vornehmlich auf dem Gebiet von Morbus Menière. Darüber hinaus ist, nach Anwachsen des Stiftungsvermögens und näherer Bestimmung der Zweckverwirklichung, die Förderung von Kunst und Kultur beabsichtigt • Förderung von Institutionen: Deutscher Kinderschutzbund, Ortsverband Essen • Stiftungsvermögen: ca. 264.000 Euro • www.lechnitz-stiftung.de

Annelie Leifeld-Stiftung • 2001 durch Frau Annelie Leifeld errichtet • Stiftungszweck ist die Förderung mildtätiger, kirchlicher und religiöser Zwecke, der Jugendhilfe sowie sozialer Aufgaben im Sinne der Zwecke der amtlich anerkannten Verbände der freien Wohlfahrtspflege, der Heimatpflege und Heimatkunde sowie des Natur- und Umweltschutzes einschließlich Landschaftspflege und des Tierschutzes. Weiterhin dient die Stiftung der Förderung von Kultur, insbesondere die Förderung und Erhaltung von Kulturwerten sowie die Förderung der Bildung und Wissenschaft. Der Schwerpunkt der Fördermaßnahmen liegt im Raum Ahlen.

Theodor F. Leifeld-Stiftung • 1994 von Herrn Theodor F. Leifeld errichtet und in den folgenden Jahren mit zusätzlichem Kapital und Immobilienvermögen ausgestattet • Die Stiftung dient der Förderung der Kultur, insbesondere der Kunst sowie der Bildung

und Wissenschaft. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des Kunstmuseums Ahlen. Die Theodor F. Leifeld-Stiftung ist Mehrheitsgesellschafterin der gemeinnützigen Kunstmuseum Ahlen GmbH und stellt sowohl die Gebäude als auch die notwendigen finanziellen Mittel für einen anspruchsvollen Ausstellungsbetrieb bereit • www.kunstmuseum-ahlen.de

Leopold Werner Stiftung • 1998 errichtet • Historische Bau- und Stadtforschung mit dem Schwerpunkt Griechische und Römische Antike • Förderung von Institutionen: Sachbeihilfen für Forschung und wissenschaftliche Fortbildung an mehreren deutschen Universitäten für archäologische Grabungsvorhaben und deren wissenschaftliche Veröffentlichung • Stiftungsvermögen: ca. 430.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro

Dr. Robert Leven und Dr. Maria Leven-Nieselstein-Stiftung • 2001 errichtet von der Ärztin Dr. Maria Leven († 2008), geb. Nieselstein, Meerbusch • Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Mukoviszidose • 2014: Unterstützung eines Projekts zur Erforschung von Antibiotikumwirksamkeit unter Biofilmbedingungen • Stiftungsvermögen: ca. 1,45 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 30.000 Euro

Stiftungsfonds Hellmut Ley • 1974 aus Anlass des Todes des damaligen Vorsitzenden des Vorstandes des Stifterverbandes und ihm zum Gedenken von den Angehörigen des Verstorbenen errichtet • Geisteswissenschaften • Institutionelle Förderung von Universitäten und kirchlichen Hochschulen, z.B. Förderung der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen für das Projekt „Hugo von Sankt Viktor – Lateinische Gesamtausgabe seiner Werke“ • Stiftungsvermögen: ca. 150.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 3.000 Euro

Stiftung „Stipendienfonds Hermann-Lietz-Schulen“ • 2004 aus dem Sondervermögen „Stipendienfonds“ des Vereins Altbürger und Freunde der Hermann-Lietz-Schulen e.V. gegründet • Förderung geeigneter und/oder bedürftiger Schüler und Studenten. Förderung durch die Vergabe von Stipendien, Fördermaßnahmen zur Teilnahme an Studienreisen, Förderwettbewerben, Arbeits- und Forschungsaufenthalten, Fachkongressen und anderen Lehrveranstaltungen im In- und Ausland sowie die Bezuschussung von Sachaufwendungen. Der Stiftungszweck wird ferner durch die Information der Öffentlichkeit über die Hermann-Lietz-Pädagogik



zum Zwecke der Verbreitung und Nutzbarmachung des Gedankengutes von Hermann Lietz erfüllt • www.altbuenger-hl.de

Lilienthalstiftung • 1968 von der Gesellschaft von Freunden der Deutschen Forschungsanstalt für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) errichtet • Luft- und Weltraumforschung, Unterstützung der Arbeit der Gesellschaft von Freunden des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR), Köln-Porz • Stiftungsvermögen: ca. 680.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 30.000 Euro

Carl von Linde-Stiftung an der Technischen Universität München • 1934 errichtet durch die Gesellschaft für Linde's Eismaschinen AG, die Gesellschaft für Markt und Kühlhallen in Hamburg und die Blockeisfabrik GmbH in Köln zu Ehren Carl von Lindes (1842-1934). Carl von Linde revolutionierte die Kältetechnik und entwickelte ein Verfahren zur Verflüssigung von Luft und deren Zerlegung in Einzelgase. Seine Erfindungen sind bis heute Grundlage moderner Kälte- und Gastechnik • Förderung von Hochschulunterricht und Hochschulforschung in denjenigen Fachgebieten, für die Geheimer Rat Dr. Carl von Linde als ordentlicher Professor an der Technischen Hochschule München tätig war: Theorie der Wärmekraft- und Kältemaschinen, technische Thermodynamik, Tieftemperaturtechnik und Wärmeforschung • Die Stiftung vergibt Beihilfen für Forschungsprojekte an den entsprechenden Fachbereichen der Technischen Universität München • Stiftungsvermögen: ca. 400.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 15.000 Euro

Dipl.-Ing. Lindow-Stiftung • 1983 von Dipl.-Ing. Karl Lindow testamentarisch errichtet • Förderung von Publikationen auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs • Veröffentlichungen von Schriftenreihen auf dem Gebiet des öffentlichen Nahverkehrs • Stiftungsvermögen: ca. 36.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 500 Euro

NEUE LISZT STIFTUNG WEIMAR / THE LISZT FOUNDATION • Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Namensgebung der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar im Jahr 2006 im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft errichtet • Durch das Förderprogramm für Junge Künstler und die seit 2010 ausgeschriebenen Charlotte Krupp-Stipendien werden herausragende Studierende der Hochschule unterstützt. Darüber hinaus fördert die Stiftung Wettbewerbe der Hochschule, wie den Internationa-

len FRANZ LISZT Wettbewerb für Junge Pianisten, den Internationalen LOUIS SPOHR Wettbewerb für Junge Geiger, den Internationalen FRANZ LISZT Klavierwettbewerb und den Internationalen JOSEPH JOACHIM Kammermusikwettbewerb • Stiftungsvermögen: 1,4 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 130.000 Euro

Cora Lobscheid-Stiftung • 1987 errichtet als Testamentsstiftung durch Dr.-Ing. Heinrich Wilhelm Lobscheid • Krebsforschung • Förderung des Universitären Cancer Center Hamburg. Forschungsprojekt „Komplementärmedizin in der Onkologie“ • Stiftungsvermögen: 260.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 10.000 Euro

Eheleute Dr. Hans-Joachim und Mathilde Lock-Stiftung • 2008 aufgrund testamentarischer Verfügung der Eheleute Lock errichtet • Unterstützung unverschuldet in Not geratener und hilfsbedürftiger Menschen in der Stadt Essen (Ruhr) im Wege der institutionellen Förderung • Stiftungsvermögen: ca. 1,4 Mio. Euro

Manfred und Marianne Lösing Stiftung • 1996 durch Manfred Lösing errichtet • Förderung von Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur sowie mildtätige Zwecke, u.a. Unterstützung von Don Bosco Mondo e.V. für Bau und Ausstattung einer Grundschule in Bekitrobaka, Madagaskar; Sozialdienst kath. Frauen e.V. Berlin und Hagen; Förderung von Projekten der Stiftung Rotary Club Berlin-Süd • Stiftungsvermögen: ca. 1,7 Mio Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 50.000 Euro

Dr. Erich Lübbert-Stiftung zur Förderung technischer Wissenschaften • 1955 von Dr. Dr. Erich Lübbert, Mitinhaber der Fa. Dyckerhoff und Widmann, später DYWIDAG, errichtet • Förderung des Bauingenieurwesens • Institutionelle Förderung des Bauingenieurwesens an der Technischen Universität Berlin, der Technischen Universität München und der FHS Holzminden • Stiftungsvermögen: ca. 170.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 3.000 Euro

Stiftung Freunde Lucerne Festival Deutschland • 2007 vom Lucerne Festival, Schweiz, gegründet • Die Stiftung dient der Förderung der Kunst und Kultur insbesondere auf dem Gebiet der Musik • Der Zweck wird verwirklicht durch die Unterstützung der Stiftung Lucerne Festival als Trägerin und Veranstalter der Festivals in der Schweiz und zwar



L - M

insbesondere durch die Förderung von Präsentationsmöglichkeiten deutscher und internationaler Orchester sowie deutscher und internationaler Nachwuchskünstler (Musiker) und Komponisten.

Dieter Lück Jugend-Stiftung • 2014 von Herrn Dieter Lück aus Hamburg errichtet • Förderung von Bildung und Erziehung, sozialer und kirchlicher Zwecke sowie der Jugendhilfe insbesondere auf dem Gebiet der Aus- und Weiterbildung. Die Stiftung wird sich vornehmlich der beruflichen Aus- und Weiterbildung und der Talentförderung Jugendlicher (bis zu 25 Jahren) in der Hansestadt Hamburg und in Mecklenburg-Vorpommern widmen.

Stiftung zur Förderung der „Wissenschaftlichen Schule Zunker-Busch-Luckner“ • 1993 errichtet durch Prof. Dr. Ludwig Luckner und Prof. Dr. Karl Franz Busch (†), erste Umweltstiftung in den neuen Bundesländern • Forschung zur Bewahrung des unter dem Schutz der Allgemeinheit stehenden Umweltgutes Grundwasser • Stiftungsvermögen: ca. 1,09 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 50.000 Euro • www.zbl-stiftung.de

Peter und Irene Ludwig Stiftung • 1997 durch Frau Professor Irene Ludwig errichtet • Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere Unterstützung der Museen und Institutionen, die den Namen Ludwig tragen oder bedeutende Schenkungen oder Leihgaben in ihrem Besitz haben • Erwerb und Verwaltung von Kunstwerken und Kunstgegenständen; Gewährung finanzieller Hilfen für den Erwerb bzw. die Erhaltung von Kunstwerken; Unterstützung von Ausstellungsvorhaben; Ausbau internationaler freundschaftlicher Beziehungen auf kultureller Ebene im Geiste der konsequenten Fortsetzung des internationalen, weltweiten Engagements des Ehepaars Ludwig • www.ludwigstiftung.de

Thomas und Sabine Ludwig Stiftung • 2008 durch die Eheleute Thomas und Sabine Ludwig, Düsseldorf, errichtet • Zweck der Stiftung ist die Förderung von Bildung und Erziehung, der Jugendhilfe sowie der Mildtätigkeit • Im Mittelpunkt steht die Förderung von Kindern durch eine Förderung von Bildungseinrichtungen (z.B. Musikkindergarten Düsseldorf), die Unterstützung, Organisation und/oder Durchführung von Projekten und Veranstaltungen sowie die Vergabe von Stipendien und Preisen • Stiftungsvermögen: ca. 1 Mio. Euro

Luserke Stiftung • 2014 von Frau Edith Luserke aus Hamburg errichtet • Zweck der Stiftung ist die

Förderung von Wissenschaft, Kunst und Kultur, mildtätiger und sozialer Zwecke sowie der Jugend- und Altenhilfe.

Reimar Lüst Stiftung • 2001 durch Prof. Dr. Reimar Lüst errichtet • Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Forschung an der Jacobs University Bremen.

Robert-Luther-Stiftung • 2006 durch Herrn Professor Dr. Karl Leo aus Dresden errichtet • Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Optoelektronik und Photonik an der Fachrichtung Physik der TU Dresden, um dem Institut für wissenschaftliche Photographie, welches seinerzeit von Herrn Professor Luther gemeinsam mit Herrn Professor Krone begründet wurde, Fortgeltung und möglichst dauerhaften Bestand zu gewährleisten • Seit 2010 jährliche Vergabe des Emanuel-Goldberg-Preises für besonders herausragende Dissertationen an der TU Dresden auf den Gebieten Optoelektronik und Photonik und seit 2014 des Hermann-Krone-Preises, mit dem Mitarbeiter und Studenten des IAPP für hervorragende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Optoelektronik sowie ausgezeichnete Leistungen in der Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlern geehrt werden. Ab dem Jahre 2014 wird ein Teil einer W2-Stiftungsprofessur für Organische Photovoltaik am Institut für Angewandte Physik/Photophysik durch die Stiftung finanziert • Stiftungsvermögen: ca. 500.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro

MAECENATA STIFTUNG • 2010 gegründet • Die Stiftung verfolgt beinahe alle in Deutschland anerkannten gemeinnützigen Zwecke • Hauptprogramme der Stiftung: 1. Trägerschaft des Maecenata Instituts für Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin ist ein Programmschwerpunkt der MAECENATA STIFTUNG. Es widmet sich der Forschung und Lehre zu Themen der Zivilgesellschaft, es vermittelt relevante Forschungsergebnisse in die Öffentlichkeit und in die Politik. 2. Maecenata International. Zweck des Programms ist es, grenzüberschreitendes Spenden einfacher und transparenter zu gestalten. Konkret werden zweckgebundene ausländische Spenden an deutsche steuerbegünstigte Organisationen weitergeleitet und Spenden aus Deutschland dem gewünschten ausländischen Zweck zugeführt • www.maecenata.eu

Stiftung Magis zur Förderung begabter Schüler auf christlicher Grundlage • Die Stiftung wurde im



Jahre 2002 errichtet • Zweck der Stiftung ist die Förderung motivierter Schüler und Schülerinnen im Bereich von Internatsschulen mit überzeugend christlich-katholischer Ausrichtung, die obligaten Religionsunterricht, Gottesdienstangebote, Meditation und christliche Lebensführung umfasst • Zur Zeit vergibt die Stiftung Stipendien an drei Schülerinnen des St.-Theresien-Gymnasiums in Ruppichteroth.

Förderstiftung des Gustav Mahler Jugendorchesters • 1996 vom Gustav Mahler Jugendorchester gegründet • Die Stiftung dient kulturellen Zwecken auf dem Gebiet der Musik, insbesondere der Förderung des musikalischen Nachwuchses • Die Stiftung fördert die Arbeit des Gustav Mahler Jugendorchesters, indem sie jungen, hochbegabten Musikern aus allen Teilen Europas die Teilnahme an den Probephasen ermöglicht und die Konzerttourneen des Orchesters unterstützt.

Stiftung Marienheim • Die rechtsfähige Stiftung wurde 2013 durch den Verein Marienheim gegründet • Zweck der Stiftung ist die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen und karitativer Einrichtungen, die Jugend-, Familien- und Altenhilfe sowie den Schutz von Ehe und Familie • Dabei soll die Unterstützung Einrichtungen zugutekommen, die am Sitz der Stiftung in Norderney oder der unmittelbaren Region ansässig sind.

Verein Marienheim • Der Verein wurde 1876 gegründet • Zweck des Vereins ist die Jugend-, Familien- und Altenhilfe, die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, insbesondere die Förderung des Schutzes von Ehe und Familie.

Andrea und Klaus-Dieter Maubach-Stiftung • errichtet 2009 durch die Eheleute Andrea Maubach-Koberg und Prof. Dr. Klaus-Dieter Maubach • Die Stiftung fördert mildtätige Zwecke, das Wohlfahrtswesen, die Jugend- und Altenhilfe, Wissenschaft, Forschung und Bildung sowie den Schutz von Ehe und Familie • Förderung von Institutionen: derzeit Förderverein Kinderschutzhause in Essen e.V. „Naturführerschein“ im lernHaus • Stiftungsvermögen: ca. 350.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 8.000 Euro • www.maubach-stiftung.de

McCloy-Stipendienstiftung • 1992 durch die Daimler-Benz AG, Deutsche Bank AG, Dr. Kurt A. Körber, McKinsey & Co., die Ruhrgas AG und Volkswagen AG errichtet • Förderung der Ausbil-

dung von hervorragend ausgewiesenen deutschen akademischen Nachwuchskräften für ein Aufbaustudium an der Kennedy School of Government der Harvard University durch die Vergabe von Stipendien der Studienstiftung des deutschen Volkes • Stiftungsvermögen: ca. 1,2 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 50.000 Euro

MCO Foundation • Die nicht-rechtsfähige Stiftung wurde im Jahr 2008 vom MCO e.V. errichtet • Die Stiftung dient der Förderung der Kunst und Kultur auf dem Gebiet der Musik, auch in Verbindung mit anderen Kunstformen • Die Stiftung verwirklicht ihren Stiftungszweck insbesondere durch die Förderung des Mahler Chamber Orchestra e.V. • www.mahler-chamber.de

STIFTUNG VAN MEETEREN • 1980 durch den Düsseldorfer Unternehmer Udo van Meeteren errichtet • Wissenschaft und Forschung, soziale und karitative Zwecke, Natur- und Umweltschutz, Völkerverständigung und Kultur. Die Stiftung strebt folgende Ziele an: Linderung von Armut; Erhaltung einer gesunden Natur und Umwelt; Förderung des Gemeinwohls und menschlicher Werte • Förderung von Institutionen und Vereinen, u.a.: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Stiftung Begabtenförderung Düsseldorf, Frauenberatungsstelle, Diakonie in Düsseldorf, Malteser Hilfsdienst, Düsseldorfer Tonhalle zur Unterstützung pädagogischer Projekte, Youth for Understanding; Förderung des Natur- und Landschaftsschutzes im Einzugsbereich Mehlerental und Irsenvenn bei Prüm • Stiftungsvermögen: ca. 71 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 1,5-2 Mio. Euro • www.stiftung-van-meeteren.de

Martha Meise Stiftung an der Hochschule für Musik Saar • Errichtung 2001 von der Hochschule für Musik Saar, Saarbrücken. Die Hochschule wurde durch testamentarische Verfügung von Martha Meise zu ihrer alleinigen Erbin eingesetzt und sah sich angesichts dieser namhaften Zuwendung der Stifterin gegenüber in der Verantwortung, das Vermögen zum Zwecke eines dauerhaften Bestandes in eine Stiftung einzubringen • Kunst und Kultur • Förderung der Hochschule für Musik Saar: Durchführung von Meisterkursen und Workshops, Gewährung von Stipendien an die Studenten für die Teilnahme an Wettbewerben und Kursen, Beschaffung von Musikliteratur, Soft- und Hardware und Neuanschaffung und Reparatur von hochschuleigenen Musikinstrumenten • Stiftungsvermögen: ca. 550.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 13.000 Euro



M

Dr. Kurt und Irmgard Meister-Stiftung • 1995 von Irmgard Meister aus Hagen errichtet • Genforschung • Forschungsprojekt an der Neurologischen Klinik des Universitätsklinikums Düsseldorf: „Induktion antioxidativer Signalwege durch sezernierte Proteinliganden“ • Stiftungsvermögen: 1,3 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 25.000 Euro

Philipp-Melanchthon-Stiftung – Philologisch-theologisches Kolleg • 1992 von Prof. Dr. Martin Hengel als rechtsfähige kirchliche Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Tübingen errichtet • Historische Theologie und deren philologische Hilfsdisziplinen • Förderung der Ausbildung des theologischen wissenschaftlichen Nachwuchses in den klassischen und orientalischen Sprachen, der Zusammenarbeit zwischen der klassischen und orientalischen Philologie und der Theologie, der Förderung der exegetischen und historischen Forschung und der Beratung von Doktoranden und begabten Studenten an der Universität Tübingen • Stiftungsvermögen: ca. 500.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro

Irmgard und Werner Meller Stiftung • Die Stiftung soll der Förderung hilfebedürftiger Menschen, insbesondere hilfebedürftiger Kinder dienen. Sie verfolgt damit gemeinnützige und mildtätige Zwecke • Im Rahmen der gemeinnützigen Zielsetzung erstreckt sich die Förderung auf die folgenden Bereiche: Erziehung, Volks- und Berufsausbildung einschließlich Studentenhilfe, öffentliches Gesundheitswesen und öffentliche Gesundheitspflege, Jugend- und Altenhilfe, Rettung aus Lebensgefahr, Katastrophen- und Zivilschutz sowie Wohlfahrtswesen • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro

Stiftung Mercator GmbH • Die Stiftung Mercator ist eine private Stiftung, die Wissenschaft, Bildung und Internationale Verständigung fördert. Sie initiiert, entwickelt und finanziert gezielt Projekte und Partnergesellschaften in den Themenbereichen, für die sie sich engagiert: Sie will Europa stärken, Integration durch gleiche Bildungschancen für alle verbessern, die Energiewende als Motor für globalen Klimaschutz vorantreiben und kulturelle Bildung in Schulen verankern. Dem Ruhrgebiet, der Heimat der Stifterfamilie und dem Sitz der Stiftung, fühlt sie sich besonders verpflichtet • Stiftungsvermögen: 113,6 Mio. Euro (Stand 2013) • Jährliches Fördervolumen: 62 Mio. Euro (Stand 2013) • www.stiftung-mercator.de

Hans L. Merkle-Stiftung • 1986 anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Robert Bosch GmbH gegründet. 1998 in Anerkennung der Leistungen, die Hans L. Merkle für das Unternehmen erbracht hat, nach ihm benannt • Wissenschaft und Forschung in Natur- und Technikwissenschaften sowie Gesellschafts- und Kulturwissenschaften • Programmschwerpunkte: Stipendienprogramm für Natur- und Ingenieurwissenschaften für Doktoranden an ausgewählten Spitzenforschungsinstituten; Forschungsvorhaben „Heidelberg Collaboratory for Image Processing“ und „Simulationstechnologie“ der Universitäten Heidelberg bzw. Stuttgart; Stiftungslehrstuhl für Kraftfahrzeugsysteme am Chinesisch-Deutschen Hochschulkolleg (CDHK) der Tongji-Universität Shanghai • Stiftungsvermögen: ca. 8,7 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 650.000 Euro • www.hans-l-merkle-stiftung.de

Stiftung METALL UNTERWESER • 2000 durch den METALL UNTERWESER Verband der Metall- und Elektroindustrie errichtet • Förderung von Wissenschaft und Forschung, der Kunst und Kultur sowie des Denkmalschutzes an der Jacobs Universität Bremen.

Miele-Stiftung • 1974 von den Gesellschaftern der Miele & Cie. KG anlässlich des 75. Firmenjubiläums errichtet • Jugend- und Kulturförderung im Raum Gütersloh • Projektförderung: Die Mittel werden für die jährlich stattfindenden Ferienspiele in Gütersloh, für den Knabenchor Gütersloh, die Westfälische Kammerphilharmonie sowie eine Reihe von Einzelprojekten verwendet • Stiftungsvermögen: ca. 2,5 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 100.000 Euro • www.miele-stiftung.de

Stiftung Miteinander • Die Stiftung Miteinander wurde 2013 von dem „Miteinander arbeiten und leben – Verein zur Förderung von Arbeits- und Lebensstätten für Menschen mit Behinderungen e.V.“ sowie der „Miteinander Gemeinnützige Gesellschaft mbH“ errichtet • Zweck der Stiftung ist die Hilfe und Förderung für Menschen mit Behinderung, insbesondere die Schaffung und Erhaltung von lebensbegleitenden Wohnräumen sowie die Schaffung, Nutzung und Erhaltung geeigneter Einrichtungen oder Firmen für angepasste Arbeitsplätze. Menschen mit Behinderungen sollen im Lebensalltag integriert werden, Erholungs- und sportliche Aktivitäten unterstützt und betreut werden, für die persönliche, speziell die berufliche Entwicklung eine Perspektive eröffnet werden, finanzielle Notlagen durch schnelle und unbürokratische Hilfe bewältigt werden und



qualifiziertes Personal unterstützt oder bereitgestellt werden. Diese Maßnahmen sollen zu einer Erhöhung der Lebensqualität beitragen • Jährliches Fördervolumen: 10.000 Euro

miteinander leben – Stiftung für Körper- und Mehrfachbehinderte • Die Stiftung miteinander leben wurde im April 2006 als selbständige Stiftung bürgerlichen Rechts anerkannt • Sie fördert Einrichtungen für körper- und mehrfachbehinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Köln • Eines der wichtigsten Anliegen der Stiftung ist es, das „integrative Wohnen“ behinderter Menschen zu fördern • Stiftungsvermögen: ca. 400.000 Euro • www.stiftung-miteinander-leben.de

Paula Modersohn-Becker-Stiftung • 1978 rief Tille Modersohn (1907-1998), die Tochter der Künstlerin, die Paula Modersohn-Becker-Stiftung ins Leben. Ihr übereignete sie im Laufe der Jahre erhebliche Teile des in ihrem Besitz befindlichen Teils des Nachlasses ihrer Mutter; ferner setzte sie die Stiftung zu ihrer Erbin ein. Insgesamt gelangten über 50 Gemälde, ca. 500 Zeichnungen sowie die Radierungen in Zustands- und Probedrucken in das Eigentum der Stiftung • Zweck der Stiftung ist es, den künstlerischen Nachlass Paula Modersohn-Beckers zu erhalten sowie das Gesamtwerk der Künstlerin durch kunstwissenschaftliche Bearbeitung, Publikation der Werkverzeichnisse sowie die Förderung von Ausstellungen zu erschließen. Der Kunstbesitz der Stiftung wird in der Kunsthalle Bremen und im Paula Modersohn-Becker Museum der Kunstsammlungen Böttcherstraße zusammen mit deren Besitz gezeigt und verwahrt • www.pmb-stiftung.de

Marga und Kurt Möllgaard-Stiftung • 1987 auf Grund testamentarischer Verfügungen der Eheleute Marga und Kurt Möllgaard errichtet • Wissenschaft und Bildung, Kultur und Völkerverständigung • international mit einem Schwerpunkt in den Ländern Mittel- und Osteuropas, national mit besonderer Beachtung des Bildungssektors, Frankfurt am Main; Auswahl Fördervorhaben: Displaced Persons. Neue Dimensionen der Forschung; New Europe College Bukarest; Schulen Deutschen Rechts in Krakau und Danzig; International Investment Law Center Cologne (ILCC); Stiftungsprofessur „Transcultural Music Studies“, Hochschule für Musik, Weimar; START – Schülerstipendienprogramm für engagierte Jugendliche mit Migrationshintergrund; Diesterweg-Stipendien – Bildungsförderprogramm für Kinder und Eltern; Netzwerke und intelligente Lösungen als

Schlüssel zum Wohnen im Alter • Stiftungsvermögen: ca. 15 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 300.000 Euro • www.moellgaard-stiftung.de

Maximilian Joseph de Garnerin de la Thuile, Graf von Montgelas-Stiftung • Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts, errichtet 2011 von Rudolf Konrad Graf Montgelas als unmittelbaren Nachfahren des bayerischen Ministers Montgelas • Pflege des materiellen und geistigen Erbes des Ministers Montgelas (1759-1838) und dessen Vor- und Nachfahren, weiterer Vertreter von Familien savoyischer Herkunft, die – wie die Montgelas – in den Dienst bayerischer Herrscher getreten sind, von Prof. August Weckbecker, der die gräflich Montgelas'sche Gruftkapelle, wo er selbst ruht, entworfen und gebaut hat, und von Jean-Baptiste Métivier, der die Eggkofener Schlossanlage im Auftrag des Ministers Montgelas umgebaut hat sowie die Verbreitung der Kenntnis über deren Leben und Werk.

Mori-Ôgai-Gedenkfonds • 1993 in deutsch-japanischer Zusammenarbeit gegründet • Förderung der Mori-Ôgai-Gedenkstätte der Humboldt-Universität zu Berlin • Forschungen und praktische Kulturarbeit im Zusammenhang mit Person und Werk des japanischen Arztes, Dichters und Übersetzers Mori Ôgai (1862-1922). Publikationen: „Kleine Reihe“, „Japonica Humboldtiana“ u.a • <https://u.hu-berlin.de/mog> • www2.hu-berlin.de/japanologie/mog/gedenkfonds.html

Hugo Moser-Stiftung • 1986 von den Eheleuten Prof. Dr. Hugo Moser (Germanist) und seiner Frau Hildegard errichtet • Förderung des Nachwuchses der germanistischen Sprachwissenschaften • Finanzierung der im zweijährigen Turnus durch das Institut für Deutsche Sprache stattfindenden Vergabe des Hugo-Moser-Preises für germanistische Sprachwissenschaft • Stiftungsvermögen: ca. 140.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 5.000 Euro

Prof. Dr.-Ing. Erich Müller-Stiftung • Erste Treuhandstiftung des Stifterverbandes (1964) • Ausbildungsförderung in den Ingenieurwissenschaften (insb. Maschinenbau, Elektrotechnik), dabei Fokus auf Internationalisierung deutscher Studierender • Stipendienvergabe vorzugsweise für Auslandsaufenthalte, vor allem zur Abfassung der Master Thesis • Stiftungsvermögen: 1,3 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 45.000 Euro



M-O

Werner und Gertrud Müller-Stiftung zur Förderung der Diabetesforschung • 1989 errichtet aufgrund testamentarischer Verfügung von Gertrud Müller aus Braunschweig • Diabetesforschung • Förderung des Zentrums für Naturheilkunde im Immanuel-Krankenhaus Berlin-Wannsee; Forschungsprojekt: „Wissenschaftliche Evaluation der integrativen Therapie des Diabetes mellitus Typ-2 und metabolischen Syndroms“ • Stiftungsvermögen: 530.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 20.000 Euro

Manfred und Ursula Müller-Stiftung • 1990 errichtet durch Manfred und Ursula Müller, Essen • Förderung von Wissenschaft und Forschung und des wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiet unkonventioneller Heilverfahren und deren Verbreitung im Gesundheitswesen, Bildung, Gesundheitspflege, Kunst und Kultur im Großraum Ruhrgebiet • Forschungsprojekt zum Thema neurodegenerative Erkrankungen: „Leitstruktur-basierte Entwicklung neuer, hochwirksamer und gehirngängiger Antioxidantien zum Einsatz bei der Parkinsonschen Erkrankung“ an der Universität Mainz • Stiftungsvermögen: 1,6 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 20.000 Euro

Müller-Reitz-Stiftung • 1971 errichtet durch die Eheleute Otto und Käthe Müller • Stiftungszweck ist die Förderung der Bildung und Ausbildung im naturwissenschaftlichen Unterricht. Insbesondere möchte die Stiftung den Transfer neuer theoretischer Erkenntnisse in die schulische Anwendung ermöglichen • Zur Zeit unterstützt die Stiftung das Vorhaben „Lösungsbeispiele zum selbstregulierten Lernen im Chemieunterricht der Sekundarstufe I“ an der Universität Duisburg-Essen sowie das Projekt „Inklusion im naturwissenschaftlichen Unterricht: Entwicklung handlungsorientierter Lehr-Lernangebote zur Förderung naturwissenschaftlich-technischen Lernens in inklusiven Lernsettings im Sachunterricht der Grundschule“ an der Universität Paderborn • Stiftungsvermögen: ca. 1,4 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 40.000 Euro

Münchener Universitätsgesellschaft e.V. • Die Gesellschaft von Freunden und Förderern der Universität München wurde 1922 gegründet. Derzeit zählt der Förderverein knapp 2000 Mitglieder • Zweck der Gesellschaft ist die Beratung und Unterstützung der Ludwig-Maximilians-Universität München, insbesondere die Förderung der wissenschaftlichen Forschungs- und Lehraufgaben der Universität und ihrer Angehörigen • Unter dem

übergeordneten Motto „Bildung fördern! Zukunft sichern!“ wird der Satzungszweck insbesondere durch finanzielle Unterstützung für wissenschaftliche Projekte, Gastprofessuren und Vorlesungsreihen, wissenschaftliche Kongresse und Workshops, Förderpreise für den akademischen Nachwuchs, Deutschlandstipendien und die Zusammenarbeit in Forschung und Lehre mit anderen Universitäten verwirklicht. Auf dem Weg zur Spitze braucht man Freunde, deswegen vereint die Münchener Universitätsgesellschaft Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft • Jährliches Fördervolumen: ca. 500.000 Euro • www.unigesellschaft.de

Myanmar Stiftung • 2000 von Jürgen von Jordan gegründet • Die Stiftung dient Zwecken der Jugendpflege und Jugendfürsorge, der Erziehung und Volksbildung sowie der öffentlichen Gesundheitspflege. Die Stiftung dient ferner mildtätigen Zwecken • Die Stiftung verwirklicht diesen Zweck, indem sie insbesondere Projekte der Jugendhilfe (Jugendbetreuung, Jugendpflege und Jugendfürsorge sowie der Ausbildung und Erziehung Jugendlicher) und der öffentlichen Gesundheitspflege durch finanzielle Zuwendungen fördert. Derartige Projekte können in Zusammenhang stehen mit Waisenhäusern, Schulen, Internaten, Lehrwerkstätten und anderen gemeinnützigen Beschäftigungseinrichtungen, Boarding-Häusern sowie Krankenstationen aller Art (Krankenhäuser und deren Einrichtung und Ausrüstung). Wirkungsbereich der Stiftung ist Myanmar • www.myanmar-stiftung.de

Stiftung des VEREINS DER FREUNDE DER NATIONALGALERIE für zeitgenössische Kunst • 2005 hat der Verein aus dem wirtschaftlichen Erfolg, der mit der Ausstellung „Das MoMa in Berlin“ erzielt werden konnte, die Stiftung begründet • Förderung der zeitgenössischen Kunst und Kultur, insbesondere durch den Erwerb von Kunstwerken, die der Sammlung der Nationalgalerie als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt werden • www.vfn-stiftung.org

NATUR UND MEDIZIN e.V. Fördergemeinschaft der Karl und Veronica Carstens-Stiftung • 1983 durch den damaligen Bundespräsidenten Karl Carstens und seine Ehefrau Dr. med. Veronica Carstens als Fördergemeinschaft der Karl und Veronica Carstens-Stiftung gegründet • Natur und Medizin e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, über die Stiftung auf den Gebieten der Naturheilkunde und Homöopathie Wissenschaft und Forschung sowie den ärztlichen Nachwuchs zu fördern. Darüber hinaus will der



Verein bei der Bevölkerung ein besseres Verständnis für Komplementärmedizin und Homöopathie erreichen. Dazu gibt er eine sechsmal im Jahr erscheinende Mitgliederzeitschrift heraus und publiziert über seinen eigenen KVC Verlag Bücher zum Thema Naturheilkunde und Homöopathie • Stiftungsvermögen: 13,9 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 1 Mio. Euro

NATURSCHUTZSTIFTUNG VAN MEETEREN • 1990 von der STIFTUNG VAN MEETEREN gegründet • Durch Zuwendungen der Stiftung van Meeteren wurden bisher für über 3,8 Mio. Euro Grundstücke in beiden Gebieten gekauft, renaturiert und aufgestockt.

Maria Neuerburg-Stiftung • 1999 errichtet von Maria Neuerburg • Förderung von Einrichtungen, die sich im mildtätigen Bereich engagieren • Förderung von Institutionen wie z.B. Caritasverband Bonn • Stiftungsvermögen: ca. 320.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 12.000 Euro

Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum • 1988 durch den damaligen Ministerrat der DDR errichtet und durch § 3 Abs.1 des Artikels 231 der Anlage 1 zum Einigungsvertrag in ihrem Bestand bestätigt. Gemäß dem Stiftungsgesetz Neue Synagoge Berlin vom 15. Dezember 2007 ist sie eine landesunmittelbare rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts • Die Stiftung dient der Bewahrung und Pflege jüdischer Kultur und Tradition und unterhält hierzu ein Zentrum zur Koordinierung, Erforschung und Publizierung wissenschaftlicher und kultureller Leistungen jüdischer Menschen in Deutschland • Stiftungsvermögen: 8,5 Mio. Euro • www.centrumjudaicum.de

Stiftung zur Förderung junger Neurowissenschaftler • 1999 testamentarisch von Professor Dr. med. Klaus Felgenhauer errichtet • Förderung von Nachwuchswissenschaftlern auf dem Gebiet der klinischen, neurobiologisch orientierten Forschung • Finanzierung von Reisestipendien für junge Neurowissenschaftler zur Teilnahme an wissenschaftlichen Kongressen • Stiftungsvermögen: 1,4 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 20.000 Euro

Stiftung zur Förderung der Nierenforschung • 2001 errichtet durch Eheleute Prof. Dr. med. Udo M. Helmchen, Hamburg, und Eheleute Prof. Dr. med. Rolf A. K. Stahl, Hamburg • Die Stiftung unterhält am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

ein umfangreiches Nierenbiopsieregister zu Forschungszwecken • Stiftungsvermögen: ca. 350.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 10.000 Euro

Nowetas-Stiftung • 2009 errichtet durch die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, die Universität Bremen, die Jacobs University Bremen sowie das Hanse-Wissenschaftskolleg • Zweck der Stiftung ist die Förderung wissenschaftlicher Kooperationen und die Abstimmung der Strukturplanungen zwischen den beteiligten Hochschulen • www.nowetas.de

Nyland-Stiftung • Die Stiftung wurde 1955 von dem Schriftsteller Dr. Josef Winckler (1881-1966) ins Leben gerufen • Förderung von Kunst und Kultur im Bereich der Literatur. Aufgabe der Stiftung ist es laut Satzung, die Werke des Stifters und ihm wesensverwandter Autoren auf dem Buchmarkt präsent zu halten, seinen literarischen Nachlass zu betreuen und die rheinisch-westfälische Literatur zu fördern • Die Stiftung kommt durch Herausgabe der Werke, eigener Buchreihen sowie die Unterstützung bei Druckkosten- bzw. Projektzuschüssen ihren Aufgaben nach • www.nyland.de

Hans-Oelschläger-Stiftung • Durch testamentarische Verfügung von Frau Rosemarie Oelschläger im Jahr 2010 errichtet • Stiftung zur Pflege der deutschen Sprache • Vergabe des Hans-Oelschläger-Preises durch die Gesellschaft für deutsche Sprache, Wiesbaden. Der Preis richtet sich an Journalistinnen und Journalisten in Rundfunk und Fernsehen, die durch entsprechende Sendungen das Empfinden für ein klares, gutes Deutsch stärken und dabei kritisch mit Modebegriffen und Leerformen umgehen • Erstmals wurde der Preis im Jahr 2014 an den Journalisten und Entertainer Oliver Welke und sein Team der „heute-show“ verliehen • Stiftungsvermögen: 340.000 Euro

Stiftung Omnibus • 2010 durch die Dittmeier Versicherungsmakler GmbH, geschäftsansässig in Würzburg, und Herrn Thomas Dittmeier errichtet • Zweck der Stiftung ist die Förderung von Bildung und Erziehung; Kunst und Kultur; Jugendhilfe; Umweltschutz; Entwicklungshilfe; öffentliche Gesundheits- und Wohlfahrtspflege, kirchliche sowie mildtätige Zwecke • Der Stiftungszweck wird zur Zeit verwirklicht durch die Anschaffung und den Unterhalt eines Omnibusses für die Abtei Ndanda in Tansania. Zur Pfarrei gehören u.a. sechs Kindergärten, mehrere Schulen sowie ein 300-Betten Hospital • Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vergabe von Zu-



O - P

schüssen an Schulen an sozialen Brennpunkten. Die Gelder sollen für Ausflüge bzw. Klassenfahrten verwendet werden und sind ausschließlich zur Anmietung von Reisebussen bestimmt • Stiftungsvermögen: ca. 30.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000-20.000 Euro

Stiftung für Opfer von Gewalt • gegründet 1999 • Beratung und Hilfe zur Selbsthilfe für Frauen bzw. Kinder, die von Menschenhandel oder von erzwungener Prostitution betroffen sind, die Gewalt von Männern erleiden und dadurch in Not geraten.

Alfred Freiherr von Oppenheim Stiftung zur Förderung der Wissenschaften • 1989 von der Familie Alfred Freiherr von Oppenheim errichtet • Stiftung zur Förderung der Geisteswissenschaften im Bereich von Forschung und Lehre und der Völkerverständigung • Alfred Freiherr von Oppenheim-Professur für die Geschichte Preußens an der Humboldt-Universität zu Berlin; Förderung des Alfred von Oppenheim-Zentrums für Europäische Zukunftsfragen bei der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) in Berlin; Institut für Kommunikation und Medienforschung an der Sporthochschule Köln Projekt: „Skandalisierung und Viktimisierung“ • Stiftungsvermögen: ca. 4,8 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 360.000 Euro

Sal. Oppenheim-Stiftung • 1989 vom Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA errichtet • Wissenschaft in Forschung und Lehre, wissenschaftliche Zusammenarbeit mit den Ländern Mittel- und Osteuropas, Förderung wissenschaftlicher Vorhaben an universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, von Bildung und Erziehung sowie von Kunst und Kultur in Köln • Förderung der Ausstellung „Die Heiligen Drei Könige – Mythos, Kunst und Kult“ des Museums Schnütgen sowie des Vorhabens „Offene Ganztagschulen ins Museum“ der Museumspädagogischen Gesellschaft e.V. in Köln, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V. und American Academy in Berlin • Stiftungsvermögen: ca. 2,9 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 100.000 Euro

WALTER-OPPENHOFF-STIFTUNG • Die Walter-Oppenhoff-Stiftung wurde im Jahr 1996 auf Initiative der Kölner Partner der Sozietät Oppenhoff & Rädler (heute Oppenhoff & Partner) anlässlich des 90. Geburtstages von Dr. Walter Oppenhoff errichtet • Rechtswissenschaften, Unterstützung beim Erwerb fachlicher Zusatzqualifikationsmaßnahmen • Ver-

gabe von Stipendien an deutsche Juristinnen und Juristen mit Interesse an der grenzüberschreitenden anwaltlichen Tätigkeit, die nach Abschluss ihres Hochschulstudiums an Fortbildungsmaßnahmen in den USA teilnehmen möchten • Stiftungsvermögen: ca. 230.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 8.000 Euro • www.walter-oppenhoff-stiftung.de

Drs. Graute und Graute-Oppermann-Stiftung • 2000 von dem Ärztehepaar Dr. med. Paul und Dr. med. Irm Graute-Oppermann errichtet • Interdisziplinäre Medizin • In der Vergangenheit hat die Stiftung interdisziplinäre Forschungsansätze in den Bereichen Chirurgie, Innere Medizin/Geriatrie und Psychosomatische Medizin durch die Vergabe von Forschungspreisen gefördert. Im Jahr 2014 hat die Stiftung erstmals eine Juniorforschergruppe „Anpassungsstörungen“ ausgeschrieben, die im interdisziplinären Austausch Konzepte zur Prävention und Behandlung von Anpassungsstörungen erarbeiten soll • Stiftungsvermögen: 1,8 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 40.000 Euro

Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker e.V. • Der Verein wurde 1972 von Herbert von Karajan und Persönlichkeiten der deutschen Wirtschaft ins Leben gerufen • Der Verein Orchester Akademie e.V. stellt sich zur Aufgabe, in Übereinstimmung mit den Zielen der Herbert von Karajan Stiftung besonders qualifizierten Nachwuchs für die Berliner Philharmoniker sowie andere bedeutende Kulturorchester auszubilden und die Ausstrahlung und Anziehungskraft der Musikstadt Berlin zu fördern • Dieser Zweck soll insbesondere durch die Vergabe von Stipendien verwirklicht werden • www.berliner-philharmoniker.de

Stiftung zur Förderung der Orchester-Akademie • Als rechtsfähige Stiftung im Jahr 2000 durch die Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker e.V. gegründet und seit dem Jahr 2001 in der Verwaltung des Stifterverbandes • Förderung der Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker e.V. • Unterstützung künstlerischer Veranstaltungen, Ausbildungsmaßnahmen, der Vergabe der Huberman-Stipendien und sonstigen Förderungsmaßnahmen der Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker e.V. • Stiftungsvermögen: 650.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 70.000 Euro

Dr. Marija Orlovic Stiftung für medizinische Forschung • Die Stiftung wurde im Jahre 2009 von Frau Dr. Marija Orlovic in ehrendem Gedenken und



respektvoller Erinnerung an einen verstorbenen, langjährigen Freund errichtet • Förderung von Wissenschaft und Forschung im medizinischen Bereich • Ausschreibung eines Nachwuchsfonds „Innovative Kardiologie“ zur Förderung junger Wissenschaftler, die innovative Diagnose und Behandlungsmethoden für inflammatorische, diabetische und ischämische Kardiomyopathien entwickeln. Aktuell fördert die Stiftung Projekte an den Universitätskliniken in Berlin und Homburg/Saar • Stiftungsvermögen: 280.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro

Stiftung für angewandte Wissenschaften Osnabrück • 2009 durch die Fachhochschule Osnabrück errichtet • Förderung der angewandten Wissenschaften sowie der Bildung und Erziehung durch die Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen an der Hochschule Osnabrück.

Deutsche Osteologie Stiftung • 2008 von Prof. Dr. med. Helmut W. Minne und Dr. med. Michael Pfeifer errichtet • Wissenschaft und Forschung sowie öffentliche Gesundheitspflege auf dem Gebiet der Osteologie • Die Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, durch Öffentlichkeitsarbeit und „wissenschaftliche Nachwuchsförderung“ ein Instrument zu schaffen, mit dessen Hilfe die gesamtgesellschaftliche Aufgabe bewältigt werden kann, Therapiekonzepte gerade für über 80-Jährige als ein vorrangiges Ziel medizinischer Forschung zu erkennen und dadurch die Zahl der abhängig Pflegebedürftigen gegenüber den aktiv sich selbst versorgenden Menschen möglichst gering zu halten. Die Stiftung vergibt ein Promotionsstipendium auf dem Gebiet der Osteologie-Forschung • Stiftungsvermögen: ca. 160.000 Euro

Stiftung Naturschutz Ostfriesland • Aufgrund testamentarischer Verfügung von Herta und Kurt Johannsen 1992 errichtet • Förderung von wissenschaftlichen und kulturellen Aufgaben des Naturschutzes sowie des Kaufes und der Unterhaltung für den Naturschutz wertvoller Flächen • Stiftungsvermögen: 1,3 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 28.000 Euro

Familie Osthusenrich Stiftung • Die Stiftung fördert die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen in Ostwestfalen • Ihr Zweck wird beispielsweise verwirklicht durch spezielle Bildungs- und Erziehungsangebote insbesondere für Hochbegabte, auch bereits im Kindergarten; die Durchführung oder Unterstützung von Bildungs-

Qualifizierungs- und Erziehungsmaßnahmen, insbesondere für Hauptschüler und Hauptschulabgänger einschließlich Unterstützung deren Eingliederung in das Berufsleben; Informations- und Bildungsangebote für Eltern zur Verbesserung der beruflichen und gesellschaftlichen Integration deren Kinder; Förderung der Vermittlung und Verbesserung von Kenntnissen in der deutschen Sprache für deutsche und ausländische Kinder und Jugendliche • www.familie-osthusenrich-stiftung.de

Ott-Wiel-Stiftung PRO JUVENTUTE • 2007 errichtet durch die Eheleute Marianne Ott, geb. Wiel und Dr. Gerhard Ott • Die Stiftung soll besonders bedürftige und/oder förderungswürdige Kinder und Jugendliche im In- und Ausland unterstützen • Förderung Schule und Internat Kloster Ettal • Stiftungsvermögen: ca. 300.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.0000 Euro • www.ott-wiel-stiftung.de

Ilse Palm-Stiftung • 1996 als Testamentsstiftung von Ilse Palm aus Bühl/Baden errichtet • Augenheilkunde und Musikwissenschaft • Augenheilkunde: Nachwuchsfonds Experimentelle Augenheilkunde an der Berliner Charité. Musikwissenschaft: Promotionsstipendium zum Thema „Das Berufsbild Orchestermusiker im musikhistorischen Kontext“, Universität Oldenburg • Stiftungsvermögen: 1,3 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 40.000 Euro

Hans-Pape-Stiftung zur Förderung der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit zwischen Ungarn und Deutschland • 1981 von Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Hans Pape errichtet • Förderung der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit zwischen Ungarn und der Bundesrepublik Deutschland. Die Zweckverwirklichung soll insbesondere geschehen durch die Förderung von Forschungsvorhaben bzw. von Instituten mit naturwissenschaftlicher bzw. technikwissenschaftlicher Zielsetzung im Rahmen der Pannon Universität Veszprém • Stiftungsvermögen: ca. 127.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 3.000 Euro

Passauer Universitätsstiftung • Genehmigt vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht, Kultur, Wissenschaft und Kunst mit Urkunde vom 3. Mai 1994, eingeführt am 10. Mai 1994 durch den Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber • Nach der Präambel der Stiftungssatzung errichteten die Stifter die „Passauer Universitätsstiftung“ zur Förderung der durch Gesetz bestimmten und der eigengesetzten Aufgaben und Ziele der Uni-



P

versität Passau in Forschung und Lehre, zur Unterstützung der mannigfachen sozialen Belange der Mitglieder der Hochschule, insbesondere der Studierenden sowie zur Stärkung der Beziehungen zwischen Wirtschaft, Politik und Wissenschaft zum Wohl der gesamten Region durch Unterstützung einzelner Forschungsmaßnahmen und Lehrmaßnahmen. Die Stiftung unterstützt die Universität durch ihre Erträge. Ferner verfügt die Stiftung über das „Gottlieb-Kenntemich-Stipendium“, das für Studierende der Wirtschaftswissenschaften aus Ost- und Ostmitteleuropäischen Universitäten im Wechsel zwischen der Technischen Universität Chemnitz und der Universität Passau ein Studiensemester ermöglichen soll.

Stiftung Perspektive Leben gGmbH • gegründet 2014 • Zweck der Stiftung ist die Förderung der Altenhilfe, der öffentlichen Gesundheitspflege sowie die Förderung mildtätiger Zwecke. Die Gesellschaft setzt es sich zum Ziel, Seniorinnen und Senioren günstigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen sowie Maßnahmen oder finanzielle Zuschüsse zu Maßnahmen beizusteuern, welche die Erscheinungen des Alters mildern sollen.

Petry-Stiftung für Erziehung und Bildung • 2002 errichtet durch die Geschwister Gabriele Petry und Petra Kühlen • Zweck der Stiftung ist es, Kinder und Jugendliche, die von seelischer Behinderung oder Verwahrlosung bedroht oder betroffen sind, in ihrer vorschulischen, schulischen und beruflichen Aus- und Fortbildung zu unterstützen • Förderung von Institutionen: Förderverein Kinderschutzhause in Essen e.V. „Naturführerschein“ im lernHaus und DKS Aachen e.V. • Stiftungsvermögen: ca. 420.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro • www.petry-stiftung.de

Theodor Pfizer Stiftung • 1994 errichtet, Stiftungssitz Bonn-Bad Godesberg • Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung durch Förderung Begabter, die von der Studienstiftung des deutschen Volkes e.V. ausgewählt und bestimmt werden. Gefördert werden junge Menschen, deren wissenschaftliche und künstlerische Begabung und deren Persönlichkeit besondere Leistungen für die Allgemeinheit erwarten lassen. Es sollen insbesondere solche Vorhaben gefördert werden, die mit öffentlichen Mitteln nicht unterstützt werden • Stiftungsvermögen: 9,4 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 250.000 Euro

Gemeinschaftsstiftung Neue Philharmonie Westfalen • 2007 durch den Neue Philharmonie Westfalen e.V., die Sparkasse Gelsenkirchen, die Sparkasse Vest Recklinghausen, die Sparkasse Unna und die Städtische Sparkasse Kamen anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Neuen Philharmonie Westfalen errichtet • Förderung der Kultur, insbesondere über die Neue Philharmonie Westfalen • Unterstützung der künstlerischen Arbeit des Sinfonieorchesters „Neue Philharmonie Westfalen e.V.“, auch mit dem Ziel, alle gesellschaftlichen Gruppen, insbesondere jedoch Kinder und Jugendliche, anzusprechen und für die klassische Musik zu interessieren und zu gewinnen; die Stiftung setzt sich dafür ein, weiteres stifterisches Engagement für diese Zwecke zu initiieren und zu bündeln • Stiftungsvermögen: ca. 200.000 Euro • www.gemeinschaftsstiftung-neue-philharmonie-westfalen.de

Stipendienstiftung Physik und Mathematik • 1964 von dem im Jahre 1970 verstorbenen Dr. Clemens Plassmann, Mitglied im Vorstand der Deutschen Bank AG und im Vorstand des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft, zum Gedenken an seinen 1945 verstorbenen Sohn errichtet • Vergabe von Stipendien für den wissenschaftlichen Nachwuchs auf den Gebieten der Physik und Mathematik durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) • Stiftungsvermögen: 860.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 25.000 Euro

Maria Pinding-Stiftung • 1991 errichtet in Erfüllung der testamentarischen Verfügung der 1990 verstorbenen Prof. Dr. med. Maria Pinding durch Schwester Isa Vermehren rscj • Sozialmedizin in Bezug auf chronische Krankheiten • Vergabe eines Promotionsstipendiums • Stiftungsvermögen: 130.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 3.000 Euro

Bernhard und Ursula Plettner-Stiftung • Aufgrund testamentarischer Verfügung der Eheleute Bernhard und Ursula Plettner durch den Stifterverband im Jahr 2001 errichtet • Förderung von Hochschulen, insbesondere in den neuen Bundesländern und in Berlin, durch Verbesserung der Ausstattung ihrer Bibliotheken • Mit ihrer aktuellen Förderinitiative „Wissen schaffen im Global Change“ möchte die Stiftung innovative Bibliothekskonzepte eines herausgehobenen und international ausgewiesenen universitären Fachstandorts im Bereich der Global Change- und Nachhaltigkeitsforschung fördern. Die Förderung soll dazu dienen, eine bereits bestehende oder im Aufbau befindliche Bibliothek mit



entsprechender Literatur bzw. dem Zugang zu Fachliteratur auszustatten • Stiftungsvermögen: ca. 4,5 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 160.000 Euro

Anneliese Pohl-Stiftung • 2009 durch Herrn Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Reinfried Pohl in Marburg a.d. Lahn errichtet • Zweck der Stiftung ist die Unterstützung und Begleitung von an Krebs erkrankten Personen oder Angehörigen, insbesondere in Gestalt des Betriebes der Anneliese Pohl-Psychosoziale Krebsberatungsstelle Marburg, einschließlich deren Außenstellen, die von der zentralen Psychosozialen Krebsberatungsstelle Frankfurt betreut werden • www.anneliese-pohl-stiftung.de

Dr. Reinfried Pohl Stiftung • 1997 durch Herrn Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Reinfried Pohl in Marburg a.d. Lahn errichtet • Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung • Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Förderung der Philipps-Universität Marburg, dort insbesondere deren Fachbereiche Medizin und Rechtswissenschaften • www.dr-reinfried-pohl-stiftung.de

Alfred und Cläre Pott-Stiftung • 1966 aufgrund letztwilliger Verfügung von Cläre Pott, Ehefrau des Gründungsvorstands der Ruhrgas AG, Dr. Alfred Pott (1882-1951), errichtet • Unterstützt werden wissenschaftliche, kulturelle und soziale Einrichtungen, die einen Bezug zur Stadt Essen oder zum Ruhrgebiet haben, u.a. Mitfinanzierung der großen Konzert-Orgel in der Philharmonie Essen oder die Förderung zahlreicher Operninszenierungen und der Orchester-Akademie • Förderung von Stipendien für Studierende der Folkwang Hochschule aus mittel-, ost- und südeuropäischen Ländern. Unterstützung der Arbeit des Kinderschutzbundes Ortsverband Essen e.V. Unterstützung der Philharmonie Essen, um Kompositionsaufträge für Orgelkonzerte zu ermöglichen • Stiftungsvermögen: ca. 10 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 250.000-500.000 Euro • www.pott-stiftung.de

Dr. Georg Michael Praetorius Stiftung • 2012 gegründet • Zweck der Stiftung ist die Förderung mildtätiger Zwecke, des öffentlichen Gesundheitswesens, der Bildung und Erziehung, der Entwicklungszusammenarbeit sowie der Religion • Die Tätigkeit der Stiftung soll sich insbesondere auf Projekte in der Himalaya-Region in Nepal und Indien und dort insbesondere in den Gebieten Gangotri und Yamunotri, Distrikt Uttarkashi im indischen Bundesstaat Uttarakhand erstrecken. Sie kann aber

auch in angrenzenden Ländern für vergleichbare Projekte tätig werden • <http://gmp-foundation.de/>

PRANA-Stiftung • 2005 durch Herrn Harry Roels errichtet • Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, Jugendhilfe, Erziehung, Volks- und Berufsbildung und Entwicklungshilfe. Schwerpunktmäßig Förderung humanitärer Projekte in Entwicklungsländern zur Verbesserung der medizinischen Versorgung und konkreter Bildungsprogramme. Errichtung eines SOS Kinderdorfes in Vietnam • Mit ihrer Unterstützung von Mentoringprogrammen für Frauen in Südostasien sowie von Mikrokrediten und Social Entrepreneurs richtet die Stiftung ihre besondere Aufmerksamkeit auch auf nachhaltige wirtschaftliche und gesellschaftliche Innovation in den Entwicklungsländern • Jährliches Fördervolumen: ca. 500.000 Euro • www.prana-stiftung.de

Kurt und Käthe Pressel-Stiftung • 1995 von den Eheleuten Kurt und Käthe Pressel aus Essen errichtet • Öffentliche Gesundheitspflege und -fürsorge • Die Stiftung unterstützt den Hospizdienst des Alfred Krupp Krankenhauses in Essen • Stiftungsvermögen: 560.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 15.000 Euro

Prinzessin Kira von Preussen Stiftung • 1952 von Prinzessin Kira von Preussen und Prinz Louis Ferdinand von Preussen errichtet • Förderung der Jugend- und Altenhilfe, der Erziehung, Volks- und Berufsbildung • Förderung von bedürftigen Kindern und Jugendlichen und Förderung der Errichtung und Unterhaltung von Kinder- und Jugendheimen • www.preussen.de

Stiftung Preußen-Museum Nordrhein-Westfalen • 1990 errichtet. Träger des Preußen-Museums NRW ist die gleichnamige Stiftung, an der das Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch den Minister für Bauen und Verkehr, die Kreise Minden-Lübbecke und Wesel, die Städte Minden und Wesel sowie die Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe beteiligt sind • Zweck der Stiftung ist die Sammlung, Bewahrung, Dokumentation und Erforschung der Zeugnisse der preußischen Geschichte im Rheinland und in Westfalen. Dazu unterhält die Stiftung Museen in Minden und Wesel • Stiftungsvermögen: 28,6 Mio. Euro • www.preussenmuseum.de

Stiftung Preußische Seehandlung • 1983 errichtet vom Land Berlin, vertreten durch den Senator für Kulturelle Angelegenheiten, dotiert aus den Liqui-



47° 55' N, 106° 55' E

Mit etwa drei Millionen Einwohnern auf einer Fläche vierfach so groß wie Deutschland ist die Mongolei der am dünnsten besiedelte Staat der Welt. In weiten Teilen des Landes ist aufgrund von Zeiten extremer Kälte kein Ackerbau möglich, sodass die Erzeugnisse der Weidetiere verwertet werden müssen.





P-R

dationserlösen der Preußischen Staatsbank (Seehandlung), der ehemaligen von Friedrich dem Großen 1772 gegründeten Seehandlungs-Societät, und nach ihr benannt • Kultur und Wissenschaft in und für Berlin • Kulturförderung: Unterstützung literarischer und berlinthematischer kulturhistorischer Veranstaltungen und Projekte an gemeinnützigen kulturellen Einrichtungen im Land Berlin sowie Vergabe von Literaturstipendien an Berliner Schriftsteller. Wissenschaftsförderung: thematisch gebunden an Berliner bzw. brandenburgisch-preußische Geschichte: Unterstützung von wissenschaftlichen Projekten an gemeinnützigen Einrichtungen. Operative Förderung: Theaterpreis Berlin, Berliner Literaturpreis mit Heiner-Müller-Gastprofessur für deutschsprachige Poetik an der FU Berlin, Friedlieb Ferdinand Runge-Preis für unkonventionelle Kunstvermittlung, Eberhard Roters-Stipendium für Junge Kunst • www.stiftung-seehandlung.de

Dr. Pritzsche-Stiftung • 1991 durch Professor Annelise Pritzsche aus Kleinmachnow errichtet • Medizinisch-meteorologische Wissenschaft und Forschung • Förderung von Vorhaben zur Wirkung von elektrischen, magnetischen und elektromagnetischen Feldern auf Biosysteme.

Stiftung Pro Donare • Die Stiftung wurde im Jahr 2012 errichtet • Zweck der Stiftung ist die Hilfeleistung für benachteiligte Menschen, insbesondere für Kinder und Jugendliche. Dazu fördert die Stiftung die Bildung und Erziehung, die Jugendhilfe, das Wohlfahrtswesen, den Natur- und Umweltschutz sowie kirchliche und mildtätige Zwecke.

Ernst Prost Stiftung • Die Stiftung dient sozialkaritativen Zwecken, indem sie in erster Linie dazu beitragen soll, unverschuldet in Not geratenen Menschen Unterstützung zu gewähren. Sie wird damit gleichermaßen im mildtätigen wie auch im gemeinnützigen Bereich tätig • Die Ernst Prost Stiftung unterstützt den Verein Straßenkinder e.V., insbesondere das im Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf gelegene Kinder- und Jugendhaus Bolle, und übernimmt damit Verantwortung für die Bildungs- und Ausbildungsförderung der Kinder und Jugendlichen sowie den Verein Mobil mit Behinderung e.V. zur Unterstützung behinderter Menschen zum Erreichen und Erhalt der individuellen Mobilität • Stiftungsvermögen: ca. 700.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 50.000 Euro • www.ernst-prost-stiftung.de

Stiftung zur Förderung der PR-Wissenschaft an der Universität Leipzig • 2000 von dem PR-Praktiker Dr. h.c. Günter F. Thiele und dem Kommunikationswissenschaftler Prof. Dr. Günter Bentele errichtet • Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet Öffentlichkeitsarbeit/Public Relations • Förderung von Institutionen: Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Lehrstuhl Öffentlichkeitsarbeit/PR an der Universität Leipzig; Errichtung einer Stiftungsprofessur für PR/Unternehmenskommunikation in Leipzig, Vergabe von Promotionsstipendien, Unterstützung der stiftungseigenen hochschulübergreifenden Initiative „Akademische Gesellschaft für Unternehmensführung & Kommunikation“ • Stiftungsvermögen: ca. 320.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 150.000 Euro

PSD Bank-Stiftung „L(i)ebensWert“ • 2012 durch die PSD Bank RheinNeckarSaar eG errichtet • Die Stiftung verfolgt mildtätige und gemeinnützige Zwecke, insbesondere die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Jugend- und Altenhilfe sowie der Wohlfahrt • Die Zwecke der Stiftung werden insbesondere durch die Initiierung, Organisation und Unterstützung von Projekten und Maßnahmen verwirklicht, die im Sinne des Grundsatzes „Hilfe zur Selbsthilfe“ beitragen, hilfebedürftige Menschen zu unterstützen • www.psd-liebenswert.de

Stiftung zur Förderung der Psychoanalyse • Rechtsfähige öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts, errichtet 1996 • Die Stiftung dient wissenschaftlichen Zwecken, insbesondere der Förderung von Forschung sowie Zwecken der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Psychoanalyse.

PwC-Stiftung • 2002 errichtet durch die Führungskräfte der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PwC Deutsche Revision AG • Zweck der Stiftung ist die Bildungsförderung durch die Vermittlung kultureller Bildung an Kinder und Jugendliche in innovativen, breitenwirksamen Projekten. Ziel ist es, den Dialog und das gegenseitige Verständnis zwischen Jugend und Kultur zu fördern und kulturelle Inhalte auch langfristig in der Aus- und Fortbildung zu verankern • Strategische Projekte: „Kultur.Forscher!“ „Mathe.Forscher!“ (bis 2014). Seit 2012 fördert die PwC-Stiftung als Mitglied des Stiftungsverbunds aus Altana Kultur Stiftung, Bertelsmann Stiftung, Deutsche Bank Stiftung, Stiftung Mercator, Siemens Stiftung und Vodafone Stiftung den Rat für Kulturelle Bildung. Die Stiftung wird zukünftig ihre Fördertätigkeit neben der kulturellen



Bildung stärker auf die ökonomische Bildung ausrichten • Stiftungsvermögen: ca. 7 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: rund 1 Mio. Euro • www.pwc-stiftung.de

Stiftung für Quantenlogische Medizin – Foundation for Quantum Logic Medicine • 2008 von Professor Dr. med. Walter Köster gegründet • Die Stiftung dient der Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Medizin sowie des öffentlichen Gesundheitswesens und der Erziehung, Volks- und Berufsbildung • Die Stiftung verwirklicht diesen Zweck insbesondere durch die Förderung wissenschaftlicher Forschung, die der Nachweisung quantenlogischer Zusammenhänge in der Medizin, Zahnmedizin und Tiermedizin dient. In diesem Zusammenhang soll sie sich vornehmlich der Erforschung quantenlogischer Möglichkeiten in Medizin, Zahnmedizin und Tiermedizin widmen und zur Durchführung solcher Forschung anregen. Die Stiftung fördert auch die Weitergabe quantenlogischer und quantenlogisch medizinischer, zahnmedizinischer und tiermedizinischer Forschungsergebnisse und weiterer Informationen an Fachleute und Laien und unterstützt die wissenschaftliche Ausbildung von Ärzten, Zahnärzten und Tierärzten in der quantenlogischen Medizin • www.quantum-logic-medicine.de/_stiftung/

Stiftung „Quality in Education (qed)“ an der Hochschule Bochum • 2007 durch die Hochschule Bochum errichtet • Förderung der Bildung durch die Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen an der Hochschule Bochum. Beteiligung am Stipendienfonds der Hochschule Bochum. Unterstützung studentischer Projekte und Auslandsaktivitäten • Stiftungsvermögen: ca. 2,5 Mio. Euro • www.stiftung-qed-bochum.de

Stiftung „Qualität in Studium und Lehre“ an der Fachhochschule Münster • 2007 durch die Fachhochschule Münster errichtet • Förderung der Bildung durch die Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen an der Fachhochschule Münster. Vergabe von Stipendien an Studierende der Fachhochschule Münster. Förderungsfähig sind Bachelor-Studierende ab dem 2. Bachelor-Semester und Master-Studierende ab dem 1. Master-Semester • Der Vorstand der Stiftung hat beschlossen, die Stiftungserträge für die Co-Finanzierung der Deutschlandstipendien zu verwenden. Weitere Infos finden Sie auf der Homepage der Fachhochschule Münster • Studierende, die sich in finanziellen Notsituationen befinden, können sich jederzeit um ein Härtefall-

stipendium bewerben • Stiftungsvermögen: 2,8 Mio. Euro • www.fh-muenster.de/studium/studienberatung/studienfinanzierung/hochschulstiftung.php

Quelle InnovationsStiftung • 2004 von QUELLE gegründet • Die Stiftung dient der Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung • Die Stiftung verwirklicht ihren Zweck insbesondere dadurch, dass sie Programme und Projekte der MAECENATA STIFTUNG, München, zur Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung, fördert.

Quistorp-Stiftung • 1990 in Wahrung der traditionellen Verbundenheit ihrer Familie mit der Universität Rostock durch Alexandra Gräfin Lamsdorff, geb. von Quistorp, errichtet • Wissenschaft und Forschung, insbesondere an der Universität Rostock • Promotionsstipendien: Vergabe von Stipendien auf dem Gebiet der Wirtschaftswissenschaften. Alle zwei Jahre Durchführung des „Quistorp Symposiums“ an der Universität Rostock • Stiftungsvermögen: ca. 160.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 16.000 Euro

Rahn-Quade-Stiftung • 2008 durch Gunter Rahn und Christel Rahn, geborene Quade, aus Lüneburg errichtet • Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe. Förderung des akademischen Nachwuchses im Bereich der Mathematik und Naturwissenschaften • Förderung XLAB - Göttinger Experimentallabor für junge Leute e.V. unter der Leitung von Frau Professor Neher sowie Institut für Molekulare Mikrobiologie und Biotechnologie an der WWU Münster unter der Leitung von Herrn Professor Steinbüchel • Stiftungsvermögen: ca. 1 Mio. Euro

Randstad Stiftung • 2005 durch die Randstad Deutschland GmbH & Co. KG errichtet • Die Stiftung setzt sich operativ und fördernd für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Lern- und Arbeitswelt in Deutschland ein. Ziel ist es, dass Menschen die Veränderungen in der Lern- und Arbeitswelt erkennen, verstehen und mit Zuversicht ihre Zukunft „in die eigenen Hände nehmen“ • Zu den Aktivitäten der Stiftung gehören wissenschaftliche Studien und die Förderung des akademischen Nachwuchses genauso wie praxis- und lösungsorientierte Projekte, zum Beispiel zur Gestaltung der Übergänge zwischen Bildung und Beruf und zur Inklusion von Menschen in die Lern- und Arbeitswelt • www.randstad-stiftung.de



R

Raßfeld-Stiftung • 2011 von Ursula Riegel aus Mülheim an der Ruhr errichtet • Wissenschaft und Forschung, öffentliches Gesundheitswesen, öffentliche Gesundheitspflege, mildtätige Zwecke • Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege insbesondere auf dem Gebiet der Förderung der alternativen Medizin sowie die Förderung mildtätiger Zwecke, insbesondere auf dem Gebiet der medizinischen und sozialen Versorgung von Kindern aus Kriegs- und Krisengebieten.

Robert-und-Renate-Rath-Stiftung • Rechtsfähige öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts, errichtet 1994 • Die Stiftung dient sozialen Zwecken • Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Unterstützung des Naemi-Wilke-Stiftes und des Asociacion de Ayuda Social de la Sociedad Alemana durch finanzielle Zuwendungen.

Alexander Rave-Stiftung im Institut für Auslandsbeziehungen • Die Alexander Rave-Stiftung im Institut für Auslandsbeziehungen wurde durch ein Vermächtnis des Hamburger Kaufmanns Alexander Rave gegründet • Die Stiftung fördert Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur sowie Aus- und Fortbildung. Der Stiftungszweck wird erfüllt durch: die Vergabe von Stipendien an Kuratoren, Restauratoren, Museumstechniker und Kulturmanager aus Transformations- und Entwicklungsländern zur Weiterbildung und Nachwuchsförderung • Stiftungsvermögen: 2,9 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 85.000 Euro • www.ifa.de/ravestiftung

Max Uwe Redler Stiftung • 2007 testamentarisch von Max Uwe Redler errichtet • Förderung der Geisteswissenschaften auf dem Gebiet der Philosophie und Sozialethik. Der Stiftungszweck wird durch die Vergabe eines Preises, der den Namen „Deutscher Preis für Philosophie und Sozialethik“ trägt, verwirklicht • Mit dem Preis soll nicht ein ganzes Lebenswerk gewürdigt, sondern ein herausragendes Werk oder eine begrenzte Anzahl herausragender Beiträge auf dem Gebiet der Philosophie und der Sozialethik ausgezeichnet werden. Der „Deutsche Preis für Philosophie und Sozialethik“ soll zukünftig alle drei bis fünf Jahre an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verliehen werden, die in deutscher Sprache herausragende Beiträge zur Entwicklung der Sozialphilosophie und der Sozialethik veröffentlicht und das Alter von 50 Jahren nicht wesentlich überschritten haben. Der

mit 100.000 Euro dotierte Preis wurde erstmals im Januar 2014 vergeben. Erster Preisträger ist der Münsteraner Philosophie-Professor Michael Quante • Stiftungsvermögen: 2,9 Mio. Euro

Stiftung Dokumentations-Ausstellung Verhüllter Reichstag • Anfang 2012 von Herrn Roland Specker, Berlin, gegründet • Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur, die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens • Der Stiftungszweck wird verwirklicht insbesondere durch den Erwerb der „Dokumentations-Ausstellung Verhüllter Reichstag“, die Bewahrung der Ausstellung als Einheit sowie deren Pflege und Erhalt, die Zugänglichmachung der Dokumentations-Ausstellung für eine breite Öffentlichkeit im Rahmen einer Dauerausstellung im Reichstagsgebäude sowie ggf. auch in sog. „Wanderausstellungen“, die Durchführung von Informations- und Bildungsmaßnahmen, z.B. für Schüler und Studenten aus dem In- und Ausland sowie die Herausgabe von Publikationen • www.stiftung-dokumentations-verhüllter-reichstag.de

Dr. Reissner-Stiftung • Die Stiftung wurde 1987 von Carola Reissner errichtet • Förderung der Wissenschaftsbeziehungen von universitären und außeruniversitären wissenschaftlichen Einrichtungen im Ruhrgebiet mit Partnereinrichtungen im Ausland; das ehemalige Wohnhaus der Eheleute Reissner ist seit 1990 Gästehaus der Universität Duisburg-Essen • Unterstützung der internationalen Wissenschaftsbeziehungen von Institutionen im Ruhrgebiet • Stiftungsvermögen: 390.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 13.000 Euro

Bernd-Rendel-Stiftung • 1993 durch Prof. Dr. Klaus Rother aus dem Nachlass der Mutter des Geologie-Studenten Bernd Rendel errichtet, der im Alter von 26 Jahren verstorben ist • Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Geologie • Hierzu jährliche Vergabe der Bernd Rendel-Preise für Geowissenschaften durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) an Nachwuchs-Geowissenschaftlerinnen und -wissenschaftler mit Hochschulabschluss (aus den Bereichen Geologie, Mineralogie, Geophysik, marine Geowissenschaften, Geodäsie), die noch nicht promoviert sind und deren bisheriger Werdegang ein großes wissenschaftliches Potenzial erwarten lässt. • Stiftungsvermögen: ca. 200.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 3.000 Euro



Stiftung Reporter ohne Grenzen. Initiative der Helga Märthesheimer • Die Stiftung wurde 2008 gegründet. Der Stiftungszweck ist die Verteidigung der Menschenrechte, besonders der Pressefreiheit, d.h. des Rechts, überall auf der Welt uneingeschränkt zu informieren und informiert zu werden. Er wird verwirklicht insbesondere durch die Beschaffung von Mitteln für die weltweit agierende Menschenrechtsorganisation Reporter ohne Grenzen.

Helga und Edzard Reuter-Stiftung • 1995 von Helga und Edzard Reuter errichtet • Wissenschaft und Forschung, internationale Gesinnung und Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens • Die Stiftung unterstützt Bemühungen, die auf wissenschaftlichem Gebiet oder in der praktischen Arbeit dem friedlichen Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher ethnischer, religiöser oder kultureller Herkunft in der Bundesrepublik dienen und damit die Integration der Gesellschaft voranbringen. In der Regel zwei jährliche Stiftungspreise für besonders herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Integrationsförderung. Preisträger 2014: Zafer Senocak, Schriftsteller, sowie die Bürgerstiftung Neukölln für ihr Projekt „Neuköllner Talente“ • Stiftungsvermögen: ca. 1 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 40.000 Euro • www.reuter-stiftung.de

Wissenschaftsstiftung Ernst Reuter • 1980 durch das Land Berlin und das Wissenschaftskolleg zu Berlin e.V., Institute for Advanced Study Berlin, aus Anlass des 25. Todestages Ernst Reuters errichtet • Förderung des Wissenschaftskollegs zu Berlin e.V., das jährlich ca. 40 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für ein akademisches Jahr (September bis Juli) nach Berlin einlädt, ihren selbstgewählten Forschungsarbeiten nachzugehen und sich von den gleichzeitig eingeladenen Forschern aus aller Welt und allen Disziplinen anregen zu lassen • Stiftungsvermögen: 2,2 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 44.000 Euro • www.wiko-berlin.de

Reuter'sche-Stiftung • 1999 von den Eheleuten Dr. Emilie und Kurt G. Reuter errichtet • Zweck der Stiftung ist die Förderung der Bildung von hochbegabten Schülerinnen und Schülern auf naturwissenschaftlichem oder technisch-wissenschaftlichem Gebiet • Die Stiftung unterstützt die Bildung & Begehung gemeinnützige GmbH, insbesondere das Programm „Deutsche SchülerAkademie“.

Rhein-Ruhr-Stiftung • 1977 errichtet von Bischof Dr. Franz Hengsbach, Essen, und Präses Lic. Karl Immer, Düsseldorf • Förderung von Studien, die Lösungsvorschläge für die Energie- und Umweltprobleme an Rhein und Ruhr unter Beachtung der überregionalen Zusammenhänge erarbeiten • Förderschwerpunkt ist die Unterstützung der medizinisch-wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft Bochum/Bundesrepublik Deutschland – Lublin/Polen • Stiftungsvermögen: 200.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 8.000 Euro

Stiftung der Rheinland-Pfalz Bank • 1983 aus Anlass der 25. Wiederkehr der Gründung der öffentlich-rechtlichen LRP Landesbank Rheinland-Pfalz als Stiftung der Landesbank Rheinland-Pfalz errichtet. 2008 im Zuge der Integration der LRP in die Landesbank Baden-Württemberg in Stiftung der Rheinland-Pfalz Bank umfirmiert • Regionale finanzielle Unterstützung von wissenschaftsfördernden, kulturellen und karitativen Aufgaben • Förderung von Institutionen: Ausstellungsprojekt zum Jubiläum 600 Jahre Herzogtum Pfalz-Zweibrücken; Wiederherstellung der Hauptorgel der Konstantin-Basilika in Trier • Stiftungsvermögen: 2,57 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 60.000 Euro

Bildungsstiftung Rhenania Freiburg • 2006 von Mitgliedern des seit 1812 bestehenden Corps Rhenania Freiburg errichtet • Förderung von Bildung und Wissenschaft durch finanzielle Unterstützung besonders befähigter und bedürftiger Studenten der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg • Vergabe von Auslands- und Studienstipendien und Finanzierung offener Tutorien in den Fachbereichen Wirtschaftswissenschaften und Jura. 2010 erstmals Vergabe des Eugen-Keidel-Preises für die beste Masterarbeit einer jeweils zu bestimmenden Fakultät der Universität Freiburg • Stiftungsvermögen: ca. 500.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro • www.bildungsstiftung-rhenania.de

RIAS BERLIN KOMMISSION • 1992 im Wege eines Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika gegründet • Austausch von Personen und Informationen im Rundfunkjournalismus zwischen beiden Ländern sowie Vergabe von Produktionszuschüssen und Preisen zur Unterstützung jener Hörfunk- und Fernsehsendungen, die in besonderem Maße zur deutsch-amerikanischen Völkerverständigung beitragen • Stiftungsvermögen: 10,2 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 315.000 Euro • www.riasberlinkommission.de



R - S

Richter-Grau-Stiftung • am 01.07.2011 von Frau Ursula Richter errichtet • Stiftungszweck ist die Unterstützung älterer Menschen und von Personen, welche sich um die Pflege und Betreuung älterer Menschen in Krankenhäusern, Altenheimen, Sozialstationen oder in deren Wohnung kümmern. Die Stiftung möchte dabei zugleich einen Beitrag zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements für ältere Menschen leisten • Stiftungsvermögen: ca. 400.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 12.000 Euro

Dr. Erich Ritter-Stiftung • Die Errichtung der Stiftung wurde durch den 1971 verstorbenen Kaufmann und Feinoptiker Dr. Erich Helmut Gottfried Ritter testamentarisch verfügt • Aktuell finanziert die Stiftung in Kooperation mit der Herzog Sellenberg-Stiftung zwei Junior-Forschergruppen zum Thema „Climate Change in the Alps“ • Stiftungsvermögen: ca. 2,1 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 40.000 Euro

Otto-Ritter-Stiftung • 1992 durch Irmgard und Otto Ritter errichtet • Förderung interdisziplinärer Ausbildung im Fachgebiet „Grundwasserforschung“ durch Unterstützung der Stiftung zur Förderung der „Wissenschaftlichen Schule Zunker-Busch-Luckner“ in Dresden • Stiftungsvermögen: ca. 260.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro

Shaul B. und Hilde Robinsohn Stiftung • 1997 aufgrund testamentarischer Verfügung von Hildegard Robinsohn errichtet • Förderung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit der Internationalen Akademie für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie (INAGmbH) auf den Gebieten vergleichende Erziehungswissenschaft, Curriculumforschung und -entwicklung, Lehrer- und Erzieherbildung • Die School for Life, Chiang Mai, 2003 von Thaneen „Joy“ Worravitayakun und Prof. em. Dr. Jürgen Zimmer gegründet, hat sich zu einer national wie international anerkannten Einrichtung weiterentwickelt. Die leitenden Prinzipien – Kinder aus schwierigsten, in jedem Fall extrem armen Verhältnissen aufzunehmen, sie glücklich zu machen und zu stärken, ihnen eine möglichst gute Bildung zu vermitteln und ihren Unternehmungsgeist zu fördern, kurzum, sie aus der Schattenseite der Gesellschaft herauszuholen und, so sie wollen, weit nach vorne zu bringen – greifen. Wer von außen kommend die Kinder erlebt, kann sich von ihrem Selbstbewusstsein, ihrer Lebenslust, ihrer Autonomie und ihrem Gemeinsinn überzeugen • Stiftungsvermögen: 660.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 25.000 Euro • www.ina-fu.org • www.school-for-life.org

Sonja Röder Stiftung – Deutsche Stiftung für Tierschutz • 2008 von Frau Sonja Röder errichtet • Stiftungszweck ist die Förderung des Tierschutzes • Die Stiftung hat in der Vergangenheit das Projekt „Willkommen Wolf“ des NABU gefördert. Aktuell unterstützt sie die Arbeit des Vereins Komitee gegen den Vogelmord e.V.

Rogau-Stiftung • 1997 als rechtsfähige Stiftung errichtet • Förderung der Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet des Natur- und Landschaftsschutzes, der öffentlichen Gesundheitspflege, der Jugendpflege und Jugendfürsorge sowie der Erziehung, Fort- und Berufsbildung • Die Stiftung verwirklicht ihren Zweck insbesondere, indem sie Projekte, Ausbildung sowie Forschungsvorhaben im Bereich des ökologischen Landbaus unterstützt.

Bernt Rohrer Stiftung • 2011 durch Herrn Dr. Bernt W. Rohrer errichtet • Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft, Forschung und Bildung, insbesondere auf geistes- und humanwissenschaftlichem Gebiet, die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere im musikalischen Bereich, sowie die Förderung der Jugendhilfe • Der Stiftungszweck wird durch Teilübernahme von Aufenthalts- und Studienkosten für hochbegabte Studierende oder Promovierende verwirklicht.

Stiftung Deutsch-Russisches Rohstoff-Forum • 2009 hat die VNG – Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft die Stiftung Deutsch-Russisches Rohstoff-Forum gegründet. Das Deutsch-Russische Rohstoff-Forum ist eine Dialogplattform zur Entwicklung von Strategien für die effektive Nutzung fossiler, mineralogischer und alternativer Rohstoff-Ressourcen • Ziel der Stiftung Deutsch-Russisches Rohstoff-Forum ist es, Projekte in den Bereichen Bildung sowie Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Rohstoffe zu fördern • Darüber hinaus wird insbesondere der wissenschaftliche Austausch zwischen deutschen und ausländischen Rohstoff-universitäten unterstützt • Stiftungsvermögen: ca. 2,5 Mio. Euro

Rolle-Stiftung • Rechtsfähige öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts, errichtet 1997 • Die Stiftung dient Zwecken des Umweltschutzes, der Erziehung, Volks- und Berufsbildung sowie Zwecken der amtlich anerkannten Verbände der freien Wohlfahrtspflege.

Walter und Ilse Rose-Stiftung • 2001 errichtet aufgrund testamentarischer Verfügung der Eheleute Walter und Ilse Rose, Hagen • Medizin, insbesondere



Multiple Sklerose, sowie Seenotrettung • Forschungsprojekte: Studie zur Therapie von Patienten mit Multipler Sklerose durch transkraniellen Gleichstrom und repetitive Magnetstimulation, Abteilung Klinische Neurophysiologie am Universitätsklinikum der Georg-August-Universität zu Göttingen. Förderung der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger • Stiftungsvermögen: ca. 13 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 310.000 Euro

Stiftung Rotary Club Berlin-Süd • Die Stiftung ist vom Rotary Club Berlin-Süd im Jahr 2003 errichtet worden. Sie gewährt Stipendien an besonders qualifizierte polnische Studenten in Berlin und Brandenburg, fördert die Lesefähigkeit von Schülern aus Problemkiezen in Berlin durch regelmäßige Bücherspenden. In Berlin hat die Stiftung ein Tastmodell der Museumsinsel für Blinde errichtet, unterstützt Krankenhäuser, Schulen und Sozialeinrichtungen in Afrika, Südamerika, den baltischen Staaten und auch in Berlin. Beispielhaft sei hier ein Patenschaftsprojekt für Kinder psychisch kranker Eltern erwähnt • Stiftungsvermögen: 290.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 20.000 Euro • www.rc-berlin-sued.de/stiftung • www.rc-berlin-sued.de/projekte

Josef und Martha Rotter-Stiftung • 2000 errichtet von Martha Rotter • Unterstützung gemeinnütziger Einrichtungen in der Region um die Gemeinde Rösrath, die bedürftigen älteren Menschen und Kindern Hilfe gewähren • Projektförderungen wie z.B. Diakonie Michaelshoven: Zuschuss für die behindertengerechte Badausstattung eines Kinderheims in Köln und für die Ausstattung einer neuen Außenwohngruppe für Kinder mit Behinderungen im Rhein-Erft-Kreis • Stiftungsvermögen: ca. 650.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro

Dr. Werner und Hiltrud Rudat Stiftung • 2014 aufgrund testamentarischer Verfügung der Eheleute Dr. Werner und Hiltrud Rudat errichtet • Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, von Kunst und Kultur, des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, des traditionellen Brauchtums, des Andenkens an Verfolgte und Kriegsoffer und des Gedankens der Völkerverständigung in Bezug auf das ehemalige Gebiet von Königsberg (Pr.) • Stiftungsvermögen: ca. 500.000 Euro

Franz-und-Eva-Rutzen-Stiftung • 1993 von dem Verleger Franz Rutzen errichtet • Die Stiftung

fördert Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Archäologie. Sie unterstützt dabei wissenschaftliche Veranstaltungen und Forschungsvorhaben sowie Publikationen und gewährt Druckkostenzuschüsse • Förderung von Institutionen: Förderung der Publikation „Der Traum der Akademie“ der Humboldt-Universität zu Berlin, Beihilfe für die Winckelmann-Gesellschaft e.V. Stendal für die Herausgabe des Ausstellungskataloges „John Elsass“ • Stiftungsvermögen: ca. 1,4 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 50.000 Euro

RWE Musikstiftung Norwegen • 2000 durch die RWE DEA Aktiengesellschaft, Hamburg, errichtet • Vergabe von Stipendien an norwegische Diplom- und Postdiplomstudenten für das Studium an deutschen Musikhochschulen • Den Schwerpunkt des Künstleraustausches hat die Stiftung auf die klassische Musik gelegt. Jährlich werden zwei bis vier Stipendien von fünf- bis zehnmonatiger Dauer an Diplom- und Postdiplomstudenten vergeben • Stiftungsvermögen: 470.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 20.000 Euro

RWTÜV-Stiftung • 2007 gegründet durch den RWTÜV e.V. zur Förderung von Wissenschaft und Forschung auf den Gebieten Technik, Sicherheit und Umwelt • 2014: Promotionsforschungsprojekt am stiftungsgeförderten IT-Recht Lehrstuhl des ITM Münster zur Erarbeitung von Vorschlägen für gesetzliche Lösungen bei der Auferlegung von IT-Sicherungs- und Meldepflichten. Dabei sollen v.a. mögliche Konsequenzen für Unternehmen in Bezug auf ihre Haftung für Verstöße gegen IT-Sicherungspflichten berücksichtigt werden • Stiftungsvermögen: ca. 18,5 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 500.000 Euro • www.rwtuevstiftung.de

Werner Sack-Stiftung für Tumorforschung • 1988 errichtet durch letztwillige Verfügung von Werner Sack, Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft Hessen der Mittel- und Großbetriebe • Tumorforschung im Raum Frankfurt a.M. • Die Stiftung unterstützt das Zentrum für Frauenheilkunde am Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt • Stiftungsvermögen: 200.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 10.000 Euro

SAP-Stiftungsfonds • 1998 durch die SAP AG errichtet • Zweck der Stiftung ist die Förderung der Bildung, der Wissenschaft und Forschung, der Entwicklungshilfe, des Natur- und Umweltschutzes, der Völkerverständigung und der Mildtätigkeit. Die Stiftung verfolgt diese Zwecke vornehmlich im



S

Ausland, vor allem in den sogenannten Schwellenländern • Die Stiftung will mit ihren Förderungen insbesondere die Fähigkeiten von Menschen und Organisationen entwickeln, die vorhandenen Ressourcen effektiv und effizient einzusetzen, um die eigenen Ziele nachhaltig wirksam zu verwirklichen. Dazu fördert die Stiftung unter anderem einzelne Projektträger, die Vergabe von Stipendien, Reise- und Sachbeihilfen sowie die Finanzierung von Lehrpersonal • Stiftungsvermögen: ca. 1 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 1,25 Mio. Euro • www.sap-stiftungsfonds.de

Stiftung Sauti Kuu • nicht-rechtsfähige Stiftung, errichtet 2011 von Frau Dr. Obama • Die Stiftung dient der Förderung der Mildtätigkeit durch Linderung von Not hilfsbedürftiger Personen, der Entwicklungszusammenarbeit, der Bildung und Erziehung sowie der Völkerverständigung • Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Hilfsmaßnahmen zur Unterstützung der in der Kinderrechtskonvention formulierten Grundrechte auf Überleben, Entwicklung, Schutz und Beteiligung. Dazu gehören insbesondere die Verbesserung der Gesundheitsversorgung, die Förderung von Bildung und Erziehung, der Schutz vor Ausbeutung und Gewalt, die Förderung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, die Unterstützung von Einrichtungen und Organisationen für Kinder und Jugendliche sowie die Information der Bevölkerung über die Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen in den Entwicklungsländern und den Industrieländern zur Förderung des Gedankens der Solidarität und Entwicklung • www.sautikuufoundation.org

Sammlung-Dr.-Georg-Schäfer-Stiftung • Stiftung zur Förderung des Museums Georg Schäfer, Schweinfurt. Die Stiftung wurde 1997 durch Georg Schäfer, Fritz Schäfer und Elisabeth Ritzmann errichtet. Weitere Stifterin ist Heide J. Marie • Zweck der Stiftung ist es, den der Stiftung gehörenden Bestand an Gemälden und Grafiken aus der Sammlung Dr. Georg Schäfer zu erhalten und zu betreuen, diesen Bestand insbesondere wissenschaftlich zu bearbeiten und zu konservieren und der Allgemeinheit durch Ausstellungen oder auf andere Weise zugänglich zu machen. Die Sammlung Dr. Georg Schäfer ist die umfangreichste und zugleich qualitativ bedeutendste Privatsammlung deutscher Malerei des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Sie kann deshalb neben den großen Museumsbeständen deutscher Malerei dieses Zeitraums in München,

Berlin, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln etc. nicht nur bestehen, sondern eröffnet diesen gegenüber neue Aspekte und bereichert sie durch Werke berühmter, aber auch mancher bisher kaum bekannter Künstler. Glanzpunkte sind Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen von Caspar David Friedrich, Joseph Anton Koch, Carl Blechen, Carl Spitzweg, Ferdinand Georg Waldmüller, Eduard Gaertner und Adolph Menzel, Hans Thoma und Wilhelm Leibl, Arnold Böcklin und Anselm Feuerbach, Lovis Corinth, Max Liebermann und Max Slevogt. Sie sind jeweils mit repräsentativen Werkreihen, darunter singulären Spitzenwerken, vertreten. Der Museumsbestand umfasst den Zeitraum von etwa 1780 bis 1910/1920 mit fast 1.000 Gemälden, einschließlich eines Gemäldekonvoluts Spitzweg, das in einem musealen Kern und in eine Studiensammlung gegliedert ist. Hinzu kommen 4.000 Gouachen, Aquarelle und Zeichnungen deutscher Künstler des 19. Jahrhunderts. Die Stiftung hat ihre Kunstwerke dem Museum Georg Schäfer, das durch die Stadt Schweinfurt betrieben wird, als Dauerleihgabe überlassen und trägt jährlich mit einem sechsstelligen Euro-Betrag zum Unterhalt des Museums bei • Der Sammler Dr.-Ing. E.h. Georg Schäfer (7.9.1896-27.1.1975) war von 1919 bis 1975 Mitinhaber der FAG Kugelfischer Georg Schäfer & Co. und führte in dieser Zeit das damalige Familienunternehmen in die Gruppe der bedeutenden, international tätigen Industriekonzerne Deutschlands mit im Jahre 1974 rund 26.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die privaten Interessen des erfolgreichen Unternehmers galten vornehmlich der Kunst. Mit Kenntnis und Leidenschaft hat er eine einzigartige Gemäldesammlung zusammengetragen. Bereits in den sechziger Jahren bestand bei Dr. Georg Schäfer, Ehrenbürger der Stadt Schweinfurt, der Wunsch, diese Sammlung seiner Heimatstadt anzuvertrauen, um die Leistung des Industriestandortes durch ein Museum von internationalem Rang zu ergänzen und dadurch der Region Unterfranken eine Einrichtung von großer Ausstrahlung zu verschaffen. Die Nachkommen Dr. Georg Schäfers haben in den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts den Gedanken wieder aufgegriffen und sich entschlossen, ihn in die Wirklichkeit umzusetzen. Die Sammlung hat nun ihre Heimat im neu gebauten Museum Georg Schäfer in Schweinfurt gefunden, das am 23. September 2000 feierlich eröffnet worden ist • Jährliches Fördervolumen: ca. 100.000 Euro • www.museumgeorgschaefer.de



Schauenburg-Stiftung • 1986 von Hans-Georg Schauenburg, Gründer und Geschäftsführer der Schauenburg Firmengruppe in Mülheim an der Ruhr, errichtet • Technik-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften • Die Schauenburg-Stiftung unterstützt vor allem wissenschaftliche Vorhaben auf den Gebieten der Ingenieur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften • Sie vergibt Förderpreise für Auszubildende; die Preisvergabe wurde 1990 zur Förderung des technischen und wissenschaftlichen Nachwuchses ins Leben gerufen. Die Förderpreise sind mit je 500 Euro dotiert und werden jährlich an Auszubildende in Anerkennung herausragender Leistungen in der Abschlussprüfung bei der IHK Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen zu Essen verliehen. Die Preisträger werden durch die IHK ermittelt • Die Stiftung unterstützt nachhaltig die neue mit Hauptsitz in Mülheim ansässige Hochschule Ruhr West. Im Studienjahr 2014/2015 fördert sie im Rahmen des nationalen Stipendienprogramms 4 Stipendien für Studierende der MINT-Fächer • Im Jahr 2008 wurde erstmalig der von der Schauenburg-Stiftung mit 10.000 Euro dotierte internationale „Bionic Award“ vergeben. Bionik wirkt vielfach als Ideengeber und Innovationsmotor mit nachhaltigem Nutzen für Technik, Wirtschaft und Gesellschaft. Mit dem Preis verfolgt der Stifter das Ziel, praxisorientierte Forschungsergebnisse und Entwicklungsarbeiten sowie Innovationen des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich Bionik zu fördern. Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben. Die nächste Preisvergabe findet im Jahr 2014 statt • Stiftungsvermögen: ca. 510.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 23.000 Euro

Roland und Elfriede Schauer-Stiftung • 2008 von dem Stifterehepaar Elfriede und Prof. Dr. med. Dipl.-Biochem. Roland Schauer aus Kiel errichtet • Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Glyko-Biochemie, insbesondere der Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Sialinsäuren • Die Stiftung unterstützt Promotionen durch Stipendien • Stiftungsvermögen: ca. 300.000 Euro

Stiftungsfonds Schering AG Stiftung zur Förderung der Wissenschaft und des wissenschaftlichen Nachwuchses • 1971 durch die Schering AG, Berlin, anlässlich der 100. Wiederkehr ihrer Gründung errichtet • Wissenschaft und Forschung • Förderung der Bayer Science & Education Foundation, Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Bildung, insbesondere zur Verbesserung von Bildungschancen und Förderung von Talenten im

Bereich der Naturwissenschaft und Technik • Stiftungsvermögen: ca. 553.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 20.000 Euro

Schering Stiftung • 2002 durch die Schering AG, Berlin, errichtet • Wissenschaft und Kultur mit Schwerpunkt auf den Naturwissenschaften sowie der zeitgenössischen bildenden und darstellenden Kunst • Darüber hinaus Förderung der wissenschaftlichen und kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen sowie des Dialogs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft; Unterstützung von Projekten in Grenzbereichen, insbesondere an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft; Ausstellungen junger, experimenteller Künstler sowie Vorträge und Workshops im eigenen Projektraum. Der Projektraum dient somit als Plattform für den interdisziplinären Dialog zwischen Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft • Stiftungsvermögen: ca. 35 Mio. Euro • www.scheringstiftung.de

Scherping-Schulze-Stiftung • 2001 errichtet von Anneliese Schulze • Kunst, Pflege und Erhaltung von Kulturwerken sowie der Denkmalpflege • Förderung von Projekten der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, wie z.B. die Erstellung der wissenschaftlichen Bestandskataloge „Uhren in den Preußischen Schlössern“ und „Ostasiatische Porzellane“ • Stiftungsvermögen: 1,2 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 20.000 Euro

Rolf Schildmann und Luzia Balsfulland Stiftung • 2013 durch Frau Luzia Balsfulland errichtet • Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Medizin, insbesondere auf dem Gebiet der Onkologie • Die Stiftung konzipiert und etabliert zur Zeit die Details ihres Förderprogramms • Stiftungsvermögen: 500.000 Euro

Hermann und Lilly Schilling-Stiftung für medizinische Forschung • 1970 von Aloysia Schilling errichtet, Ehefrau des 1961 verstorbenen ehemaligen Staatsfinanzrates der Preußischen Staatsbank und des Vorstandes der Vereinigten Elektrizitäts- und Bergwerks-Gesellschaft (VEBA), Hermann Schilling • Verknüpfung neurowissenschaftlicher mit klinischer Forschung • Seit Einrichtung ihres Programms „Neurowissenschaft in der Klinik“ hat die Stiftung insgesamt sieben Abteilungen/Institute für kliniknahe Grundlagenforschung an neurologischen Universitätskliniken gefördert: Abteilung für Klinische Neurobiologie (Heidelberg); Institut für Klinische Neurobiologie (Würzburg); Abteilung für Experi-



S

mentelle Neurologie (Charité Berlin); Institut für Klinische Neuroimmunologie (LMU München); Abteilung Kognitive Neurologie (Tübingen); Abteilung für Klinische und Molekulare Neurogenetik (Lübeck); Abteilung für Kognitive Neurologie (Göttingen). Des Weiteren vergibt sie im zweijährigen Turnus den mit 20.000 Euro dotierten „Schilling-Forschungspreis der Neurowissenschaftlichen Gesellschaft“. 2014 ist im Rahmen des neuen Programms die Ausschreibung „Schilling-Forschungsgruppen für translationale Neurowissenschaften“ erfolgt • Stiftungsvermögen: ca. 29,7 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 1,8 Mio. Euro

A.F.W.-Schimper-Stiftung für ökologische Forschungen – gestiftet von H. und E. Walter • Die Stiftung wurde 1967 von H. und E. Walter als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts in Stuttgart errichtet • Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Ökologie, vor allem in außereuropäischen Ländern, sowie der Globalökologie, d.h. von Forschungen auf dem gesamten Gebiet der Ökologie einschließlich beispielsweise der Zoo-Ökologie und der Ökotoxikologie • www.schimper-stiftung.uni-hohenheim.de

Sigram Schindler-Stiftung • 2006 von Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler errichtet • Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie Bildung und Erziehung.

Karl Schlecht Stiftung • Die Stiftung fördert namhafte Projekte und Institutionen, die sich dem gesellschaftlichen Wandel verschrieben haben. Sie ist einer ethischen Grundhaltung verpflichtet und fördert deren Vermittlung, vor allem durch Projekte aus dem Bereich Ethik & Leadership, Bildung & Erziehung, Kunst & Kultur sowie Energie & Umwelt. Die Karl Schlecht Stiftung wurde als gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts 1998 von Herrn Dipl. Ing. Karl Schlecht gegründet und hat ihren Sitz in Aichtal bei Stuttgart. Sie hielt 99 % der Anteile an der Putzmeister Holding GmbH, welche 2012 an das chinesische Unternehmen Sany verkauft wurden. Hierdurch wuchs das Stiftungsvermögen stark an • Jährliches Fördervolumen: ca. 9 Mio. Euro • www.ksfn.de

Erna-Schlepper-Stiftung • 2006 durch Dr. Otto Schlepper errichtet • Förderung der staatsbürgerlichen Bildung, insbesondere von Maßnahmen nach Verwendungsvorschlägen des Deutschen Frauenrings e.V. (DFR), Berlin, mit dem Zweck Seminare,

Tagungen, Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen abzuhalten, die insbesondere der Weiterbildung von DFR-Mitgliedern und der Vermittlung solider Wissensgrundlagen über das System und das Funktionieren unserer freiheitlichen, rechtsstaatlichen, repräsentativen, demokratischen Ordnung dienen • Förderung des Strategieseminars für Funktionsträgerinnen mit dem Thema: „Stärkung der Gleichstellung durch Alternativberichte von Frauenverbänden zum Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW)“ • Stiftungsvermögen: ca. 245.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 5.000 Euro

Helene Schlüter-Giese-Stiftung • 1994 von Helene Schlüter-Giese errichtet • Förderung von Einrichtungen und Organisationen, die sich der Unterstützung von bedürftigen, an Neurodermitis und ggf. Asthma erkrankten Kindern sowie der Unterstützung bedürftiger alter Menschen angenommen haben • Förderung von Institutionen: Kinderkrankenhaus vom Christlichen Jugenddorfwerk in Garz • Stiftungsvermögen: 200.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 5.000 Euro

Schmidt-Gedächtnisstiftung • Die Stiftung entstand im Jahr 2000 durch die Zusammenlegung der 1970 von den Eheleuten Adolph und Margarete Schmidt errichteten Adolph und Margarete Schmidt-Gedächtnisstiftung und der Ingeborg-Schmidt-Gedächtnisstiftung • Förderung von Studienaufenthalten in Deutschland von Angehörigen und Absolventen der deutschen Schule in Helsinki • Förderung von Institutionen: Deutsche Schule in Helsinki • Stiftungsvermögen: ca. 120.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 3.000 Euro

Renate und Karlheinz Schmidt-Stiftung – Stiftung für naturwissenschaftliche Grundlagenforschung • 2007 von den Eheleuten Renate und Dr. Karlheinz Schmidt errichtet • Zweck der Stiftung ist die Förderung hervorragender Grundlagenforschung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Universitäten und öffentlichen Forschungsinstituten auf den Gebieten Chemie, Physik und Biologie, insbesondere in den Fällen, in denen aus formalen, gegebenenfalls auch aus finanziellen Gründen Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln nicht möglich sind. Bevorzugt sollen solche Wissenschaftler gefördert werden, die sich um Brückenschläge zwischen den Fachdisziplinen und um die Überwindung nationaler Grenzen bemühen • Stiftungsvermögen: ca. 115.000 Euro



Christine Katharina Schmitz-Stiftung • Frau Christine Katharina Schmitz hat die Stiftung 2012 durch Testament errichtet • Zweck der Stiftung ist die Förderung der Erforschung von Herzkrankheiten. Die Stiftung entwickelt zurzeit ihr Förderkonzept • Stiftungsvermögen: ca. 440.000 Euro

ERICH SCHNEIDER-STIFTUNG für Wirtschaftswissenschaften • 1986 durch die Eheleute Erna und Erich Schneider errichtet. Erich Schneider war langjähriger Direktor des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel • Wirtschaftswissenschaften • Jährliche Förderung der „Erich-Schneider-Forschungsseminare“ und der „Erich-Schneider-Gedächtnisvorlesung“ sowie Verleihung der Erich Schneider-Preise für die besten Dissertationen und Masterarbeiten sowie für die besten Abschlüsse auf dem Gebiet der Wirtschaftstheorie an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Kiel • Stiftungsvermögen: ca. 256.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro

Paul Schnitker Stiftung • 1992 errichtet in Würdigung der großen Verdienste des langjährigen Präsidenten des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks von der Westdeutschen Genossenschafts-Zentralbank eG, der Signal Krankenversicherung a.G. und der Signal Unfallversicherung a.G. • Förderung von Wissenschaft und Bildung auf den Gebieten von Handwerk und Gewerbe sowie der sozialen Marktwirtschaft • Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen und Arbeitsseminaren, Vergabe des Paul-Schnitker-Preises für besondere Verdienste um die Förderung von Wissenschaft und Bildung auf den Gebieten von Handwerk und Gewerbe • Stiftungsvermögen: ca. 250.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro

Erika und Ekmar Schoeneberg-Stiftung • 1992 durch Erika Schoeneberg errichtet • Förderung des Nachwuchses auf juristischem, historischem und journalistischem Gebiet • Vergabe von Stipendien auf juristischem, historischem und journalistischem Gebiet über die Studienstiftung des deutschen Volkes • Stiftungsvermögen: ca. 543.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 24.000 Euro

Familie Schöne Stiftung • Die Eheleute Rita Schöne und Dr.-Ing. Gerhard Schöne errichteten die Stiftung gemeinsam im Jahre 2007 • Förderung der Wissenschaft und Forschung sowie Bildung auf dem Gebiet der Ingenieurwissenschaften insbesondere durch die Gewährung von Stipendien. Daneben

können auch Veranstaltungen und Projekte aus dem Wissenschafts- und Bildungsbereich unterstützt werden • Vergabe von Stipendien zur Förderung des hochbegabten wissenschaftlichen Nachwuchses am Institut für Verkehrswesen der Technischen Universität München • Stiftungsvermögen: ca. 370.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 2.000 Euro

Schram-Stiftung • 2000 errichtet durch Dr. Armin Schram, Hamburg • Förderung der Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Neurowissenschaften (Hirnforschung) • Die Stiftung schreibt ihr Programm „Hirnforschung, molekulare und zelluläre Neurobiologie“ aus (nächste Ausschreibung: Herbst 2016) und unterstützt aktuell neurowissenschaftliche Forschungsprojekte in Frankfurt/M., Freiburg, Göttingen, Heidelberg, Luxemburg, Magdeburg und Wien • Stiftungsvermögen: ca. 8,1 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: bis zu 400.000 Euro • www.schram-stiftung.de

Bremer Schuloffensive gemeinnützige Stiftung • Die Bremer Schuloffensive gemeinnützige Stiftung hat das Ziel, Schulen in Bremen und Bremerhaven zusätzlich und außerhalb zur staatlichen Bildungsaufgabe schnell und unbürokratisch zu helfen • Durch eine Förderung von kognitiven Fähigkeiten, Sozialverhalten und Motorik stärkt sie das Selbstwertgefühl und fördert die emotionale Bindung der Schülerinnen und Schüler an ihre Schulen. Im Mittelpunkt stehen Projekte in den Bereichen Kunst, Kultur, Musik, Sprachförderung und Sport. Die Bremer Schuloffensive bevorzugt und fördert vorrangig Maßnahmen mit erkennbar eigenem Engagement der antragstellenden Schulen und legt Wert auf den Multiplikationseffekt der Projekte • Stiftungsvermögen: ca. 1,6 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 80.000 Euro • www.bremer-schuloffensive.de

Schulstiftung Christian Rother • Die Schulstiftung Christian Rother mit Stiftungssitz in Berlin wurde im Jahr 1942 vom „Verein Jugendschutz von 1825“ errichtet. Sie führt ihren Namen im Andenken an den Gründer dieses Vereins • Förderung der Ausbildung junger Mädchen in gewerblichen, kaufmännischen, hauswirtschaftlichen, erzieherischen oder pflegerischen Berufen, sofern sie selbst kein Vermögen haben und ihre Eltern oder sonstige Unterhaltspflichtige oder staatliche Stellen nicht in der Lage sind, sie ausreichend zu unterstützen • Stiftungsvermögen: ca. 390.000 Euro



S

Professor Werner Schulze-Stiftung zur Förderung der Pflanzenbauwissenschaften • 1985 durch Professor Werner Schulze errichtet; er war bis 1952 neben seiner Tätigkeit als Ministerialrat und Abteilungsleiter im Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Hannover, Leiter des FAL-Instituts für Pflanzenbau in Braunschweig • Pflanzenbauwissenschaften, insbesondere Nachwuchsförderung im Bereich Pflanzenbau und der Pflanzenzüchtung • Förderung des Instituts für Pflanzenbau und Bodenkunde des JKI, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen in Braunschweig und der Abteilung Pflanzenzüchtung, Department für Nutzpflanzenwissenschaften an der Georg-August-Universität Göttingen • Stiftungsvermögen: ca. 300.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 6.000 Euro

Reinhold und Elisabeth Schulze-Stiftung • 1998 von den Eheleuten Brigitte und Dietrich Braumann im Gedenken an ihre Eltern bzw. Schwiegereltern errichtet • Die Stiftung will dazu beitragen, Preußischen Geist zu wecken und wiederzubeleben durch die Wiederherstellung derjenigen Anlagen, die durch Preußen-Brandenburg entstanden sind • Förderung von Projekten der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, z.B. Wissenschaftlicher Bestandskatalog „Seiden des 18. Jahrhunderts. Seide in Interieur und Raumkunst unter Friedrich dem Großen“ und „Antike Spolien aus der Sammlung des Prinzen Karl von Preußen, Antiken II“ • Stiftungsvermögen: 1,5 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 25.000 Euro

Erich Schumann-Stiftung • 2006 von Rechtsanwalt Dr. h. c. Erich Schumann, ehemals Geschäftsführender Gesellschafter der WAZ-Mediengruppe, errichtet • Förderaktivitäten im kulturellen und wissenschaftlichen Bereich im historischen deutschen Kulturraum mit Schwerpunkt im Ausland • Unterstützung der Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek, Forschungsinstitut für politisch-historische Studien in Salzburg • Stiftungsvermögen: 1 Mio. Euro

Karina und Erich Schumann-Stiftung • 2001 durch Rechtsanwalt Dr. h.c. Erich Schumann und den „Freundeskreis Rechtswissenschaft Verein zur Förderung der juristischen Ausbildung an der Universität Münster e.V.“ errichtet • Stiftungszweck ist die Förderung von Ausbildung, Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Rechtswissenschaften, insbesondere durch die finanzielle Unterstützung der fachspezifischen Fremdsprachenausbildung an

der Universität Münster • Förderung von Institutionen: Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Münster • Stiftungsvermögen: ca. 4,75 Mio. Euro • www.karina-und-erich-schumann-stiftung.de

Eduard v. Schwartzkoppfen-Stiftung • 1978 durch Dr. Eduard von Schwartzkoppfen errichtet • U.a. Unterstützung des Max-Planck-Instituts für Ausländisches und Internationales Privatrecht, Hamburg • Stiftungsvermögen: ca. 110.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 2.500 Euro

Hans Albrecht und Denise Schwarz-Liebermann von Wahlendorf'sche-Stiftung zur Förderung des Studiums der Erkenntnisformen • Von den Eheleuten Frau Denise Schwarz-Liebermann von Wahlendorf, geborene Kerdi-lès, und Herrn Professor Dr. Hans Albrecht Schwarz-Liebermann von Wahlendorf, zuletzt Professor für Rechtsphilosophie und Rechtsvergleichung in Nizza und Lyon, testamentarisch errichtet • Stiftung zur Förderung der Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Erkenntnisformen aller Wissensbereiche • Die Stiftung vergibt Fördermittel für Forschungsstipendien und Kolloquien an Universitäten und Forschungseinrichtungen • Stiftungsvermögen: ca. 1 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 20.000 Euro

Schwarz-Schilling-Stiftung • Die Stiftung wurde 2003 von Prof. Dr. Christian Schwarz-Schilling gegründet • Die Stiftung dient der Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedanken, der Hilfe für politisch, rassisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge und Vertriebene, der Erziehung, Volks- und Berufsbildung, der Entwicklungshilfe sowie der Förderung der Wissenschaft • Gegenwärtig ist die Stiftung vor allem in Bosnien-Herzegowina aktiv und beschäftigt sich mit den Verhältnissen in China. So versucht die Stiftung bereits seit Jahren als neutraler Gesprächspartner die Beziehungen zwischen Chinesen und Tibetern im Sinne der Völkerverständigung und der Förderung von Toleranz und Dialog zu stützen • www.schwarz-schilling-stiftung.de

SDK-Stiftung • 2007 errichtet durch die SDK Süddeutsche Krankenversicherung a.G., Fellbach • Wissenschaft, Umweltschutz, Gesundheitswesen, Kunst und Kultur, Bildung und Erziehung, mildtätige Zwecke • Die Stiftung fördert eine Stiftungsprofessur für Gesundheitsökonomie an der Steinbeis-Hochschule Berlin. Ein weiterer Schwerpunkt ist



die finanzielle Unterstützung des Vereins „Ärzte der Welt“ – der deutsche Zweig der internationalen humanitären Organisation „Médecins du Monde“. Neben Notfallhilfe leistet „Ärzte der Welt“ auch Wiederaufbau-, Präventions- und Entwicklungszusammenarbeit. Die Stiftung fördert außerdem die „Tour Ginkgo“ der Christiane Eichenhofer-Stiftung. Die Christiane Eichenhofer-Stiftung möchte mit ihrem Projekt auf die Bedürfnisse, Probleme, Ängste und Nöte kranker und schwerstkranker Kinder und ihrer Familien aufmerksam machen • Stiftungsvermögen: ca. 50.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 70.000 Euro

Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur • Die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur wurde 1998 vom Deutschen Bundestag eingerichtet • Als Fördermittelgeberin unterstützt die Stiftung jedes Jahr bundesweit Institutionen und Projektträger, die mit ihren Vorhaben zur Auseinandersetzung mit der kommunistischen Diktatur in SBZ und DDR und deren Folgen für das vereinte Deutschland beitragen. Allein und gemeinsam mit vielen Partnern im In- und Ausland trägt die Bundesstiftung Aufarbeitung mit eigenen Veranstaltungen, Publikationen, Wettbewerben, Stipendien und Bildungsangeboten zu einer breiten gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit der Geschichte von kommunistischer Diktatur, deutscher Teilung und Einheit bei. Geschäftsführerin: Dr. Anna Kaminsky; Vorstandsvorsitzender: Rainer Eppelmann; Ratsvorsitzender: Markus Meckel • Stiftungsvermögen: 77 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 2,8 Mio. Euro • www.bundesstiftung-aufarbeitung.de

Stiftung für Seelische Gesundheit • 2004 von der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN), Freiburg, errichtet • Förderung der seelischen Gesundheit der Bevölkerung und Weiterentwicklung der Psychiatrie-Reform zur Verbesserung der Versorgung von psychisch kranken Menschen • Ideelle und finanzielle Unterstützung von Initiativen und Maßnahmen, die die Akzeptanz von Menschen mit psychischen Erkrankungen in unserer Gesellschaft verbessern sowie über psychische Erkrankungen und deren Ursachen bzw. Behandlungsmöglichkeiten kompetent aufklären • Stiftungsvermögen: 640.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 90.000 Euro • www.seelischegesundheit.info

Dieter und Edith Seidel Stiftung • 2005 durch Frau Edith Seidel errichtet • Förderung der Altenhilfe in

München und Südbayern • Institutionelle Förderung von Altenpflegeheimen, Tages- und Kurzzeitpflegen oder in ambulanter Betreuung, Einrichtungen zur Demenztbetreuung und zur menschenwürdigen Sterbebegleitung sowie wesensähnlicher Institutionen, wobei diese sich durch eine besondere christliche und/oder diakonische und/oder spirituelle und/oder persönlich liebevoll umsorgende Ausrichtung und Vorgehensweise auszeichnen sollen • Stiftungsvermögen: ca. 400.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 50.000 Euro

Dorothea und Günther Seliger-Stiftung • 2005 errichtet von Frau Dr. Dorothea Hilgenberg-Seliger und Herrn Prof. Dr.-Ing. Günther Seliger • Stiftungszweck ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie die Förderung von als besonders förderungswürdig anerkannten kulturellen Zwecken • Die Stiftung unterstützt u.a. den Regionalwettbewerb Berlin von „Jugend forscht“ sowie Schulen in sozialen Brennpunkten mit einem hohen Anteil von Kindern aus bildungsfernen und Migranten-Familien • Stiftungsvermögen: 750.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 15.000 Euro

Elisabeth-von-Senden-Stiftung • Rechtlich unselbständige, gemeinnützige Stiftung, errichtet 1997 • Zweck der Stiftung ist die Förderung der Gesundheitspflege und der psychologischen oder psychotherapeutischen Behandlung von Krebskranken.

Stiftung zur Sicherung der Qualität der Lehre am FB Wirtschaft in der Stiftung „Qualität in Studium und Lehre“ • 2011 durch die Fachhochschule Münster errichtet • Förderung von Bildung und Erziehung, insbesondere auf dem Gebiet der Verbesserung der Lehre am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Fachhochschule Münster • Stiftungsvermögen: ca. 560.000 Euro •

Dr. Hella und Dieter Siekermann-Stiftung • 2008 durch Dr. Hella Siekermann und Dipl.-Kfm. Dieter Siekermann errichtet • Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Völkerverständigung und Entwicklungszusammenarbeit, unterstützende Lebenshilfe (für Jugend, Berufsbildung, Familie und Senioren) sowie Kultur (einschl. Kunst und Denkmalschutz) • Seit der Errichtung hat die Stiftung Organisationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit – hier insbesondere Bildungsprojekte – gefördert • Jährliches Fördervolumen: ca. 50.000 Euro



S

Sievert Stiftung für Wissenschaft und Kultur • Errichtet wurde die Stiftung 2012 von Herrn Professor Dr. Hans-Wolf Sievert, Osnabrück • Aufgaben der Stiftung sind die Förderung der Forschung und der Lehre, der Bildung, der Kunst und Kultur sowie der Völkerverständigung • Die Stiftung verwirklicht ihre Vorhaben insb. in Verbindung mit der Universität Osnabrück und der Hochschule Osnabrück. Künstlerische und kulturelle Veranstaltungen werden vornehmlich in der Region Osnabrück unterstützt und sollten einen internationalen Bezug aufweisen • Jährliches Fördervolumen: ca. 50.000 Euro

JAMES SIMON-STIFTUNG • Die Stiftung wurde im Jahr 2006 in Berlin errichtet • Unter den großen Berliner Mäzenen im 19. und 20. Jahrhundert nimmt James Simon (1851-1932) eine einzigartige Stellung ein. Er unterstützte ca. 60 soziale Einrichtungen, zugleich war er herausragender Kunstsammler. Alle großen Museen in Berlin erhielten durch ihn unermessliche Schätze und verdanken ihm ihre herausragende Stellung innerhalb der großen Sammlungen der Welt. Als Ausdruck der Dankbarkeit gegenüber James Simon soll die Stiftung an seine Verdienste erinnern und sie würdigen • Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur und die Förderung der Wohlfahrtspflege. Dieser Zweck wird erreicht durch intensive Aufforderung, dem Beispiel von James Simon zu folgen und dem alle zwei Jahre vergebenen „JAMES SIMON PREIS“, der an Personen mit vorbildlichem sozialen und kulturellen Engagement vergeben wird. Der mit 50.000 Euro ausgestattete Preis ist im Jahr 2010 an den Düsseldorfer Mäzen Udo van Meeteren und 2012 an das Ehepaar Carmen und Reinhold Würth vergeben worden • www.james-simon-stiftung.de

Herta und Wilhelm Simson-Stiftung • 2010 errichtet durch die Eheleute Herta und Prof. Dr. Wilhelm Simson • Zweck der Stiftung ist die Förderung mildtätiger Zwecke, des Wohlfahrtswesens, der öffentlichen Gesundheitspflege, der Jugend- und Altenhilfe, der Wissenschaft, Forschung und Bildung, des bürgerschaftlichen Engagement sowie der Kunst und Kultur • Zweck der Stiftung ist der Ausbau und die Unterstützung der Hospizarbeit und der palliativmedizinischen Versorgung im Landkreis Traunstein und den angrenzenden Regionen sowie die Förderung der Hospizidee. Des Weiteren die Förderung von Kunst und Kultur sowie der musikalischen Bildung, insbesondere durch die Unterstützung des Münchner Philharmoniker e.V. • Stiftungsvermögen:

ca. 1,03 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 40.000 Euro

Ernest-Solvay-Stiftung • 1980 anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Solvay GmbH errichtet • Die Studienförderung ermöglicht Studierenden der Fachrichtungen Chemieingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Technische Chemie und Bioingenieurwesen an deutschsprachigen Hochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz einen Studienaufenthalt im Ausland und Studierenden aus ost- und mitteleuropäischen Staaten einen Forschungsaufenthalt an einer Hochschule in Deutschland • Gefördert werden Studierende höherer Fachsemester, die vorzugsweise ihre Bachelorarbeit oder Diplom-/Masterarbeit an einer ausländischen Hochschule anfertigen wollen. Voraussetzungen sind überdurchschnittliche Studienleistungen und gute Sprachkenntnisse • Darüber hinaus vergibt die Stiftung alle zwei Jahre den mit 20.000 Euro dotierten Ernest-Solvay-Preis • Jährliches Fördervolumen: ca. 50.000 Euro • www.solvay-stiftung.de

Sonnenstiftung • Errichtung im Juni 2014 • Lebenshilfe für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche aller Altersstufen, insbesondere auch mit körperlichen und geistigen Behinderungen • Stiftungsvermögen: 1 Mio. Euro

Vera und Georg Spahn-Stiftung zur Förderung der Erforschung einer zukunftsfähigen Gestaltung menschlichen Lebens • 2000 errichtet von der „Vereinigung der Freunde des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie GmbH“ auf der Grundlage der testamentarischen Verfügung des Ärztehepaares Dr. Vera und Dr. Georg Spahn • Erforschung einer zukunftsfähigen Gestaltung menschlichen Lebens • Unterstützung der Erforschung der Wechselbeziehung zwischen Ökologie, Wirtschaft und Gesellschaft sowie der Entkoppelung des Naturverbrauchs von der Wohlstandsentwicklung. Initiator und Träger der Stiftungsprojekte ist das Wuppertal Institut (WI). Die Stiftung wird tätig, wenn für Forschungsprojekte des WI keine ausreichenden öffentlichen Mittel zur Verfügung stehen und diese einen starken Bezug zur Qualifizierung von wissenschaftlichem Nachwuchs in Kooperation mit Universitäten und Hochschulen haben • Stiftungsvermögen: ca. 3,6 Millionen Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 80.000 Euro

Enno und Christa Springmann Stiftung • 1995 durch Enno und Christa Springmann, Wuppertal,



errichtet • Kunst und Kultur, insbesondere in Wuppertal • Jährliche Verleihung von Preisen an Wuppertaler Künstler in allen Kulturbereichen. Preisträger 2014: Gerhard Reichenbach (Konzertgitarrist), Christian Henkels (Fotograf), Thomas Voigt (Saxophonist, Dirigent und Arrangeur). Sonderpreis 2014: Theater in Cronenberg, Preisträger 2013: Stefan Brauniger (Maler), Dominique Mercy (Tanz), Wolfgang Kläser (Organist), Sonderpreis 2013: Jacqueline Pyrowicz, Preisträger 2012: Gerald Hack (Klarinetist und Kammermusiker) Renate Flohr (Quilt-Künstlerin), Danae Dörken (Pianistin), Preisträger 2011: Annette Marks (Malerin), Manuela Randlinger-Bilz (Solo-Harfenistin), Nico Ueberholz (Architekt und Kommunikationsdesigner) • Stiftungsvermögen: ca. 900.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 15.000 Euro

Stiftung Stahlanwendungsforschung • 1986 aus dem Überschuss der „Preisausgleichskasse für revierferne Gebiete“ der Stahlindustrie vom Bundesminister für Wirtschaft errichtet • Förderung der Forschung in der Stahlverarbeitung und -anwendung in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere Maßnahmen, die geeignet sind, die Stahlverarbeitung zu erweitern und die Stahlanwendung zu verstärken • Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie Verbreitung und Vertiefung der Kenntnis von Werkstoff- und Verarbeitungseigenschaften bestehender Stahlsorten und Erzeugnisformen • Stiftungsvermögen: ca. 59 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 2 Mio. Euro • www.stahlforschung.de • www.avif-forschung.de

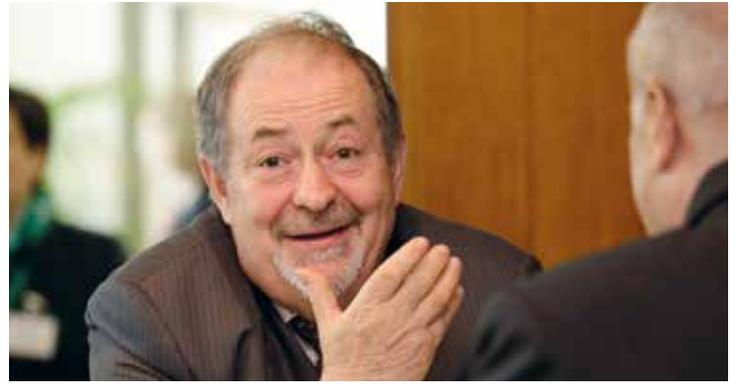
Friends and Patrons of the Stavros Niarchos Foundation Cultural Center gemeinnützige GmbH • gegründet 2014, gemeinnützige GmbH • Die Stiftung dient der Förderung der Kunst und Kultur sowie des Umweltschutzes • Die Friends and Patrons of the Stavros Niarchos Foundation Cultural Center GmbH verwirklicht ihre Förderzwecke durch die finanzielle Unterstützung des Stavros Niarchos Foundation Cultural Center in Athen.

Stipendien-Stiftung Stein • 2006 von 41 ehemaligen Schülern der Schule Schloss Stein gegründet • Zweck der Stiftung ist die Förderung der Bildung und Erziehung sowie die Jugendhilfe • Der Stiftungszweck wird insbesondere durch die Vergabe von Stipendien an begabte Schüler der Schule Schloss Stein verwirklicht. Die Stipendienvergabe erfolgt nach Maßgabe von Richtlinien zur Vergabe von Fördermitteln • www.schule-schloss-stein.de/stipendium/stiftung.html

Stemmler-Stiftung • 1993 durch Gertrud Stemmler aus Köln errichtet • Medizin und Biowissenschaften • Förderung einer Juniorforscherguppe „BEN – Biodiversity and Ecology in National Parks“ an der Georg-August-Universität Göttingen; Unterstützung der Einrichtung eines Stipendienfonds für den internationalen Studiengang „Master of Science in Landscape Ecology & Nature Conservation (LENC)“ an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald sowie Förderung des Forschungsvorhabens „Traditionelle Landnutzungssysteme im Alpenraum“, ein Kooperationsprojekt der FU Bozen und der Universität Innsbruck • Stiftungsvermögen: ca. 2,5 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 170.000 Euro

Stifterfonds I • 1995 durch den Stifterverband errichtet • Mit dieser Gemeinschaftsstiftung bietet der Stifterverband die Möglichkeit, im Rahmen der Ziele des Stifterverbandes schwerpunktmäßig bestimmte Bereiche besonders zu fördern, kleinere Vermögen in den Dienst von Wissenschaft und Bildung zu stellen und mit diesen Mitteln im Namen von Stiftern dauerhaft Beachtliches in Gang zu setzen. Zweck des Stifterfonds ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie von Bildung und Erziehung. Neben den testamentarisch zugunsten des Stifterfonds verfügen Nachlassvermögen sind folgende zu Lebzeiten verfügte Zustiftungen auf den Stifterfonds übertragen worden. Frau Ana Rumler aus Ehingen (Donau) hat in ehrendem Gedenken an ihren Mann, Ernst Rumler, einen Betrag von 50.000 Euro zur Förderung des juristischen wissenschaftlichen Nachwuchses zur Verfügung gestellt. Herr Dipl.-Ing. Franz-Josef Bein aus Essen hat seine Zustiftung mit der Maßgabe verbunden, die Erträge dieses Vermögens zur Nachwuchsförderung im Rahmen der jeweiligen Programme des Stifterverbandes zu verwenden • Stiftungsvermögen: ca. 5,2 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 100.000 Euro

Sto-Stiftung • 2005 durch die Sto AG mit Sitz in Stühlingen errichtet • Förderzweck der Sto-Stiftung ist die handwerkliche Ausbildung im Bereich des Maler- und Stuckateur-Handwerks sowie die akademische Ausbildung im Bereich der Architektur und Bauwissenschaften • Vergabe von institutionellen Förderungen sowie projektbezogenen Einzelförderungen im In- und Ausland; die Stiftung unterstützt u.a. Vorlesungsreihen im Bereich Architektur z.B. die Novemberreihe an der Universität Stuttgart, universitäre Lehr- und Austauschprojekte, Aus- und Weiterbildungsvorhaben von Studenten, die Fortbildung von Lehrkräften im Handwerksbereich sowie



S-T

fachspezifische Stipendienprogramme in den Bereichen Architektur und Handwerk • Stiftungsvermögen: 1 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 350.000 Euro • www.sto-stiftung.de

Hans und Marlies Stock-Stiftung für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur • 1997 vom Stifterehepaar Dipl.-Ing. Hans K. und der Malerin und Bildhauerin Marlies Stock aus Köln errichtet • Medizin, insbesondere extrakorporale Blut- und Plasmatherapie sowie künstlerische, kulturelle und städtebauliche Projekte im Raum Köln • Die Stiftung finanziert über einen Zeitraum von fünf Jahren eine Stiftungsprofessur „Immunologie des Auges“ am Universitätsklinikum Köln • In Kooperation mit der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Klinische Nephrologie wird alle zwei Jahre der Apherese-Innovationspreis vergeben • Förderschwerpunkt im Bereich Kultur: Unterstützung des „theater der keller“ in Köln sowie der Kölner Oper und der Kölner Philharmonie. Nachwuchsförderung durch die Vergabe von Künstlerstipendien.

Shepard-Stone-Stiftung • 1987 zu Ehren und aus Anlass der Vollendung des 80. Lebensjahres von Professor Shepard Stone (1907-1990), Direktor des Aspen Instituts in Berlin, von einem Freundeskreis aus der deutschen Wirtschaft errichtet • Politik-, Wirtschafts- und Kulturwissenschaften, insbesondere Förderung des Aspen Instituts Berlin • Förderung des Aspen-Instituts Berlin e.V. durch die Finanzierung von wissenschaftlichen Gesprächen und Konferenzen über die deutsch-amerikanisch-europäischen Beziehungen, über Ost-West-Fragen und zu weiteren Themen zur internationalen Zusammenarbeit • Stiftungsvermögen: ca. 1,7 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 35.000 Euro

Dr. Eberhard Strebel-Stiftung • Herr Dr. Eberhard Strebel und seine Frau Ingeborg Strebel haben die Stiftung 2012 durch gemeinschaftliches Testament errichtet • Zweck der Stiftung ist die Förderung der Alzheimerforschung. Dies wird verwirklicht durch die Unterstützung, Organisation und Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen und Forschungsvorhaben, Vergabe von Forschungsaufträgen sowie Gewährung von Stipendien.

Dr. Rainald Stromeyer-Stiftung • 1992 von Aleit Stromeyer aus Berlin errichtet • Krebsforschung • Förderungen am Universitätsklinikum der Friedrich Schiller-Universität Jena für Vorhaben auf dem Gebiet der akuten myeloischen Leukämie • Stiftungs-

vermögen: 50.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 2.000 Euro

Studienstiftung der Fachhochschule Köln • 2008 durch die Fachhochschule Köln errichtet • Förderung der Bildung durch die Verbesserung der Studienbedingungen an der Fachhochschule Köln • Förderung von studentischen Projekten an der Fachhochschule Köln • Stiftungsvermögen: ca. 300.000 Euro

Studienstiftung des deutschen Volkes e.V. • Unter dem Motto Leistung, Initiative, Verantwortung fördert die Studienstiftung des deutschen Volkes rund 12.500 junge Menschen mit hoher wissenschaftlicher oder künstlerischer Begabung, die erfolgreich studieren und forschen, aus eigenem Antrieb Ideen entwickeln und umsetzen und sich tatkräftig über die eigenen Belange hinaus engagieren. Die Studienstiftung ist das größte Begabtenförderungswerk in Deutschland und als einziges politisch, konfessionell und weltanschaulich unabhängig. Sie wird finanziell vom Bund, den Ländern und Kommunen, einer Vielzahl von Stiftungen, Unternehmen und privaten Spendern getragen. Antragstellung: Die Aufnahme erfolgt über Vorschläge oder Selbstbewerbung. Weitere Informationen sind über die Homepage der Studienstiftung erhältlich • Jährliches Fördervolumen: 70,6 Mio. Euro • www.studienstiftung.de

Hochschulstiftung Südwestfalen • 2009 gegründet von der Fachhochschule Südwestfalen • Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe durch die Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen • Studienbeitragsstipendien für Studierende, die an der Fachhochschule Südwestfalen eingeschrieben sind und deren persönliche Lebensverhältnisse eine Fortführung des Studiums erheblich erschweren • Stiftungsvermögen: 1 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 10.000-20.000 Euro

Talanx-Stiftung • In Wahrnehmung ihrer Verantwortung für gesellschaftliche Belange engagiert sich die Talanx AG im Bereich „Bildung und Ausbildung“. Im Jahr 2009 hat der Versicherungskonzern die Talanx-Stiftung ins Leben gerufen, die schwerpunktmäßig Studienstipendien vergibt • Die Talanx-Stiftung fördert begabte Studentinnen und Studenten in ausgewählten versicherungsnahen Fachbereichen • Jährliches Fördervolumen: ca. 150.000 Euro • www.talanx-stiftung.de



Tanzmedizin Deutschland (tamed) e.V. • 1997 in Frankfurt am Main errichtet. Ziel des Vereins ist, die Gesundheit und Lebensqualität von Tanzenden zu fördern und dafür optimale Rahmenbedingungen zu schaffen. Gemeinsam mit Trainern, Pädagogen, Therapeuten und Medizinern engagiert sich tamed für alle Tänzer und Tanzschaffenden – vom Laien bis zum Profi • Zu diesem Zweck setzt sich der Verein folgende Aufgaben: a) Erstellung eines Netzwerkes zur Verbreitung von Adressen und Anlaufstellen von Ärzten/innen, Therapeut/innen, welche sich mit der Behandlung spezifischer Tänzererkrankungen beschäftigen. b) Planung und Veranstaltung von Workshops, Symposien und Kongressen mit tanzmedizinischen Inhalten. c) Unterstützung erkrankter Tänzer/innen durch Vermittlung adäquater Behandlungsformen, Anlaufstellen und Therapieplätzen. d) Förderung von Forschung in allen Gebieten der Tanzmedizin. e) Weiterbildung und Qualifizierung von Tanzpädagogen, Trainern und Tanzschaffenden im Bereich Tanzmedizin. f) Zweck des Vereins ist darüber hinaus auch die Akquirierung von Sponsorengeldern, z.B. zum Zwecke der Unterstützung von Heilverfahren bei erkrankten/verletzten Tänzer/innen, die nicht über entsprechende Absicherung und finanzielle Möglichkeiten verfügen • www.tamed.eu

Stiftung TANZ – Transition Zentrum Deutschland • Zweck der Stiftung ist die Förderung von Bildung und Erziehung, Volks- und Berufsbildung sowie Förderung mildtätiger Zwecke im Bereich des künstlerischen Tanzes • Die Stiftung dient ausschließlich und unmittelbar dem gemeinnützigen Zweck, Tänzer und Tänzerinnen während der Ausbildung und der Karriere in ihrer künstlerischen Entfaltung und Leistungsfähigkeit zu fördern und nach Beendigung der aktiven tänzerischen Laufbahn und während des Übergangs in einen neuen Beruf (=Transition) ideell und materiell durch alle dazu geeigneten Maßnahmen zu fördern. Dies als Ausgleich für die Inanspruchnahme durch die Gesellschaft sowohl bei nationaler und internationaler Repräsentanz wie auch als Mittler der Kulturen • Die Stiftung Tanz – Transition Zentrum Deutschland fördert somit die Perspektive und Attraktivität des künstlerischen Tanzberufes für den Nachwuchs und leistet einen entscheidenden Beitrag zur Vielfalt und Leistungsfähigkeit des künstlerischen Tanzes in Deutschland. Sie stärkt die Lobby des Tanzes und fördert die gesellschaftliche Anerkennung des Tanzes. Der Stiftungszweck wird insbesondere und beispielsweise verwirklicht durch: Unterstützung

einer ihren Anlagen, Fähigkeiten und ihrer eigenen Einsatzfreudigkeit entsprechenden beruflichen Aus- und Weiterbildung, von der Ausbildung bis zum abgeschlossenen Übergang (Transition), Vergabe von Stipendien für Weiter- und Ausbildung, Hochschul- und Universitätsstudien, Beihilfen oder ähnlichen Unterstützungen zur Förderung auf den Gebieten des Stiftungszwecks, Linderung vorzugsweise tanzbedingter sozialer Härten durch Vermittlung von Hilfe und erforderlichenfalls materielle Unterstützung z.B. bei Invalidität und bei fehlendem sozialem Schutz bei freischaffender Tätigkeit • Stiftungsvermögen: 1,15 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 20.000-40.000 Euro • www.stiftung-tanz.com

Technologiestiftung Brandenburg • 1998 durch das Land Brandenburg errichtet • Stiftung zur Förderung innovativer Technologien • Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, insbesondere auf dem Gebiet der innovativen Technologien • www.ts-bb.de

Terwiesch-Stiftung • 2007 errichtet durch Dr. Bernd Terwiesch • Zweck der Stiftung ist die Förderung der Wissenschaft und Forschung, die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, die Förderung der Jugend- und Altenhilfe und die Förderung des Wohlfahrtswesens • Die Verwirklichung der Stiftungszwecke geschieht insbesondere durch die Vergabe von Stipendien und Preisen für Nachwuchswissenschaftler, Studenten und Schüler im Bereich der Naturwissenschaften, vor allem der Chemie, und durch Unterstützung von Projekten in diesem Bereich. Insbesondere fördert die Stiftung den Verein soziales Dienen e.V., Marl, und das Max-Born-Berufskolleg in Recklinghausen • Stiftungsvermögen: ca. 1 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 25.000 Euro • www.terwiesch-stiftung.de

Familie Walter Theisen-Stiftung • 1985 vom Stifterehepaar Walter und Liselott Theisen errichtet • Stiftungszwecke sind die finanzielle und ideelle Förderung von Einrichtungen für lebenslang behinderte Kinder sowie die Unterstützung gemeinnütziger Einrichtungen, die sich vornehmlich mittelloser alter Menschen annehmen • Der Stiftungszweck wird verwirklicht durch die finanzielle Unterstützung beim Erwerb von Medizin- und Rehathechnik sowie bei der Neu- bzw. Umgestaltung von Außen-



T-V

und Innenbereichen von Altenwohn- und Behindertenheimen. Des Weiteren werden Einrichtungen für behinderte Kinder gefördert. 2013 erhielt z.B. die Christopherus-Schule Bochum, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Stiftungsmittel für die Anschaffung einer Rollstuhlschaukel, die LVR-Helen-Keller-Schule Essen konnte mit Stiftungsmitteln einen LightTalker zur unterstützenden Kommunikation nichtsprechender Kinder anschaffen, die Mamrepatmos-Schule Bethel ein Pflegebett für schwerstbehinderte Kinder. Der Lebenshilfe Senden e.V. erhielt einen Zuschuss zu den Anschaffungskosten eines behindertengerechten Fahrzeugs, der Förderverein für Kinder und Jugend in Frelenberg e.V. Mittel für die Betreuung von Sportgruppen für behinderte Kinder. Darüber hinaus wurden weitere Einrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche bei der Finanzierung von Materialien für Spielbereiche sowie für Beratungsangebote unterstützt. Die Förderung erstreckt sich ausschließlich auf NRW und Rheinland-Pfalz • Stiftungsvermögen: ca. 4 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 60.000 Euro

Stiftung Tönissteiner Kreis • 2005 errichtet durch den Tönissteiner Kreis e.V., Berlin • Bildung, insbesondere des akademischen Nachwuchses, Wissenschaft und Völkerverständigung • Förderung des Vereins Tönissteiner Kreis • Stiftungsvermögen: ca. 470.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro • www.toenissteiner-kreis.de/stiftungtoenisstein.php

Vladimir Totovic'-Stiftung zur Förderung der Pathologie • 2014 durch die Internationale Akademie für Pathologie Deutsche Abteilung e.V. errichtet • Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, insbesondere die Förderung der wissenschaftlich fundierten Weiter- und Fortbildung in der Pathologie einschließlich der dabei zur Anwendung kommenden Untersuchungsmethoden in ihrer interdisziplinären Bedeutung für die gesamte Medizin • Stiftungsvermögen: 10.000 Euro • Jährliches Fördervolumen ca. 15.000 Euro

Hans Trappen Stiftung • 2001 von Hans Trappen errichtet mit dem Anliegen, das Verständnis junger Menschen für wirtschaftliche Zusammenhänge ideologiefrei zu vermitteln und zu fördern sowie das Bewusstsein für Wirtschaftsethik zu schärfen • Bildung und Erziehung auf dem Gebiet der Wirtschaft • Die Stiftung hat das Ziel, Ökonomiekenntnisse zu vermitteln, Schülerseminare, Praktika und

Exkursionen zu unterstützen, den Erwerb von Zertifikaten zu ermöglichen, die Selbstständigkeit von Schülerinnen und Schülern zu fördern, neue Unterrichtskonzepte zu entwickeln und den Kontakt zwischen Schule und Wirtschaft zu stärken. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeitet die Stiftung eng mit dem Verein Ökonomie im Unterricht e.V. zusammen: Die Stiftung stellt die Fördermittel zur Verfügung, der Verein leitet das operative Geschäft. In gemeinsamen Sitzungen beraten und entscheiden die Mitglieder des Stiftungskuratoriums und des Vereins über Projekte, die der Zielsetzung des Stifters entsprechen. Viele dieser Projekte werden am Siebenbergsgymnasium in Bad Honnef umgesetzt • Stiftungsvermögen: ca. 2 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 20.000 Euro • www.oekonomie-im-unterricht.de • www.trappen-stiftung.de

Werner und Rosemarie Traxel-Stiftung • 2010 im Gedenken an ihren Ehemann, Herrn Professor Dr. Werner Traxel, von Frau Rosemarie Traxel aus Bayreuth errichtet • Geschichte der Psychologie • Förderung des Adolf-Würth-Zentrums für Geschichte der Psychologie an der Universität Würzburg • Stiftungsvermögen: 100.000 Euro

Trebuth-Stiftung zur Nachwuchsförderung in der Philosophie • 1989 von den Eheleuten Gerhard und Ilse Trebuth errichtet • Stiftung zur Förderung der Geisteswissenschaften, insbesondere der Philosophie • Förderung des Internationalen Philosophischen Graduiertenseminars an der Universität Greifswald. Stiftungsprofessur für antike Philosophie an der Universität Trier. Förderung von wissenschaftlichen Tagungen auf dem Gebiet der Philosophie • Stiftungsvermögen: ca. 2,5 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 50.000 Euro

Barbara und Hubertus Trettner Stiftung • 2006 von Barbara und Hubertus Trettner, Herne, errichtet • Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der pädiatrischen Onkologie sowie des öffentlichen Gesundheitswesens • Finanzielle Unterstützung einer „Forschergruppe Pädiatrische Onkologie“ zum Thema „Zweiterkrankungen und Rezidive bei Keimzelltumoren und Keimstrangstromatumoren“, einem gemeinsamen Projekt der Universitätskliniken Münster, Bonn und Kiel sowie der Klinikum Dortmund gGmbH • Stiftungsvermögen: 1,6 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 35.000 Euro

Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung • 2001 errichtet • Zweck der Stiftung



ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Zu diesem Zweck betreibt die Stiftung ein wissenschaftliches Institut, das durch viele Veranstaltungen und Untersuchungen vertiefte Kenntnisse über das Leben der türkischstämmigen und der deutschen Bevölkerung, aber auch über das anderer Zuwanderungsgruppen in Deutschland, vermittelt, ihre Kultur und Tradition erklärt, ihre Bedürfnisse und Erwartungen aufzeigt und Einblick in ihr soziales Umfeld gewährt. Der Stiftungszentrum für Türkei-studien und Integrationsforschung ist dabei das friedliche und gleichberechtigte Zusammenleben von Einheimischen und Zugewanderten ein besonderes Anliegen. Die Erforschung der Lage der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Deutschland und die Frage ihrer Integration in die deutsche Gesellschaft sind wesentliche Schwerpunkte der Arbeit der Stiftung für Türkei-studien und Integrationsforschung • Stiftungsvermögen: 3,1 Mio. Euro • www.zfti.de

TÜV SÜD Stiftung • Gründung 2009 durch den TÜV Süd e.V. • Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Umweltschutz und Unfallverhütung • 2014 u.a.: Weiterentwicklung des Lehr-Lern-Plattform Moodle-Moduls „Grundlagen der Elektrotechnik“ an der Hochschule Mannheim zur Verbesserung des Lernverhaltens der Studierenden • Stiftungsvermögen: ca. 44,5 Mio Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 500.000 Euro • www.tuev-sued-stiftung.de

Stiftung Überlebensrecht • 2011 zum ehrenden Gedenken an Dr. Rudolf Schmidt von seinen Töchtern in Essen errichtet • Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie der Bildung und Erziehung einschließlich der Studentenhilfe vornehmlich in den Bereichen internationales Recht, Ethik und Friedensforschung sowie Ökologie und alternative Technologien. Weitere Zwecke sind die Förderung des Natur- und Umweltschutzes sowie der internationalen Gesinnung und des Völkerverständigungsgedankens in den vorgenannten Bereichen • Stiftungsvermögen: 465.000 Euro • www.stiftung-ueberlebensrecht.de

Stiftungsfonds UNILEVER zur Förderung der Wissenschaft • 1972 durch die Deutsche Unilever GmbH, Hamburg, errichtet • Wissenschaft und Forschung • Förderung von Institutionen auf den Gebieten der Ernährungsforschung, Lebensmittelchemie und -technologie, Medizin sowie der Agrarwissenschaft. Förderung wissenschaftlicher Projekte

und Arbeitstagen sowie Vergabe von Stipendien • Stiftungsvermögen: ca. 3,6 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 205.000 Euro

Stiftung zur Förderung der universitären Psychoanalyse • Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe • Insbesondere verfolgt die Stiftung dabei das Ziel, die psychoanalytische Wissenschaft in Lehre und Forschung zu fördern. Vorrangige Aufgabe der Stiftung ist die Förderung der International Psychoanalytic University mit Sitz in Berlin.

Deutsche Stiftung für UNO-Flüchtlingshilfe • 2004 als selbständige Stiftung des bürgerlichen Rechts gegründet • Ihr Ziel: Flüchtlingen dauerhaft den Weg zu einem Neuanfang ebnen • So ermöglicht die Stiftung beispielsweise den Besuch einer Schule oder das Erlernen eines Berufes. Aber auch die Verteilung von Werkzeug oder Saatgut kann eine erste Hilfe bei der Rückkehr in die Heimat sein. In 2012 Förderung eines Programms zur akademischen Ausbildung von Flüchtlingen • Stiftungsvermögen: 1,1 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 30.000 Euro • www.uno-fluechtlingshilfe.de/stiftung

Stiftung Unternehmensfinanzierung und Kapitalmärkte für den Finanzstandort Deutschland • 2004 errichtet von der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Frankfurt • Forschung zu Unternehmensfinanzierungen und Kapitalmärkten • Förderung von Institutionen: European Business School Oestrich-Winkel • Stiftungsvermögen: ca. 1,3 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 40.000 Euro

Valerian Arsène Verny Stiftung für literaturbegabte Kinder und Jugendliche • Im Jahr 2014 von den Eheleuten Sabine Adolph-Verny und Professor Dr. Arsène Verny in Gedenken an ihren Sohn Valerian Arsène Verny errichtet • Valerian war ein außerordentlich begabter Student der Literatur und beabsichtigte im internationalen Raum als Schriftsteller und Initiator von grenzüberschreitenden, humanen Projekten mit Fokus auf literarisch begabte Kinder und Jugendliche tätig zu werden. Sein tragischer Unfalltod in Berlin hat ein zu großen Hoffnungen berechtigendes Leben beendet. Ihm lag insbesondere die Bildungschancengleichheit seiner und der künftigen Generationen am Herzen • In Fortführung dieses Anliegens fördert die Stiftung literarisch begabte Kinder und Jugendliche. Hierbei soll sie sich im europäischen Kontext der Kultur und der



V-W

Literatur widmen mit einer Fokussierung auf die gemeinsame deutsch-tschechische Geschichte und die internationale Förderung des kreativen Schreibens.

Stiftung zur Erforschung der Vaskulären Demenz • 2008 errichtet von den Eheleuten Malgorzata Zak und Zygmunt Solorz-Zak, einem bedeutenden Unternehmer aus Polen • Begründung und Errichtung eines medizinwissenschaftlichen Institutes am Klinikum der Universität München in Kooperation mit dem Klinikum und der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) sowie dem Freistaat Bayern • Thematisch sind die Aktivitäten dieses Institutes ausgerichtet auf die Schlaganfallforschung und auf die Erforschung der vaskulären Demenz. Das Institut trägt deshalb den Namen „Institut für Schlaganfall- und Demenzforschung“ (ISD). Die Stifter möchten mit dem ISD dazu beitragen, dass auf diesem für die Allgemeinheit infolge der demographischen Entwicklung so bedeutsamen Gebiet ein Forschungszentrum geschaffen wird, das höchsten internationalen Anforderungen genügt. Zur dauerhaften Absicherung der Forschungsaktivitäten haben sie deshalb diese Stiftung mit Sitz in München errichtet. Durch das ISD soll eine dauerhafte wissenschaftliche Zusammenarbeit und ein intensiver Austausch zwischen grundlagenbezogener und klinischer Forschung bewirkt werden. Die Einrichtung dient darüber hinaus der Lehre sowie der Ausbildung spezialisierter klinischer Forscher auf internationalem Niveau • Stiftungsvermögen: 100 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen in der drei- bis fünfjährigen Aufbauphase des ISD: 1-3 Mio. Euro

Dr. Wulf Vater-Gedächtnis-Stiftung • 2009 aufgrund der testamentarischen Verfügung des im Jahre 2007 verstorbenen Arztes und Pharmakologen Dr. med. Wulf Vater errichtet • Förderung der Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Durchblutung von Organen, u.a. Unterstützung des Wulf Vater-Dihydropyridine-Forschungspreises • Förderung des Instituts für Pathobiochemie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz • Stiftungsvermögen: 1,2 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 30.000 Euro

Stiftung „Victorianer helfen“ • 2008 errichtet durch den Verein „Victorianer helfen e.V.“ aus Düsseldorf • Zweck der Stiftung ist die Förderung mildtätiger Zwecke und humanitärer Aufgaben im Sinne der einschlägigen Bestimmungen der AO, insbesondere die Förderung der Jugendpflege und Jugendfürsorge • Die Fördertätigkeit erstreckt sich

vor allem auf Einrichtungen und Organisationen, die sich erkrankten, verletzten oder unschuldig in Not geratenen Kindern annehmen oder den Hospizgedanken bei Kindern und Jugendlichen unterstützen. Die Stiftung will auf diese Weise auch einen Beitrag leisten, erkrankten und verletzten Kindern und Jugendlichen in Kriegs- und Krisengebieten Unterstützung zu gewähren und ihnen Lebensmut und Lebensqualität wiederzugeben • Stiftungsvermögen: ca. 294.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro • www.stiftung-victorianer-helfen.de

Ernst-Hellmut-Vits-Stiftung • 1993 errichtet von den Geschwistern Dr. Hans-Joachim Vits aus Wuppertal sowie Dr. Gisela Vits und Eleonore Vits-Kinader aus München in ehrendem Gedenken an ihren im Jahr 1970 verstorbenen Vater, Ernst-Hellmut Vits, aus Anlass seines 90. Geburtstages. Ernst-Hellmut Vits war von 1955 bis 1970 Vorstandsvorsitzender des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft • Wissenschaft und Forschung insbesondere in den neuen Bundesländern. Aktuell wird die Restaurierung und Konservierung von alten Büchern (bspw. einer sogenannten „Kurfürstenbibel“ aus dem Jahr 1670) mit teilweise sehr großen Schäden in der Oberlausitzischen Bibliothek in Goerlitz unterstützt • Förderung von Institutionen: Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften in Görlitz • Stiftungsvermögen: ca. 750.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 20.000 Euro • www.ernst-hellmut-vits-stiftung.de

VNG – Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft-Stiftung (VNG-Stiftung) • Die VNG-Stiftung wurde 2009 gegründet und bündelt gemeinnützige und soziale Aktivitäten. Dadurch soll das gesellschaftliche, soziale und kulturelle Engagement der VNG – Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft nachhaltig unterstützt und gefördert werden • Die Stiftung fördert gemeinnützige und soziale Projekte in den Bereichen Kunst, Sport, Kultur, Wissenschaft, Bildung, Soziales, Stiftungen sowie internationale Hochschulaktivitäten • Stiftungsvermögen: 15 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 400.000 Euro

Vodafone-Stiftung für Forschung • 1996 als Mannesmann Mobilfunk Stiftung für Forschung durch die Mannesmann Mobilfunk GmbH gegründet, 2002 in Vodafone-Stiftung für Forschung umbenannt • Förderung herausragender Forschungsleistungen und innovativer Weiterentwicklungen sowie die Verbesserung des wissenschaftlichen Austauschs auf dem Gebiet der Kommunikationstechnologie • Jährliche Vergabe von Preisen: Der Innovationspreis



würdigt herausragende wissenschaftliche Arbeiten, die die Entwicklung der Mobil- und Festnetzkommunikation zum Thema haben. Überdurchschnittliche Arbeiten des wissenschaftlichen Nachwuchses werden im Bereich Natur-/Ingenieurwissenschaften mit dem Förderpreis, im Bereich Markt-/Kundenorientierung mit dem Fritz-Joussen-Award ausgezeichnet • Stiftungsvermögen: 76.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 35.000 Euro • www.vodafone-stiftung-fuer-forschung.de

Friedrich und Isabel Vogel-Stiftung • 1984 testamentarisch errichtet durch Isabel und Dr. Friedrich Vogel (erster Herausgeber des „Handelsblatt“) • Jährliche Vergabe von Preisen für wirtschaftsjournalistische Arbeiten • Stiftungsvermögen: ca. 700.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 30.000 Euro • www.vogelstiftung.de

Siegfried-Vögele-Stiftung • 1990 von Prof. Dr. Siegfried Vögele errichtet • Wissenschaft und Lehre im Direktmarketing • Förderung von Institutionen: Förderung von Forschung und Lehre im Bereich Direktmarketing • Stiftungsvermögen: ca. 150.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 5.000 Euro

Heinrich und Alma Vogelsang Stiftung • 1997 aufgrund testamentarischer Verfügung von Alma Vogelsang errichtet • Förderung von wissenschaftlichen Arbeiten, Projekten und Einrichtungen an Universitäten, vorzugsweise die Unterstützung hilfsbedürftiger und begabter Absolventen der medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum durch Vergabe von Stipendien für Dissertationen und andere wissenschaftliche Arbeiten, besonders auf dem Gebiet der Krebs-, Aids-, Herz- und Kreislaufkrankheiten sowie Unterstützung bedürftiger oder in Not geratener Gemeindemitglieder von drei Kirchengemeinden in Bochum.

Ursula und Prof. Dr.-Ing. Dieter H. Vogel-Stiftung • 2006 von den Eheleuten Ursula (†) und Prof. Dr.-Ing. Dieter H. Vogel errichtet • Stiftung zur Förderung von Kunst und Kultur, Bildung und Erziehung, Wissenschaft und Forschung sowie Mildtätigkeit • Förderung u.a. Deutsche Stiftung Musikleben, Hamburg, Deutsche Oper am Rhein, Düsseldorf, Musikkindergarten Berlin e.V., Bayreuther Festspiele, Stiftung Klavier-Festival Ruhr • Stiftungsvermögen: ca. 1 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 35.000 Euro

Stiftung Voigt, Dr. Leopold und Angelika • 2014 errichtet von Dr. Leopold Voigt • Förderung von Forschung und Wissenschaft auf dem Gebiet der Humanmedizin.

Sandra Völker Stiftung • 2001 von der Weltklassechwimmerin Sandra Völker gegründet • Ausschließlicher und unmittelbarer Zweck der Stiftung ist die Förderung und Gesundheitspflege von an Asthma oder Allergien erkrankten Kindern und die Förderung der Ausbildung von Sporttrainern und Sportlehrern im Hinblick auf das Training von asthmakranken Kindern oder Kindern mit Allergien • Die Stiftung verwirklicht ihren Zweck durch eigene Projekte wie Asthmacamps, Segeltörns und einem Infotelefon • www.sandra-voelker-stiftung.de

Volksbank Rhein-Ruhr Stiftung • Aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums der Bank (seinerzeit Vereinsbank Duisburg eG) im Jahr 1997 errichtet • Stiftungsvermögen: 1,02 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 60.000 Euro • www.volksbank-rhein-ruhr.de/wir-fuer-sie/volksbank-rhein-ruhr-stiftung.htm

Karl-Vossloh-Stiftung • Errichtung durch Anni und Reinhild Vossloh zu Ehren ihres Vaters Karl Vossloh (1882-1960, seit 1954 Ehrenbürger der Technischen Hochschule München) • Forschungsschwerpunkt: Mobilität in ökonomischen, ökologischen und sozialen Ausprägungen • Stiftungsvermögen: 19 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 360.000 Euro • www.vossloh-stiftung.de

Hermann Wacker-Fonds Stiftung zur Erforschung der Netzhautablösung • 1967 durch Senator h.c. Hermann Wacker, Mitinhaber der Wacker-Werke in München, nach einer Erkrankung der Netzhaut, die zur Erblindung eines Auges geführt hat, errichtet • Augenheilkunde • Förderung von Forschungsvorhaben an den Universitätsaugenkliniken Essen und München sowie der dort alljährlich durchgeführten Fortbildungskurse zur Prophylaxe, Diagnostik und Therapie der Netzhautablösung (Wacker-Kurse). Alle vier Jahre Vergabe des mit 10.000 Euro dotierten Senator Hermann-Wacker-Preises für hervorragende wissenschaftliche Publikationen auf dem Gebiet der Netzhaut-Aderhauterkrankungen. Alle zwei Jahre Vergabe des mit 5.000 Euro dotierten Wacker-Preises „Club Jules Gonin“. Jährliche Vergabe des mit 1.000 Euro dotierten Promotionspreises des Hermann-Wacker-Fonds. Errichtung und Förderung einer Stiftungsprofessur für experimentelle Retinologie an der Medizinischen Fakultät der Christian Albrechts-



W

Universität Kiel • Stiftungsvermögen: ca. 836.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 30.000 Euro

Christian Wacker-Stiftung für Augenheilkunde • Von Dipl. Ing. Ralph Wacker aus Anlass des 70. Geburtstags seines Vaters Christian Wacker am 18.09.2008 errichtet • Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Augenheilkunde durch die Unterstützung von experimentellen, klinischen oder theoretischen Forschungsvorhaben • Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Augenheilkunde durch die Unterstützung von experimentellen, klinischen oder theoretischen Forschungsvorhaben, deren Ziel es ist, neue Erkenntnisse zur Pathogenese, Diagnostik oder Therapie von Sehbehinderungen bei Frühgeborenen oder Kleinkindern zu gewinnen • Stiftungsvermögen: 250.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro

Ilse-Wagner-Stiftung • 2013 durch Frau Ilse Wagner aus Bendestorf errichtet • Förderung der Krebsforschung sowie die Unterstützung von Kindern in Not. Die Stiftung fördert dazu die Wissenschaft und Forschung, die Jugendhilfe sowie mildtätige Zwecke • Stiftungsvermögen: 400.000 Euro

Walbusch-Wissenschaftsstiftung • 2012 errichtet durch die Firma Walbusch Walter Busch GmbH & Co. KG • Förderung von Wissenschaft und Forschung insbesondere auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre sowie die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe • Der Stiftungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die finanzielle Unterstützung einer Stiftungsprofessur im Bereich Multichannel-Management an der Bergischen Universität Wuppertal • Stiftungsvermögen: ca. 1,7 Mio. Euro

Sonja Wasowicz Stiftung zur Förderung der medizinischen Forschung • 2001 errichtet durch Sonja Wasowicz (†2009), Münster • Forschungsförderung zur Früherkennung und Verhütung von Krebserkrankungen bei Kindern • Aktuell: Unterstützung der Suche nach molekularen Markern für Rhabdoidtumore (seltener aber schwer zu therapierender Tumor des kindlichen Gehirns) am Universitätsklinikum Münster • Stiftungsvermögen: 1,5 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 30.000 Euro

Stiftung Gutes Wasser • Die Stiftung Gutes Wasser wurde im Jahr 2011 von den Eheleuten Bonse errichtet • Zweck der Stiftung ist die Bereitstellung sauberen Wassers und hygienischer Abwasserent-

sorgung in Entwicklungsländern, insbesondere durch die Kooperation mit anderen auf diesem Gebiet tätigen Einrichtungen • Stiftungsvermögen: 300.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 15.000 Euro

Familie Wehrmann Stiftung • 2003 von Dr. Wolfgang Wehrmann errichtet • Zweck der Stiftung ist die Förderung der medizinischen Wissenschaft und Forschung an der medizinischen Hochschule Hannover • Die Stiftungsmittel sollen ausschließlich und unmittelbar der Medizinischen Hochschule Hannover zur Verfügung gestellt werden und im Personalkostenbereich Verwendung finden.

Frauke Weiskam + Christel Ruranski-Stiftung • 1988 von Dr. Jürgen Weiskam, Dr. Hanns Schleussner, der Biotest AG und Günter Möller als Frauke Weiskam-Stiftung errichtet; durch eine Zustiftung von Henryk Ruranski im Jahre 1995 Änderung des Stiftungsnamens in Frauke Weiskam + Christel Ruranski-Stiftung • Psychosoziale Projekte auf dem Gebiet der Onkologie • Die Stiftung hat eine feste Förderbeziehung zur Klinik für Innere Medizin an der Universität Köln und unterstützt Projekte auf dem Gebiet der Hodgkin- und Non-Hodgkin-Forschung • Stiftungsvermögen: 730.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 25.000 Euro

Dr. Ernst Weiße-Stiftung • Errichtet 2005 von Dr. Dorette Weiße in Erinnerung an ihren Vater • Stiftungszweck ist die Förderung der Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Natur- und Ingenieurwissenschaften • Die Stiftung soll im Sinne ihres Namensgebers die Weiterentwicklung des technischen Wissensstands und die Ausbildung junger Menschen fördern • Stiftungsvermögen: ca. 230.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 5.000 Euro

A. Weitbrecht-Stiftung • 2005 von Andreas Weitbrecht, Frankfurt, errichtet • Palliativmedizin • Förderfonds für Nachwuchswissenschaftler

Stiftung Weiterbildung Kreis Unna • 1990 durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH als vorwiegend operativ tätige Treuhandstiftung gegründet • Förderung der beruflichen Bildung im Kreis Unna durch Information und Beratung, Analysen und Koordination sowie Durchführung von Projekten zur Aus- und Weiterbildung und beruflichen Orientierung von Jugendlichen • Stiftungsvermögen: ca. 1,5 Mio. Euro • www.stiftung-weiterbildung.de



Welt der Wunder Stiftung gemeinnützige GmbH • gegründet 2009 • Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Wissenschaft, der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, des Umweltschutzes sowie der Jugendhilfe. Zweck der Gesellschaft ist ferner die Förderung mildtätiger Zwecke.

Käthe und Wilhelm Wengler-Stiftung • 1996 testamentarisch von Prof. Wilhelm Wengler, einem der bedeutendsten deutschen Völkerrechtler des 20. Jahrhunderts, errichtet • Internationales Privat- und Völkerrecht • Förderung von Institutionen: Erhaltung, Fortführung und Erweiterung der von Professor Wengler aufgebauten umfangreichen Fachbibliothek für internationales Privat- und Völkerrecht, die ihren Standort in der Landesbibliothek Berlin hat • Stiftungsvermögen: ca. 830.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 20.000 Euro • www.kaethe-und-wilhelm-wengler-stiftung.de

Professor Werdelmann-Stiftung • 1990 errichtet durch Professor Dr. Dr. h. c. Bruno Werdelmann, ehemals Mitglied des Vorstandes der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf (2010 verstorben) • Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Chemie • Jährlich findet am Fachbereich Chemie der Universität Duisburg-Essen, Campus Essen, zu Ehren des Stifters die „Bruno-Werdelmann-Vorlesung“ statt. Namhafte Chemiker, teilweise sogar Inhaber des Nobelpreises für Chemie, sind den Einladungen auf diese Vorlesungsreihe gefolgt. Darüber hinaus werden Sachbeihilfen sowie dreivierteljährlich ein Doktorandenstipendium am Fachbereich Chemie der Universität Duisburg-Essen vergeben. Ab 2014 finanziert die Stiftung ebenfalls an der Universität Duisburg-Essen eine Professor Werdelmann-Juniorprofessur für Supramolekulare Materialien über einen Zeitraum von sechs Jahren • Stiftungsvermögen: ca. 7 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 100.000 Euro

Dr. phil. Fritz Wiedemann-Stiftung • 1989 von Heinz Wiedemann, Mülheim an der Ruhr, in Erinnerung an seinen Vater Dr. phil. Fritz Wiedemann errichtet • Geschichtswissenschaften, insbesondere Vorhaben zur Europäischen Aufklärung und zur Französischen Revolution • Kooperationspartner – insbesondere für die Vergabe von Stipendien an begabte Nachwuchswissenschaftler und bei Tagungsförderungen – sind derzeit die Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, das Interdisziplinäre Zentrum für die Erforschung der Europäischen

Aufklärung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und die Gesellschaft für deutsche Presseforschung zu Bremen e.V. • Stiftungsvermögen: 463.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 20.000 Euro

Gesellschaft der Freunde des Deutschen Archäologischen Instituts – Theodor Wiegand Gesellschaft – e.V. • Aus der anlässlich des 100. Jubiläums des Deutschen Archäologischen Instituts 1929 gegründeten Gesellschaft der „Freunde des Archäologischen Instituts“ ging Anfang der 50er-Jahre die „Theodor Wiegand Gesellschaft e.V.“ hervor • Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Archäologie • Förderung des Deutschen Archäologischen Instituts und seiner auswärtigen Abteilungen durch die Bereitstellung ergänzender Mittel für besondere Aufgaben. Archäologische Vortragsreihe im Wissenschaftszentrum Bonn unter dem Thema „Deutsche Archäologen berichten aus der Arbeit des Deutschen Archäologischen Instituts“ • Stiftungsvermögen: ca. 640.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 40.000 Euro • www.twges.de • www.dainst.org/static/dai_de_freunde.html

Münchner Wiesn-Stiftung • Rechtsfähige öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts, errichtet 1999 • Zweck der Stiftung ist die Unterstützung sozial bedürftiger Personen und sozialer Einrichtungen im Raum München.

Werhahn Stiftung • Die Stiftung wurde auf Initiative der Gesellschafter im Jahr 2010 durch die Wilh. Werhahn KG, Neuss, errichtet • Die Werhahn Stiftung will die Entwicklung und persönliche Entfaltung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen fördern, mit dem Ziel einer eigenverantwortlichen Lebensführung, einer ihren Fähigkeiten und Interessen gemäßen Teilhabe am Arbeitsleben sowie ihrer Integration in die Gesellschaft. Auf diese Weise sollen vor allem benachteiligte junge Menschen besondere Unterstützung erfahren • Die Stiftungszwecke werden insbesondere verwirklicht durch Projekte, mit welchen nachteilige Lebensumstände überwunden werden sollen oder die Förderung der Ausbildungsfähigkeit, insbesondere solche, die konzeptionell und inhaltlich innovativ sind • www.werhahn-stiftung.de

Wilhelm-Stiftung für Rehabilitationsforschung • 1986 errichtet aufgrund letztwilliger Verfügung von Anny Wilhelm aus Köln • Medizinische und soziale Rehabilitation • Förderung einer Nachwuchsgruppe



W

Rehabilitationsforschung am Jacobs Center on Lifelong Learning and Institutional Development in Bremen für die Dauer von drei Jahren • Stiftungsvermögen: 1 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 50.000 Euro

Carolo-Wilhelmina-Stiftung • 2012 errichtet durch die Technische Universität Braunschweig • Förderung der Erziehung und Bildung einschließlich der Studentenhilfe durch die Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen an der Technischen Universität Braunschweig • Der Zweck der Stiftung wird insbesondere verwirklicht durch die Vergabe von Stipendien, die der Verwirklichung zur Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen beitragen. Die „Carolo-Wilhelmina Stipendien“ richten sich an Studierende der TU Braunschweig, deren Studienvorhaben durch eine unsichere Finanzierung bedroht ist oder deren Studium aus rein finanziellen Gründen vor einem Abbruch steht. Nicht gefördert werden Studienabschlussbeihilfen oder Nothilfen • Stiftungsvermögen: ca. 5,3 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 120.000 Euro

Dr. Wilhelmy-Stiftung • 2007 durch Herrn Dr. Ing. Lothar Wilhelmy in Berlin errichtet • Der Stiftungszweck ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung sowie Kunst und Kultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege. Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch die Zuerkennung des jährlichen Klung-Wilhelmy-Wissenschafts-Preis, der an deutsche Nachwuchswissenschaftler/-innen in den Fachgebieten Physik oder Chemie verliehen wird. Zum anderen werden Mittel an andere Körperschaften zur Förderung von Kunst und Kultur sowie Denkmalschutz und Denkmalpflege übertragen • Stiftungsvermögen: 6 Mio. Euro

Hans und Simone Willers-Stiftung für Naturschutz • 2004 durch die Eheleute Simone und Prof. Dr. Hans Georg Willers errichtet • Förderung des Natur- und Tierschutzes • Maßnahmen zur Sicherung des Naturhaushaltes und des Tier- und Pflanzenschutzes im Naturpark Wildeshauser Geest • Stiftungsvermögen: ca. 300.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 10.000 Euro

WILLMS NEUHAUS STIFTUNG Zufall und Gestaltung • 2013 von Frau Dr. Agnes Neuhaus-Theil errichtet • Die Stiftung widmet sich der Fragestellung und Thematik, welche Bedeutung der Zufall bei wissenschaftlichen, künstlerischen, medizinischen oder gesellschaftlichen Prozessen und in der Persönlichkeitsentwicklung des einzelnen Menschen

hat • Der Stiftungszweck wird verwirklicht durch die Unterstützung z.B. von Künstlern, deren Arbeiten Zusammenhänge zwischen Zufall und Gestaltung aufzeigen und die mit gestaltetem Zufall arbeiten; von Wissenschaftlern mit Projekten aus Naturwissenschaft, Mathematik, Informatik, Medizin oder Geschichte; von Pädagogen, die in Forschung oder Hochschul/Schulprojekten die Prozesse von Kreativität unter diesem Gesichtspunkt zum Gegenstand ihrer Tätigkeit machen.

Dorothee Wilms-Stiftung • 2001 durch die ehemalige Bundesministerin für Bildung und Wissenschaft (1982-1987) und innerdeutsche Beziehungen (1987-1990), Dr. Dorothee Wilms, errichtet • Geisteswissenschaften, Kunst- und Kulturwissenschaften • Besondere Berücksichtigung von Vorhaben, die sich mit der wechselvollen Geschichte des Verhältnisses zwischen Deutschland und seinen europäischen Nachbarn, vornehmlich in Mitteleuropa, beschäftigen • Forschungsprojekte im Rahmen der mediävistischen und osteuropäischen Germanistik, Vergabe von Kurzzeitstipendien für den Abschluss von Promotionen in Zusammenarbeit mit der Konrad Adenauer Stiftung und mit der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel • Stiftungsvermögen: ca. 560.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 15.000 Euro

Lieselotte und Dr. Karl Otto Winkler-Stiftung für Arbeitsmedizin • 1994 durch Lieselotte Winkler und den Arbeitsmediziner Dr. Karl Otto Winkler errichtet • Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Arbeitsmedizin • Ausschreibung von Promotionsstipendien auf dem Gebiet der Arbeitsmedizin. Förderung eines 3-jährigen Forschungsverbundprojekts „Psychische Belastungen am Arbeitsplatz“ an der LMU München • Stiftungsvermögen: 1,7 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 50.000 Euro • www.winklerstiftung.de

Stiftung Winterling Marktleuthen • 1984 durch Fritz, Marie und Ingeborg Winterling errichtet • Der Stiftungszweck ist die Wissenschaft und Forschung • Förderung von Institutionen: Beteiligung am Schwerpunktprogramm des Stifterverbandes • Stiftungsvermögen: ca. 314.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 5.000 Euro

STIFTUNG WIRTSCHAFT VERSTEHEN • 2000 durch die Eheleute Tina und Reinhard M. Beltz errichtet • Förderung von Bildung und Erziehung im Bereich der Lehre und der Anwendung der sozialen Markt-



wirtschaft, insbesondere des Verständnisses für marktwirtschaftliche Zusammenhänge bei jungen Menschen • Stiftungsvermögen: 280.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 10.000 Euro • www.stiftung-wirtschaft-verstehen.de

Stiftung Wirtschaftsjournalismus • Rechtlich selbstständige Stiftung, errichtet im Jahr 2012 • Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft, Forschung sowie Bildung und Erziehung zum Beispiel durch die Unterstützung, Organisation und/oder Durchführung von wissenschaftlichen oder Bildungsveranstaltungen oder Forschungsvorhaben • Die Stiftung zur Förderung des Wirtschaftsjournalismus unterstützt insbesondere die Einrichtung neuer Bachelor- und Masterstudiengänge für wirtschaftspolitischen Journalismus an der TU Dortmund und ermöglicht dies durch die Besetzung einer Stiftungsprofessur für wirtschaftspolitischen Journalismus.

Stiftung Wissenschaft in Hamburg • 2006 von der Familie Bauer-Hollmann errichtet • Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung in Hamburg. Zur Zeit fördert die Stiftung gemeinsam mit der Cora Lobscheid-Stiftung und der Astrid Haugstrup-Sörensen-Stiftung eine Nachwuchsgruppe „Präventive Strategien für psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“ am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf • Stiftungsvermögen: ca. 1. Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 30.000 Euro

Stiftung Stadt Wittlich • Die Errichtung der Stiftung Stadt Wittlich wurde im Jahr 1990 durch den Stadtrat der Kreisstadt Wittlich beschlossen • Das Stiftungskapital stammt aus den im Zusammenhang mit der Neuregelung der Stromversorgung in der Stadt Wittlich geflossenen Erträgen. Zweck der Stiftung Stadt Wittlich ist die Förderung von Kunst und Kultur, von Wissenschaft und Forschung und Umwelt sowie die Unterstützung von hilfsbedürftigen Personen und Förderung des Sports. Seit 2006 vergibt die Stiftung Stadt Wittlich den Georg-Meistermann-Preis, der das Andenken an den großen Künstler Georg Meistermann und sein unerschütterliches, kritisch-konstruktives Eintreten für Demokratie und Meinungsfreiheit wach halten und nachfolgende Generationen anregen soll, diesem Beispiel zu folgen. Bisherige Preisträger waren der verstorbene Bundespräsident a.D. Dr. Dr. h.c. Johannes Rau (2006); Dr. Charlotte Knobloch, ehem. Präsidentin des Zentralrates der Juden in Deutsch-

land (2008); Karl Kardinal Lehmann, Bischof von Mainz (2010) sowie Bundesaußenminister a.D. Hans-Dietrich Genscher (2013) • Stiftungsvermögen: 10,6 Mio. Euro • ca. 100.000 Euro • www.wittlich.de/buerger-und-verwaltung/staedtische-einrichtungen/stiftung-stadt-wittlich.html

Verlagshaus Wohlfarth-Stiftung für Berufsbildung • 1991 durch die Gert Wohlfarth GmbH errichtet • Ziel der Stiftung ist die Aus- und Weiterbildung junger Baustoffkaufleute. Zu diesem Zweck beteiligt sich die Stiftung z.B. an der Finanzierung von Lehr- und Ausbildungsmaterialien; sie unterstützt Grund-, Fach- und Aufbau-seminare sowie die Internetplattform für Auszubildende im Baustoffwesen • Stiftungsvermögen: ca. 137.000 Euro • www.baustoffwissen.de

Dr. med. Helene-Charlotte Wolf-Stiftung • 2010 testamentarisch errichtet • Förderung der Hirnforschung am Max-Planck-Zentrum für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig • Stiftungsvermögen: ca. 580.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 10.000 Euro

Women for Women Trust • 2009 vom Executive Committee IPRAS – Women for Women, einer internationalen Vereinigung von plastischen Chirurgen, gegründet • Die Stiftung dient der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Förderung internationaler Gesinnung und des Völkerverständigungsgedankens, der Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und der Erziehung, Volks- und Berufsbildung • Die Stiftung verwirklicht diesen Zweck insbesondere durch die Entsendung von Fachärztinnen für plastische Chirurgie in Länder außerhalb ihres beruflichen Arbeitsfeldes zum Zwecke der Durchführung von Operationen und aller notwendigen begleitenden Maßnahmen, die der Beseitigung oder Verbesserung von körperlichen Missbildungen und Behinderungen bei Frauen dienen.

WILHELM WOORT-STIFTUNG FÜR ALTERNFORSCHUNG • 1971 errichtet durch den Bankier und Makler Wilhelm Woort aus Wiesbaden • Altersforschung • Im dreijährigen Turnus erfolgt die Ausschreibung des mit 25.000 Euro dotierten Wilhelm Woort-Preises für Altersforschung für anwendungsnahe wissenschaftliche Begleitstudien zu Projekten einer integrierten geriatrischen Versorgung • Stiftungsvermögen: ca. 320.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 10.000 Euro



W - Z

World Construction Client Council Stiftung gGmbH • Die gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung wurde im Jahr 2014 von Herrn Friedrich Prem gegründet • Die Stiftung wurde mit der Intention gegründet, einen wesentlichen Beitrag zur Volks- und Berufsbildung im Bereich des Bauwesens zu leisten • Die World Construction Client Council Stiftung gGmbH setzt es sich zum Ziel, Kongresse und Informationsveranstaltungen auszurichten und durchzuführen, um ausgehend von der Grundverantwortung der Bauherren über ein Bauvorhaben die ethischen und organisatorischen Aspekte der Bauherrenprofession praxisnah zu thematisieren und Lösungsansätze zu finden.

Studienstiftung der Bergischen Universität Wuppertal • 2009 durch die Bergische Universität Wuppertal errichtet • Förderung der Bildung und Erziehung durch die Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen an der Bergischen Universität Wuppertal • Stiftungsvermögen: 2,5 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 47.000 Euro

Familie Gerhard Wuth-Stiftung • 1994 durch die Eheleute Karola und Gerhard Wuth aus Moers errichtet • Forschung auf dem Gebiet des Gesundheitswesens • Die Stiftung fördert wissenschaftliche Vorhaben auf dem Gebiet der Medizin, insbesondere der Krebsforschung sowie der Erforschung von Herz-Kreislaufkrankungen. Zur Zeit Anschubfinanzierung über die Klinik für Innere Medizin in Essen für ein psychosoziales Betreuungsprojekt von transplantierten Kindern und Jugendlichen.

Wuth-Kleinholz-Stiftung • 2008 durch Frau Ursula Elisabeth Wuth aus Moers errichtet • Unterstützung von Krebsstationen, Behinderteneinrichtungen, Altenheimen und Hospizen oder Einrichtungen mit ähnlicher Ausrichtung in Nordrhein-Westfalen • Förderung der Klinik für Naturheilkunde und Integrative Medizin (Direktor: Prof. Dr. Gustav Dobos) am Knappschaftskrankenhaus in Essen.

Youth for Understanding Stiftung • 1990 vom Deutschen YOUTH FOR UNDERSTANDING Komitee e.V., Hamburg, und Youth for Understanding International Exchange, Inc., Washington D.C., errichtet • Förderung der Völkerverständigung zwischen den USA und Deutschland durch Jugendaustausch • institutionelle Förderung des YOUTH FOR UNDERSTANDING Komitee e.V., Hamburg • Stiftungsvermögen: ca. 950.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: ca. 80.000 Euro • www.yfu.de

Illa und Werner Zarnekow Stiftung • 1994 von den Eheleuten Illa und Werner Zarnekow aus Jüchen errichtet • Medizin, insbesondere Rehabilitationsforschung • Jährliche Vergabe des mit 5.000 Euro dotierten Zarnekow-Förderpreises für Rehabilitationsforschung für Nachwuchswissenschaftler/-innen aus unterschiedlichen Disziplinen, die auf dem Gebiet der Rehabilitationsforschung arbeiten. Förderung einer Juniorforschergruppe Rehabilitationswissenschaften für herausragend qualifizierte Postdoktoranden/innen und Doktoranden/innen auf dem Gebiet der Rehabilitationswissenschaften • Stiftungsvermögen: 250.000 Euro • Jährliches Fördervolumen: 10.000 Euro

Zempelin-Stiftung • 1993 errichtet durch das Ehepaar Liselotte und Dr. Hans Günter Zempelin • Förderung von Wissenschaft und Bildung durch die Vergabe von Stipendien • Vergabe von Stipendien an Graduierte der Geschichts-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften für einen Studien- oder Forschungsaufenthalt im Ausland über die Studienstiftung des deutschen Volkes • Stiftungsvermögen: 2,7 Mio. Euro • Jährliches Fördervolumen: 45.000 Euro

Zimmermann-Stiftung für den Tierschutz • 1991 durch den Kreis Unna in Erfüllung einer testamentarischen Verfügung errichtet • Tierschutz im Kreis Unna • www.kreis-unna.de



Impressum

Herausgeber

DSZ – Deutsches Stiftungszentrum GmbH
Barkhovenallee 1 · 45239 Essen

Verantwortlich für den Herausgeber

Erich Steinsdörfer

Konzept

Nicole Germeroth, Philipp Heubgen

Redaktion

Witold Gnauck (S. 42), Karl-Philipp Güntert (S. 40),
Philipp Heubgen (S. 10, 12, 24, 30, 38, 46, 50, 78,
108), Rainer Lüdtkke (S. 36), Ulrike Maas (S. 16, 18),
Christian Mihr (S. 32), Daniela Ridder (S. 12, 22, 28),
Nadine Seiwert (S. 6, 46), Erich Steinsdörfer (S. 2),
Dr. Stefan Stolte (S. 8), Beate Wonde (S. 26)

Gestalterische Konzeption, Grafik und Layout

Benning, Gluth & Partner GmbH, Oberhausen

Druck

basis druck GmbH, Duisburg

Bildnachweis

David Ausserhofer (S. 41 o., 52 li., 59, 60, 76 re., 77 li.,
88, 89, 91 li., 97 re., 98, 99, 100, 101, 102 li., 104, 105,
106 li., 107 li., 111 re., 112, 113, 114, 125 re., 136), Nicole
Bannach (S. 134, 135), BusseniusReinicke (S. 136, C),
Chris de Bode/laif (S. 10/11), Stephen Boitano/
Redux/Redux/laif (S. 33), Hermann Bredehorst/
Polaris/laif (S. 38/39), Kike Calvo/VWPics/Redux/
Redux/laif (S. 78/79), Marc Dahlhoff/Michael Kaprol
(S. 52, 53 re., 54, 55, 56, 57, 58 li., 76 li., 77 re., 102 re.,
106 re., 107 re., 115 li., 116 re., 119 li., 124, 125 li., 136, C),
Deutsch-Polnische Wissenschaftsstiftung (S. 45, 46),
Stephanie Graul (S. 131, 133), Stanislas Fautre/
Le Figaro Magazine/laif (S. 108/109), Tom Hanslien/
Loop Images/laif (S. 24/25), Katja Hoffmann/laif
(S. 42), Andreas Kämper (S. 132 li.), Christina Körte
(S. 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68 re., 69, 70, 71, 72, 73 re.,
74, 75, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 90, 91 re., 92, 93,
94, 95, 96, 97 li., 103, 110, 111 li., 115 re., 116 li., 117, 118,
119 re., 120, 121, 122, 123, 126, 127, 128, 129, 130),
Karl und Veronica Carstens-Stiftung (S. 47 re. o.),
Christina Körte (S. 56, 61, 62 li, 62 re., 63, 64, 65, 66,
67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 80, 81, 82, 83, 84, 85,
86, 87, 90, 91 re., 92, 93, 94, 95, 96, 97 li., 103, 110, 111 li.,
115 re., 116 li., 117, 118, 119 re., 120, 121, 122, 123, 126, 127,
128, 129, 130), Eric Lafforgue/Invision/laif (S. 30/31),
Martin Lengemann/laif (Titel), Emiliano Mancuso/
laif (S. 48/49), Miele & Cie. KG (S. 136), Elke Pouchet
(S. 12, 13, 14, 15), Reporter ohne Grenzen (S. 34, 35),
SAP Stiftungsfonds (S. 22, 23), Lena Schulze-
Gabrechten (S. 41 u.), Stiftung Mori-Ôgai-Gedenk-
fonds (S. 26, 27), UNHCR (S. 16, 19, 20), UNHCR/
R. Gangale (S. 21), UNHCR/M. Senelle (S. 18), Dick
Vredenbregt/Schweizer Illustrierte/RDB (S. 48
2. li. o.), Weizmann Institute of Science (S. 37),
WomenforWomen by IPRAS (S. 28)
Die Fotos auf den Seiten 48 und 49 entstammen
den jeweiligen Videos.

An einigen Stellen wird für die Bezeichnung von
Personen, Funktionen etc. die männliche Form
verwendet. Sie steht jedoch ausnahmslos für
beide Geschlechter. Alle Rechte vorbehalten.

ISSN 0723-6530

© DSZ – Deutsches Stiftungszentrum GmbH

Kontakt

Stiftungsrat



**Dr. Reinhard
Christian Zinkann**
(Vorsitzender)



Dr. Bernhard Bueb



Edzard Reuter



**Prof. Dr. Christa
Rohde-Dachser**



**Dr. Ambros
Schindler**



**Prof. Dr.
Andreas Schlüter**



Udo van Meeteren
(Ehrenmitglied)

Geschäftsleitung



RA Erich Steinsdörfer
Geschäftsführer
Vorsitzender der Geschäftsleitung
Durchwahl: -165
erich.steinsdoerfer@stifterverband.de



Peter Anders
Geschäftsführer
Stellv. Vorsitzender der Geschäftsleitung
Leiter des Vermögensmanagements
im Stifterverband
Durchwahl: -184
peter.anders@stifterverband.de



RA Dr. Markus Heuel
Prokurist
geschäftsführender Gesellschafter
DSZ-Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Geschäftsführer
Deutsche StiftungsAkademie
Durchwahl: -212
markus.heuel@stifterverband.de



RA Dr. Stefan Stolte
Prokurist
Geschäftsführer DSZ – Deutsches
Stiftungszentrum (Süd) GmbH, München
Gesellschafter DSZ-Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Durchwahl: -116
stefan.stolte@stifterverband.de

Ansprechpartner



RA'in Ute Berkel
Stiftungsberaterin
Testamente und Nachlässe
Durchwahl: -192
ute.berkel@stifterverband.de



Ulrich Griesdorn
Berater Stiftungsmanagement
Durchwahl: -102
ulrich.griesdorn@stifterverband.de



Dr. Veronika Hofmann
Geschäftsführerin DSZ – Deutsches
Stiftungszentrum (Süd) GmbH
Telefon: (089) 28 44 52
veronika.hofmann@stifterverband.de



Rainer Lüdtkke
Dipl.-Statistiker
Leiter Wissenschaftsstiftungen
Naturwissenschaften, Technik
Durchwahl: -198
rainer.luedtke@stifterverband.de



Dr. Marilen Macher
Dipl.-Biologin
Leiterin Wissenschaftsstiftungen
Medizin, Biowissenschaften
Durchwahl: -171
marilen.macher@stifterverband.de



Volker Malcharek
Leitung Vermögensverwaltungs-
mandate
Stellv. Leiter des Vermögens-
managements im Stifterverband
Durchwahl: -132
volker.malcharek@stifterverband.de



Anke Meis
Leitung Kommunikation und
Öffentlichkeitsarbeit
Durchwahl: -204
anke.meis@stifterverband.de



RA'in Barbara Meyn
Leitung Steuern, Recht, Controlling
Stiftungsberaterin
Treuhandstiftungen
Durchwahl: -214
barbara.meyn@stifterverband.de



Bernhard Sommer
Leiter Regionalbüro Berlin
DSZ – Deutsches Stiftungszentrum GmbH
Telefon: (030) 28 38 79 00
bernhard.sommer@stifterverband.de



Renate Zindler
Leiterin Regionalbüro Hamburg
DSZ – Deutsches Stiftungszentrum GmbH
Telefon: (040) 806 099 582
renate.zindler@stifterverband.de

Unser Team von A-Z



Judith Alecke



Jana Bädorf



Stephanie Berger



Frank Birnbaum



Elfriede Brath²



Winfried Broschk



Iris Buck



Dorothee Denker



Michaela Fruth

Matthias
Germeroth

Anika Grafe³

Dr. Andreas
GronewaldKarl-Philipp
GüntertPhilipp Graf
von Hardenberg¹

Oliver Heise

Marianne
Heisterkamp

Adrienne Hermes



Philipp Heubgen



Elke Hippert



Jens Illner

Ulrike
Johanning-De Abrew

Birgit Kahra



Tanja Kirschstein



Claire Kleiner



Astrid Knese



Antje Kocks



Karsten Krüger



Klaus Kuli



Barbara Leppelt



Nancy Leue



Carina Littek



Andrea Locker



Karin Machura

Evelin
Manteuffel²

Kerstin Marquardt



Julia Metschan



Anke Mey



Martina Mönch



Andrea Nellen

Dagmar
Nowakewitz

Anja Olschewski



Sabine Pabst



Björn Philipps

Nadine
PiechowskiSophie Prinzessin
von Preussen³

Barbara Rinke



Yara Robusch



Sandra Rohmann



Jutta Rüdel



Benjamin Sadek



Harald Schaaf



Silvia Schaefer



Astrid Schleich²



Anett Schlieper

Jacqueline
Schmalhaus

Klaus Schmitz



Cornelia Schuster²



Sylvia Schweik³



Nadine Seiwert



Beate Siem



Ulrike Skiba



Susanne Spörer



Karin Stecher²



Eva-Maria Stoy



Lara Vanessa
Straatmann



Dirk Teichmann



Florina Thiel



Pia Toppe



Stefan Überholz



Meike Völzow¹



Claudia
Waldmann²



Sabine Walker²



Svenja Weiß



Antje Wigge



Sabine Wohlmann



Julia Zähres



Doris Zirkler

Kontakt

DSZ – Deutsches Stiftungszentrum GmbH

Barkhovenallee 1 · 45239 Essen
Telefon (0201) 84 01-168
Telefax (0201) 84 01-255
dsz-info@stifterverband.de
www.deutsches-stiftungszentrum.de

DSZ – Deutsches Stiftungszentrum (Süd) GmbH²

Widenmayerstraße 10 · 80538 München
Telefon (089) 28 44 52
Telefax (089) 28 37 74

Regionalbüro Hamburg¹

DSZ – Deutsches Stiftungszentrum GmbH

Neuer Wall 9 · 20354 Hamburg
Telefon (040) 806 099 582
Telefax (0201) 84 01-255

Regionalbüro Berlin³

DSZ – Deutsches Stiftungszentrum GmbH

Pariser Platz 6 · 10117 Berlin
Telefon (030) 28 38 79 00
Telefax (030) 28 38 79 01

Wspieranie bez granic

Usaidiya bila mpaka

Fördern ohne Grenzen

Promouvoir sans frontières

限
り
な
き
援
助

Schon am Ende angelangt? Macht nichts! Auf unseren Internetseiten finden Sie weitergehende Informationen über die Errichtung einer Stiftung, Stiftungsporträts, Ausschreibungsunterlagen, Pressemeldungen, Ansprechpartner und vieles mehr. In unserer Stiftungsdatenbank können Sie sich einen Überblick verschaffen und gezielt nach Fachbereichen und Förderungsarten suchen. Die nächsten Seminartermine der Deutschen StiftungsAkademie finden Sie hier ebenso wie die neuesten Publikationen aus dem Deutschen Stiftungszentrum.

www.deutsches-stiftungszentrum.de

सीमाओं के बना मदद

תולובג אלל הכימת

Støtte uten grenser

Ontwikkeling sonder grense

دودح ال ب معد

DSZ – Deutsches Stiftungszentrum GmbH
Barkhovenallee 1 · 45239 Essen
Telefon (0201) 84 01-168 · Telefax (0201) 84 01-255
dsz-info@stiffterverband.de
www.deutsches-stiftungszentrum.de

